

# PTS-SP-Kurs

## Teil I

(ohne das Buch „Die Wissenschaft des Überlebens“)

1. DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN.....	4
2. ZUM SCHUTZ DER TECHNOLOGIE.....	13
3. HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE.....	15
4. HUBBARDS TABELLE DER EINSTUFUNG DES MENSCHEN UND DES DIANETISCHEN PROZESSING .....	19
5. OBNOISIS UND DIE TONSKALA .....	37
6. WIRKUNGSSKALA .....	41
7. SKALEN .....	47
8. VOLLSTÄNDIGE TONSKALA .....	51
9. VERANTWORTUNG .....	55
10. RECHTFERTIGUNG .....	57
11. DAS GEGENWÄRTIGE PROBLEM .....	61
12. SAUBERE HÄNDE BESCHEREN EIN GLÜCKLICHES LEBEN.....	65
13. DIE UNTERWEISUNG DER PTS-PERSON DER ERSTE SCHRITT ZUR HANDHABUNG: PTS-C/S-1.....	69
14. DIE HAUPTMERKMALE VON UNTERDRÜCKERISCHEN PERSONEN .....	79
15. ÜBER DAS MENSCHLICHE VERHALTEN.....	83
16. DIE FORTGESETZTE OVERTHANDLUNG.....	91
17. WIE JEMAND ZU EINER UNTERDRÜCKERISCHEN PERSON WIRD .....	95
18. WARNUNG FÜR S & D .....	99
19. DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT .....	103
20. DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT DER ANTI-SCIENTOLOGE .....	127
21. UNTERDRÜCKER UND VERWALTUNG WIE STATISTIKEN ABSTÜRZEN .....	137
22. PSYCHOTIKER.....	141
23. PSYCHOSE.....	149
24. UNTERDRÜCKER UND VERBORGENE MASSSTÄBE.....	155
25. SUCHE UND ENTDECKUNG .....	157
26. SEKTIONEN, PERSONAL UND FÜHRUNGSKRÄFTE, DIE PTS SIND.....	163
27. ALTER-IS UND DEGRADIERTE WESEN.....	169

28. DIE ANATOMIE VON FEHLERN .....	171
29. DIE OVERT-MOTIVATOR-FOLGE .....	173
30. DIE HANDHABUNG VON KRANKHEIT IN SCIENTOLOGY.....	177
31. UNTERDRÜCKTE PRECLEARS UND PTS-TECHNOLOGIE.....	181
32. ROBOTISMUS .....	183
33. PTS-RUNDOWN, AUDITIERT .....	189
34. PTS-RUNDOWN, LETZTER SCHRITT .....	199
35. UNTERWEISUNG FÜR REVIEW-AUDITOREN .....	203
36. ETHIK.....	223
37. MITGLIEDSCHAFT IN UNTERDÜCKERISCHEN GRUPPEN .....	225
38. AUFHEBUNG VON „FREIWILD“ .....	227
39. PTS-SEIN UND DAS ABBRECHEN DER VERBINDUNG .....	229
40. AUFHEBUNG DES ABBRECHENS DER VERBINDUNG.....	235
41. RICHTLINIEN ÜBER SCHWIERIGKEITSQUELLEN.....	237
42. MEHR ÜBER PTS-HANDHABUNG.....	241
43. DIE ERNEUT MODERNISIERTEN TRAININGSÜBUNGEN .....	245
44. SCHRITT VIER - HANDHABEN VON ORINATIONEN.....	263
45. STIMMUNGSÜBUNGEN.....	267
46. DIE HANDHABUNG DES PTS TYP A.....	271
47. BEREINIGEN VON PTS-SITUATIONEN.....	275
48. AFFINITÄT, REALITÄT UND KOMMUNIKATION .....	277

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO POLICY LETTER VOM 7. FEBRUAR 1965  
Wiederherausgegeben am 27. August 1980

Wiedervervielfältigen  
Saint Hill-Studenten (als Nummer Eins der Serie "Die Funktionsfähigkeit der  
Hut des Assoziations-/ Scientology erhalten")  
Organisations-Sekretärs  
Hut des HCO-Sekretärs (Herausgegeben im Mai 1965)  
Hut des Fallüberwa-  
chers  
Hut des DofP  
Hut des DofT  
Mitarbeiter-Hut  
Franchise

*Nr. 1 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"*

Anmerkung: Die Nichtbeachtung dieses Policy Letters brachte Mitarbeitern eine harte Zeit, kostete unzählige Millionen und machte es 1970 notwendig, umfassende internationale Anstrengungen zur Wiederherstellung der Grundlage von Scientology auf der ganzen Welt zu unternehmen. Innerhalb von fünf Jahren nach der Herausgabe dieses Policy Letters, als ich mich nicht auf den Linien befand, hatte die Verletzung dieser Richtlinien beinahe zur Zerstörung von Organisationen geführt. "Auf die Schnelle gemachte Grade" schlichen sich ein, und dadurch wurde Zehntausenden von Fällen Fallgewinn vorenthalten. Deshalb sind Handlungen, die diesen Policy Letter ignorieren oder verletzen, **Schwerverbrechen**, die Komitees der Beweisaufnahme für **Verwaltungspersonal** und **Führungskräfte** zur Folge haben. Es ist nicht "lediglich eine Tech-Angelegenheit", denn die Missachtung dieser Richtlinien zerstört Organisationen und verursachte eine zwei Jahre andauernde Krise. **Es ist die Aufgabe eines jeden Mitarbeiters**, ihre Befolgung durchzusetzen.

**Spezielle Botschaft**

**Mit dem folgenden Policy Letter ist das gemeint, was darin steht.**

**Es war im Jahre 1965 wahr, als ich es schrieb. Es war 1970 wahr, als ich es wieder herausgeben liess. Ich gebe ihn jetzt, im Jahre 1980, wieder heraus, um zu verhindern, dass wir wieder in eine Periode zurücksinken, wo bei Fällen grundlegende Aktionen der Gradierungstabelle ausgelassen oder auf die Schnelle gemacht werden und dadurch Gewinne vorenthalten und die Lebensfähigkeit der Scientology und der Organisationen gefährdet werden. Die Funktionsfähigkeit der Scientology wird nur solange erhalten bleiben, wie Sie Ihren Teil dazu beitragen, diese Funktionsfähigkeit zu erhalten, indem Sie dieses Policy Letter anwenden.**

**Was ich auf diesen Seiten schreibe, war immer wahr, ist heute wahr, wird im Jahre 2000 immer noch wahr sein und wird von da an stets wahr bleiben.**

**Egal, wo Sie in der Scientology sind, ob Mitarbeiter oder nicht, dieses Policy Letter hat etwas mit Ihnen zu tun.**

### *Alle Stufen*

## **DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN**

Der HCO-Sekretär oder sein Kommunikator muss bei allen Mitarbeitern und neuen Mitarbeitern bei ihrer Einstellung eine Hutüberprüfung auf diesen Policy Letter durchführen.

Vor einiger Zeit haben wir den Punkt erreicht, eine einheitlich funktionierende Technologie zu besitzen.

Jetzt müssen wir lediglich dafür sorgen, dass die Technologie angewendet wird.

Wenn Sie es nicht erreichen, dass die Technologie angewendet wird, dann können Sie nicht liefern, was versprochen wurde. So einfach ist das. Wenn Sie erreichen, dass die Technologie angewendet wird, dann *können* Sie liefern, was versprochen wurde.

“Keine Resultate” ist das einzige, was Ihnen Studenten oder Preclears zum Vorwurf machen können. Schwierigkeiten treten nur dort auf, wo es “keine Resultate” gibt. Angriffe von Regierungen oder Monopolinhabern treten nur dort auf, wo es “keine Ergebnisse” oder “schlechte Resultate” gibt.

Daher ist der Weg, der vor Scientology liegt, frei, und ihr letztlcher Erfolg ist sichergestellt, *wenn* die Technologie angewendet wird.

Es ist also die Aufgabe des Assoziations- oder Organisations-Sekretärs, des HCO-Sekretärs, des Fallüberwachers, des DofP, des DofT sowie sämtlicher Mitarbeiter, dafür zu sorgen, dass die korrekte Technologie angewendet wird.

Dafür zu sorgen, dass die korrekte Technologie angewendet wird, besteht aus folgenden Schritten:

Eins: Die korrekte Technologie haben.

Zwei: Die Technologie kennen.

Drei: Wissen, dass sie korrekt ist.

Vier: Die korrekte Technologie korrekt lehren.

Fünf: Die Technologie anwenden.

Sechs: Dafür sorgen, dass die Technologie korrekt angewendet wird.

Sieben: Inkorrekte Technologie ausmerzen.

Acht: Inkorrekte Anwendungen ausmerzen.

Neun: Jeder Möglichkeit inkorrekt Technologie die Tür verschliessen.

Zehn: Inkorrekt Anwendung die Tür verschliessen.

Eins ist getan worden.

Zwei ist von vielen erreicht worden.

Drei wird von demjenigen erreicht, der die korrekte Technologie ordnungsgemäss anwendet und beobachtet, dass sie auf diese Weise funktioniert.

Vier wird jeden Tag in den meisten Teilen der Welt erfolgreich getan.

Fünf wird beständig jeden Tag erreicht.

Sechs wird von Ausbildern und Kursüberwachern beständig erreicht.

Sieben wird von einigen getan, ist aber ein schwacher Punkt.

An Acht wird nicht hart genug gearbeitet.

Neun wird durch die "vernünftige" Einstellung der nicht ganz so hellen Köpfe behindert.

Zehn wird selten mit genügend wilder Entschlossenheit getan.

Sieben, Acht, Neun und Zehn sind die einzigen Stellen, an denen sich die Scientology in irgendeinem Bereich festfahren kann.

Die Gründe dafür sind nicht schwer zu finden: a) Eine schwache Gewissheit darüber, dass die Technologie funktioniert (obiger Punkt Drei), kann zu einer Schwäche in Sieben, Acht, Neun und Zehn führen. b) Ferner haben die nicht allzu Intelligenten einen schwachen Punkt in Bezug auf den Knopf Eigenwichtigkeit. c) Je niedriger der IQ, desto unzugänglicher sind einer Person die Früchte der Beobachtung. d) Die Service-Faksimiles der Leute verursachen, dass sie sich gegen alles verteidigen, dem sie sich gegenüber sehen – sei es gut oder schlecht –, und es ins Unrecht zu setzen suchen. e) Die Bank versucht, das Gute zu zerstören und das Schlechte fortbestehen zu lassen.

Daher müssen wir als Scientologen und als eine Organisation gegenüber Sieben, Acht, Neun und Zehn sehr wachsam sein.

In allen Jahren, in denen ich mit Forschung beschäftigt war, habe ich meine Kommunikationslinien für Forschungsdaten weit offengehalten. Ich war einmal der Auffassung, dass eine Gruppe Wahrheit entwickeln könnte. Ein Drittel eines Jahrhunderts hat mich gründlich eines Besseren belehrt. Bereitwillig wie ich war, Vorschläge und Informationen anzunehmen, hatten doch nur eine Handvoll Vorschläge (weniger als zwanzig) langfristigen Wert, und *keiner* war von grösserer oder von grundlegender Bedeutung; und als ich grössere oder grundlegende Vorschläge annahm und verwendete, kamen wir vom Weg ab, und ich bereute es und musste schliesslich klein begeben.

Andererseits gab es Tausende und Abertausende von Vorschlägen und Schreiben, die, wären sie angenommen und in die Tat umgesetzt worden, zu der totalen Zerstörung all unserer Arbeit und der geistigen Gesundheit der PCs geführt hätten. Ich weiss also, was eine Gruppe von Leuten tun wird und wie geisteskrank sie bei der Annahme unbrauchbarer "Technologie" werden wird. Den tatsächlichen Unterlagen zufolge liegt die Wahrscheinlichkeit 100 000 zu 20, dass eine Gruppe von Menschen sich schlechte Technologie ausdenken wird, um gute Technologie zu vernichten. Da wir damals auch ohne Vorschläge vorwärts kommen konnten, tun wir also besser daran, uns dafür zu wappnen, dies jetzt, da wir es geschafft haben, auch weiterhin zu tun. Dieser Punkt wird natürlich als "unpopulär", "selbstgefällig" und "undemokratisch" angegriffen werden. Das mag durchaus stimmen. Aber es ist auch eine Überlebensfrage. Und ich sehe nicht, dass populäre Massnahmen, Selbstverleugnung und Demokratie dem Menschen irgendetwas gebracht haben, ausser ihn weiter in den Schlamm zu stossen. Heutzutage erfreuen sich Schundromane allgemeiner Beliebtheit; Selbstverleugnung hat die Dschungel Südostasiens mit steinernen Götzen und Leichen angefüllt, und die Demokratie hat uns Inflation und Einkommenssteuer gebracht.

Unsere Technologie ist nicht von einer Gruppe entdeckt worden. Es stimmt zwar, dass ich sie auch nicht hätte entdecken können, wenn mich die Gruppe nicht in vielerlei Hinsicht unterstützt hätte. Aber die Tatsache bleibt bestehen, dass, wenn sie in ihrer Entwicklungsphase nicht von einer Gruppe entdeckt worden ist, man ruhig annehmen kann, dass Gruppenanstrengungen ihr in der Zukunft auch nichts hinzufügen oder sie erfolgreich verändern werden. Ich kann dies erst jetzt sagen, da wir es geschafft haben. Was natürlich noch bleibt, ist die Aufstellung und Koordination dessen, was getan worden ist, durch die Gruppe, was wertvoll sein wird – jedoch nur solange, wie sie nicht danach trachtet, Grundprinzipien und erfolgreiche Anwendungen abzuändern.

Die Beiträge, die während dieser Entwicklungszeit der Technologie wertvoll waren, bestanden aus Unterstützung in Form von Freundschaft, Verteidigung, Organisation, Verbreitung, Anwendung, Mitteilungen über Ergebnisse und aus finanzieller Unterstützung. Dies waren grossartige Beiträge, und sie wurden (und werden) geschätzt. Viele Tausende haben auf diese Weise beigetragen und uns zu dem gemacht, was wir sind. Beiträge zur Entdeckung waren jedoch nicht Bestandteil des allgemeinen Bildes.

Wir werden hier keine Spekulationen darüber anstellen, warum dies so war oder wie ich dazu kam, mich über die Bank zu erheben. Wir beschäftigen uns nur mit Tatsachen, und das Obige ist eine Tatsache – die Gruppe, sich selbst überlassen, hätte die Scientology nicht entwickelt, sondern hätte sie mit wilden Dramatisierungen der Bank, genannt "neue Ideen", ausgelöscht. Diese Tatsache wird dadurch erhärtet, dass der Mensch niemals zuvor eine brauchbare geistige Technologie entwickelt hat, und sie wird unterstrichen durch die schädlichen Technologien, die er tatsächlich entwickelt hat – Psychiatrie, Psychologie, Chirurgie, Schockbehandlung, Peitsche, Zwang, Bestrafung usw. ohne Ende.

Erkennen Sie also, dass wir aus dem Schlamm herausgeklettert sind – durch welches gutes Glück und gesunden Menschenverstand auch immer – und *weigern* Sie sich, wieder in ihn zurückzusinken. Sorgen Sie dafür, dass die obigen Punkte Sieben, Acht, Neun und Zehn erbarmungslos befolgt werden, und wir werden niemals gestoppt werden. Werden Sie in dieser Sache nachsichtig, und wir werden untergehen.

Bis jetzt habe ich, obschon ich selbst mit allen Vorschlägen in vollkommener Kommunikation geblieben bin, Sieben, Acht, Neun und Zehn in Bereichen, die ich aus nächster Nähe überwachen konnte, nie vernachlässigt. Aber es reicht nicht aus, dass nur ich selbst und einige wenige andere daran arbeiten.

Jedesmal, wenn diese Kontrolle gemäss den Punkten Sieben, Acht, Neun und Zehn gelockert wurde, ist der gesamte Organisationsbereich gescheitert. Beweis dafür sind Elizabeth N.J., Wichita, die ersten Organisationen und Gruppen. Sie brachen nur zusammen, weil ich Sieben, Acht, Neun und Zehn nicht mehr durchsetzte. Dann, als sie sich bereits in einem sehr schlimmen Zustand befanden, sah man die offensichtlichen "Gründe" für das Scheitern. Aber zuvor hatten sie aufgehört zu liefern, und *das* verwickelte sie in andere Gründe.

Der gemeinsame Nenner einer Gruppe ist die reaktive Bank. Thetans ohne Banken zeigen unterschiedliche Reaktionen. Sie haben nur ihre Bank gemeinsam. Sie stimmen also nur über Bankprinzipien überein. Von Person zu Person ist die Bank identisch. Daher sind konstruktive Ideen *individuell* und erhalten nur selten breite Zustimmung in einer Gruppe von Menschen. Ein Individuum muss sich *über* ein begieriges Verlangen nach Zustimmung durch eine humanoide Gruppe erheben, um irgendetwas Anständiges fertigzubringen. Die Bankübereinstimmung war es, die die Erde zur Hölle gemacht hat – und wenn Sie die Hölle suchten und die Erde fänden, so würde sie zweifellos dafür genügen. Krieg, Hungersnot, Todesqualen und Krankheit sind das Schicksal des Menschen gewesen. Eben jetzt haben die grossen Regierungen der Welt die Mittel entwickelt, um jeden Mann, jede Frau und jedes Kind auf diesem Planeten zu braten. Das ist Bank. Das ist das Ergebnis von kollektiver Gedankenübereinstimmung. Die anständigen und angenehmen Dinge auf diesem Planeten stammen von *individuellen* Aktionen und Ideen, die es irgendwie geschafft haben, die Gruppenidee zu umgehen. Was das anbetrifft, schauen Sie sich einmal an, wie wir selbst von den Medien der "öffentlichen Meinung" angegriffen werden. Und doch gibt es keine ethischere Gruppe auf diesem Planeten als uns.

Somit kann sich jeder Einzelne von uns über die Herrschaft der Bank erheben, und dann können wir als eine Gruppe befreiter Wesen Freiheit und Vernunft erreichen. Nur die aberrierte Gruppe, der Mob, ist destruktiv.

Wenn Sie Sieben, Acht, Neun und Zehn nicht aktiv durchsetzen, arbeiten Sie für den von der Bank beherrschten Mob. Denn er wird ganz gewiss a) inkorrekte Technologie einführen und darauf schwören, b) Technologie so inkorrekt wie möglich anwenden, c) jeglicher destruktiven Idee die Tür öffnen und d) inkorrekte Anwendung fördern.

Es ist die Bank, die sagt, die Gruppe sei alles und das Individuum nichts. Es ist die Bank, die sagt, dass wir fehlschlagen müssen.

Also spielen Sie dieses Spiel einfach nicht mit. Setzen Sie Sieben, Acht, Neun und Zehn durch, und Sie werden Ihren Weg von allen Dornen, die dort in Zukunft auftauchen könnten, freiräumen.

Hier ist ein Beispiel aus der Wirklichkeit, in dem eine höhere Führungskraft wegen einem völligen Durcheinander bei einem PC eingreifen musste: Ein Fallüberwacher wies den Ausbilder A an, er solle den Auditor B am Preclear C den Prozess X auditieren lassen. Auditor B erzählte hinterher dem Ausbilder A, "es hat nicht funktioniert". Ausbilder A war

schwach in obigem Punkt Drei und glaubte nicht wirklich an Sieben, Acht, Neun und Zehn. Ausbilder A teilte also dem Fallüberwacher mit: "Der Prozess X hat beim Preclear C nicht funktioniert." *Das* ist nun ein direkter Schlag gegen jeden der obigen Punkte Eins bis Sechs beim Preclear C, Auditor B, Ausbilder A *und* beim Fallüberwacher. Es öffnet der Einführung "neuer Technologie" und dem Fehlschlag die Tür.

Was ist hier geschehen? Der Ausbilder A ist dem Auditor B nicht an die Kehle gesprungen, das ist alles, was geschehen ist. Folgendes *hätte* er tun sollen: sich den Auditorenbericht schnappen und ihn durchsehen. Als eine höhere Führungskraft dies bei diesem Fall tat, entdeckte sie, was der Fallüberwacher und die anderen übersehen hatten: dass der Prozess X die Tonarmaktion des Preclears C in dieser Sitzung auf 25 Tonarmabschnitte erhöht hatte, dass aber nahe dem Ende der Sitzung Auditor B mit einer Erkenntnis des PCs Q und A gemacht hatte und den Prozess X, obwohl er immer noch viel Tonarmaktion erzielte, fallengelassen hatte und dazu übergegangen war, einen selbst ausgedachten Prozess zu auditieren, wodurch der Preclear C nahezu zum Durchdrehen gebracht worden war. Bei einer Untersuchung des IQs von Auditor B stellte sich heraus, dass er bei ca. 75 lag. Es stellte sich heraus, dass Ausbilder A grossartige Ideen darüber hatte, dass man niemals irgendjemanden abwerten dürfte, nicht einmal einen Wahnsinnigen. Der Fallüberwacher erwies sich als "mit Verwaltungsarbeit zu beschäftigt, um irgendwelche Zeit für tatsächliche Fälle zu haben".

Nun, das ist ein nur allzu typisches Beispiel. Der *Ausbilder* hätte Sieben, Acht, Neun und Zehn durchsetzen sollen. Dies hätte so begonnen: "Dieser Prozess X hat nicht funktioniert." Ausbilder A: "Was genau hast *du* falsch gemacht?" Sofortiger Angriff. "Wo ist dein Auditorenbericht von dieser Sitzung? Gut. Schau her, du bekamst eine Menge Tonarmbewegung, als du mit dem Prozess X aufgehört hast. Was hast du gemacht?" Dann wäre es dem Preclear nicht so schlecht gegangen, dass er fast zusammengebrochen wäre, und alle vier hätten Gewissheit behalten.

Innerhalb eines Jahres hatte ich in *einer* kleinen Gruppe vier Fälle, wo berichtet wurde, der jeweils empfohlene, korrekte Prozess hätte nicht funktioniert. Bei der Überprüfung fand ich jedoch heraus, dass jeder dieser Prozesse a) die Tonarmaktion erhöht hatte, b) fallengelassen worden war und c) zu Unrecht im Bericht als unbrauchbar bezeichnet worden war. Und ausserdem knackte in allen vier Fällen der empfohlene, korrekte Prozess trotz dieses Missbrauchs den Fall. Dennoch war berichtet worden, *sie hätten nicht funktioniert!*

Ähnliche Beispiele gibt es in der Ausbildung, und diese sind um so tödlicher, denn jedesmal, wenn die Ausbildung in der korrekten Technologie verpfuscht wird, wird der daraus resultierende Fehler, der beim Auditor nicht korrigiert wird, sich bei jedem Preclear, den dieser Auditor danach auditiert, fortsetzen. Daher sind Sieben, Acht, Neun und Zehn in einem Kurs sogar noch wichtiger als bei der Fallüberwachung.

Hier ist ein Beispiel: Einem Studenten wird beim Kursabschluss eine in den höchsten Tönen schwelgende Empfehlung ausgesprochen, "weil er mehr Tonarmbewegung bei den PCs erzielt als jeder andere Student auf dem Kurs!" Zahlen von 435 Tonarmabschnitten in einer Sitzung werden berichtet. "Seine Modell-Sitzung ist natürlich dürftig, aber er hat einfach den Dreh raus" – auch das wird in der Empfehlung erwähnt. Eine sorgfältige Überprüfung wird durchgeführt, weil *niemand* auf den Graden 0-IV eine so hohe Tonarmbewegung



bei PCs erreichen wird. Und es wird festgestellt, dass diesem Studenten niemals beigebracht worden ist, die TA-Skala am E-Meter abzulesen! Und kein Ausbilder hatte seine E-Meter-Handhabung beobachtet, und es war nicht entdeckt worden, dass er nervös “überkompensierte”, indem er den Tonarm 2 oder 3 Abschnitte über die Stelle hinaus schwenkte, an der er hätte sein müssen, um die Nadel auf “Set” zu bringen. Jedermann war also im Begriff, Standardprozesse und die Modell-Sitzung über Bord zu werfen, weil dieser eine Student “eine so bemerkenswerte Tonarmbewegung erzielte”. Sie lasen nur die Berichte und hörten den Prahlereien zu, aber sie *schauten* sich diesen Studenten niemals *an*. Die PCs hatten in Wirklichkeit etwas unter dem Durchschnitt liegende Gewinne, da sie durch eine holprige Modell-Sitzung und falsch formulierte Prozesse behindert wurden. Das, was den Gewinn der PCs bewirkte (wirkliche Scientology), war also unter einer Menge von Abweichungen und Fehlern verborgen.

Ich erinnere mich an einen Studenten, der auf einem Akademie-Kurs squirrelte und nach den Kursstunden eine Menge nicht standardgemässer Gesamtzeitspur-Prozesse an Studenten auditierte. Die Akademie-Studenten waren von all diesen neuen Erfahrungen wie elektrisiert und wurden nicht schnell unter Kontrolle gebracht, und der Student selbst wurde niemals bezüglich der Punkte Sieben, Acht, Neun und Zehn in die Mangel genommen, so dass er sie wirklich kapiert hätte. Anschliessend verhinderte dieser Student, dass ein anderer Squirrel in Ordnung gebracht wurde, und seine Frau starb infolge körperlichen Missbrauchs an Krebs. Ein harter, eiserner Ausbilder hätte in diesem Moment zwei Squirrels und das Leben eines Mädchens retten können. Aber nein, Studenten hatten ein Recht, zu tun, was immer ihnen beliebte.

Squirreln (das Abweichen zu merkwürdigen Praktiken oder das Abändern von Scientology) kommt allein von Nichtbegreifen. Gewöhnlich bezieht sich das Nichtbegreifen nicht auf die Scientology, sondern auf einen früheren Kontakt mit einer ausgefallenen humanoiden Praktik, welche ihrerseits nicht verstanden wurde.

Wenn jemand mit dem, *was er für* Standardverfahren *hält*, keine Ergebnisse erzielen kann, kann man damit rechnen, dass er in einem gewissen Masse squirrelt. Die meisten Schwierigkeiten in den letzten zwei Jahren kamen von Organisationen, wo jeweils eine Führungskraft *nicht in der Lage war*, sich reine Scientology anzueignen. Während der Ausbildung in der Scientology waren sie unfähig, Fachbegriffe zu definieren oder Beispiele von Prinzipien zu demonstrieren. Und die Organisationen, in denen sie sich befanden, gerieten in eine Menge Schwierigkeiten. Und schlimmer noch, es liess sich nicht leicht wieder in Ordnung bringen, weil keiner dieser Leute Instruktionen duplizieren konnte oder wollte. Dadurch kam es an zwei Orten zu einer Katastrophe, was direkt auf Mängel in der früheren Ausbildung zurückzuführen war. Also ist ordnungsgemässe Ausbildung äusserst wichtig. Der DoFT und seine Ausbilder und alle Ausbilder in der Scientology müssen erbarmungslos darin sein, Vier, Sieben, Acht, Neun und Zehn wirksam durchzuführen. Jener eine Student, wie schwer von Begriff und unmöglich er auch scheinen mag – und so ohne Nutzen für irgendjemand – , könnte dennoch eines Tages die Ursache von unsagbarem Durcheinander sein, weil niemand genügend interessiert daran war, *sicherzustellen*, dass er Scientology wirklich kapierte.

Mit dem, was wir heute wissen, gibt es keinen bei uns eingeschriebenen Studenten, der nicht ordnungsgemäss ausgebildet werden kann. Als Ausbilder sollte man gegenüber

langsamem Vorankommen sehr wachsam sein und den Faulpelzen persönlich das Innere nach aussen kehren. Kein *System* wird dies tun, nur Sie oder ich – mit aufgekrempten Hemdsärmeln – können dem schlechten Studieren das Rückgrat brechen; und wir können es nur beim einzelnen Studenten tun, niemals bei einer ganzen Klasse auf einmal. Er ist langsam = etwas läuft fürchterlich falsch. Unternehmen Sie *schnell* etwas, um es zu korrigieren. Warten Sie nicht bis zur nächsten Woche. Bis dahin ist er in weiteren Schlamassel hineingeraten. Wenn Sie Studenten nicht zum Abschluss bringen können, indem Sie an ihren gesunden Menschenverstand appellieren, und sie nicht mit strahlender Weisheit graduieren können, graduieren Sie sie in einem solchen Schockzustand, dass sie Alpträume kriegen, wenn sie auch nur an Squirreln denken. Dann wird die Erfahrung allmählich Punkt Drei bei ihnen hervorbringen, und sie werden so viel Verstand haben zu *wissen*, dass sie keine Schmetterlinge fangen sollten, wenn sie auditieren sollen.

Wenn sich jemand für einen Kurs einschreibt, dann betrachten Sie ihn als Mitglied für die Dauer dieses Universums – lassen Sie niemals eine “aufgeschlossene” Einstellung zu. Wenn jemand fortgehen will, lassen Sie ihn schnell fortgehen. Wenn sich jemand eingeschrieben hat, so ist er an Bord, und wenn er an Bord ist, dann ist er zu denselben Bedingungen hier wie alle anderen von uns – gewinnen oder beim Versuch sterben. Lassen Sie ihn niemals ein halbherziger Scientologe sein. Die besten Organisationen der Geschichte waren harte, hingebungsvolle Organisationen. Kein einziger weichlicher Haufen Windelhöschen tragender Dilettanten hat jemals etwas zustande gebracht. Es ist ein hartes Universum. Der soziale Anstrich lässt es mild erscheinen. Aber nur die Tiger überleben – und selbst *sie* haben es schwer. Wir werden überleben, weil wir zäh und hingebungsvoll sind. Wenn wir jemanden *wirklich* ordnungsgemäss ausbilden, wird er mehr und mehr Tiger. Wenn wir halbherzig ausbilden, uns davor fürchten, jemandem zu nahe zu treten, und Angst davor haben, etwas durchzusetzen, dann machen wir Studenten nicht zu guten Scientologen – und damit werden alle im Stich gelassen.

Wenn Frau Schmusekuchen zu uns kommt, um ausgebildet zu werden, verwandeln Sie jenen schweifenden Zweifel in ihren Augen in einen festen, wild entschlossenen Blick, und sie wird gewinnen, und wir alle werden gewinnen. Passen Sie sich ihr an, und wir alle werden ein wenig sterben. Die richtige Ausbildungseinstellung ist “Du bist hier, also bist du ein Scientologe. Jetzt werden wir dich zu einem fachmännischen Auditor machen, was auch immer geschieht. Wir haben dich lieber tot als unfähig”.

Bringen Sie das mit dem wirtschaftlichen Aspekt der Situation und dem Mangel an ausreichender Zeit in Zusammenhang, und Sie sehen das Kreuz, das wir zu tragen haben.

Aber wir werden es nicht für immer tragen müssen. Je grösser wir werden, umso mehr wirtschaftliche Mittel und umso mehr Zeit werden wir haben, um unsere Aufgabe zu erfüllen. Und die einzigen Dinge, die uns daran hindern können, schnell so gross zu werden, sind Bereiche unter Eins bis Zehn. Behalten Sie diese im Auge, und wir werden wachsen können – schnell. Und während wir wachsen, werden unsere Fesseln weniger und weniger werden. Unterlassen wir es, Eins bis Zehn einzuhalten, so werden *wir* weniger wachsen.

Daher ist das Ungeheuer, das uns auffressen könnte, nicht die Regierung oder die Hohepriester. Es ist unser mögliches Versagen, unsere Technologie beizubehalten und auszuüben.

Ein Ausbilder oder Überwacher oder eine Führungskraft *muss* Fälle von “Nichtfunktionieren” mit wilder Entschlossenheit in Frage stellen. Sie müssen aufdecken, was tatsächlich vorgefallen ist, was tatsächlich auditiert wurde und was tatsächlich getan oder nicht getan wurde.

Wenn Sie Eins und Zwei haben, können Sie Drei für alle nur dadurch erreichen, dass Sie die Befolgung aller anderen Punkte sicherstellen.

Wir spielen nicht irgendein unbedeutendes Spiel in der Scientology. Es ist nicht nett oder etwas, was man in Ermangelung eines Besseren tut.

Die gesamte qualvolle Zukunft dieses Planeten – jedes Mannes, jeder Frau und jedes Kindes darauf – und Ihr eigenes Schicksal für die nächsten endlosen Billionen Jahre hängen davon ab, was Sie hier und jetzt mit und in der Scientology tun.

Dies ist eine tödlich ernste Tätigkeit. Und wenn wir es versäumen, jetzt aus der Falle herauszukommen, dann haben wir vielleicht niemals wieder eine weitere Chance.

Denken Sie daran, in all den endlosen Billionen Jahren der Vergangenheit ist dies unsere erste Chance, es zu schaffen. Verpfuschen Sie es jetzt nicht, weil es Ihnen unangenehm oder unsozial vorkommt, Sieben, Acht, Neun und Zehn durchzuführen.

Führen Sie sie durch, und wir werden gewinnen.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:jw:rr:nt:ka:mes:rd:bk



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO POLICY LETTER VOM 14. FEBRUAR 1965

Wiedervervielfältigen  
Alle Hüte  
Ausgabe für die breite  
Öffentlichkeit

(wiederherausgegeben am 7. Juni 1967, wobei das Wort  
"Instrukteur" durch "Kursüberwacher" ersetzt wurde)

Wiederherausgegeben am 30. August 1980  
(Als Teil der Serie "Die Funktions-  
fähigkeit der Scientology erhalten")

*Nr. 4 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"*

**ZUM SCHUTZ DER TECHNOLOGIE**

Seit einigen Jahren haben wir das Wort "Squirreln". Es bedeutet das Abändern der Scientology, merkwürdige Praktiken. Es ist etwas Schlechtes. Ich habe einen Weg gefunden, zu erklären, warum dies so ist.

Die Scientology ist ein *brauchbares System*. Das heisst nicht, dass es das beste aller möglichen Systeme oder ein perfektes System ist. Behalten Sie diese Definition im Gedächtnis und verwenden Sie sie. Die Scientology ist ein *brauchbares System*.

Im Verlauf von fünfzigtausend Jahren der Geschichte allein auf diesem Planeten hat der Mensch niemals zuvor ein brauchbares System entwickelt. Es ist zweifelhaft, ob er in absehbarer Zukunft jemals ein anderes hervorbringen wird.

Der Mensch ist in einem riesigen und komplexen Labyrinth gefangen. Um da herauszukommen, muss er dem exakt markierten Weg der Scientology folgen.

Die Scientology wird ihn aus dem Labyrinth herausführen, aber nur, wenn er den exakten Markierungen in den Tunneln folgt.

Es hat mich ein Dritteljahrhundert in diesem Leben gekostet, um diesen Weg hinaus abzustecken.

Es ist erwiesen, dass die Bemühungen des Menschen, andere Wege zu finden, zu nichts geführt haben. Es ist ebenso eine klare Tatsache, dass der Weg, der Scientology genannt wird, *tatsächlich* aus dem Labyrinth hinausführt. Deshalb ist die Scientology ein brauchbares System, ein Weg, den man begehen kann.

Was würden Sie von einem Führer halten, der, weil seine Gruppe sagt, es sei dunkel und der Weg beschwerlich und ein anderer Tunnel sehe besser aus, den Weg, von dem er weiss, dass er hinausführt, verlassen und seine Gruppe zu einem verlorenen Nirgendwo im Dunkeln führen würde? Sie würden ihn für einen ganz schön saft- und kraftlosen Führer halten.

Was würden Sie von einem Kursüberwacher halten, der einen Studenten von einem Verfahren abweichen lässt, das, wie der Kursüberwacher weiss, funktioniert? Sie würden ihn für einen ganz schön saft- und kraftlosen Kursüberwacher halten.

Was würde in einem Labyrinth geschehen, wenn der Führer ein Mädchen in einer schönen Felsschlucht haltmachen und sie dort für immer bleiben liesse, um die Felsen zu betrachten? Sie würden ihn für einen ganz schön herzlosen Führer halten. Sie würden zumindest von ihm erwarten, dass er sagt: "Mein Fräulein, diese Felsen sind sicher recht schön, aber der Weg hinaus geht nicht da entlang."

Nun gut, was ist mit einem Auditor, der das Verfahren aufgibt, das seinen Preclear schliesslich zu einem Clear machen wird, nur weil der Preclear eine Erkenntnis hatte?

Leute haben "dem Weg zu folgen" mit "dem Recht auf eigene Ideen" durcheinandergebracht. Natürlich hat jeder das Recht, Meinungen, Ideen und Erkenntnisse zu haben – solange diese den Weg hinaus für einen selbst und für andere nicht versperren.

Die Scientology ist ein brauchbares System. Sie ist der Ariadnefaden, der den Weg aus dem Labyrinth hinaus zeigt. Wenn es keinen Ariadnefaden gäbe, der die richtigen Tunnel markiert, würde der Mensch einfach immer weiter herumirren, so wie seit Äonen, auf falschen Wegen davonstürzen, im Kreis laufen und schliesslich allein in der stickigen Dunkelheit enden.

Die Scientology, exakt und korrekt befolgt, führt die Person nach oben und aus dem Schlamassel hinaus.

Wenn Sie daher jemanden sehen, dem es einen Riesenspass macht, allen Peyotl anzudrehen, weil es vorgeburtliche Engramme restimuliert, so seien Sie sich bewusst, dass er Leute vom Weg abbringt. Erkennen Sie, dass er squirreln. Er folgt nicht dem Weg.

Die Scientology ist eine neue Sache – sie *ist* ein Weg hinaus. Es hat vorher keinen gegeben. Keine Verkaufskunst der Welt kann einen schlechten Weg zu einem richtigen Weg machen. Und zur Zeit wird eine schreckliche Anzahl schlechter Wege verkauft. Ihr Endprodukt ist weitere Sklaverei, mehr Dunkelheit, mehr Elend.

Die Scientology ist das einzige brauchbare System, das der Mensch hat. Sie hat bereits Menschen zu einem höheren IQ, einem besseren Leben und all dem geführt. Kein anderes System hat das getan. Erkennen Sie daher, dass sie keinen Konkurrenten hat.

Die Scientology ist ein brauchbares System. Sie hat den Weg markiert. Die Suche ist vorbei. Jetzt muss man den Weg nur noch gehen.

Setzen Sie daher die Füsse der Studenten und Preclears auf diesen Weg. Lassen Sie sie nicht davon abweichen, wie faszinierend ihnen die Seitenstrassen auch immer erscheinen mögen. Und bringen Sie sie voran, nach oben und hinaus.

Squirreln ist heute für ein brauchbares System zerstörerisch.

Lassen Sie Ihre Gruppe nicht im Stich. Halten Sie sie auf dem Weg, mit welchen Mitteln auch immer. Und sie werden frei werden. Wenn Sie es nicht tun, werden Sie nicht frei werden.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:jw:jp:rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 17. JUNI 1970R  
REVIDIERT AM 9. APRIL 1977

Wiedervervielfältigen  
Betrifft alle SHs,  
Akademien,  
HGCs und  
Franchises

(Revisionen in dieser Schriftart)

Wiederherausgegeben am 30. August 1980  
(als Teil der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology  
erhalten“)

**DRINGEND UND WICHTIG**

*Nr. 5 der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“*

**HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE**

(Dieses Policy Letter und das HCO PL vom 7 Feb. 1965 müssen  
als erste Punkte zum Bestandteil eines jeden Studier-Packs  
gemacht und auf den Checksheets aufgeführt werden.)

Jedes in Gebrauch befindliche oder vorrätige Checksheet, das irgendeine herabsetzende Aussage enthält, muss vernichtet und ohne einschränkende Aussagen herausgegeben werden.

Beispiel: Die Checksheets der Stufen 0 bis IV von Saint Hill enthalten: „A. Hintergrundmaterial – Dieser Abschnitt ist als ein geschichtlicher Hintergrund eingefügt, ist aber von grossem Interesse und Wert für den Studenten. Die meisten der Prozesse werden nicht länger verwendet, da sie durch modernere Technologie ersetzt worden sind. Der Student braucht dieses Material nur zu lesen und sicherzustellen, dass er kein missverständenes Wort zurücklässt.“ Unter dieser Überschrift finden sich solch höchst wichtige Dinge wie TRs und Op Pro by Dup! Diese Aussage ist eine Unwahrheit.

Diese Checksheets wurden nicht von mir selbst genehmigt; das gesamte Material der Akademie- und Saint-Hill-Kurse **ist** in Verwendung.

Solche Aktionen wie diese gaben uns „Auf die Schnelle gemachte Grade“, führten zu ARK-Brüchen im Feld und minderten den Wert der Akademie- und Saint-Hill-Kurse.

Die Zuweisung des Ethikzustandes *Verrat* oder die Aufhebung von Zertifikaten oder Entlassung und eine vollständige Untersuchung des Hintergrundes einer jeden für schuldig befundenen Person wird veranlasst werden, falls irgend jemand folgende *Schwerverbrechen* begeht:

1. Einen offiziellen Kurs in Dianetik und Scientology so abzukürzen, dass die vollständige Theorie, die Prozesse und die Wirksamkeit der Fachgebiete verlorengehen.

2. Zu Checksheets Instruktionen oder Kommentare hinzuzufügen, die irgendwelches Material mit „Hintergrund“ oder „zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht in Verwendung“ oder „alt“ bezeichnen, oder irgendeine ähnliche Aktion, die dazu führen wird, dass der Student die Daten, in denen er ausgebildet wird, nicht kennt, verwendet und anwendet.
3. Nach dem 1. September 1970 irgendein Checksheet für irgendeinen Kurs zu verwenden, das nicht von mir selbst und dem SO-Organisierungsbüro auf Flag genehmigt worden ist.
4. Es zu unterlassen, von irgendeinem bis dahin noch in Gebrauch bleibenden Checksheet jegliche Kommentare wie „historisch“, „Hintergrund“, „nicht in Verwendung“, „alt“ usw. zu streichen, oder *Studenten solche Kommentare mündlich zu geben*.
5. Einem PC zu gestatten, (ohne Hinweis oder Bewertung, aus eigener freier Entscheidung) mehr als einen Grad auf einmal zu attestieren.
6. Nur einen Prozess für einen der unteren Grade von 0 bis IV zu auditieren, wenn das Endphänomen des Grades nicht erreicht worden ist.
7. Es zu unterlassen, alle Prozesse für eine Stufe zu verwenden, wenn das Endphänomen nicht erreicht worden ist.
8. Hinsichtlich der Geschwindigkeit der Lieferung in einer Sitzung zu prahlen, wie z.B.: „Ich bringe Grad Null in 3 Minuten in“ usw.
9. Die Zeit der Anwendung von Auditing aus finanziellen Gründen oder aus Gründen der Arbeitersparnis zu kürzen.
10. Auf irgendeine Art zu handeln, die darauf abzielt, dass der Gebrauch der Technologie der Dianetik und der Scientology verlorengelassen oder ihre Verwendung behindert wird oder ihre Materialien oder ihre Anwendung verkürzt werden.

*Grund:* In Orgs dachte man, dass das Bemühen, Studenten durch Kurse hindurchzubringen und PCs zu auditieren, am besten dadurch gelöst würde, dass Materialien reduziert oder Prozesse von Graden gestrichen würden. Der Druck, der ausgeübt wurde, um Studenten- und Auditing-Abschlüsse zu beschleunigen, wurde fälschlicherweise dadurch beantwortet, dass man einfach nicht lieferte.

Die richtige Art, den Fortschritt eines Studenten zu beschleunigen, besteht darin, 2WC zu verwenden und bei Studenten die Materialien über das Studieren anzuwenden.

Die beste Art, PCs wirklich zu handhaben, besteht darin, sicherzustellen, dass sie jede Stufe vollständig schaffen, bevor sie zur nächsten weitergehen, und eine Reparaturaktion an ihnen vorzunehmen, wenn das nicht der Fall ist.

Das Rätsel des Niederganges des gesamten Scientology-Netzes Ende der 60er Jahre erklärt sich vollständig durch die Aktionen, die unternommen wurden, um Studier- und Auditing-Zeit durch Auslassung von Materialien und Aktionen zu verkürzen.



Das Wiedereinsetzen der vollständigen Verwendung und Lieferung der Dianetik und der Scientology ist die Lösung, um einen Wiederaufschwung zu erreichen.

Das Produkt einer Org sind gut ausgebildete Studenten und gründlich auditierte PCs. Wenn das Produkt verschwindet, verschwindet auch die Org. Die Orgs müssen um dieses Planeten willen überleben.

L. RON HUBBARD  
Gründer  
Revidiert vom CS-4/5  
Genehmigt von  
L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:JE:nt:rd:lf



## HUBBARDS TABELLE DER EINSTUFUNG DES MENSCHEN UND DES DIANETISCHEN PROZESSING

Freies Theta (Näherungswerte)	A Angeboren akut chronisch	B Dianetische Einstufung	C Verhalten und Psychologie	D Psychiatrischer Bereich
100 0	40 .0	Unbekannt	Letzliche Fähigkeit unbekannt.	
900 -100	36 .0-4.0	Theta-MEST-Clear	Fähigkeit nur teilweise erforscht.	
100	4. 0	MEST-Clear	Ausgezeichnet bei Vorhaben und in der Durchführung. Kurze Reaktionszeit (im Verhältnis zum Alter)	
70	3. 5	Dianetik-Release	Gut bei Vorhaben, in der Durchführung und im Sport.	
47	3. 0	Sehr hohe Normalstufe	Zu einer recht ordentlichen Menge an Aktion befähigt, ziemlich befähigt im Sport.	Hoher Normalzustand
32	2. 5	Langeweile	Relativ inaktiv, aber zu Aktion fähig.	Normal Neurotisch
22	2. 0	Offene Feindseligkeit	Fähig zu destruktiven und unbedeutenderen konstruktiven Aktionen.	Neurotisch
15	1. 5	Wut	Fähig zu destruktiver Aktion.	Psychotisch
10	1. 1	Versteckte Feindseligkeit	Befähigt zu unbedeutender Durchführung.	Psychotisch
6	0. 5	Apathie	Befähigt zu relativ unkontrollierter Aktion.	Psychotisch (Apathie)
3	0. 1	Scheintod	Lebendig als Organismus.	Psychotisch (katatonisch)
1	0 -1	Etwas verbleibendes zelluläres Theta. Somatik Entitäts-Theta nicht in Kontakt.	Zelle leben.	
0	-3	MEST bleibt in MEST. Theta nicht in Kontakt.	Anorganische Chemikalien.	

Freies Theta (Näherungswerte)	A Angeboren akut chronisch	E Medizinischer Bereich	F Emotion	G Affinität
100 0	40 .0			
900 -100	36 .0-4.0			
100	4. 0	Nahezu unfallsicher. Keine psychosomatischen Krankheiten. Nahezu immun gegen Bakterien.	Tatendrang, Überschwang	Liebe, stark und nach aussen gerichtet.
70	3. 5	Im hohen Masse widerstandsfähig gegenüber den üblichen Infektionen. Keine Erkältungen.	Starkes Interesse	Zögernde annähernde Schritte, Freundlichkeit.
47	3. 0	Widerstandsfähig gegenüber Infektionen und Krankheiten. Wenige psychosomatischen Krankheiten.	Mildes Interesse Zufrieden	Toleranz ohne viel nach aussen gerichtete Aktion. Akzeptieren von angebotenen entgegenkommenden Schritten.
32	2. 5	Gelegentlich krank. Anfällig für übliche Krankheiten.	Gleichgültigkeit Langeweile	Vernachlässigung der eigenen Person oder von Leuten, Zurückziehen von ihnen.
22	2. 0	Gelegentliche ernsthafte Krankheiten.	Offen gezeigter Unmut	Antagonismus
15	1. 5	Ablagerungskrankheiten (Arthritis). (Bereich von 1.0 bis 2.0 austauschbar)	Wut	Hass, heftig und zum Ausdruck gebracht.
10	1. 1	Endokrine und neurologische Krankheiten.	Versteckter Groll Furcht	Versteckte Feindseligkeit
6	0. 5	Chronische Fehlfunktion von Organen (Neigung zu Unfällen).	Gram Apathie	Akute Schüchternheit, sich um Gunst bemühen, Zurückziehen von Leuten.
3	0. 1	Chronisch krank. (Verweigert Nahrungsaufnahme).	Tiefste Apathie	Anflehen, Flehen um Mitleid. Völliges Zurückziehen von sich selbst und anderen.
1	0 -1	Tot		Zellulärer Zusammenhalt
0	-3	Tot		Normale physikalische Gesetze der Kohäsion und Adhäsion.

Freies Theta (Näherungswerte)	A Angeboren akut chronisch	H Sonik	I Visio	J Somatik
100 0	40 .0			
900 -100	36 .0-4.0			
100	4. 0	Vollständiger Rückruf. (Deutlicher, detaillierter Empfang+ von der Umgebung.)	Vollständiger Rückruf. (Vlg. <b>Sonik</b> bez. Empfang+ von der Umgebung.)	Keine zurückrufbaren Somatiken. Widersteht Schmerz in der Gegenwart automatisch, wenn er ihn empfängt.
70	3. 5	°Ungleichmässiges So- nik. Starker Eindruck, wo kein Sonik vorhanden ist. (Guter Emp- fang von der Umgebung.)	Gutes Visio, aber in Massstab und Farbe nicht perfekt.	Somatiken stark und korrekt. Jedes Somatik lässt sich hervorholen. Empfang von Schmerz in der Gegenwart weniger intensiv.
47	3. 0	°Etwas Sonik; starke Eindrücke, wo kein Visio vorhanden ist.	°Ungleichmässiges Vi- sio. Starke Eindrücke, wo kein Visio vorhanden ist.	Somatiken korrekt. Viele Somatiken können abgesperrt sein. Empfang von Schmerz in der Gegenwart mit durchschnittlicher Intensität.
32	2. 5	°Gute Eindrücke. (Emp- fang von der Umgebung mässig.)	°Etwas Visio; starke, korrekte Eindrücke.	Rückrufe korrekt. Inten- sität von gegenwärtigem Schmerz kann zu gross sein.
22	2. 0	°Eindrücke, geringfügi- ges Dub-in. (Schlechter Empfang.)	°Gute Eindrücke.	Somatiken an der richti- gen Stelle, aber oft abgesperrt. Schmerz in der Gegenwart heftig.
15	1. 5	°Ungleichmässige Ein- drücke. Dub-in. Empfang verdreht, Bedeutungen falsch.)	°Eindrücke, Geringfügi- ges Dub-in.	Rückruf von Schmerz möglich, aber der Rückruf ist ver- zerrt. Unempfindlichkeit gegen Schmerz in der Gegenwart.
10	1. 1	°Sehr schlechte Eindrü- cke. Viel Dub-in. (Empfang von der Umgebung wird als Bedrohung interpretiert.)	°Ungleichmässige Ein- drücke. Dub-in.	Nur sehr gelegentlicher Rückruf von Schmerz als solchem. Körperlicher Schmerz ist zu Furcht umgewandelt. Ein Somatik reprä- sentiert viele Somatiken.
6	0. 5	°Beinahe keine Eindrü- cke.	°Sehr schlechte Eindrü- cke. Viel Dub-in.	Rückruf von Schmerz als solchem unmöglich. Körperli- cher Schmerz ist zu Gram umge- wandelt. Somatiken an den fal- schen Stellen, wenn sie verspürt werden.
3	0. 1	Kein Rückruf. (Keine Reaktion auf die Umgebung.)	Beinahe kein Rückruf. Minimalste Reaktionen auf die Umgebung.	Organismus als ganzer reaktionslos. Schmerzunempfind- lichkeit. Zellen zeichnen auf.
1	0 -1	Zellulare Reaktion auf Geräusche in der Umgebung.	Zellulare Reaktion auf Licht in der Umgebung.	Zellen imstande, noch immer einzeln Schmerz zu fühlen.
0	-3	Schallwellen vorhanden, aber keine Aufzeichnung.	MEST-Lichtwelle vor- handen, aber keine Aufzeichnung.	MEST-Kräfte vorhanden. Keine Aufzeichnungen, ausser in Form von MEST.

Freies Theta (Näherungswerte)	A Angeboren akut chronisch	K Gespräch: Sprechen Gespräch: Zuhören	L Wie jemand als Übermittler mit geschriebener oder gesprochener Kommunikation umgeht	M Realität (Übereinstimmung)
100 0	40 .0			
900 -100	36 .0-4.0			
100	4. 0	Starker, geschickter, schneller und vollständiger Austausch von Überzeugungen und Ideen.	Gibt Theta-Kommunikation weiter, trägt dazu bei. Schneidet Entheta-Linien ab.	Sucht nach verschiedenen Standpunkten, um die eigene Realität zu erweitern. Verändert Realität.
70	3. 5	Ist bereit, über tiefere Überzeugungen und Ideen zu sprechen. Ist bereit, tiefere Überzeugungen und Ideen zu akzeptieren und sie in Erwägung zu ziehen.	Gibt Theta-Kommunikation weiter. Ärgert sich über Entheta-Linien und schlägt gegen sie zurück.	Fähigkeit, die Realität anderer zu verstehen und auszuwerten und den Standpunkt zu ändern. Bereitschaft zur Übereinstimmung.
47	3. 0	Bringt zögernd eine begrenzte Anzahl persönlicher Ideen zum Ausdruck. Empfängt Ideen und Überzeugungen, wenn sie vorsichtig vorgebracht werden.	Gibt Kommunikation weiter. Konservativ. Neigt zu gemässigtem Aufbauen und Erschaffen.	Ist sich der möglichen Richtigkeit einer anderen Realität bewusst. Konservative Übereinstimmung.
32	2. 5	Belanglose, nichtssagende Konversation. Hört nur alltäglichen Dingen zu.	Entkräftet jede Kommunikation einer höheren oder niedrigeren Tonstufe. Mindert Dringlichkeiten herab.	Weigerung, zwei Realität miteinander in Einklang zu bringen. Gleichgültigkeit gegenüber Realitätskonflikten. Zu teilnahmslos, um zuzustimmen oder zu widersprechen.
22	2. 0	Spricht in Drohungen. Wertet andere Leute ab. Hört Drohungen zu. Macht sich offen über Theta-Konversation lustig.	Befasst sich mit feindseliger oder drohender Kommunikation. Lässt nur eine kleine Menge Theta durch.	Spricht Zweifel aus. Verteidigung der eigenen Realität. Versucht, andere zu untergraben. Stimmt nicht überein.
15	1. 5	Spricht nur über Tod, Zerstörung und Hass. Hört nur Tod und Zerstörung zu. Zerschlägt Thetalinien.	Verdreht Kommunikation zu Entheta ungeachtet des ursprünglichen Inhalts. Stoppt oder verdreht Theta-Kommunikation. Gibt Entheta weiter.	Zerstörung entgegengesetzter Realität. „Du hast unrecht.“ Stimmt mit der Realität anderer nicht überein.
10	1. 1	Spricht scheinbares Theta, aber mit tückischer Absicht. Hört wenig zu, hauptsächlich Intrigen, Klatsch und Lügen.	Gibt nur böswillige Kommunikation weiter Schneidet Kommunikationslinien ab. Leitet nicht weiter.	Zweifel an der eigenen Realität. Unsicherheit. Zweifel an entgegengesetzter Realität.
6	0. 5	Spricht sehr wenig und nur in apathischen Tönen. Hört wenig zu, hauptsächlich apathischen Äusserungen und Gejammer.	Schenkt Kommunikation wenig Beachtung. Leitet nicht weiter.	Scham, Ängstlichkeit und starke Zweifel an der eigenen Realität. Lässt sich leicht die Realität anderer aufzwingen.
3	0. 1	Spricht nicht. Hört nicht zu.	Leitet nicht weiter. Ist sich Kommunikation nicht bewusst.	Vollständiges Zurückziehen vor gegensätzlicher Realität. Keine Realität.

1	0 -1		MEST-Körper, keine Kommunikation. Theta kann mit der existierender Technologie nicht mit Sicherheit kontaktiert werden.	Subjektive Realität gleich null. Zellulare Realität.
0	-3		Das gleiche wie bei -1.	MEST-Realität

Freies Theta (Näherungswerte)	A Angeboren akut chronisch	N Zustand von Time-Track und Valenzen	O Wie sich Engramme und Locks äussern	P Sexuelles Verhalten Einstellung gegenüber Kindern
100 0	40 .0			
900 -100	36 .0-4.0			
100	4. 0	Bewegt sich nach eigenem Willen. Geht selten aus der Gegenwart heraus. Befindet sich überall in seiner eigenen Valenz.	Keine gegenwärtigen Engramme oder Locks. Reagiert nach einem bildungsbedingten Muster, modifiziert durch Vernunft. Wird nicht restimuliert.	Grosses sexuelles Interesse, aber oft in kreatives Denken sublimiert. Intensives Interesse an Kindern.
70	3. 5	Bewegt sich mit sehr grosser Leichtigkeit. Kommt rasch in die Gegenwart, bleibt da.	Dramatisiert nur selten den Vorstellungsinhalt einer Kette von Engrammen.	Grosses Interesse am anderen Geschlecht. Beständigkeit. Liebt Kinder.
47	3. 0	Bewegt sich leicht auf dem Time-Track. Ist in seiner eigenen Valenz.	Dramatisiert Engramme, ändert aber deren Inhalt.	Interesse an Fortpflanzung. Interesse an Kindern.
32	2. 5	*Bewegt sich auf dem Time-Track. Manchmal schwer an Geschehnissen zu interessieren. Grösstenteils in seiner eigenen Valenz.	Dramatisiert Engramme unterhalb der Tonstufe 2,5.	Desinteresse an Fortpflanzung. Vages Tolerieren von Kindern.
22	2. 0	*Bewegt sich auf dem Time-Track, aber nicht gut. Befindet sich innerhalb und ausserhalb der eigenen Valenz. Fällt aus der Gegenwart ab.	Dramatisiert einige Locks und die meisten Engramme. Zahlreiche Dramatisierungen.	Abscheu vor Sex; Ekel. Herumnörgeln an Kindern und Gereiztheit über sie.
15	1. 5	*Bewegt sich auf dem Time-Track in der Valenz des dominierenden Elternteiles oder „Vorbildes“.	Dramatisiert wortwörtlich Engramme und Locks auf der Seite der gewinnenden Valenz.	Vergewaltigung. Sex als Bestrafung. Brutale Behandlung von Kindern.
10	1. 1	*In einer synthetischen Valenz. Bewegt sich auf einem falschen Time-Track oder steckt fest. Betrachtet Szenen aus einem seltsamen Blickwinkel.	Dramatisiert Locks und Engramme auf der Seite der verlierenden Valenz.	Promiskuität, Perversion, Sadismus, abwegige Praktiken. gebraucht Kinder für sadistische Zwecke.
6	0. 5	*Steckt gewöhnlich in Apathie- und Gram-Engrammen fest. Dort wo er feststeckt, befindet er sich ausserhalb seiner eigenen Valenz.	Locks und Engramme sind äusserst wirksam, falls sie sich unterhalb von 1,0 befinden. In einem Zustand von Anaten.	Impotenz, Ängstlichkeit, möglicherweise noch Fortpflanzungsbemühungen. Ängstlich besorgt um Kinder.
3	0. 1	Ist sich gewöhnlich keinerlei Vergangenheit bewusst. Lässt sich schwer in die Gegenwart bringen.	Jedes Geschehnis hat Wirkung. Locks sind genauso wirksam wie Engramme.	Keine Bemühung zur Fortpflanzung.
1	0 -1	Kein Time-Track.		Physiologen berichten von zellularen Bemühungen zur Fortpflanzung.
0	-3	Kein Time-Track.		



Freies Theta (Näherungswerte)	A Angeboren akut chronisch	Q Herrschaft über die Umwelt	R Tatsächlicher Wert für die Gesellschaft im Vergleich zum scheinbaren Wert	S Ethikniveau
100 0	40 .0			
900 -100	36 .0-4.0			
100	4. 0	Hohe Selbstbeherrschung. Energisch gegenüber der Umwelt. Mag es nicht, Leute zu kontrollieren. Hohe Vernunft, lebhaft wechselnde Emotionen.	Hoher Wert. Scheinbarer Wert wird verwirklicht. Kreativ und konstruktiv.	Gründet Ethik auf Vernunft. Sehr hohes Ethikniveau.
70	3. 5	Gute Vernunft. Gute Kontrolle. Akzeptiert Eigentum. Emotionen frei. Liberal.	Guter Wert für die Gesellschaft. Passt die Umwelt zu seinem eigenen Nutzen und zum Nutzen anderer an.	Beachtet die Ethik der Gruppe, aber entwickelt sie höher, entsprechend den Forderungen der Vernunft.
47	3. 0	Kontrolliert die Körperfunktionen. Gute Vernunft. Freiheit der Emotionen noch eingeschränkt. Gesteht anderen Rechte zu. Demokratisch.	Jeglicher scheinbare Wert ist tatsächlicher Wert. Recht guter Wert.	Folgt der Ethik, in der er geschult wurde, so ehrlich wie möglich. Moralisch.
32	2. 5	Kontrolle über Funktionen und ein gewisses Mass an vernunftmässigem Denken. Begehrt nicht viel Besitz.	Fähig zu konstruktiver Aktion, die selten grösseren Umfangs ist. Geringer Wert. „Gut angepasst“.	Behandelt Ethik unaufrichtig. Weder besonders ehrlich noch unehrlich.
22	2. 0	Antagonistisch und zerstörerisch gegenüber sich selbst, anderen und der Umwelt. Begehrt Herrschaft, um zu schaden.	Gefährlich. Jeder scheinbare Wert wird hinfällig gegenüber dem möglichen Schaden für andere.	Unterhalb dieses Punktes: autoritär. Chronisch und grob unehrlich, wenn sich die Gelegenheit ergibt.
15	1. 5	Vernichtet oder zerstört andere oder die Umwelt. Wenn dies nicht gelingt, kann er sich selbst vernichten. Faschistisch.	Unaufrichtig. Schwere Belastung. Möglicher Mörder. Wird selbst bei erklärtem guten Absichten Zerstörung herbeiführen.	Unterhalb dieses Punktes: kriminell. Unmoralisch. Aktiv unehrlich. Zerstörerisch gegen jegliche Ethik.
10	1. 1	Keine Kontrolle über Vernunft oder Emotionen, aber anscheinend organische Kontrolle. Benutzt hinterhältige Methoden, um andere zu kontrollieren, insbesondere Hypnose. Kommunistisch.	Aktive Belastung. Entubuliert andere. Heimtückische verborgene Absicht fallen schwerer ins Gewicht als der scheinbare Wert.	Sexualverbrecher. Negative Ethik. Verschlagene Unehrlichkeit ohne Vernunft. Pseudoethische Aktivitäten verbergen die Perversion der Ethik.
6	0. 5	Dürftigste Funktionskontrolle, nur über sich selbst.	Belastung für die Gesellschaft. Möglicher Selbstmörder. Kümmert sich um andere überhaupt nicht.	Nicht vorhanden. Denkt nicht. Gehorcht jedem.
3	0. 1	Keine Herrschaft über sich selbst, andere oder die Umwelt. Selbstmord.	Hochgradige Belastung. Braucht Betreuung und Mühe anderer, ohne irgendeinen Beitrag zu leisten.	Keines.
1	0 -1	Keine.	Wert des Körpers hängt von früheren Wert für seine Gruppe ab.	
0	-3	Keine.	(Wie bei 0 bis -1.)	

Freies Theta (Näherungswerte)	A Angeboren akut chronisch	T Umgang mit der Wahrheit	U Mutniveau	V Fähigkeit im Umgang mit Verantwortung
100 0	40 .0			
900 -100	36 .0-4.0			
100	4. 0	Hoher Begriff von Wahrheit.	Hohes Mutniveau.	Innewohnender Sinn für Verantwortung auf allen Dynamiken.
70	3. 5	Wahrheitsliebend.	Zeigt Mut bei annehmbarem Risiko.	Fähig, Verantwortlichkeiten zu übernehmen und auszuüben.
47	3. 0	Vorsichtig im Eintreten für Wahrheit. Gesellschaftliche Lügen.	Konservatives Entfalten von Mut, wenn das Risiko gering ist.	Geht mit Verantwortung nachlässig um.
32	2. 5	Unaufrichtig. Gleichgültig gegenüber Tatsachen.	Weder Mut noch Feigheit. Missachtung von Gefahr.	Zu gleichgültig. Nicht vertrauenswürdig.
22	2. 0	Verdrehung der Wahrheit, um sie dem Antagonismus anzupassen.	Reaktive, unüberlegte Vorstöße gegen Gefahr.	Benutzt Verantwortung um seine eigenen Zwecke zu verfolgen.
15	1. 5	Unverblühtes und destruktives Lügen.	Unvernünftige Tapferkeit, gewöhnlich schädlich für die Person selbst.	Übernimmt Verantwortung um zu zerstören.
10	1. 1	Erfindungsreiche und arglistige Verdrehungen der Wahrheit. Kunstvolles Bemänteln des Lügens.	Gelegentlich machen sich heimliche und hinterhältige Aktionen bemerkbar, ansonsten feige.	Unfähig, launenhaft, verantwortungslos.
6	0. 5	Zählt einzelne Fakten auf, ohne eine Vorstellung von ihrer Realität.	Vollständige Feigheit.	Keine.
3	0. 1	Keine Reaktion.	Keine Reaktion.	Keine.
1	0 -1			
0	-3			

Freies Theta (Näherungswerte)	A Angeboren akut chronisch	W Beharrlichkeit auf einem bestimmten Weg	X Wörtlichkeit der Aufnahme von Aussagen	Y Methode im Umgang mit anderen
100 0	40 .0			
900 -100	36 .0-4.0			
100	4. 0	Hohe schöpferische Beharrlichkeit.	Hohe Differenzierung. Gutes Verständnis aller Kommunikation, modifiziert durch die Bildung des Clears.	Gewinnt Unterstützung durch schöpferische Begeisterung und Vitalität hinter denen Vernunft steht.
70	3. 5	Gute Beharrlichkeit und Gradlinigkeit auf konstruktive Ziele hin.	Gutes Erfassen von Aussagen. Guter Sinn für Humor.	Gewinnt Unterstützung durch schöpferisch Vernunft und Vitalität.
47	3. 0	Recht gute Beharrlichkeit, wenn die Hindernisse nicht zu gross sind.	Gute Differenzierung der Bedeutung von Aussagen.	Lädt durch praktische Vernunft und gesellschaftlichen Charme zur Unterstützung ein.
32	2. 5	Müßig. Schlechte Konzentration.	Akzeptiert sehr wenig, weder wörtlich noch sonst wie. Neigt dazu, Humor buchstäblich zu nehmen.	Kümmert sich um Unterstützung durch andere.
22	2. 0	Beharrlichkeit hinsichtlich der Vernichtung von Feinden. Unterhalb diese Punktes keine konstruktive Beharrlichkeit.	Nimmt Bemerkungen der Tonstufe 2,0 wörtlich auf.	Nörgeln und grobe Kritik, um Befolgung seiner Wünsche durchzusetzen.
15	1. 5	Zerstörerische Beharrlichkeit, die kräftig beginnt und rasch erlahmt.	Nimmt alarmierende Bemerkungen wörtlich auf. Brutaler Sinn für Humor.	Benutzt Drohungen, Bestrafung und alarmierende Lügen, um andere zu beherrschen.
10	1. 1	Schwankend auf jedem Weg. Sehr schlechte Konzentration. Unbeständig.	Überhaupt keine Bemerkung wird angenommen. Weicht der Neigung, alles wörtlich zu nehmen, durch gezwungenen Humor aus.	Macht andere zunichte, um sie auf eine Stufe zu bringen, wo sie benutzt werden können. Verschlagene und heimtückische Mittel. Hypnose, Klatsch. Strebt nach versteckter Kontrolle.
6	0. 5	Sporadische Beharrlichkeit in Richtung Selbstzerstörung.	Wörtliche Aufnahme jeder Bemerkung, die zur Tonstufe passt.	Enturbuliert andere, um sie zu kontrollieren. Winselt um Mitleid. Wildes Lügen, um Mitgefühl zu erheischen.
3	0. 1	Keine.	Alles wird wörtlich aufgenommen.	Gibt vor, tot zu sein, damit andere ihn für ungefährlich halten und weggehen.
1	0 -1			
0	-3			

Freies Theta (Näherungswerte)	A Angeboren akut chronisch	Z Befehlskraft von Aktionssätzen	AB Gegenwart	AC Direkterinnerung
100 0	40 .0			
900 -100	36 .0-4.0			
100	4. 0	Keine Engramme. Sätze in der Gegenwart haben keine reaktive Kraft. Keine Locks.	Sehr stabil in der Gegenwart. Verlässt die Gegenwart nicht. Alle Wahrnehmung klar.	Kann sich willentlich alles zurückrufen oder an alles erinnern, was wahrgenommen wurde.
70	3. 5	Ketten von Engrammen haben Wirkung. Einzelne Sätze haben schwache Wirkung.	Sehr wache Aufmerksamkeit gegenüber der Gegenwart. Stabil in der Gegenwart.	Direkterinnerung von Daten automatisch.
47	3. 0	Aktionssätze von Engrammen haben Wirkung.	Preclear hat keine Schwierigkeiten, die Gegenwart zu erreichen oder in der Gegenwart zu bleiben.	Wenden Sie Direkterinnerung auf Auditing und Locks an.
32	2. 5	Engramme haben Wirkung. Ketten von Secondaries haben Wirkung.	Wenn der Preclear einmal in die Gegenwart gebracht worden ist, bleibt er für gewöhnlich bis zum nächsten Prozessing in der Gegenwart.	Wenden Sie Direkterinnerung an, um Wut-, Furcht- und Apathie-Dramatisierungen von Leuten im Leben des Preclears zu kontaktieren.
22	2. 0	Engramme haben Wirkung. Secondaries haben Wirkung. Lock-Ketten haben Wirkung.	Preclear muss in Gegenwart gebracht und dort stabilisiert werden.	Wenden Sie Direkterinnerung auf A-R-C-Locks, gebrochene Dramatisierungen und Vergnügungsmomente an.
15	1. 5	Locks, Secondaries und Engramme haben Wirkung wenn sie der Tonstufe entsprechen. Kontrollsätze sind am wirksamsten.	Preclear ausserhalb der Gegenwart. Reduzieren Sie Locks, und bringen Sie ihn in die Gegenwart	Wenden Sie Direkterinnerung auf A-R-C-Locks an und auf Anstrengung anderer, den Preclear zu kontrollieren.
10	1. 1	Locks, Secondaries und Engramme haben Wirkung. Valenz-Shifter sehr wirksam.	Preclear bleibt die meiste Zeit ausserhalb der Gegenwart. Erreicht er die Gegenwart, so fällt er wieder zurück. Schaffen Sie Ladung von Locks weg, und bringen Sie ihn in die Gegenwart.	Wenden Sie Direkterinnerung auf Dinge an, von denen er weiss, dass sie real sind, und auf gebrochene Dramatisierungen.
6	0. 5	Gegenwartswahrnehmungen, Locks, Secondaries und Engramme haben Wirkung. Gruppensätze besonders wirksam.	Man kann versuchen den Preclear in die Gegenwart zu bringen. Er fällt sofort wieder zurück.	Wenden Sie nur Direkterinnerung und Kontakt mit der Gegenwart an.
3	0. 1	Alle Sätze in der Gegenwart oder aus der Vergangenheit haben Wirkung.	Der Preclear kann mit sanfter Geduld dazu bewegt werden, Wahrnehmungen der Gegenwart zu erfahren.	Verwenden Sie Direkterinnerung nur als Hilfsmittel, um die Umgebung zu kontaktieren.
1	0 -1		Zellen in der Gegenwart. Entitäts-Theta nicht in Kontakt.	Genetischer Rückruf.
0	-3		MEST in der Gegenwart. Theta vollständig ausser Kontakt.	Keine Erinnerung im MEST-Körper.

Freies Theta (Näherungswerte)	A Angeboren akut chronisch	AD Vergnügungsmomente	AE Imaginäre Geschehnisse	AF Locks
100 0	40 .0			
900 -100	36 .0-4.0			
100	4. 0	Spricht auf alle Vergnügungsreize der Umgebung an. Geniesst das Leben. Alle vergangenen Vergnügungsmomente zugänglich.	Das Verfahren ist nicht erforderlich.	Alle Locks entladen.
70	3. 5	Durchläuft Vergnügungsmomente leicht. Der grösste Teil des vergangenen Vergnügens ist zugänglich.	Das Verfahren ist nicht erforderlich. Unterscheidet gut zwischen Realität und Phantasie.	Locks verschwinden, sobald das Engramm ausgelöscht wird.
47	3. 0	Durchläuft Vergnügungsmomente leicht, aber ein grosser Teil des vergangenen und gegenwärtigen Vergnügens ist zugänglich.	Verwenden Sie imaginäre Vergnügungsmomente, um die Tonstufe anzuheben.	Behandlung von Locks als Einzelgeschehnissen nicht erforderlich.
32	2. 5	Durchläuft Vergnügungsmomente. Gegenwärtiges und vergangenes Vergnügen gelegentlich abgesperrt.	Das Verfahren ist zu Beginn des Falles nützlich. Imaginäre Vergnügungsmomente.	Behandlung von Locks als Einzelgeschehnissen relativ ergiebig.
22	2. 0	Einige wirkliche Vergnügungsmomente können erreicht werden. Findet Vergnügen darin, Antagonismus frei zu äussern.	Imaginäre Rache wird einen Hinweis darauf geben, was dem Preclear angetan worden ist.	Es kann vorkommen, dass Locks kontaktiert und restimuliert werden, ohne sich dadurch reduzieren zu lassen.
15	1. 5	Wahre Vergnügungsmomente lassen sich nur schwer finden. Reaktive Genugtuung im Zerstören.	Das Verfahren kann nutzbringend angewendet werden. Alle Geschehnisse scheinen imaginär.	Behandeln Sie gebrochene Dramatisierungen und A-R-C-Locks wie Engramme, bis die Ladung entfernt ist.
10	1. 1	Es lassen sich gelegentlich vergnügliche Erinnerungen finden, aber sehr selten. Reaktives Entzücken darin, hilflose Personen oder Gegenstände sadistisch zu verletzen.	Zu hypnotisch. Bringen Sie keine solchen Geschehnisse zur Sprache.	Behandeln Sie A-R-C-Break-Locks wie Engramme.
6	0. 5	Keine Vergnügungsmomente zugänglich. Erlebt wenig oder gar keine Vergnügungsmomente in der Gegenwart.	Zu hypnotisch. Verwenden Sie kein solches Verfahren.	Behandeln Sie nur die allerleichtesten Locks nahe der Gegenwart. Schwere Locks zu behandeln zieht den Preclear in Engramme hinein.
3	0. 1	Keine Reaktion.	Keine.	Berühren Sie nur leichteste Momente der Vergangenheit, falls überhaupt.
1	0 -1			
0	-3			

Fre ies Theta (Näherungswerte)	A Angeboren akut chronisch	AG Locks-Scanning	AH Secondary-Engramme	AI Engramme
100 0	40 .0			
900 -100	36 .0-4.0			
100	4. 0	Alle Locks sind mit Lock-Scanning behandelt worden.	Alle Secondaries sind weg.	Alle MEST-Engramme des gegenwärtigen Lebens sind verschwunden.
70	3. 5	Wenden Sie Lock-Scanning auf Auditing und Locks von gerade behandelten Engrammen an.	Auditieren Sie alle Secondaries aus. Sie werden von Ladung befreit werden, wenn sie wie Locks mit Scanning durchlaufen werden.	Jedes Engramm des Falles lässt sich mit allen Wahrnehmungen behandeln.
47	3. 0	Schärfen Sie die Wahrnehmungen durch Lock-Scanning.	Secondaries können erst von dieser Stufe an aufwärts ohne negativen Auswirkungen berührt und wieder verlassen werden.	Der Auditor kann frühe, spezifische Engramme zur Behandlung auswählen, sollte aber mit dem Archivar zusammenarbeiten.
32	2. 5	Machen Sie Lock-Scanning, bis Engramme sich deutlich zeigen. Behandeln Sie diese. Machen Sie weiteres Lock-Scanning, um neue Engramme zu erhalten.	Jedes Secondary kann behandelt werden. Es wird sich normalerweise entladen.	Behandeln Sie nur jeweils vom Archivar angebotene Engramme.
22	2. 0	Machen Sie Lock-Scanning, wobei Sie Ketten bearbeiten, die der Archivar herausgegeben hat. Reduzieren Sie alle kontaktierten Ketten.	Behandeln Sie jedes Secondary. Behandeln Sie es gründlich, bis es entladen ist.	Behandeln Sie vorsichtig jene Engramme, die der Archivar anbietet. Zwingen Sie den Preclear nicht in Engramme hinein.
15	1. 5	Machen Sie Lock-Scanning so lange, bis der Preclear in einem Lock hängen bleibt. Behandeln Sie es wie ein Engramm. Vermeiden Sie es, beim Lock-Scanning irgendwelche körperlichen Schmerzen zu durchlaufen.	Behandeln Sie Furcht-, Gram- oder Wut-Secondaries. Normalerweise ist es schwierig sie zu entladen.	Vorsicht. Behandeln Sie nur Engramme, die sich leicht anbieten. Seien Sie vorsichtig.
10	1. 1	Das gleiche wie bei 1,5 aber vorsichtiger. Wenn dies zuviel Enturbulierung zur Folge hat, verwenden Sie die Technik der Direkterinnerung, die für diese Stufe angemessen ist.	Vorsicht. Behandeln Sie jedes Furcht-Secondary, das der Archivar anbietet. Normalerweise werden sie sich nicht vollständig entladen.	Berühren sie auf dieser Stufe nie ein Engramm.
6	0. 5	Mache kein Lock-Scanning.	Vorsicht. behandeln Sie Furcht-Secondary nur wenn sie vom Archivar vorgelegt werden. Weisen Sie den Preclear nicht an, in Secondaries hineinzugehen.	Berühren sie auf dieser Stufe nie ein Engramm.
3	0. 1	Wenden Sie niemals Scanning an.	Lassen Sie den Preclear in keinerlei Secondaries hineingearaten.	Berühren sie auf dieser Stufe niemals ein Engramm.
1	0 -1			

0	-3			
---	----	--	--	--

Freies Theta (Näherungswerte)	A Angeboren akut chronisch	AJ Engrammketten	AK Circuits	AL Zustand des Archivars
100 0	40 .0			
900 -100	36 .0-4.0			
100	4. 0		Alle Kontrolle liegt beim „Ich“. Keine Circuits.	Berechnet genau mit Blitzantworten.
70	3. 5	Engramm-Scanning kann gemacht werden, wenn die Tonstufe des Falles sorgfältig geprüft ist.	Circuits vom Fall entfernt.	Archivar sehr aktiv und verlässlich.
47	3. 0	Machen Sie niemals Engramm-Scanning.	Wenig wirksame Circuits.	Archivar aktiv und verlässlich.
32	2. 5	Machen Sie niemals Engramm-Scanning.	Einige Circuits. In Secondaries und vorgeburtlichen Engrammen nicht wirksam.	Archivar spricht gut an. Bei Secondaries gelegentlich abgesperrt.
22	2. 0	Machen Sie niemals Engramm-Scanning.	In vorgeburtlichen Engrammen zahlreich. In Locks nicht wirksam.	Archivar funktioniert meistens.
15	1. 5	Machen Sie niemals Engramm-Scanning.	Relativ stark und zahlreich. Wirksam in Secondaries.	Archivar funktioniert gelegentlich. Meistens abgesperrt.
10	1. 1	Machen Sie niemals Engramm-Scanning.	Stark und zahlreich, besonders in vorgeburtlichen Engrammen.	Circuit-„Archivar“ gibt Daten mittels seltsamer Mechanismen. Nicht verlässlich.
6	0. 5	Machen Sie niemals Engramm-Scanning.	Sehr stark und zahlreich, besonders in der vorgeburtlichen Periode und in der Kindheit. Wirksam in frühen Locks.	Keine Reaktion vom wirklichen Archivar. Manchmal reagieren Circuits.
3	0. 1	Machen Sie niemals Scanning.	Auf der ganzen Spanne des Time-Tracks stark und zahlreich vertreten. Sogar späte locks enthalten Circuits.	Keine Spur von Archivar.
1	0 -1			
0	-3			



Freies Theta (Näherungswerte)	A Angeboren akut chronisch	AM Stufe der Hypnotisierbarkeit	AN Bewusstseins-Niveau der Mind-Ebene (Näherungswerte)	AO Anteil an Entheta beim Fall (Näherungswerte)
1000	40.0			
900-100	36.0-4.0			
100	4.0	Unmöglich ohne Drogen zu hypnotisieren.	Vollkommen analytisch.	Alle Locks, Secondaries und Engramme umgewandelt.
70	3.5	Schwer in Trance zu versetzen, ausser er besitzt noch ein Trance-Engramm.	Analytischer Mind arbeitet zu etwa 70%.	Die wesentlichen Lock-Ketten und beinahe alle Secondaries sind umgewandelt. Leichte Ladung auf einigen Engrammen.
47	3.0	Könnte hypnotisiert werden, ist aber hellwach, wenn wach.	Analytischer Mind arbeitet zu etwa 47%.	Einige sehr stark geladene Lock-Ketten. Einige Secondaries, geringfügige Ladung. Engramme nur leicht geladen.
32	2.5	Kann Hypnose unterzogen werden, ist aber meistens hellwach.	Analytischer Mind arbeitet zu etwa 32%.	Einige sehr stark geladene Lock-Ketten. Grössere Secondaries vorhanden. Etwa 1/3 der Engramme so stark geladen, dass sie überhaupt nicht kontaktierbar sind.
22	2.0	Leistet einigen Widerstand, kann aber hypnotisiert werden.	Analytischer Mind spricht gut an. Reaktiver Mind voll wachsam.	Viele sehr stark geladene Lock-Ketten. Viele grössere Secondaries. Hälfte der Engramme in der Bank überhaupt nicht kontaktierbar.
15	1.5	Leistet heftigen Widerstand gegen Äusserungen, nimmt sie aber in sich auf.	Analytischer Mind ist dabei, seine Funktionen einzustellen. Reaktiver Mind recht aktiv.	Sehr stark geladene Lock-Ketten. Schwere Secondaries. 3/4 der Engramme in der Bank überhaupt nicht kontaktierbar.
10	1.1	In einer andauernden leichten Trance, leistet aber Widerstand.	Analytischer Mind beinahe abgestellt. Reaktiver Mind spricht leicht an.	Die meisten Lock-Ketten beinahe so stark wie Secondaries geladen. Ladungen von Secondaries grösstenteils in Engramme hineingesunken. Beinahe alle Engramme nicht kontaktierbar.
6	0.5	Sehr leicht hypnotisierbar. Jede Bemerkung, die gemacht wird kann sich als „positive Suggestion“ auswirken.	Analytischer Mind abgestellt. Reaktiver Mind beginnt seine Funktion einzustellen.	Beinahe eine feste Schicht von Ladung.
3	0.1	Gleicht in seinem gewöhnlichen „Wachzustand“ einer hypnotisierten Person.	Reaktiver Mind nur sehr gering in Tätigkeit.	Time-Track für alles ausser Direkterinnerung zu stark geladen.
1	0-1			
0	-3			

Freies Theta (Näherungswerte)	A Angeboren akut chronisch	AP Fähigkeit, Vergnügen in der Gegenwart zu erleben	AQ Tonstufe des Auditors, die zur Behandlung des Falles erforderlich ist	AR Wie man den Fall auditiert
1000	40.0			
900-100	36.0-4.0			
100	4.0	Findet das Dasein randvoll von Vergnügen.	Kann alles ausser einem schweren Drogen-Engramm ohne Auditor ausauditieren.	Jedes Engramm kann ausauditiert werden, sobald das Bewusstsein wiederkehrt.
70	3.5	Findet das Leben die meiste Zeit vergnüglich.	3,0 Überlegene Position nicht erforderlich.	Durchlaufen Sie Engramme und Secondaries und alle Lock-Ketten mit Scanning, bis der Fall Clear ist.
47	3.0	Erlebt zeitweise Vergnügen.	3,0	Behandeln Sie Engramme und Secondaries. Bereinigen Sie das Auditing regelmässig durch Lock-Scanning.
32	2.5	Erlebt Augenblicke des Vergnügens. Geringe Intensität.	3,0	Führen Sie routinemässig Lock-Scanning und die Behandlung von Secondaries und Engrammen durch. Durchlaufen Sie alle Circuits, die in Locks zu finden sind, mit Lock-Scanning.
22	2.0	Erlebt gelegentlich in ausserordentlichen Augenblicken etwas Vergnügen.	3,0	Machen Sie Lock-Scanning. Behandeln Sie Secondaries. Behandeln Sie nur Engramme, die der Archivar ohne weiteres anbietet. Lokalisieren Sie Circuits in Locks.
15	1.5	Erlebt selten irgendwelches Vergnügen.	3,0	Machen Sie Lock-Scanning. Behandeln Sie Lock und Secondaries wie Engramme. Grosse Vorsicht mit jeglichem Engramm. Wenden Sie Direkterinnerung auf Circuits an.
10	1.1	Fröhlichkeit meist gezwungen. Wirkliches Vergnügen jenseits seiner Reichweite.	3,5 oder darüber. (Solche Fälle sind sehr restimulierend.)	Stellen Sie A-R-C her. Nehmen Sie falls erforderlich, die Tonstufe des Preclears an (Nachahmung). Wenden Sie Direkterinnerung auf Locks an, und machen Sie Lock-Scanning. Berühren Sie keine Engramme.
6	0.5	Keine.	3,5 oder darüber.	Stellen Sie A-R-C her. Sehr viel Affinität. Bereinigen Sie einige kleinere Apathie-Locks. Berühren Sie keine Engramme.
3	0.1	Keine.	3,5 oder darüber.	Stellen Sie A-R-C her und bringen Sie den Preclear in Kontakt mit der Gegenwart. Berühren Sie keine Engramme oder Secondaries.
1	0-1			

0	-3			
---	----	--	--	--



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 26. OKTOBER 1970  
AUSGABE III  
Wiederherausgegeben am 19. September 1974  
(Einzige Änderung ist die Unterschrift)

Wiedervervielfältigen  
Studenten  
Kursüberwacher-Hut  
Auditoren-Hut

## **OBNOSIS UND DIE TONSKALA**

Das Folgende ist ein Auszug aus dem ACC-Vorbereitungshandbuch für fortgeschrittene Studenten der Scientology. Es wurde 1957 veröffentlicht.

## **OBNOSIS UND DIE TONSKALA**

Irgendwo in Ihrem Besitz, in Ihrem Schreibtisch oder in Ihrem Bücherschrank versteckt, befinden sich zwei grosse Bögen Papier. Sie sind eng bedeckt mit Daten, die für einen Auditor von unschätzbarem Wert sind. Sie haben über ihnen gebrütet und viele, viele Male aus ihnen zitiert. Sie sind natürlich die "Tabelle der Einstufung des Menschen" und die "Tabelle der Einstellungen". Die Daten in diesen Tabellen bilden einen grossen Teil des Arbeitsmaterial eines Auditors, und jeder Auditor auf der Welt ist zu einem gewissen Grad mit ihnen vertraut.

Aber wie bringt man die Daten aus den Tabellen heraus und wendet sie auf das Leben, auf eine wirkliche Person, an? Dies gelegentlich bei irgendeiner akuten Tonstufe zu tun, ist nicht schwer. "Joe hatte letzte Nacht einen 1,5-Anfall". Sicher, er wurde knallrot und warf Ihnen ein Buch an den Kopf. Einfach. Maria bricht in Tränen aus und greift nach einem Kleenex. Ein paar anwesende Auditoren tauschen Blicke aus und nicken weise: "Hmmm, Gram." Aber was ist mit der chronischen Tonstufe, die mit jener dünnen, glänzenden Schicht der gesellschaftlichen Tonstufe überzogen ist? Wie genau und wie sicher können Sie diese erkennen? Nehmen Sie einen Preclear, den Sie gut kennen. Was genau ist seine chronische Tonstufe? Wenn Sie es nicht wissen, sollten Sie besser weiterlesen. Und wenn Sie es wissen, lesen Sie weiter und lernen Sie mehr darüber.

Der Titel dieses Artikels beginnt mit einem merkwürdigen Wort: Obnosis. Es ist aus dem Ausdruck "observing the obvious" ("Beobachten des Offensichtlichen") gebildet. Die Kunst, das Offensichtliche zu beobachten, wird in unserer Gesellschaft heute eifrig vernachlässigt. Schade. Es ist die einzige Weise, wie Sie jemals etwas sehen können; Sie beobachten das Offensichtliche. Sie schauen die Is-Ness von etwas an, das, was wirklich da ist.

Zum Glück ist die Fähigkeit, das Offensichtliche zu beobachten, in keiner Weise “angeboren” oder mystisch. Doch es wird ausserhalb der Scientology gelehrt, dass es so wäre.

Wie bringen Sie jemandem bei, zu sehen, was da ist? Nun, Sie stellen etwas hin, worauf er schauen kann, und lassen sich von ihm erzählen, was er sieht. Genau das macht man in einer ACC-Klasse. Je früher es im Kurs gemacht wird, desto besser. Ein Student wird gebeten, sich vor die Klasse hinzustellen und sich von dem Rest der Studenten anschauen zu lassen. Ein Kursleiter steht daneben und fragt laufend: “Was seht ihr?” Die ersten Antworten sind etwa von folgender Art: “Nun, ich kann sehen, dass er eine Menge Erfahrung hat”. “Oh, kannst du das? Kannst du wirklich seine Erfahrung sehen? Was siehst du da?” “Nun ich kann aus seinen Falten um Augen und Mund herum erkennen, dass er eine Menge Erfahrungen hat.” “Gut, aber was siehst du?” “Oh, ich verstehe, was du meinst. Ich sehe Falten um seine Augen und seinen Mund herum.” “Gut.” Der Kursleiter akzeptiert nichts, was nicht klar zu sehen ist. Ein Student beginnt es zu begreifen sagt: “Nun, ich kann tatsächlich sehen, dass er Ohren hat.” “In Ordnung, aber kannst du von deinem Platz aus eben jetzt, wo du ihn anschaut, beide Ohren sehen?” “Tjaa, nein.” “Okay, was siehst du?” “Ich sehe, dass er ein linkes Ohr hat.” “Fein!” Vermutungen oder stillschweigende Annahmen reichen nicht. Den Studenten wird auch nicht gestattet, in der Bank herumzustreifen. Zum Beispiel: “Er hat eine gute Körperhaltung.” “Eine gute Körperhaltung im Vergleich zu was?” “Nun, er steht aufrechter als die meisten Menschen, die ich gesehen habe.” “Sind sie jetzt hier?” “Hmm, nein, aber ich habe Bilder von ihnen.” “Na, na! Gute Körperhaltung in bezug auf wen, den du gerade jetzt sehen kannst?” “Nun, er steht aufrechter als du. Du stehst ein wenig gebeugt.” “Gerade in diesem Augenblick?” “Ja.” “Sehr gut.” Sehen Sie, was das Ziel hiervon ist? Es besteht darin, einen Studenten zu dem Punkt zu bringen, wo er auf eine andere Person oder einen Gegenstand schauen kann und genau das sehen kann, was da ist. Er soll nicht aus dem, was er dort sieht, auf das schliessen, was dort sein könnte. Er soll nicht etwas sehen, von dem die Bank sagt, dass es mit dem, was dort ist, einhergehen sollte. Er soll einfach das sehen, was da ist – sichtbar und für das Auge klar erkennbar. Es ist so einfach, dass es weh tut.

Neben diesen Übungen im Beobachten des Offensichtlichen an Leuten erhalten die Studenten eine Menge Informationen über bestimmte körperliche und verbale Anzeichen einer Tonstufe. Dinge, die sehr leicht zu sehen und zu hören sind, indem man auf den Körper einer Person schaut und ihren Äusserungen zuhört. “Thetan-Beobachtung” hat bei Obnosis nichts zu suchen. Schauen Sie auf das Terminal, den Körper, und hören Sie dem zu, was herauskommt. Sie sollen nicht mystisch darüber werden und beginnen, sich auf “Intuition” zu verlassen. Schauen Sie einfach auf das, was da ist.

Zum Beispiel können Sie einen guten Hinweis auf die chronische Tonstufe einer Person daraus entnehmen, was sie mit ihren Augen macht.

Auf Apathie wird sie scheinbar minutenlang ohne Unterbrechung auf einen bestimmten Gegenstand starren. Nur sieht sie diesen Gegenstand überhaupt nicht. Sie ist sich dieses Gegenstands überhaupt nicht bewusst. Wenn Sie eine Tasche über ihren Kopf stülpen, so würde die Brennweite ihrer Augen wahrscheinlich dieselbe bleiben. Wenn sie auf Gram hochkommt, sieht die Person “niedergeschlagen” aus. Eine Person in chronischem Gram neigt dazu, ihren Blick ziemlich in Richtung auf den Boden zu richten. In den unteren Bereichen von Gram wird ihre Aufmerksamkeit ziemlich fixiert sein, ebenso wie es in Apathie der Fall

war. Wenn sie beginnt, sich in den Bereich von Furcht hinaufzubewegen, wird ihr Blick umherwandern, aber immer noch nach unten gerichtet sein.

Bei Furcht selbst ist das sehr offensichtliche Kennzeichen, dass die Person Sie nicht anschauen kann. Terminale sind zu gefährlich, um angeschaut zu werden. Sie spricht angeblich mit Ihnen, schaut aber zur linken Seite. Dann blickt sie kurz auf Ihre Füße, dann über Ihren Kopf (Sie könnten meinen, dass ein Flugzeug über Sie hinwegfliegen würde). Aber jetzt blickt sie über ihre Schulter nach hinten. Hierhin, dorthin, dahin. Kurz, sie wird überall hinschauen, nur nicht auf Sie.

Dann, im unteren Bereich von Wut, wird sie absichtlich von Ihnen wegschauen. Wissen Sie, sie schaut von Ihnen *weg*; es ist ein offener Bruch in Kommunikation. Ein bisschen höher auf der Skala wird sie Sie nun direkt anschauen, jedoch nicht sehr freundlich. Sie will Sie ausfindig machen – als Angriffsziel. Dann, bei Langeweile, schweifen ihre Augen wieder herum, aber nicht krampfhaft, wie bei Furcht. Auch wird sie es nicht vermeiden, Sie anzuschauen. Sie wird Sie in die Dinge, die sie anschaut, mit einbeziehen.

Wenn die ACC-Studenten mit Daten dieser Art ausgerüstet sind und eine gewisse Fertigkeit im Schauen auf die Is-Ness von Leuten erreicht haben, werden sie in die Öffentlichkeit hinausgeschickt, um mit fremden Personen zu sprechen und deren Position auf der Tonskala ausfindig zu machen. Gewöhnlich gibt man ihnen eine Reihe von Fragen, die sie jeder Person stellen sollen – diese dienen aber lediglich als kleine Stütze, um sich Leuten anzunähern. Ausserdem haben die Studenten ein Klemmbrett dabei, um die Antworten, kurze Anmerkungen usw. notieren zu können.

Sie machen eine öffentliche Umfrage der Hubbard-Forschungsförderung. Der wirkliche Grund, warum sie überhaupt mit den Leuten sprechen, besteht darin, die Tonstufe dieser Leute herauszufinden, sowohl die chronische als auch die gesellschaftliche Tonstufe. Ihnen werden Fragen gegeben, die Kommunikationsverzögerungen hervorrufen und die gesellschaftliche Maschinerie durchbrechen sollen, damit die chronische Tonstufe zum Vorschein kommt. Hier sind einige tatsächlich verwendete Musterfragen: “Was ist das Offensichtlichste an mir?” “Wann haben Sie sich das letzte Mal die Haare schneiden lassen?” “Glauben Sie, dass die Menschen heute genauso viel arbeiten wie vor fünfzig Jahren?” Zuerst finden die Studenten einfach die Tonstufe der Person heraus, die sie interviewen – und sie erleben dabei zahlreiche, verschiedenartige Abenteuer.

Später, wenn sie eine gewisse Sicherheit darin haben, fremde Leute anzuhalten und mit Fragen zu überschütten, werden die folgenden Anweisungen hinzugefügt: “Interviewe mindestens fünfzehn Leute. Passe dich bei den ersten fünf ihrer Tonstufe an, sobald du sie herausgefunden hast. Gehe bei den nächsten fünf unter die chronische Tonstufe der Leute und beobachte, was geschieht. Nimm bei den letzten fünf eine höhere Tonstufe als die Leute ein.”

Was gewinnt ein ACC-Student aus diesen Übungen? Zum einen eine Bereitwilligkeit, mit jedermann Kommunikation zu betreiben. Am Anfang sind die Studenten äusserst wählerisch in Bezug auf die Art von Leuten, die sie anhalten: nur alte Damen, niemand, der zornig ausschaut, oder nur Leute, die sauber aussehen. Schliesslich halten sie einfach die nächstbeste Person an, die daherkommt, auch wenn sie leprakrank aussieht und bis an die Zähne bewaffnet ist. Die Fähigkeit der Studenten zu konfrontieren hat sich stark gesteigert, und jene Person

ist nur jemand anderes, mit dem man sprechen kann. Die Studenten bekommen die Bereitschaft, eine Person auf der Tonskala genau zu bestimmen, ohne zu zaudern. Sie sagen: "Er ist ein chronischer 1,1er, gesellschaftliche Tonstufe 3,5 – aber ganz unecht." So ist es, und sie können es sehen. Sie werden auch ganz schön talentiert und beweglich im willentlichen Annehmen und überzeugenden Darstellen von Tonstufen. Das ist in vielen Situationen sehr nützlich und macht viel Spass. Sie werden zu einem Meister darin, in einer zwanglosen Situation durch Kommunikationsverzögerungen hindurchzustossen. Auch darin, das, was scheinbar da ist, von dem, was wirklich da ist, zu unterscheiden.

Der Anstieg in der Sicherheit der Kommunikation und in der Leichtigkeit und Entspannung des Auftretens im Umgang mit Leuten, den die Studenten erfahren, die durch diese harte Schule gegangen sind, ist etwas, was man selbst sehen oder erleben muss, um es zu glauben. Die am häufigsten wiederholte Bitte in jeder ACC-Einheit ist: "Können wir diese Woche bitte noch ein bisschen Obnosis haben? Wir haben noch nicht genug davon gehabt." (Diese Äusserung amüsiert die ACC-Kursleiter sehr, denn dieselben Studenten sagten am Anfang: "Wenn Sie von mir verlangen, da hinauszugehen, verlasse ich diesen Kurs.") Obnosis ist ziemlich wichtig, und sie sollte von allen Scientologen so gründlich wie möglich gelernt werden.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:nt:dr



## BOARD TECHNICAL BULLETIN

6. FEBRUAR 1960R

Revidiert am 20. November 1978

Wiedervervielfältigen

Wiederherausgegeben als BTB am 3 September 1974

Ersetzt das  
HCO BULLETIN vom 6. FEBRUAR 1960  
mit demselben Titel  
(Ursprünglich als Sec ED in Washington DC herausgegeben.)

## WIRKUNGSSKALA

(zum Gebrauch in der Akademie-Ausbildung)

Die Art und Weise, wie ein Preclear eine Wirkung entgegennimmt (Wirkung auf sich selbst, die man ertragen kann), und die Art und Weise, wie er in Bezug auf andere – einschließlich des Auditors – handelt (das ist die Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird), kann von einem Auditor beobachtet und dazu verwendet werden, die Tonstufe des Preclears ausfindig zu machen, sowohl die chronische als auch die soziale, auf jeglicher Dynamik.

Es folgen einige Beispiele dafür, was man auf den unterschiedlichen Tonstufen beobachten kann.

### ENTHUSIASMUS

**Wirkung auf sich selbst, die man ertragen kann:** Kann große Wirkungen auf sich selbst entgegennehmen (der Mensch, der sein Vermögen verliert und der sofort voller Energie wieder von neuem anfängt). Er ist bereit, die Meinungen anderer Leute entgegenzunehmen, er kann große Veränderungen akzeptieren, er weiß, dass er eine Fallveränderung gehabt hat, und er ist bereit, sich zu ändern. Er kann Niederlagen einstecken und wird beharrlich weitermachen. Er verhindert nicht zwanghaft Wirkungen auf sich selbst.

**Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird:** Er hat eine beträchtliche Fähigkeit, Wirkungen bei anderen zu erschaffen; er steht aber nicht unter einem Zwang, Wirkungen zu erschaffen; er ist nicht gezwungen, das Leben anderer Leute zu beeinflussen; er gewährt Beingness und kann Unterschiede bei Leuten tolerieren.

### KONSERVATISMUS

**Wirkung auf sich selbst, die man ertragen kann:** Keine sehr große Bereitschaft, Wirkungen entgegenzunehmen, die den Status quo ändern. In bezug auf manche Themen nicht bereit, befragt zu werden; wünscht nicht, dass die Aufmerksamkeit anderer Leute auf

ihn gerichtet wird, wie z.B. wenn man in einer Menge auf ihn zeigt oder wenn er auffallende Kleider tragen würde usw.

**Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird:** Glaubt, dass Wirkungen, die den Status quo aufrechterhalten, notwendig sind. Er ist etwas vorsichtig in Bezug auf das Erschaffen einer Wirkung; er hält jene Dinge zurück, von denen er glaubt, dass sie die Gefühle des anderen verletzen könnten oder dass er sie vielleicht nicht gutheißt. Er glaubt, er sollte nicht zu viel Wirkung erschaffen, sondern „einer von vielen sein“. Das Privatleben anderer sollte respektiert werden.

### LANGeweile

**Wirkung auf sich selbst, die man ertragen kann:** Wird jede Wirkung entgegennehmen, die eine angenehme Randomität hervorruft; will unterhalten werden, ansonsten mag er aber nicht, wenn man ihn Veränderung unterzieht. Man kann ihn mit den meisten Ideen nicht aus der Ruhe bringen, und er schiebt jede Aktion auf.

**Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird:** Er muss in Bezug auf nichts irgend etwas tun, er hat keinen Zwang, etwas zu tun oder nicht zu tun (er unternimmt aber auch nichts).

### ANTAGONISMUS

**Wirkung auf sich selbst, die man ertragen kann:** Kann bis zu einem gewissen Grad Wirkungen auf sich selbst ertragen. Es kann sein, dass er Veränderungen gegenüber kritisch ist und sich über Dinge, die ihm geschehen, ärgert. Er will nicht Wirkung von gewissen Dingen, von Meinungen anderer, von Aktionen usw. sein und weist diese Wirkungen energisch von sich, indem er kritisch ist.

**Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird:** Hat das Gefühl, er müsse andere zu Empfängern ihrer eigenen Wirkungen machen; muss andere zwanghaft bedrohen, um sich selbst zu schützen.

### WUT

**Wirkung auf sich selbst, die man ertragen kann:** Kann eine Wirkung auf sich selbst nicht entgegennehmen und kämpft, um dies sicherzustellen. Bei einem PC, der in einem Geschehnis mit Wut feststeckt, kann sich dies in seiner Unfähigkeit zeigen, Veränderungen, Affinität, Realität anderer, Kommunikation usw. zu empfangen.

**Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird:** Muss alles zerstören, das versucht, eine Wirkung auf ihn zu erschaffen.

### HINTERHÄLTIGKEIT

**Wirkung auf sich selbst, die man ertragen kann:** Kann nicht viel Wirkung auf sich selbst zulassen. Er versucht durch versteckte Methoden dem zu entgehen, Wirkung zu sein.

Vermittelt den Eindruck, eine Anweisung o.ä. entgegenzunehmen, während er eine zerstörerische Absicht hegt und keine Absicht hat, es tatsächlich zu tun.

**Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird:** Glaubt, dass eine große Wirkung notwendig ist, um mit anderen fertig zu werden; ist nicht in der Lage, dies anders als auf versteckte Art und Weise zu tun. Muss eine Wirkung erschaffen, ist aber nicht bereit, als die Ursache von schlechten Wirkungen bekannt zu sein. Wenn man ihn dessen anklagt, dass er schlechte Wirkungen erschaffen hat, wird er behaupten, dass seine Absicht gut war. Dieser PC wird Entschuldigungen vorbringen, wird alle Arten von „Bedingungen“ einbauen, wenn ein Prozess gelaufen wird, wird versuchen, eine Antwort zu geben, die den Auditor zufrieden stellt, ohne die Anweisung tatsächlich auszuführen.

### ANGST

**Wirkung auf sich selbst, die man ertragen kann:** Diese Person kann so wenig Wirkung ertragen, dass sie vor der geringsten Sache davonläuft, beim Zuschlagen einer Tür aufspringt, usw. Ein PC, der auf der **Angst** ist, zeigt dies, indem er steif ist, sich in seinem Stuhl zurücklehnt oder während der Sitzung pfeift („Pfeifen im Dunkeln“); es kann sein, dass er bleich wird, dass er zittert, dass ihm kalter Schweiß ausbricht, dass er es vermeidet, Fragen zu beantworten, dass er sich hin- und herwindet, nervös lacht, versucht, aus der Sitzung herauszukommen usw.

**Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird:** Er glaubt, dass er eine riesengroße Wirkung erschaffen müsste, um mit den Dingen, die ihn überwältigen, fertig zu werden – so groß, dass er lieber anderswohin gehen würde, als sie zu konfrontieren. Es kann sein, dass er eine Menge logischer Entschuldigungen anführt, um dem zu entkommen, eine Wirkung zu sein (er geht dann die Skala hinauf zu Hinterhältigkeit.)

### UM GUNST BEMÜHEN

**Wirkung auf sich selbst, die man ertragen kann:** Sehr gering, erweist „Gefallen“, um sich selbst gegen schlechte Wirkungen zu schützen. Wird versuchen, den Auditor zu beschwichtigen, um zu vermeiden, dass der Prozess fortgesetzt wird.

**Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird:** Günstig stimmende Aktionen.

### GRAM

**Wirkung auf sich selbst, die man ertragen kann:** Eine erträgliche Wirkung wäre das Erwerben von Erinnerungsstücken an eine bessere Zeit. Bei einem PC, bei dem der Gram „gerade unterhalb der Oberfläche ist“, kann es sein, dass er nicht in der Lage ist, direkte Fragen in Bezug auf sein Problem zu ertragen, ohne einen Kloß im Hals zu bekommen oder zum Weinen gebracht zu werden. Der Gram von jemand anderem kann genug Wirkung sein, um ihn zum Weinen zu bringen. Ein hartes Wort könnte unerträglich sein.

**Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird:** Er glaubt, dass eine große Wirkung erschaffen werden müsste, um den überwältigenden Widerstand, dem er gegenüber-

steht, zu überwinden, aber die Vorstellung, eine Wirkung auf andere zu erschaffen, bringt die Vorstellung von Verlust hervor, und obgleich er gewaltige Wirkungen erschaffen muss, ist er der Vorstellung sehr nahe, dass er **keinerlei** Wirkung erschaffen kann, und somit ist Weinen das einzige, was er in Bezug darauf tun kann.

### APATHIE

**Wirkung auf sich selbst, die man ertragen kann:** Auf dieser Stufe kann jemand sogar noch weniger Wirkung entgegennehmen. Dies ist der „Keine-Wirkung-Fall“. Er glaubt, dass sowieso alles nutzlos sei, deswegen macht nichts für ihn irgendeinen Unterschied. Er wird Ihnen (apathisch) erzählen, dass nichts funktioniert.

**Wirkung auf andere die für notwendig erachtet wird:** Er glaubt, dass eine unendlich große Menge von Wirkung erschaffen werden müsse, um irgend etwas zu erreichen. (Deshalb ist er in Apathie.)

Es folgt eine allgemeine Übersicht über die Tonskala unterhalb von Null:

**Sub-Apathie:** Ein Zustand von Desinteresse, ohne Affinität, ohne Realität, ohne Kommunikation. Es gibt soziale Maschinerie, Valenzen, Schaltkreise usw., aber der PC selbst wird nicht **da sein**.

Während man auf der Skala unterhalb von Null weiter hinunter geht, gibt es einen sich steigernden Zustand von halluzinatorischer Ursache, wobei der Thetan die Betrachtung anstellt, dass er tatsächlich mehr Ursache wird. Dies ist die genaue Umkehrung der Realität der Situation. Er wird mehr und mehr Wirkung. So kommt es zum Mystiker, der Dinge in weiter Entfernung „verursacht“, usw.

In Sub-Apathie kann eine Person beträchtliche Wirkungen ertragen - **scheinbar**. Dies kann Sie täuschen. Die Wirkungen sind nicht real, und er erlebt sie nicht. Obwohl er glaubt, dass alle seine Wirkungen für ihn erschaffen werden müssen, ist er nicht bereit, irgendwelche zu empfangen.

Während eine Person weiter auf der Skala hinabgeht und mehr und mehr in den Zustand „muss Wirkungen erschaffen – darf keine empfangen“ hineingeht, nimmt ihre Fähigkeit, beides zu tun, mehr und mehr ab.

**Bedauern** könnte man auf der Unter-Null-Skala als den „Versuch, Wirkungen rückgängig zu machen“, um so weniger Wirkung zu sein, beschreiben.

**Beschuldigen:** „Die Wirkungen, die geschaffen wurden, sind falsch.“

**Sich schämen:** „Die Wirkungen, die man erschafft, sind schändlich, man hätte es nicht tun sollen.“

**Wirkung auf sich selbst, die man ertragen kann:**

40.0 Unendlich, jede Wirkung auf sich selbst ist erträglich.



0.0 Keine.

**Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird:** (das heißt, um Realität darüber zu haben, dass man eine Wirkung erschaffen hat):

40,0 Nicht zwanghaft. Weiß, dass er Wirkungen erschaffen kann.



0.0 Muss totale Wirkung erschaffen, um Realität darüber zu haben, dass er überhaupt eine Wirkung erschafft.

### Unterhalb von Null:

#### Wirkung auf sich selbst, die man ertragen kann:

0.0 Keine Wirkung auf sich selbst ist erträglich.



-8.0 Keine Wirkung auf sich selbst ist real (d.h. wird wahrgenommen), aber alle Ursachen wirken in Wirklichkeit auf einen selbst. (Dies ist ein verzerrtes Abbild von 40,0.)

#### Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird:

0.0 Muss totale Wirkung schaffen (obgleich er nur wenig oder keine Wirkung schaffen kann).



-8.0 Kann tatsächlich nichts verursachen, aber er „versucht alles“ (Unrealität). Z.B.: „Ich habe den Tod von Papst Pius verursacht“, obwohl der Sprecher 1000 Meilen vom Schauplatz entfernt war.

Peter Hemery  
HCO Secretary WW  
Wiederherausgegeben als BTB  
Von der Flag-Mission 1234  
I/C: CPO Andrea Lewis  
2<sup>nd</sup>: Molly Harlow

Genehmigt von AVU für die  
VORSTÄNDE der  
SCIENTOLOGY- KIRCHEN

BDCS:HH:AL:MH:PH:mh.rd



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
 Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
 HCO BULLETIN VOM 18. SEPTEMBER 1967

Wiedervervielfältigen  
 Tech-Personal  
 Qual-Personal  
 Studenten

Korrigiert das HCOB vom 3. Feb 1967

Korrigiert am 4. April 1974

(Korrekturen in dieser Schriftart)

## SKALEN

(Revision des HCOBs vom 10. Mai 1960, „Skalen“)

Hier sind einige Skalen aufgeführt, die in der Scientology verwendeten werden, einschließlich einer Tabelle für die Realitätsbestimmung mit dem E-Meter.

### TONSKALA DER EMOTIONEN

THETAN SKALEN- BEREICH Unterhab von Körper- tot bei „0“ bis runter zum komp- letten nicht sein als Thetan		40.0 Heitere Gelassenheit des Seins
		8.0 Außer sich vor Glück
		4.0 Begeisterung
	THETAN &	3.0 Konservativ
	KÖRPER:	2.5 Langeweile
	Soziales-	2.0 Antagonismus
	training &	1.8 Schmerz
	Ausbildung	1.5 Wut
	sind die	1.2 Kein Mitleid
	einzige	1.1 Versteckte Feindseligkeit
	Garantie	1.0 Furcht
	für ver-	0.9 Mitleiden
	nünftige	0.8 Günstigstimmen
	Führung	0.5 Traurigkeit
		0.375 Wiedergutmachen
		0.05 Apathie
		- 0.0 Ein Körper sein
		- 0.2 Andere Körper sein
		- 1.0 Andere Körper bestrafen
		- 1.3 Verantwortung in Form von Selbstbeschuld
	- 1.5 Körper kontrollieren	
	- 2.2 Körper beschützen	
	- 3.0 Körper besitzen	
	- 3.5 Anerkennung vom Körper her	
	- 4.0 Körper brauchen	
	- 8.0 Sich verstecken	

<b>C-D-E-I-SKALA</b>	<b>ERWEITERTE C-D-E-I-SKALA</b>	<b>IDENTIFIZIERUNGSSKALA</b>
Interesse	K Wissen (Know)	Unterscheiden
Ersehnen	U Nichtwissen (Unknow)	(Differenzieren)
Erzwingen	C Neugierig (Curious)	In Zusammenhang bringen
Hemmen	D Ersehnen (Desire)	(Assoziieren)
Nichtwissen	E Erzwingen (Enforce)	Unterscheiden
	I Hemmen (Inhibit)	(Differenzieren)
	0 Abwesenheit von (Kein...) (Absence of) (No...)	In keinen Zusammenhang bringen
	F Verfälschen (Falsify)	

**WIRKUNGSSKALA****SKALA DER KNOWINGNESS**

Von: Kann jede beliebige Wirkung verursachen oder empfangen	40,0	Wissen
Zu: Muß totale Wirkung verursachen, kann keine empfangen	0,0	Nichtwissen
Zu: Ist vollkommen Wirkung, hat die Halluzination, Ursache zu sein.	-8,0	Wissen über Vergessen
		Erinnern Absperren

**ERWEITERTE WISSEN-BIS-GEHEIMNIS-SKALA****HAVINGNESS-SKALA**

Urzustand	Erschaffen
Nichtwissen	Verantwortlich für
Wissen von	(Gewillt zu kontrollieren)
Schauen	Beitragen zu
Emotion	Konfrontieren
Anstrengung	Haben
Denken	Verschwenden
Symbole	Ersetzen
Essen	Ersatz verschwenden
Sex	Gehabt werden
Geheimnis	Muß konfrontiert werden
Warten	Muß Beiträge empfangen
Bewußtlos	Geschaffen



## REALITÄTSBESTIMMUNG MIT DEM E-METER

Auf dieser Tabelle finden Sie, nebeneinandergestellt, die Nadelcharakteristika mit dem entsprechenden Zahlenwerten der Tonskala und den Stufen der „alten“ und der „neuen“ Realitätsskala.

TON	REALITÄTSSKALA	REALITÄTSSKALA	NADELCHARAKTE- RISTIKA
	(ALT)	(NEU)	
40 bis 20	Postulate	<b>Allbestimmendes Er-schaffen</b>	Erzeugt Meterphänome- ne nach seinem Belieben. Freie Nadel
20 bis 4	Betrachtung	<b>Selbstbestimmtes Er-schaffen</b>	Erzeugt Meterphänome- ne nach seinem Belieben. Freie Nadel
4 bis 2	Übereinstimmungen	<b>Erleben</b>	Freie Nadel, willentliches Fallen der Nadel
1,5	Feste Terminale	<b>Konfrontieren</b>	Fallen
1,1	Terminale zu fest Linien fest	<b>Andersweisein</b>	Theta-Bop
1,0 bis 0,5	Kein Terminal Feste Linie	<b>Unsichtbarkeit</b>	Fest, klebrig
0,5 bis 0,1	Kein Terminal Weniger feste Linie	<b>Schwärze</b>	Fest, klebrig
0.1	Kein reales Terminal Keine feste Linie	<b>Dub-In</b> (Kein Konfron- tieren, Not-Isness)	Steigende Nadel
0,0	Kein Terminal Keine Linie	<b>Bewusstlosigkeit</b>	<b>Fest.</b> Auch Stufe-Vier- Nadel (Ganz Maschine - kein PC)

Studieren Sie, um eine vollständige Beschreibung des menschlichen Verstandes auf den oben beschriebenen Tonstufen zu erhalten, das Buch „Die Wissenschaft des Überlebens“ von L. Ron Hubbard und seine darin enthaltene Tabelle zur Einstufung des Menschen. Lernen Sie auch die „*Hubbard-Tabelle der Einstellungen*“.

Die obige Tabelle von wechselseitigen Zusammenhängen findet auf zweierlei Weise Anwendung:

1. hinsichtlich der chronischen Standardreaktion des Preclears
2. hinsichtlich der Art des kontaktierten Materials (der kontaktierten Faksimiles).

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:jp.rd.ams.rd

[Die Ausgabe vom 18. September 1967 korrigierte das HCOB vom 3. Februar 1967, indem es die Positionen von „K Wissen“ und „U Nichtwissen“ auf der „Erweiterten CDEI-Skala“ vertauschte, was die einzige Änderung war. Durch die Korrektur vom 4.4.74 wurden lediglich die Positionen von „Scham“ und „Reue“ auf der rechten Spalte der Tonskala ausgetauscht. Das erwähnte HCOB vom 10. Mai 1960 ist nicht von LRH geschrieben worden.]

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
 Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
 HCO-BULLETIN VOM 25. SEPTEMBER 1971RB  
 REVIDIERT 1. APRIL 1978

Remimeo  
 PR Hüte  
 Dof P Hüte  
 AuditorEN

## VOLLSTÄNDIGE TONSKALA

### ERWEITERTE TONSKALA

### SKALA VON WISSEN BIS GEHEIMNIS

Heitere Gelassenheit des Seins	40.0	Wissen
Postulate	30.0	Nicht Wissen
Spiele	22.0	Wissen von
Tatkraft	20.0	Schauen
Überschwang	8.0	Plus-Emotion
Ästhetisch	6.0	
Begeisterung	4.0	
Fröhlichkeit	3.5	
Starkes Interesse	3.3	
Konservatismus	3.0	
Mildes Interesse	2.9	
Zufrieden	2.8	
Desinteressiert	2.6	
Langweile	2.5	
Monotonie	2.4	
Antagonismus	2.0	Minus-Emotion
Feindseligkeit	1.9	
Schmerz	1.8	

Wut	1.5
Hass	1.4
Groll	1.3
Kein Mitleid	1.2
Unausgedrückter Groll	1.15
Versteckte Feindseligkeit	1.1
Besorgtheit	1.02
Furcht	1.0
Verzweiflung	0.98
Nackte Angst	0.96
Empfindungslos	0.94
Mitleid	0.9
Günstigstimmen (Höhere Stufe – gibt ausgewählt)	0.8
Gram	0.5
Wiedergutmachen (Günstigstimmen – kann nichts zurückhalten)	0.375
Unwürdig	0.3
Selbsterniedrigung	0.2
Opfer	0.1
Hoffnungslos	0.07
Apathie	0.05
Sinnlos	0.03
Sterbend	0.01
Körperlicher Tod	0.0

Versagen	- 0.01	
Bedauern	- 0.1	
Sich schämen (andere Körper sein)	- 0.2	
Rechenschaftspflichtig	- 0.7	
Beschuldigen (andere Körper bestrafen)	- 1.0	
Bereuen (Verantwortung als Schuld)	- 1.3	
Körper kontrollieren	- 1.5	Anstrengung
Körper beschützen	- 2.2	
Körper besitzen	- 3.0	Denken
Anerkennung von Körpern her	- 3.5	
Körper brauchen	- 4.0	Symbole
Körper verehren	- 5.0	Essen
Opfer bringen	- 6.0	Sexualität
Sich verstecken	- 8.0	Geheimnis
Gegenstände sein	- 10.0	Warten
Nichts sein	- 20.0	Bewusstlos
Kann sich nicht verstecken	- 30.0	
Totales Versagen	- 40.0	Unwissbar

LRH:ams.dr

L. RON HUBBARD  
GRÜNDER



Ausgabe für die breite  
Öffentlichkeit

## VERANTWORTUNG

Wenn die Definition für operierender Thetan „wissentlich und willentlich Ursache über alle Dynamiken“ ist, dann sehen wir auf der Stelle, dass mit dem Hervorbringen eines operierenden Thetans Verantwortung Hand in Hand gehen muss.

Man kann Handlungen, für die man keine Verantwortung übernimmt, für die man aber wirklich verantwortlich ist, nicht as-isen.

Der Grund dafür, dass man Amnesie in bezug auf seine früheren Leben bekommt oder deren Existenz sogar leugnet, liegt in der Verantwortung. Der Betreffende ist nicht bereit, die Verantwortung dafür zu übernehmen, dass er diese oder jene Identität gewesen ist. Dies rastet in der Gegenwart ein und stoppt einen jedesmal, wenn man aufhört, Verantwortung für seine Mitmenschen zu übernehmen. Wenn man „andere Identitäten“ in der Gegenwart bekämpft, hört man auf, für andere Identitäten verantwortlich zu sein. Deshalb werden die Identitäten, die man in der Vergangenheit gewesen ist, „andere Leute“, und man dramatisiert seine eigenen vergangenen Identitäten, weil man keine Verantwortung für sie übernehmen kann.

Wenn man in der Verantwortung für die verschiedenen Dynamiken nachlässt, kann man als Folge davon immer unfähiger werden, diese Dynamiken zu beeinflussen, und deshalb wird man zu ihrem Opfer. Man muss anderen Dynamiken jene Dinge angetan haben, die einem anzutun nun diese anderen Dynamiken die Macht zu haben scheinen. Deshalb kann man verletzt werden. Man kann die Kontrolle verlieren. Man kann tatsächlich eine Null an Einfluss und ein Vakuum für Schwierigkeiten werden.

Der Grund dafür, warum jemand von anderen getrennt wird, liegt in seinen eigenen Overt-Handlungen gegen diese anderen. Diese Overt-Handlungen werden zu Withholds und die betreffende Person sondert sich dann sehr stark ab. Sie haben dies im Auditing geschehen sehen. Je mehr Overt-Handlungen der Auditor gegen den PC macht, desto weniger bereit ist der Auditor, diesen PC zu auditieren. Und weiterhin, je mehr Overt-Handlungen der PC gegen den Auditor macht, desto weniger bereit ist der PC, in der Sitzung zu bleiben. Es sieht nur so aus, als ob hier Ursache und Wirkung am Werk waren. Tatsächlich besteht das ganze Leben, wo es aberriert ist, aus entgegengesetzten Ursachen.

Der Mechanismus, wie jemand aus der Sitzung abhaut oder aus einer Organisation oder aus Scientology abhaut, ist einfach. Er hält Informationen zurück und verbirgt seine Overts. Nach einer Weile verschwindet er dann. Zeigen Sie mir einen PC, der aus der Sitzung abhaut, und ich werde Ihnen einen PC zeigen, der seinem Auditor gegenüber nicht aufrichtig gewesen ist und der sich nicht bekannt gemachter Overts gegen die Dynamiken und den Au-

ditor schuldig gemacht hat. Zeigen Sie mir einen Mitarbeiter, der aus der Organisation abhaut, und ich werde Ihnen einen Mitarbeiter zeigen, der sich nicht bekannt gemachter Overts gegen die Organisation schuldig gemacht hat.

Es ist verhängnisvoll, jemanden zu auditieren, wenn nicht uneingeschränkte Zweiwegkommunikation zwischen dem Auditor und dem PC hergestellt worden ist. Eine Person, die laufend weiterauditert wird, ohne zu äußern, dass sie Verantwortung für das übernimmt, was sie getan hat, ist eine Person, die keine Auditinggewinne machen wird oder deren Auditinggewinne zusammenbrechen werden. Da der größte Teil der Menschheit nicht bekannt gemachte Overts hat, nimmt diese Tatsache allein gigantische Proportionen beim Voranbringen von Scientology an, und allein aus diesem Grund werden wir von jetzt an einen Löwenanteil von Aufmerksamkeit darauf richten müssen.

Sie werden natürlich sehen, dass viele Leute zunächst aus Angst, was wir herausfinden werden, nicht zu uns kommen. Aber wenn dies besser verstanden wird, dann werden Sie feststellen, dass die Leute, die zu uns kommen, mit einer Bereitschaft kommen werden, uns ihre Schuld zu offenbaren und sie in Ordnung bringen zu lassen.

Und da dies so sehr der Fall ist, dürfen wir deshalb unter uns niemanden mit nicht bekannt gemachten Overts gegen die Dynamiken haben, die den Betroffenen daran hindern würden, beim Processing Gewinne zu erhalten, oder der die vertraulichen Mitteilungen einer Person der Gefahr aussetzen würde, dass sie für nicht ganz saubere Absichten verwendet werden.

Hand in Hand mit dieser technischen Entdeckung geht dann also die administrative Notwendigkeit, dass wir unsere Hände sauber haben müssen und dass unsere Herzen rein sein müssen. Unsere Stärke wird die Stärke einer Milliarde Leute sein, wenn wir nichts zu verbergen haben.

Dies mag nun populär sein oder auch nicht. Das ist mir egal. Es ist wirksam. Darauf kommt es mir an.

Und denken Sie daran, dass wir immer, wenn eine Person schimpfliche Overts und Withholds enthüllt, „Für welchen Teil dieser Handlung oder dieses Geschehnisses könntest du verantwortlich sein“ auditieren müssen.

Sie werden mehr Fallgewinne sehen, als Sie jemals zuvor gesehen haben – vorausgesetzt, dass Sie die Ausdauer haben, diese erste Schwierigkeit zu überwinden.

Hiermit können wir also verantwortungslos zu verantwortlich verändern, wir können Schuld in Stärke verändern – und all dies im Handumdrehen.

L. RON HUBBARD



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO-BULLETIN VOM 21. JANUAR AD10

Franchise-Inhaber  
HCO-Sekretäre  
Assoziations-Sekretäre  
Mitarbeiter von HCO und H.A.S.I.

## RECHTFERTIGUNG

Hat jemand eine Overt-Handlung begangen und hält sie dann zurück, so bedient er sich gewöhnlich des gesellschaftlichen Mechanismus der Rechtfertigung.

Wir alle haben schon gehört, wie Leute ihre Handlungen zu rechtfertigen versuchten, und jeder von uns hat instinktiv gewusst, dass Rechtfertigung einem Schuldbekenntnis gleichkommt. Doch erst jetzt verstehen wir den genauen Mechanismus, der der Rechtfertigung zugrunde liegt.

Ohne Scientology-Auditing gab es kein Mittel, wie sich eine Person von dem Bewusstsein, einen Overt begangen zu haben, frei machen konnte, ausser durch den Versuch, *den Overt abzuschwächen*.

Einige Kirchen benutzten den Mechanismus der Beichte. Dies war ein begrenzter Versuch, einer Person Erleichterung von dem Druck ihrer Overt-Handlung zu verschaffen. Später bediente man sich des Mechanismus der Beichte als eine Art Erpressungsmittel, mit dessen Hilfe man von der beichtenden Person höhere Beiträge erhalten konnte. Tatsächlich ist dieser Mechanismus in einem solchen Masse begrenzt, dass er äusserst gefährlich sein kann. Die Verantwortung des Individuums wird durch die religiöse Beichte nicht wirklich betont; es wird im Gegenteil dabei versucht, Gott die Verantwortung zuzuschieben – was an sich schon einer Art Blasphemie gleichkommt. Ich habe nichts an Religion an sich auszusetzen. Religion als solche ist eine recht natürliche Sache. Aber die Psychotherapie muss eine in sich geschlossene Sache sein, ansonsten kann sie – wie wir alle wissen – eine gefährliche Angelegenheit werden. Das ist der Grund, warum wir Engramme und Prozesse flach machen. Damit die Beichte ungefährlich und wirksam sein kann, muss sie von einer vollständigen Annahme der Verantwortung begleitet werden. Alle Overt-Handlungen sind das Produkt von Verantwortungslosigkeit auf einer oder mehreren Dynamiken.

Withholds sind an sich eine Art Overt-Handlung, haben aber einen anderen Ursprung. Eigentümlicherweise haben wir gerade schlüssig bewiesen, dass der Mensch im Grunde gut ist – eine Tatsache, die ein Schlag ins Gesicht alter religiöser Glaubensüberzeugungen ist, nach denen der Mensch im Grunde schlecht sein soll. Der Mensch ist in solchem Masse gut, dass er versucht, seine Macht zu verkleinern, wenn er erkennt, dass er sehr gefährlich und im Unrecht ist; wenn das nichts hilft und er feststellt, dass er immer noch Overts begeht, trachtet er danach, sich selbst zu beseitigen, indem er entweder davonläuft oder sich gefangennehmen

und hinrichten lässt. Ohne diese Berechnung wäre die Polizei beim Aufdecken von Verbrechen machtlos – der Verbrecher hilft immer dabei, sich fangen zu lassen. Warum die Polizei den gefangenen Verbrecher bestraft, ist ein Rätsel. Der gefangene Verbrecher wünscht, dass man ihn weniger schädlich für die Gesellschaft macht, und er wünscht Rehabilitation. Nun, wenn das stimmt, warum entledigt er sich dann nicht selbst seiner Last? Die Tatsache ist: Er hält das Abladen dieser Last für einen Overt. Leute halten Overts zurück, weil sie die Vorstellung haben, diese Overts zu erzählen sei ein weiterer Overt. Thetans scheinen gleichsam zu versuchen, alles Schlechte auf der Welt zu absorbieren und es aus dem Gesichtskreis fernzuhalten. Das ist verdreht; indem Overts zurückgehalten werden, bleiben sie im Universum im Umlauf und sind als Withholds ganz allein die Ursache für fortwährende schlechte Taten. Der Mensch ist im Grunde gut, aber er konnte dies bis jetzt nicht zum Ausdruck bringen. Niemand anders als das Individuum selbst kann für seine eigenen Sünden sterben – die Dinge anders zu ordnen bedeutete, den Menschen in Ketten zu halten.

Angesichts dieser Mechanismen wird der Mensch, wenn die Last zu gross wird, zu einem weiteren Mechanismus getrieben – der Bemühung, die Grösse und den Druck des Overts abzuschwächen. Er oder sie konnte dies nur erreichen, indem er oder sie versuchte, die Grösse und das Ansehen des Terminals zu schmälern; folglich ergibt sich eine Not-Is-Ness. Wenn also ein Mann oder eine Frau eine Overt-Handlung begangen hat, folgt hieraus gewöhnlich das Bemühen, den Wert oder die Bedeutung des Angriffszieles, gegen das der Overt begangen wurde, zu schmälern. Daher muss der Mann, der seine Frau betrügt, dann erklären, sie sei in irgendeiner Hinsicht nicht gut gewesen. Deshalb muss die Frau, die ihren Mann betrogen hat, ihn herabsetzen, um den Overt zu mindern. Dies funktioniert auf allen Dynamiken. In diesem Licht gesehen ist Kritik meistens eine Rechtfertigung für einen Overt, den man begangen hat.

Das heisst nun nicht, dass alles in bester Ordnung und keine Kritik je verdient ist. Der Mensch ist nicht glücklich. Er sieht sich totaler Vernichtung gegenüber, wenn wir unsere Postulate nicht durchschlagskräftiger machen. Und der Overt-Mechanismus ist einfach ein schmutziger Spielzustand, in den der Mensch hineingeschlittert ist, ohne zu wissen, wo hinein er sich begibt. Es gibt also Richtiges und Falsches im Verhalten, in der Gesellschaft und im Leben als Ganzem; aber willkürliche, nagende, versteckt-feindselige Kritik bedeutet (wenn sie nicht von Tatsachen erhärtet wird) nichts als eine Anstrengung, die Grösse des Angriffsziels des Overts zu verringern, so dass man – wie man hofft – mit dem Overt leben kann. Selbstverständlich ist eine unberechtigte Kritik und das Herabsetzen des Ansehens einer Person an sich schon ein Overt, und daher funktioniert dieser Mechanismus in Wirklichkeit nicht.

Hier haben wir den Ursprung der sich verjüngenden Spirale. Jemand begeht unbeabsichtigt Overts. Er versucht, diese zu rechtfertigen, indem er kritisiert oder die Schuld anderen zuschiebt. Das führt ihn dazu, weitere Overts gegen dieselben Terminale zu begehen, was zu einer Herabsetzung der eigenen Person und manchmal jener Terminale führt.

Die Scientologen hatten vollkommen recht, sich gegen die Idee der Bestrafung auszusprechen. Bestrafung bedeutet nur eine weitere Verschlimmerung der Overt-Folge und degradiert denjenigen, der bestraft. Aber Leute, die Overts begangen haben, verlangen nach Bestrafung. Sie benutzen sie als Hilfe dazu, sich vor weiteren Verletzungen der Dynamiken zurückzuhalten (wie sie hoffen). Es ist das Opfer, das Bestrafung verlangt, und eine Gesellschaft, die

sie gewährt, befindet sich auf dem Holzweg. Leute knien förmlich vor Ihnen nieder und bitten darum, hingerichtet zu werden. Und wenn Sie diese Bitte nicht erfüllen, ist im Vergleich zu dem, was dann kommt, die Wut einer verschmähten Frau das reinste Mailüftchen. Ich sollte es wissen – es gibt mehr Leute, die versucht haben, mich zum Scharfrichter zu erwählen, als Sie sich träumen lassen würden. Und mancher Preclear, der sich zu einer Sitzung in Ihrem Preclearstuhl niederlässt, sitzt nur da, um hingerichtet zu werden; bestehen Sie darauf, einen solchen Preclear zu verbessern, nun, dann ist es um Sie geschehen, denn er beginnt mit diesem Wunsch nach Hinrichtung als einer neuen Overt-Kette und strebt danach, sie zu rechtfertigen, indem er den Leuten erzählt, Sie wären ein schlechter Auditor.

Wenn Sie beissende und brutale Kritik über jemanden hören, die sich einfach ein bisschen überspannt anhört, dann seien Sie sich bewusst, dass Sie es mit Overts gegen jene kritisierte Person zu tun haben, und bei der nächstbesten Gelegenheit, die sich Ihnen bietet, bringen Sie die Person dazu, ihre Overts loszuwerden; damit schaffen Sie so schon mal viel Böses aus der Welt.

Und denken Sie daran, dass Ihr PC, wenn Sie ihn dazu bringen, diese Overts und Withholds aufzuschreiben, zu unterschreiben und sie an mich abzuschicken, weniger stark an deren letztem Rest festhalten wird – das trägt bei zu mehr geblowten Overts und weniger Blows von Seiten des Preclears. Und laufen Sie bei einem PC immer Verantwortung, wenn er eine Menge Overts oder auch nur einen einzigen ablädt.

Unsere Hände liegen hier auf dem Mechanismus, der dieses Universum zu einem verrückten Universum macht, also lassen Sie uns alles auf eine Karte setzen und es ganz zu Ende spielen.

L. RON HUBBARD

LRH:js.rd



Franchise-Inhaber

## DAS GEGENWÄRTIGE PROBLEM

Jeder hat ab und zu gegenwärtige Probleme. Sie tauchen unerwartet auf. Sie entstehen zwischen Intensiven. Sie kommen plötzlich zwischen Sitzungen zum Vorschein. Sie kommen tatsächlich innerhalb von Sitzungen vor. Und der Auditor, der es versäumt, sie zu handhaben, wenn sie hochkommen, wird wenig Auditing zuwege bringen.

Es ist das gegenwärtige Problem, das die Testkurve steckenbleiben lässt und das verursacht, dass sie keine Veränderung zeigt (ARK-Brüche sind es, durch die eine Testkurve fällt).

Was ist ein „PTP“, wie die Auditoren es in ihren Berichten schreiben?

Es ist im Grunde genommen die Unfähigkeit, die zweiterminale Natur dieses Universums zu konfrontieren.

Es ist eine Unfähigkeit, Aufmerksamkeit auszubreiten und bedeutet, dass der PC, der Unmengen von PTPs hat, seine Aufmerksamkeit *sehr* auf etwas fixiert hat.

Die Definition eines Problems ist „Absicht gegen Absicht“ oder „zwei oder mehr einander entgegenstehende und im Konflikt liegende Absichten in bezug auf das gleiche Thema“.

Falls der PC Probleme mit seiner Ehefrau oder seinem Ehemann hat, können wir sicher sein, dass ihre Ansichten über irgendeine grundlegende Sache im Leben auseinandergehen. Der Auditor, der einen PC hat, welcher immer gegenwärtige Probleme mit ein und derselben Person hat, sollte daher lieber O/W (Overt/Withhold) in bezug auf dieses Terminal in einer spezifischen Form (z.B. Georg) auditieren, und dann Verantwortung in bezug auf die allgemeine Form (ein Ehemann). Daher ist ein PTP so gut wie ein Assessment. Finden Sie heraus, mit welchen Terminalen der PC PTPs hat, und behandeln Sie dieses Terminal wie oben angegeben.

In der Tat ist dies mehr als ein Trick - es ist eine große Zeitersparnis. Man kann bei einem PC, der wiederholt ein PTP mit der gleichen Person zur Sprache bringt, Stunden verschwenden. Aber die Person in dem PTP ist oft der momentane Schlüssel für den Fall. „Felicitas, die Ehefrau“ führt hin zu „eine Ehefrau“ führt hin zu „eine Frau“.

Gegenwärtige Probleme haben nicht immer mit der Welt außerhalb des Auditings zu tun. Auditoren können für den PC ein PTP sein, insbesondere, wenn der PC große Withholds hat!

## PROZESSE FÜR PTPs

Es gibt viele Prozesse für gegenwärtige Probleme. Der früheste war Zweiweg-Kommunikation. Ein späterer war: „Erfinde ein Problem von vergleichbarer Größe wie...“ Aber dieser ist natürlich eine Art kreativer Prozess und daher sehr beschränkt.

Noch ein anderer Prozess war: „Erzähle mir dein Problem“, „Wie erscheint es dir jetzt?“ Damit wird fast der ganze Fall behandelt.

Ein neuerer Prozess, der gut funktioniert, lautet: „Welches Problem könntest du konfrontieren?“ Dadurch wird dem PC klar, dass er zunächst kein Problem *konfrontieren* kann, ohne irgend etwas deswegen zu unternehmen. *Das* bedeutet nicht, das Problem zu konfrontieren. Dies ist ein amüsanter, wirkungsvoller und erzieherischer Prozess.

Probleme neigen dazu, auf den PC einzuschnappen. Der Mechanismus besteht hier darin, dass er sie nicht konfrontieren kann, also schnappen sie natürlich auf ihn ein. Wenn er ein paar erfindet, bewegt sich das erste Problem, das er hatte, sichtbar von ihm weg. Letzteres ist heute eine Demonstration und kein Prozess, und zwar auf Grund des Erschaffungsfaktors.

Der schnellste aktuelle Prozess lautet: „Erzähle mir dein Problem“, „Für welchen Teil dieses Problems bist du verantwortlich gewesen?“ Dies ist ein Prozess, bei dem die Fragen abwechselnd gestellt werden. Sie werden feststellen, dass das Problem sich verändert und verändert. Der ganze Fall wird damit gelaufen.

Ein allgemeiner Prozess über Probleme, der ein sehr heilsamer Prozess ist, lautet: „Für welches Problem bist du verantwortlich gewesen (oder könntest du verantwortlich gewesen sein)?“

Der Prozess für Probleme, den man am einfachsten auditieren kann, wenn er auch langsamer ist, lautet: „Erzähle mir dein Problem“, „Welchen Teil dieses Problems könntest du konfrontieren?“

## VERWIRRUNG UND DAS STABILE DATUM

Probleme bringen einen Fall auf scheußliche Weise zum Steckenbleiben, denn in einem Problem hat man eine alte Lösung, die neue Probleme verursacht. Dies ist das Prinzip von Verwirrung und dem stabilen Datum. Die Verwirrung (zwei oder mehr einander entgegengesetzte Ansichten oder Aktionen) bleibt in ihrer Position, weil sie an einem einzelnen, fixierten Punkt festhängt. Wenn Sie sehen wollen, wie ein PC in Verwirrung gerät, fragen Sie ihn, welche Lösung er konfrontieren könnte. (Dies ist kein guter Prozess, es ist eine Demonstration).

Ein PC scheut sich manchmal vor Bewegung in der Bank. Er ergreift fixierte Partikel, um Partikel zu vermeiden, die sich bewegen. Ein sehr weit an der Spitze der Skala liegender Prozess, der einige phantastische Dinge für einen PC tut, illustriert dies ebenfalls: „Für welche Bewegung bist du verantwortlich gewesen?“ Das bringt eine Bank wirklich zum Sausen, insbesondere bei schwarzen Fällen oder bei Fällen mit steckengebliebenem Bild. Wenn man dies auditiert, ist es möglich, die Anfälligkeit eines PCs für Probleme zu entladen.

## DAS DUALE UNIVERSUM

Die Grundeinheit dieses Universums ist *zwei*, nicht eins.

Je weniger ein PC *zwei* Dinge konfrontieren kann, um so mehr fixiert er sich auf *eines*. Dies ist die extrem individuelle Person, auch der Selbstauditing-Fall.

Das ist wahrscheinlich die grundlegende Falle eines Thetans. Er ist eine einzelne Einheit, die sich nicht darum gekümmert hat, duale Einheiten zu konfrontieren, und daher unterliegt er dem Fortbestand aller dualen Dinge. Da er sich nicht so sehr um *zwei* zu kümmern scheint, wie er es um *eines* tut, neigt das, was nicht bewundert wird, dazu fortzubestehen, und wir erhalten ein fortbestehendes duales Universum.

Gleichermaßen neigt er dazu, wenn er mit jemand anderem zusammen ist, die andere Person zu konfrontieren, aber nicht sich selbst. „Was an dir könntest du konfrontieren?“ ist ein mörderischer Prozess. Es ist in Ordnung, ihn zu auditieren. Er greift die Zeiten auf, als die Aufmerksamkeit des PCs von sich selbst weggerichtet war, er aber selbst kreierte. Das fällt in die Kategorie einer reaktiven Bank. Das ist es wahrscheinlich, was Schmerz ist.

Ein besserer und spektakulärerer Prozess jedoch, der dies demonstriert und an den Kern von Problemen herankommt, ist: „Welche zwei Dinge kannst du konfrontieren?“ Dies erhöht die Fähigkeit, und die Anfälligkeit einer Person für Probleme wird vermindert. Ich nehme an, dass man in der Anzahl auf einem Gradienten hinaufgehen könnte und schließlich einen PC haben würde, der jede beliebige Bewegung oder Anzahl tolerieren kann.

Es ist die Quantität und nicht die Qualität, die eine Bank ausmacht. Daher ist das Auditieren von Bedeutungen von geringem Wert. Ein Thetan bekommt Vorstellungen von zu viel und zu wenig. Alles, woran ein zu großer Mangel entsteht, kann er auf die Dauer gesehen nicht haben – eine der alten, wichtigen Regeln der Havingness, wie sie in „Scientology 8-8008“ angegeben sind.

## AUS DER SITZUNG HERAUS

Ein PC ist in Sitzung, wenn er

- a) bereit ist, zum Auditor zu sprechen und
- b) an seinem eigenen Fall interessiert ist.

Die primäre Verletzung von Teil a) besteht in Overts und Withholds – der PC fürchtet sich davor, zu sprechen, oder er spricht, um etwas zu verheimlichen.

Die zweite Verletzung, b), tritt auf, wenn die Aufmerksamkeit des PCs „dort drüben“ in der Gegenwart ist, auf irgendeine Sorge fixiert, die sich „gerade jetzt“ irgendwo im physikalischen Universum befindet. Technisch gesehen ist ein *gegenwärtiges Problem* ein spezielles Problem, das *jetzt* im physikalischen Universum existiert und auf das der PC seine Aufmerksamkeit fixiert hat. Damit wird die „In-Sitzung“-Regel, Teil b), verletzt. Die Aufmerksamkeit des PCs ist „dort drüben“ und nicht auf seinem Fall. Wenn der Auditor das PTP übersieht oder nicht auditiert, ist der PC niemals in Sitzung, wird aufgeregt, wird beunruhigt, bekommt ARK-Brüche usw. Und es werden keine Gewinne erzielt, weil der PC nicht in Sitzung

ist. Daher kommt es zu der Testkurve, die sich nicht verändert, wenn der PC ein PTP hat, das übersehen oder nicht richtig behandelt wird.

PTPs kann man leicht in Ordnung bringen. Wenn Sie, der Auditor, ungeduldig werden, weil Sie mit der Handhabung eines PTPs „Zeit verschwenden“ müssen, oder wenn der PC es als Zeitverschwendung betrachtet, dann wird ein Fehler gemacht. Solange ein PTP an einem E-Meter auch nur einen leichten Fall ergibt, sollte es lieber behandelt werden, bis es bei einer Überprüfung keinen Fall mehr ergibt.

Wenn die gleiche Art von PTP immer wieder auftaucht, verwenden Sie es als Fall-Assessment und laufen Sie es aus, aus, aus, so wie es oben angegeben ist, indem Sie O/W und Verantwortung verwenden.

Und falls der PC *immer* Probleme hat, sollten Sie lieber zur Kenntnis nehmen, dass er *ebenfalls* bewegungslose Bilder hat, dass er ein „einsamer Wolf“ ist und heftig Selbstauditing macht; bringen Sie ihn dazu, sich an Bewegung und zwei Partikel zu gewöhnen, so wie es in den obigen Prozessen angegeben ist, und er wird wirklich sehr bald ein besserer Fall sein.

L. RON HUBBARD

LRH:js:cdm



Missionen

## **SAUBERE HÄNDE BESCHEREN EIN GLÜCKLICHES LEBEN**

Zum ersten Mal im dumpfen Strom, den der Mensch Geschichte nennt, ist es möglich, dass es Glück wirklich gibt.

Dieses Ziel, viele Male wiederholt und derart sehlich erstrebt, war unbegreifbar wie Sonnenstaub, war unerreichbar wie der Seufzer eines geliebten Menschen.

Wie kommt's, dass Menschen, im Grunde ihres Wesens alle gut, dem Glück solch Fremde sind und so entfernt?

Der reiche Mann verschleudert sein Vermögen. Der Arme späht in jeden Spalt. Doch nichtig ist, was Reichtum kauft, und Ritzen, die sind leer. Er hofft als Kind darauf, sein Glück zu machen, wenn er erwachsen ist; und als Erwachsener wünscht er dann, er wäre glücklich wie ein Kind.

Wir haschen es – doch wie Altweibersommer ist es nichts. Wir ehelichen das wunderbarste Mädchen, den wunderbarsten Mann, und weinen dann ein Leben lang, den ändern zu bewegen, uns froh zu stimmen.

Oft gesucht, doch selten nur gefunden – keine Reichtümer, Edelsteine oder Paläste werden je geschätzt wie blosses Glücklichein.

Doch hört! Hier ist das Glück, zum Greifen nah, und wartet nur aufs Zauberwort "Beginn der Sitzung!", dass seine Suche ihren Anfang nimmt.

Doch so, wie wir durch Regen zum Bankettsaal gehn, wird unser Glück im Prozessing erreicht, indem wir durch die Schattenbilder unsrer "Sünden" schreiten.

Was hat das ganze Menschengeschlecht so arm an Glück gemacht? Verstösse gegen Sitten seiner Rasse, seiner Gruppe, seiner Sippe!

Es kümmert uns nur wenig, was diese Sitten waren oder sind. Denn einfach der Verstoss an sich hat dies bewirkt.

Wir stimmen zu, den festen Regeln der Moral, um diese dann gedankenlos zu brechen, oder aber wir verletzen sie mit "gutem Grund". Und schon ist es geschehn, die ersten dumpfen Elendsgitter ziehn verstohlen hinter uns heran.

Und wie wir weiter wandern, verstossend mehr und mehr, zustimmend neuen Sitten und dann auch diese übertretend, so kommen wir an jenen sonnenlosen Ort, den Kerker unsrer Tränen, unsrer Seufzer, den Kerker unsres "Hätte-sein-könnens" – Unglückseligkeit.

Gemeinschaftliches Tun ist Schlüssel zu unsren Overt-Handlungen, zu allen.

Zustimmung zu dem, was sollte sein, die Treue dann zerschlagen, das ist genug des Zauberworts für ein Rezept des Leids.

Schmerz muss sein. Wir stimmten darin überein. Denn Schmerz schränkt ein und warnt, sperrt ab, verwehrt. Doch gut zu sein muss nun daraus bestehen, keinen Schmerz hervorzubringen.

Gemeinsame Bewegung wird vereinbart. Doch stimmen wir dann nicht mehr überein und gehen auseinander und sind nicht mehr gebunden – gebunden nicht, nur tief in unseren Gedanken, und haben Narben von gebrochenem Vertrauen. Vertrauen haben wir gebrochen, und sagten noch, es müsse sein.

Wir alle stimmen überein, die Sonne zu empfinden, und wenn sie brennt, erheben wir Protest. Wir alle stimmen überein, zu küssen und zu lieben, und sind dann überrascht, dass solcher Schmerz dem folgen kann.

Gemeinsame Bewegung ist in Ordnung – bis wir die anderen mit Grausamkeit behandeln.

Durch Einvernehmen und gemeinschaftliches Tun gebunden, wagen wir uns grausam zu zeigen wider das, woran die ehernen Stahlklammern des Versprechens uns gebunden haben.

Und so, indem wir grausam sind gegen einen Teil der Selbsterweiterung des Selbst (so wie in einem Paar und einer Gruppe), finden wir mit grosser Überraschung dann den Schmerz im eignen Selbst.

Die Overt-Akt-Sequenz lässt sich nun leicht verstehen. Ihre Geltung ist beschränkt.

Doch sie begann, als wir den ersten grausamen Impuls auf jene richteten, die durch Sitte oder gemeinsames Handeln an uns gebunden waren.

Warum erleidet man den Schmerz im eignen Arm, wenn man dem Arm des andren einen Schlag versetzt?

Der Grund ist, dass der grausame Impuls ein Band mit anderen zerbrach, wo einstmal ein Gelöbnis galt.

Es gibt nur einen Overt-Akt, der Schmerzen für das eigne Selbst erzeugen kann:

es ist der Akt der Grausamkeit, der gegen das verstösst, mit dem wir übereingestimmt.

Nimm Teil an Taten einer Gruppe oder eines anderen in deinem Leben, stimm zu, dass du mit ihnen überleben willst nach festgelegten Regeln der Moral, und dann sei grausam gegen sie und verstosse so dagegen, und du wirst Schmerzen fühlen in dir selbst.

---

Die ganze Menschheit existiert und jeder strebt anhand von übereingestimmten Verhaltenskodizes. Vielleicht sind diese Kodizes ja gut, vielleicht auch schlecht – einzig offenbar ist nur, dass Kodizes es sind. Es sind die Sitten, die die Rasse binden.

Gemeinschaftliches Handeln findet also statt. Ein Einklang von Gedanken und Bewegung. Einheit von Zielsetzung und Überleben kommt somit zustande.

Doch nun wird dieser Kodex übertreten. Und weil der Kodex galt, gleich welcher es nun war, und weil der Mensch in menschlicher Gemeinschaft Trost zu finden hoffte, so hielt er seine Tat zurück und fand sich dann an jenem Ort, wo nie ein Wesen lacht und keine Freiheit in den Herzen wohnt.

Hernieder fällt der Vorhang, verdeckt den lichten Glanz des Tages und schwere Wolken verdunkeln alle Gegebenheiten, die angenehm. Denn böse hat man sich vergangen, und darf davon nicht sprechen, aus Furcht, dass alles Glückliche versiegt.

Und so versperren wir uns vor dem Licht und treten ein in graue Düsterteit.

Versiegeln in die untersten Gewölbe unsres Sinns den Grund, weshalb wir es nicht wagen, den Freunden ins Gesicht zu sehn.

Und nachher fahren wir dann fort, die andren alle schuldig zu machen, wenn wir, wie manch ein vogelscheuchenhafter Knochenmann von Priester, an dessen abgerissner, schmutz'ger Robe die Schmuddelschicht von Opferblut noch klebt, der Mörderbrut den Weg zur Hölle weisen.

Und tief in unserm Innern nagt ein heimlich Weh. Und dann zum Schluss vermögen wir nicht einmal mehr zu weinen.

---

Der Weg zur Hölle – hässliche Schilder, die diese Richtung weisen, malt der Mensch mit grossem Können.

Der Weg zum Himmel – schon oft wurd er, der Mensch, dorthin geschickt, jedoch noch nie kam er dort an – es scheint uns eher, er fand "den andren Ort".

Doch jetzt hat sich ein breiter Weg eröffnet – mit Scientology.

Das E-Meter und der Prozess-Check, wenn von Auditoren mit Geschick verwandt, vermögen jenen Sturzbach der Verstösse zu erschliessen, und in Kaskaden wird er sich verströmen, bis aller Höllenstoff verausgabt ist.

Und wieder wird ein Tropfen Tau zum Tagesanbruch auf der Rose schimmern.

L. RON HUBBARD  
GRÜNDER



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 31. DEZEMBER 1978  
AUSGABE III

Klasse-III-Auditoren und darüber  
Wortklärer  
HCO  
Tech/Qual  
C/Se  
PTS/SP-Entdeckungs-,  
Weiterleitungs- und  
Handhabungs-Kurse  
Ethik-Beauftragte  
Klasse-IV-Grad.-Checksheet

**DIE UNTERWEISUNG DER PTS-PERSON  
DER ERSTE SCHRITT ZUR HANDHABUNG:  
PTS-C/S-1**

Bezugsmaterialien:

BPL5. Apr. 1972RC I	Handhabung des PTS-Typ A, rev. 29.12.78
BTB 11. Nov. 1977	Bereinigen von PTS-Situationen
HCOB 24. Apr. 1972 I	C/S-Serie Nr. 79, ExDn-Serie Nr. 5, PTS-Interviews
HCOB 10. Aug. 1973	PTS-Handhabung
HCOB 27. Sep. 1966	Die antisoziale Persönlichkeit, der Anti-Scientologe
HCOB 28. Nov. 1970	C/S-Serie Nr. 22, Psychose
HCOB 24. Nov. 1965	Suche und Entdeckung
HCOB 12. März 1968	Die Anatomie von Fehlern
HCOB 9. Nov. 1967	Review-Auditoren, das Buch der Fallabhilfen, Revision von Abhilfe A, Abhilfe B und S und Ds
HCOB 5. Feb. 1966 III	S und D - Warnung
HCOB 9. Dez. 1971RC	PTS-Rundown auditiert, rev. 8.12.78
HCOB 20. Jan. 1972R	Zusatz zum PTS-Rundown, rev. 8.12.78
HCOB 3. Jun. 1972RA	PTS-Rundown, abschließender Schritt, rev. 8.12.78
HCOB 29. Dez. 1978	Der Rundown für die Unterdrückte Person
HCOB 30. Dez. 1978	Rundown für die Unterdrückte Person - Probleme-Prozesse
HCOB 31. Dez. 1978 II	Überblick über die PTS-Handhabung

Wenn Sie feststellen, dass Sie sich um eine PTS-Person kümmern müssen, ist das allererste, was Sie tun müssen, die Person in den Grundlagen der PTS/SP-Technologie zu unterrichten.

Beginnen Sie bei einer PTS-Person keine andere PTS-Handhabung, bis sie die grundlegenden Unterweisungsschritte des PTS-C/S-1, die in diesem HCOB aufgeführt sind, abgeschlossen hat.

Wenn die Unterweisung in den Grundlagen der PTS-Tech fehlt, werden Sie PTS-Studenten und -PCs haben, die betuern, dass sie nicht PTS sind, Sie werden Verstimmungen,

Protest und Wiederauftauchen „ehemals gehandhabter“ PTS-Zustände haben. PTS-Personen werden keine Erkenntnis haben, werden nichts unternehmen, um das antagonistische Terminal zu handhaben, werden sich nicht erholen. Wenn man die Unterweisung auslässt, funktioniert es ganz einfach nicht. In diesem Punkt muss also eine sehr gründliche Arbeit geleistet werden, um den Erfolg jeglicher darauffolgender PTS-Handhabungen zu gewährleisten.

Nun unterscheiden sich Leute und Umstände und PTS-Situationen voneinander, und Sie möchten vielleicht die Unterweisungsschritte für die PTS-Person über das, was hier aufgeführt ist, hinaus ausdehnen, bevor Sie irgendeine andere Handhabung bei ihr beginnen. Ich möchte das Ihrem geschulten Urteilsvermögen überlassen. Die Schritte des PTS-C/S-1, angegeben in diesem HCOB, müssen jedoch bei allen PTS-Studenten und -PCs gemacht werden, *bevor irgendeine Art von PTS-Interview oder 10. August-Handhabung\* oder irgendein PTS-Auditing unternommen wird.*

Natürlich sollte die Person den vollständigen PTS/SP-Entdeckungs-, Weiterleitungs-, und Handhabungs-Kurs studieren, so dass sie alle Mechanismen, die ihr Leben durcheinandergebracht haben, versteht; das PTS-C/S-1 gibt aber genügend Daten und Verstehen, so dass er oder sie beginnen kann, die PTS-Szene zu handhaben.

### PTS-C/S-1

Das folgende PTS-C/S-1 ist keine lange Aktion und kann und sollte schnell erledigt werden. Sein Zweck ist es, jedem PTS-Studenten oder -PC die notwendigen Daten und einen R-Faktor über die Grundlagen der PTS/SP-Tech zu geben, so dass er seine PTS-Situation versteht und in der Lage und willens ist, sie erfolgreich zu handhaben. Es kann von einem Auditor in Sitzung oder im Kursraum unter der Überwachung des Wortklärsers und des Kursüberwachers gemacht werden.

Anmerkung: Einige PCs und Studenten, die ausgebildet worden sind oder die schon einmal eine PTS-Handhabung erhalten haben, könnten protestieren und sagen, dass sie die Ausdrücke und Ausgaben kennen. Falls dies passiert, bestätigen Sie mit ausgezeichneten TRs und ohne Abwertung oder Bewertung, und sagen Sie ihnen, dass diese Aktion darauf abzielt, eine PTS-Handhabung für alle effektiv zu machen und ein erforderlicher Schritt der Handhabung ist. Wenn der Auditor oder Wortklärer ausgezeichnete TRs und einen guten R-Faktor verwendet, werden keine ARK-Brüche auftreten, und die Person wird riesige Gewinne haben.

Der Auditor oder Wortklärer sollte sowohl mit dieser Ausgabe als auch mit allen Ausgaben im PTS/SP-Kurspack vollständig vertraut sein. Er muss sich sehr gründlich anschauen, was mit dem PC in diesem C/S-1 behandelt werden muss, und er muss seine Materialien sehr gut kennen und sie zur Bezugnahme und Klärung jeglicher Missverständnisse oder Fragen, die der PC haben mag, bereithalten.

Das Folgende wird benötigt:

- Technical Dictionary (Technische Definitionen)

---

\* Anm.d.Übs.: Bezieht sich auf das HCOB vom 10.August 1973, "PTS-Handhabung"

- Admin Dictionary (Verwaltungswörterbuch)
- Ein gutes englisches(bzw. deutsches) Wörterbuch
- Ein gutes Wörterbuch in der Muttersprache des PCs oder Studenten und im Fall eines fremdsprachigen Studenten ein zweisprachiges Wörterbuch (Deutsch/Fremdsprache und in der Fremdsprache selbst).
- PTS- und SP-Definitionsblatt - Anhang Nr. 1 dieser Ausgabe.
- Demo-Kit.

- A. Lassen Sie den PC jeden Ausdruck definieren, indem Sie die Bezugsmaterialien verwenden. (Anmerkung: Sie fragen nicht: „Weißt du, was dieses Wort bedeutet?“ Sie fragen: „Was ist die Definition von \_\_\_\_\_?“)

Wenn der PC Ihnen die Definition gesagt hat, lassen Sie sich von ihm ein oder zwei Sätze geben, in denen er den Ausdruck richtig verwendet. Wo es passt, lassen Sie sich Beispiele von ihm geben, die aus seiner Erfahrung oder der Erfahrung anderer stammen. Lassen Sie ihn mit dem Demo-Kit demonstrieren. Behandeln sie alle verwendeten Ausdrücke, indem Sie sie genau definieren, und bringen Sie jeden definierten Ausdruck zur F/N.

- B. Überprüfen Sie im weiteren Verlauf, ob der PC oder Student irgendwelche Fragen (oder Missverständnisse) hat, und stellen Sie sicher, dass alles gehandhabt wird, so dass der PC oder Student schließlich ein klares Verstehen des Wortes hat.

Geben Sie sich nicht mit Zungenfertigkeit zufrieden, die kein Verstehen zeigt, aber verursachen Sie andererseits keinen Overrun, und setzen Sie den Studenten auch nicht unter Druck.

Stellen Sie sicher, dass jedes geklärte Wort bis zur F/N gebracht wird.

### **PTS-C/S-1-Verfahren**

1. Geben Sie den R-Faktor, dass Sie die grundlegenden Wörter und Begriffe bezüglich des PTS-Seins klären werden.
2. Klären Sie das Wort *Affinität*. Lassen Sie den PC oder Studenten dessen Bedeutung demonstrieren.
3. Klären Sie das Wort *Realität*. Lassen Sie sich vom PC oder Studenten Sätze und Beispiele geben, die sein Verstehen zeigen.
4. Klären Sie das Wort *Kommunikation*. Lassen Sie den PC oder Studenten dessen Bedeutung demonstrieren.
5. Klären Sie *ARK-Bruch*. Lassen Sie den PC oder Studenten demonstrieren, was ein ARK-Bruch ist.
6. Klären Sie *Problem*. Lassen Sie sich vom PC oder Studenten ein Problem demonstrieren.
7. Klären Sie *Withhold*. Lassen Sie den PC oder Studenten ein Beispiel für einen Withhold geben.

8. Klären Sie *Missed Withhold*. Lassen Sie den PC oder Studenten einen Missed Withhold demonstrieren.
9. Klären Sie *Postulat*. Fragen Sie den PC oder Studenten, ob er jemals etwas postuliert hat. Lassen sie ihn darüber erzählen.
10. Klären Sie *gegen-* (Die Vorsilbe).
11. Lassen Sie den PC oder Studenten mehrere Beispiele eines Postulates und eines Gegen-Postulates demonstrieren.
12. Klären Sie *feindselig. Antagonismus*.
13. Klären Sie *Unterdrücken*. Lassen Sie den PC oder Studenten mehrere verschiedene Beispiele demonstrieren, wie jemand oder etwas unterdrückt sein könnte.
14. Klären Sie *Unterdrückung*. Lassen Sie den PC oder Studenten Beispiele von Unterdrückung aus Filmen, die er gesehen hat, oder aus Büchern, die er gelesen hat, oder von Unterdrückung, die er beobachtet oder erlebt hat, geben.
15. Klären Sie *Unterdrückerische Person*. Lassen Sie den PC oder Studenten die Definitionen demonstrieren
16. Klären Sie *Unterdrückerische Gruppen*.
17. Klären Sie *Achterbahnfahrer*. Lassen Sie den PC oder Studenten Achterbahnfahrer demonstrieren. Fragen Sie ihn, ob er jemals in der Nähe einer Person gewesen ist, die ein Achterbahnfahrer war. Wenn er wünscht, lassen Sie ihn kurz darüber erzählen.
18. Klären Sie *Potentielle Quelle für Schwierigkeiten (PTS)*. Lassen Sie den PC oder Studenten dies gut demonstrieren.

(Falls dieser Schritt von einem Wortklärer im Kursraum gemacht wird, hören Sie an diesem Punkt auf, und schicken Sie den PC oder Studenten zum Examiner. Lassen Sie ihn dann mit dem Studierabschnitt anfangen. Wenn es in Sitzung gemacht wird, kann der Auditor mit dem Studierabschnitt fortfahren.)

### Studierabschnitt

19. Die folgenden Ausgaben müssen vom PTS-Studenten oder -PC gelesen werden; sie müssen Methode 4 wortgeklärt werden, und er muss ein sternrangiges Checkout darauf bekommen. Dies kann in einem Kursraum unter der Überwachung des Kursüberwachers gemacht werden, oder mit einem Auditor in Sitzung.

HCOB 27. Sept. 1966	Die Antisoziale Persönlichkeit, Der Anti-Scientologe
HCOB 28. Nov. 1970	C/S-Serie Nr. 22, Psychose
HCOB 24. Nov. 1965	Suche und Entdeckung
HCOB 12. März 1968	Die Anatomie von Fehlern
BPL 5. Apr. 1972RC I	Handhabung des PTS-Typ A, rev. 29.12.78
BTB 11. Nov. 1977	Bereinigen von PTS-Situationen
HCOB 24. Apr. 1972 I	C/S-Serie Nr. 79, EXDN-Serie Nr. 5, PTS-Interviews
HCOB 10. Aug. 1973	PTS-Handhabung

20. Schliessen Sie ab, und schicken Sie den PC oder Studenten zum Examiner. Schicken Sie den Folder des PCs mit allen Arbeitsblättern zum C/S, der diese auf Gründlichkeit



und Vollständigkeit hin überprüfen wird und dann den nächsten Schritt für die Person anordnen wird.

---

Die Unterweisung der PTS-Person ist der Schlüssel dazu, sie Ursache über die PTS-Situation werden zu lassen. Machen Sie dieses PTS-C/S-1 gründlich und gut. Es darf nicht als ein Ersatz für den vollständigen PTS/SP-Entdeckungs-, Weiterleitungs- und Handhabungskurs angesehen werden, aber es wird den PTS-Studenten oder -PC für eine äußerst erfolgreiche PTS-Handhabung vorbereiten. *Dann* lassen Sie ihn sich für den Kurs anmelden.

PTS-Technologie ist äußerst wirksam und machtvoll. Holen Sie aus ihr das Beste heraus, indem Sie sie richtig anwenden, mit einer *Unterweisung* als erstem Schritt.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:jk

## **PTS C/S-1 DEFINITIONSBLATT**

### **Affinität:**

Das Ausmaß an Mögen oder Zuneigung oder das Ausmaß des Fehlens davon.

Affinität ist ein Ertragen von Entfernung. Eine große Affinität wäre ein Ertragen oder Mögen von großer Nähe. Ein Fehlen von Affinität wäre ein Nichtertragen von großer Nähe oder die Abneigung gegen große Nähe. Affinität ist einer der Bestandteile von Verstehen; die anderen Bestandteile sind Realität und Kommunikation.

### **Realität:**

Das Maß an Übereinstimmung, das von zwei Enden einer Kommunikationslinie erreicht wird. Im Grunde ist es das Maß an Duplikation, das zwischen Ursache und Wirkung erzielt wird. Das, was real ist, ist einfach deswegen real, weil darüber übereingestimmt wurde, und aus keinem anderen Grund.

### **Kommunikation:**

Der Austausch von Ideen oder Gegenständen zwischen zwei Personen oder Terminalen.

Präziser ausgedrückt ist die Definition von Kommunikation: die Betrachtung und Handlung, einen Impuls oder ein Partikel vom Ursprungspunkt über eine Entfernung zum Empfangspunkt hin zu schicken, mit der Absicht, am Empfangspunkt eine Duplikation und ein Verstehen dessen zu erzeugen, was vom Ursprungspunkt ausgesendet wurde.

Die Formel der Kommunikation ist: Ursache, Entfernung, Wirkung, mit Absicht, Aufmerksamkeit und Duplikation mit Verstehen. Kommunikation muss ihrer Definition nach nicht in zwei Richtungen gehen. Kommunikation ist einer der Bestandteile von Verstehen.

### **ARK-Dreieck:**

Es wird ein Dreieck genannt, weil es drei miteinander in Beziehung stehende Punkte hat: Affinität, Realität und der wichtigste, Kommunikation. Ohne Affinität gibt es keine Realität oder Kommunikation. Ohne Realität oder irgendeine Übereinstimmung sind Affinität und Kommunikation nicht vorhanden. Ohne Kommunikation kann es keine Affinität oder Realität geben. Es ist lediglich nötig, eine Ecke dieses in der Scientology sehr wertvollen Dreiecks zu verbessern, um die verbleibenden zwei Ecken zu verbessern. Die Ecke, die am leichtesten zu verbessern ist, ist Kommunikation, die Verbesserung von jemandes Fähigkeit zu kommunizieren erhöht zur gleichen Zeit seine Affinität für andere und das Leben, genauso, wie es das Ausmaß seiner Übereinstimmung erweitert.

### **ARK-Bruch:**

Ein plötzliches Abfallen oder Abschneiden der eigenen Affinität, Realität oder Kommunikation mit einer Person oder Sache.

Verstimmungen mit Leuten oder Dingen entstehen aufgrund einer Verminderung oder eines Zerfalls von Affinität, Realität, Kommunikation oder Verstehen. Es wird nicht Verstimmung, sondern ARK-Bruch genannt, weil man eine schnelle Erholung für den Geisteszustand der Person erzielen kann, wenn man herausfindet, welcher der drei Punkte von Verstehen abgeschnitten wurde.

Er wird nach den einzelnen Buchstaben als A-R-K-Bruch ausgesprochen.

**Problem:**

Alles, was einander entgegengesetzte Seiten mit gleicher Kraft hat; speziell Postulat-Gegenpostulat, Absicht-Gegenabsicht, Idee-Gegenidee; und eine Absicht-Gegenabsicht, die den Preclear beunruhigt.

**Overthandlung:**

1. Eine Overthandlung ist nicht bloß, jemanden oder etwas zu schädigen; eine Overthandlung ist eine Handlung der Ausführung oder eine Handlung der Unterlassung, die den geringsten Nutzen für die geringste Anzahl an Dynamiken bringt oder den größten Schaden für die größte Anzahl an Dynamiken.
2. Eine absichtlich begangene schädliche Handlung, die in der Bestrebung begangen wurde, ein Problem zu lösen.
3. Diejenige Sache, die Sie tun, von der Sie nicht wollen, dass sie Ihnen geschieht.

**Withhold:**

1. Eine nicht enthüllte, schädliche (gegen das Überleben gerichtete) Tat.
2. Ist immer die Manifestation, die nach einem Overt kommt. Jeder Withhold kommt nach einem Overt.

**Missed Withhold:**

Eine nicht enthüllte, gegen das Überleben gerichtete Tat, die von einem anderen restimuliert, aber nicht aufgedeckt wurde. Dies ist ein Withhold, den eine andere Person beinahe herausgefunden hat, wodurch die Person mit dem Withhold in einem Zustand zurückbleibt, in dem sie sich fragt, ob ihre versteckte Tat bekannt ist oder nicht.

**Postulat:**

1. Postulieren bedeutet beschließen, entscheiden oder ein Problem lösen oder ein Schema für die Zukunft aufstellen oder ein Schema der Vergangenheit ausser Kraft setzen.
2. Derjenige selbstbestimmte Gedanke, der vergangene, gegenwärtige oder zukünftige Anstrengungen startet, stoppt oder verändert.
3. In der Scientology bedeutet das Wort postulieren, ein Denken oder eine Betrachtung zu verursachen. Es ist ein auf spezielle Weise verwendetes Wort und bedeutet verursachendes Denken.

**Gegen- (in Zusammensetzungen):**

Das Entgegengesetzte in der Richtung oder der Absicht; bekämpfend, entkräftend, feindlich; z.B. Gegenangriff, Gegenbehauptung.

**Feindselig:**

Feindlich gesinnt, böse, voller Abneigung oder Hass.

**Antagonismus:**

1. Widerstreit, Gegensätzlichkeit, Feindseligkeit.
2. Der Zustand, ein entgegengesetztes Prinzip, eine entgegengesetzte Kraft oder ein entgegengesetzter Faktor zu sein.

**Unterdrücken:**

Auf jede nur erdenkliche Weise mit allen nur denkbaren Mitteln zerquetschen, fertig-machen, kleiner machen, das Hinlangen verweigern, ihn über sein Hinlangen unsicher ma-chen, vergelten oder herabsetzen, zum Schaden des Individuums und zum eingebildeten Schutz eines Unterdrückers.

**Unterdrückung:**

Unterdrückung ist „eine schädliche Absicht oder Handlung, gegen die man sich nicht wehren kann.“ Wenn man also irgend etwas in Bezug darauf unternehmen kann, ist es weni-ger unterdrückerisch.

**Unterdrückerische Person:**

1. Eine Person mit bestimmten Verhaltensmerkmalen, die andere Leute in ihrer Nähe unterdrückt, und diese Leute werden PTS oder potentielle Quellen für Schwierigkeiten, wenn sie von ihr unterdrückt werden.
2. Eine Person, die gegen den PC, den Sie handhaben, ein Gegenpostulat gehabt hat.
3. Ist eine, die aktiv versucht, die Scientology oder einen Scientologen durch unterdrü-ckerische Handlungen zu unterdrücken oder zu schädigen.

Abkürzung: SP.

**Unterdrückerische Gruppen:**

Sind definiert als diejenigen, die danach streben, Scientology zu zerstören, oder die sich darauf spezialisieren, Menschen zu verletzen oder umzubringen oder ihren Fällen Scha-den zuzufügen, oder die für die Unterdrückung der Menschheit eintreten.

**Achterbahnfahrer:**

1. Ein Fall, der sich verbessert und verschlechtert. Ein Achterbahnfahrer steht immer in Verbindung mit einer unterdrückerischen Person und wird keine beständigen Gewinne erhal-ten, bis der Unterdrücker oder die zugrundeliegende frühere unterdrückerische Person bei dem Fall gefunden wird. Weil der Fall nicht in einen guten Zustand kommt, ist er oder sie eine potentielle Quelle für Schwierigkeiten für uns, für andere und für sich selbst.
2. Verbessert sich, verschlechtert sich, verbessert sich, verschlechtert sich.

**Potentielle Quelle von Schwierigkeiten:**

1. Jemand, der mit einem SP in Verbindung steht, der ihn, seine Beingness, sein Prozessing, sein Leben abwertet.
2. Es bedeutet jemanden, der mit einer Person oder Gruppe in Verbindung steht, die Scientology feindlich gegenübersteht. Es ist eine technische Sache. Sie führt zu Krankheit und Achterbahnfahrten und ist die Ursache für Krankheit und Achterbahnfahrten.
3. Die PTS-Person ist ziemlich gut zu erkennen. Hier ist sie, heute ist sie obenauf, und morgen ist sie ganz am Boden, und sie bekommt eine wundervolle Sitzung, und dann wird sie schrecklich krank. Das ist ihre Lebensgeschichte.
4. Der Mechanismus von PTS ist eine Bedrohung in der Umgebung, die irgend etwas fortwährend eingerastet hält. Dies kann eine immer wiederkehrende Somatik sein oder ein andauernder, wiederkehrender Druck oder eine Masse. Die Bedrohung in der Umgebung ist in solchen extremen Fällen nicht eingebildet. Man kann es ausrasten. Aber wenn die Bedrohung in der Umgebung gegenwärtig ist und bestehenbleibt, wird es einfach wieder einrasten. So haben wir wiederkehrenden Druck, der durch gewöhnliches Prozessing nicht entlastet wird.

**Suche und Entdeckung:**

Suche und Entdeckung der Unterdrückung wird „S und D“ genannt. Dadurch wird der Unterdrücker bei dem Fall gefunden.

Denken Sie daran, dass die wirkliche unterdrückerische Person (SP) diejenige war, die um den PC herum eine gefährliche Umgebung spann. Diese Person zu finden bedeutet, die Wahrnehmung oder den Raum des PCs in der Gegenwart zu öffnen. Es ist, als ob man den PC aus einer wollenen Hülle befreit.

Der SP überredete oder brachte den PC dazu zu glauben, dass die Umgebung gefährlich sei und dass sie *immer* gefährlich sei, und brachte den PC so dazu, sich in sich zurückzuziehen und weniger Raum einzunehmen und weniger hinzulangen.

Wenn der SP wirklich gefunden und angezeigt wird, fühlt der PC, dass sich dieser Impuls, nicht hinzulangen, abschwächt, und daher öffnet sich sein Raum.

Der Unterschied zwischen einer *sicheren* Umgebung und einer *gefährlichen* Umgebung ist nur der, dass eine Person in einer sicheren Umgebung bereit ist, hinzulangen und zu expandieren, und in einer gefährlichen Umgebung langt sie weniger hin und zieht sich zusammen.

Ein SP möchte, dass die andere Person weniger hinlangt. Manchmal macht er das so, indem er die Person zwingt, in eine Gefahr hineinzulangen und verletzt zu werden, so dass die Person danach weniger hinlangt wird.

Der SP möchte kleinere, weniger starke Wesen. Der SP denkt, dass ein anderer, der stark werden würde, den SP angreifen würde.

Der SP ist total unsicher und kämpft ständig auf verborgene Weise, um andere schwächer und unfähiger zu machen.



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO POLICY LETTER VOM 7. AUGUST 1965

Wiedervervielfältigen  
Ethik-Hüte  
Hüte von Führungskräften

## **DIE HAUPTMERKMALE VON UNTERDRÜCKERISCHEN PERSONEN**

Es ist ein interessantes Datum zur Ermittlung unterdrückerischer Personen, daß diese „Policy“ verwenden, um Erfolg zu verhindern.

In einer Organisation, die in einen ernsthaften Niedergang geriet, war eine unterdrückerische Person in einer hohen Position.

Jedesmal, wenn ein Mitarbeiter dieser Org von Saint Hill zurückkehrte und den Vorschlag machte, daß die Org wirklich in Schwung kommen sollte, dann wurde ihm von diesem Unterdrücker erzählt, daß seine Vorschläge „der Policy widersprechen“ würden.

Kein einziger dieser Leute, der dies hörte, wurde jemals auf eine ganz offensichtliche Tatsache aufmerksam. Der SP war in diesem Fall dafür bekannt, daß er niemals in der Lage gewesen war, auf ein Bulletin, ein Tonband oder ein Policy Letter ein „bestanden“ zu bekommen!

Wie hätte diese Person also wissen sollen, **was** der Policy widerspricht, wenn von dieser Person bekannt war, daß sie **niemals** eine Hut-Überprüfung bestanden hatte!

Somit war die Aussage dieser Person, daß es der Policy widersprechen würde, offensichtlich falsch, da der Betreffende nicht in der Lage war, Hutüberprüfungen oder Bulletins zu bestehen und niemals wissen konnte, wofür oder wogegen irgendeine Policy war.

Wir können also erkennen, daß eines der Merkmale eines SPs folgendes ist:

- 1. Das Verneinen von Policy, ohne diese zu kennen und das Verwenden von „Policy“, um Erfolge in Scientology zu verhindern, ist das Hauptwerkzeug des SPs gegen Orgs.**

---

Ein vorrangiges Angriffsziel des SPs ist die Dissemination.

Für gewöhnlich haben die Zeitschriften ein halbes Dutzend SPs auf ihren Linien. Diese Leute schreiben Leserbriefe und beschwerten sich über Anzeigen. Wenn man da nicht aufpaßt, dann wird dieses halbe Dutzend zu „jedermann“, und die Zeitschrift läßt sich dazu Breit schlagen, keine Anzeigen mehr zu bringen.

Eine weitere Empfehlung des SPs sind „sanfte Verkaufsmethoden“.

Und „wir sollten es in Ruhe aufbauen“ und „Wir sollten nur anständige Leute hereinnehmen“; all das gehört dazu.

Wenn jemand fordert, daß *weniger* hingelangt wird, dann ist diese Person ein SP.

Somit haben wir ein weiteres Merkmal:

- 2. SPs empfehlen unwirksame Dissemination und finden etwas daran auszusetzen, daß überhaupt irgendeine Dissemination stattfindet.**

---

Ein Unterdrücker wird versuchen, das Eigentum oder die Gebäude einer Organisation zu verkaufen, und in einem Fall versuchte einer, als er vorübergehend die Leitung innehatte, diese zu *verschenken*.

- 3. Ein Unterdrücker wird versuchen, eine Org loszuwerden.**

---

Eine Hauptzielscheibe für SPs sind die guten Mitarbeiter. In einer Org, in der ein SP Fuß faßte, wurden 60% der Mitarbeiter vertrieben, und die Org brach fast zusammen.

Die SPs tun dies, indem sie Leute zu unzufrieden machen, als daß diese produzieren würden, und es so wird es für die Org unmöglich, Geld zu verdienen.

- 4. Ein SP wird versuchen, die besten Mitarbeiter zu verärgern und sie loszuwerden.**

---

Die *einzig* Kommunikationslinie des SPs sind schlechte Nachrichten, insbesondere falsche.

Eine Führungskraft, die als ständige Tagesration auf ihren Linien schlechte Nachrichten erhält, hat SPs um sich herum.

- 5. Das Einzige, was der SP auf Lager hat, ist Entheta.**

---

Der Triumph, den ein SP empfindet – wenn er jene Dinge nicht los wird, die der Auditor zu erleichtern versucht hat – steckt voll böser Absichten.

- 6. Ein SP ist mit dem Auditing nur dann zufrieden, wenn er sich verschlechtert.**

- 
7. SPs sind glücklich, wenn es ihren PCs schlechter geht, und traurig, wenn es ihren PCs besser geht.
-



- 8. Ein SP, der den Posten eines Examiners hat, wird nur die Fälle mit schlechtem Ergebnis als Release erklären und wird die wirklichen Releases nicht durchkommen lassen, sondern bei ihnen ARK-Brüche verursachen.**
- 

9. Die Stufe des gesellschaftlichen Umgangs eines SPs ist versteckte Abwertung.
- 

Ein SP kann andere nur *restimulieren*, er selbst hat keine eigene Macht.

10. Der SP beschäftigt sich nur mit Restimulation, niemals mit Linderung oder Auslöschung.
- 

11. Die Personen in der Umgebung eines SPs werden so restimuliert, daß sie den wirklichen SP nicht entdecken können.
- 

Die ganze logische Grundlage des SPs geht von dem Glauben aus, daß der SP dran wäre, wenn sich irgend jemand verbessern würde, weil die anderen ihn dann überwältigen könnten.

Er kämpft einen Kampf, den er einmal kämpfte, und den er niemals zu kämpfen aufgehört hat. Er steckt in einem Geschehnis. Er hält die Leute in der Gegenwart fälschlicherweise für vergangene, längst verschwundene Feinde.

Deswegen weiß er niemals wirklich, was er gegenwärtig eigentlich bekämpft, daher kämpft er einfach.

12. Der SP ist sich sicher, daß jeder etwas gegen ihn persönlich hat, und daß andere ihn beseitigen werden, wenn sie mächtiger werden.
- 

Der SP begeht für gewöhnlich fortgesetzt Overts. Diese sind verborgen.

Es ist mir passiert, daß zwei oder drei SPs explodiert sind und mich angeschrien oder wütend angeknurrt haben. Als ich der Sache nachging, stellte ich in diesen Fällen fest, daß diese Leute tagtäglich Verbrechen von beträchtlichem Ausmaß begingen.

13. Ein SP begeht ständig versteckte Overts.
- 

14. Hinter einem Verbrechen wird man SP-Merkmale finden.
-

15. Weil ein SP in seiner Redeweise Allgemeinheiten verwendet, „alle Leute“, „man“ usw., ist der SP schwer zu entdecken.

---

SPs haben armselig wenig Erfahrung auf der Zeitspur.

SPs wissen, wie man stichelt und Overts begeht und anderen den Weg versperrt.

Wenn man einen SP zum Release macht, dann hat er so wenig Hintergrund an anständiger Erfahrung, daß er oder sie es sehr schwer hat.

16. Wenn man einen SP zum Release macht, ergibt das keine Person, die der Mühe wert ist. Es ergibt nur eine Person, die nun lernen kann, wie man im Leben zurechtkommt.  
„Ein geklärter Kannibale ist ein geklärter Kannibale.“

---

SPs erzielen keine Fallgewinne. Manchmal täuschen sie welche vor. Sie werden durch ihre fortgesetzten Overts zurückgehalten. Wenn die SPs feststellen würden, daß wir anständige Leute sind, dann würde das vergangene Verhalten der SPs anschwellen und sie verschlingen.

SPs befinden sich in einem andauernden PTP, nämlich dem Kampf mit der Menschheit. Und sie fallen unter die Regel, daß PCs mit PTPs keine Fallgewinne erzielen.

---

Die wirklichen SPs umfassen ungefähr 2½% der Bevölkerung. Indem sie andere Leute restimulieren, machen sie ungefähr weitere 17½% der Bevölkerung zu potentiellen Schwierigkeitsquellen. Deswegen sind ungefähr 20 % der Bevölkerung Ethikfälle.

Wir dürfen nicht erlauben, daß diese 20% die 80% daran hindern, die Brücke zu überqueren.

Wir sind kein Feind des SPs; aber er kann keine Freunde haben, nicht wahr?

Wir handhaben also den SP und seine potentiellen Schwierigkeitsquellen und machen mit unserer Arbeit weiter.

L. RON HUBBARD

LRH:mh.rd

**PAB Nr. 13**  
**BULLETIN FÜR PROFESSIONELLE AUDITOREN**  
Die älteste fortlaufende Veröffentlichung in der  
Dianetik und Scientology

**Von L RON HUBBARD**

Durch das Hubbard-Kommunikationsbüro  
163 Holland Park Avenue, London W11

1953, ungefähr Mitte November

## **ÜBER DAS MENSCHLICHE VERHALTEN**

Es erleichtert dem Auditor die Arbeit erheblich, wenn er die aberriertesten und aberrierendsten Persönlichkeitstypen kennt.

Vor langer Zeit erstellte Kraepelin in Deutschland eine lange und vielfältige Klassifikation von Geisteskrankheiten. Diese wurde in neuerer Zeit weiter verfeinert und eher noch unhandlicher gemacht. Sie ist wertlos, da sie nicht zur unmittelbaren Abhilfe der Situation führt. Ausserdem sind wir nicht sehr an Typen interessiert. Es gibt eigentlich keinen speziellen Typ von Psychose oder Neurose – abgesehen von jenen Persönlichkeitstypen in der Umgebung des Preclears, die eben eine ziemlich aberrierende Wirkung haben.

Wenn wir eine besondere Kombination von Wesenszügen herausarbeiten könnten, die am aberrierendsten sind, könnten wir den Preclear schneller auditieren, indem wir Akzeptierungsniveau-Prozessing<sup>1</sup> oder Gesichtspunkt-Prozessing<sup>2</sup> in bezug auf solche Personen anwenden.

Wahrscheinlich machen die wahrhaft aberrierenden Persönlichkeiten in unserer Gesellschaft nicht mehr als fünf bis zehn Prozent aus. Sie weisen ganz besondere Wesenszüge auf. Wo Sie in der Bank des Preclears jemanden mit einem oder mehreren dieser Merkmale finden, haben Sie die Person entdeckt, die die geistige Gesundheit des Preclears am stärksten belastet hat.

Was wir als aberrierende Persönlichkeit bezeichnen wollen, ist jemand, der folgendes macht:

1. Alles Schlechte, das dem Preclear widerfuhr, war (a) lächerlich, (b) unwichtig, (c) wohlverdient.

2. Alles, was der Preclear und andere der aberrierenden Persönlichkeit angetan haben, war (a) ausserordentlich wichtig, (b) sehr schlimm, (c) nicht wiedergutzumachen.

---

<sup>1</sup> Akzeptierungsniveau-Prozessing: der Prozess, der das niedrigste Akzeptierungsniveau des PCs findet und den vorherrschenden Hunger, der sich dort befindet, durch Mock-ups sättigt. (PAB 15)

<sup>2</sup> Gesichtspunkt-Prozessing: mit diesem Prozess wird danach gestrebt, die Probleme zu lösen, die sich durch die Bewertung eines Wesens für ein anderes Wesen ergeben. Es löst insbesondere die Abhängigkeit von Leuten, Gegenständen, Körpern und speziellen Kommunikationssystemen. (PAB 8)

3. Jene Dinge, die der Preclear tun konnte, (a) waren ohne wirklichen Wert, (b) wurden von der aberrierenden Persönlichkeit oder anderen besser gemacht.

4. Sexuelle Beschränkung oder Perversion.

5. Einschränkung des Essens.

Man könnte solche Personen besser verstehen, wenn ich sie die "Angsthändler" nennen würde. Die schäbigsten Kontrollmechanismen, zu denen die GE (genetische Entität) fähig ist, werden von diesen Leuten als die einzige Methode verwendet, in der Welt zurechtzukommen. Sie haben jegliche Fähigkeiten verloren, selbst etwas zu erschaffen; sie können selbst nicht arbeiten; sie müssen entweder Geld anhäufen, das nie ausgegeben werden darf, oder sie müssen andere daran hindern, Geld anzuhäufen. Sie produzieren nichts; sie müssen auf die eine oder andere Weise stehlen und dann wertlos machen, an was auch immer sie herankommen. Sie sprechen sehr streng von Ehrlichkeit und Ethik und bauen um sich herum eine eindrucksvolle Fassade vollkommener Legalität auf. Sie sind unparteiisch, besser gesagt, sie sind entscheidungsunfähig und balancieren fortgesetzt auf der Grundlage eines "Vielleichts". Sie geraten leicht in einen "Zusammenschluss von Terminalen"<sup>3</sup> mit Gerichten, denn Gerichte haben – leider – mehr oder weniger selbst diese Haltung. Sie fühlen sich ohne jeden Vorwand dazu aufgefordert, über Themen zu urteilen, wenn sie gar nicht um ihre Meinung gefragt wurden.

Wahrscheinlich liesse sich eine Gesellschaft klären und wäre nicht mehr am Aufblühen gehindert, wenn man diese Leute einfach zusammenholen und diese Ansteckungsgefahr von der übrigen Bevölkerung entfernen würde – es sind ja nicht viele. Doch sind sie zahlreich genug, um es unwahrscheinlich zu machen, dass diejenigen unter Ihren Preclears, um die es ziemlich schlecht bestellt ist, nicht wenigstens einen davon in der Vergangenheit um sich hatten. Es gilt besonders für den abgesperrten Fall, dass er von einem dieser "Angsthändler" zum Opfer gemacht wurde.

Zwar haben diese aberrierenden Persönlichkeiten viele unerwünschte Eigenschaften, doch sind bemerkenswerterweise nur die oben aufgezählten aberrierend. Sie schlängeln sich als bedrohlicher, roter Faden durch ihre gesamte Konversation. Solche Leute sind für den Beobachter, der die Grundbestandteile des menschlichen Charakters nicht kennt, eine Mischung aus Widersprüchen.

Solche Leute sind selbst ein dauerndes "Vielleicht" und daher sehr leicht in der Bank zu finden, da sie auch am häufigsten auftauchen. Wo Sie eine, zwei oder drei Personen in der Bank des Preclears oder in seiner klagevollen Konversation immer wieder antreffen, da werden Sie feststellen, dass diese den oben aufgezählten Merkmalen entsprechen.

Man behandelt diese Personen im Auditing, indem man den Preclear auffordert, in grossen Mengen Mock-ups von ihnen zu machen, mit der Gewissheit, dass sie vorhanden sind; dann lässt man ihn die Mock-ups "unmocken"<sup>4</sup>, mit der Gewissheit, dass sie nicht vorhanden sind. Dann macht er wieder Mock-ups von ihnen, mit der Gewissheit, dass sie in der Zukunft vorhanden sein werden, und unmockt sie dann, mit der Gewissheit, dass sie in der

---

<sup>3</sup> Zusammenschluss von Terminalen: Wenn man zu identifizieren beginnt, hat man einen zu engen "Zusammenschluss mit Terminalen" gemacht, und glaubt, der eine Terminal sei ein anderer Terminal. (PAB 63)

<sup>4</sup> unmocken: auseinandernehmen oder zerstören; zu nichts machen. (Das technische Fachwörterbuch der Dianetik und Scientology)

Zukunft nicht vorhanden sein werden. Man auditiert auch die obige Vorstellung in grossen Mengen und in Brackets<sup>5</sup>.

Ein Fall kann so lange nicht als in Ordnung gekommen betrachtet werden, als diese aberrierenden Persönlichkeiten in seinen Gedanken und seinem Prozessing weiterhin auftauchen. Der Auditor wird es daher ausserordentlich nützlich finden, alle nur möglichen Methoden zu verwenden, um diese Leute aus der Bank des Preclears herauszuauditieren. Ist dem Auditor dies gelungen, dann wird sich der Preclear gegenüber vorher für erheblich verbessert halten, und er ist es tatsächlich.

Man darf nicht übersehen, dass solche Leute viele Overhandlungen gegen sich selbst veranlasst haben. Die "Angsthändler" sind darauf spezialisiert, sich kränken zu lassen, und obwohl die Overhandlungen gegen sie geringfügig sind, wurden die Overts in der Bank des Preclears bis zu einem Punkt hin übertrieben, an dem diese Personen allein aufgrund des Overt-Handlung-Phänomens eine Hauptrolle im Denken des Preclears spielen.

Der Auditor wird oft feststellen, dass der Preclear mit diesen aberrierenden Persönlichkeiten "Terminale getauscht" hat. Die Last der Aberration ist so gross, dass der Preclear in die Valenz solcher Personen hineingeschwenkt worden ist, denn sie haben offensichtlich gewonnen.

Doch die Wahrheit ist: solche Leute gewinnen nie. Spürt man solchen Leuten nach, wie ich es gelegentlich nach dem Auditieren eines Preclears tat, dann stellt man fest, dass die aberrierende Persönlichkeit am Rande eines Zusammenbruchs steht, eine sehr niedrige Überlebensstufe hat und ziemlich häufig geisteskrank wird.

Es sollte verstanden werden, dass jeder, der in Augenblicken der Wut auf der Tonskala hinuntergeht, dazu neigt, sich der oben aufgezählten Punkte in der einen oder anderen Form zu bedienen. Doch das ist nur vorübergehend. Natürlich gehören die obigen Punkte auf die Tonskala und sind dort für eine Stufe charakteristisch. Wenn also jemand auf der Tonskala in Wut oder Apathie absinkt, wird er dazu neigen, diese Vorgehensweisen kurzfristig zu benutzen. Das unterscheidet sich erheblich von der aberrierenden Persönlichkeit. Die aberrierende Persönlichkeit arbeitet mit dieser Vorgehensweise 24 Stunden pro Tag. Unablässig, erbarmslos, kalt berechnend und voll bewusst setzt die aberrierende Persönlichkeit diesen heftigen Angriff gegen alle um sie herum fort.

Die aberrierende Persönlichkeit hat die durchgehende Berechnung, dass sie wertlos ist; sie weiss, dass sie völlig wertlos ist. Man könnte fast ein wenig Mitleid fühlen, wenn der Schaden nicht so gross wäre, denn es gibt nichts Fürchterlicheres als dieses Wissen. Die aberrierende Persönlichkeit fühlt, dass sie keinen Erfolg haben kann, wenn sie andere nicht durch Furcht von sich abstösst, und vorzugsweise durch Entsetzen. In ihrer Kleidung gibt sie sich einen Anstrich von Hässlichkeit; sie ist fürs Hässlichsein ziemlich anfällig. Sehr oft wäscht sich dieser Personentyp nicht, sein Atem ist oft übelriechend, die Füsse stinken, das endokrine System ist in der einen oder anderen Weise gestört, die Person hat erhebliche Verdauungsstörungen. Nicht nur aberrierende Persönlichkeiten zeigen gelegentlich solche Schwierigkeiten; doch sie wurzeln leider alle in der gleichen Vorstellung – andere abstossen zu wollen.

Der deutlichste Hinweis auf eine aberrierende Persönlichkeit ist ihre Kommunikationsverzögerung. Diese Leute reagieren langsam und sind mit dem, was sie sagen wollen, sehr bedächtig. Sie überlegen es sich ganz genau, bevor sie etwas sagen, wenn sie über-

---

<sup>5</sup> Brackets: die normale Bracket ist eine Fünf-Weg-Bracket. Die allgemeine Form dafür sieht so aus: du ... Terminal, Terminal ... du, Terminal ... ein anderer, ein anderer ... Terminal, Terminal ... Terminal. (HCOB 30. Apr. 61)

haupt etwas sagen. Wenn sie dann etwas sagen gehört es sehr oft nicht zum Thema. Ihr Lieblingssatz ist: "Das verstehst du nicht." Ihre Äusserungen beginnen mit: "Naja, ich weiss nicht, aber..." In diesen Leuten steckt keine Entschlusskraft; sie wissen nicht, ob sie die Strasse hinauf oder hinunter gehen sollen. In einen routinemässigen Ablauf gesteckt und hineingezwungen setzen sie ihn fort, aber von sich aus produzieren sie nichts; sie sind völlige Schmarotzer. Dieses Schmarotzertum wird entweder durch eine Erbschaft oder sonstige Anhäufungen von Geld erreicht oder dadurch, dass sie die Menschen um sich herum direkt und offen vernichten, so dass sie zu Sklaven werden. Denn eine solche Person weiss vor allen anderen Dingen eines ganz genau: dass sie nicht für einen einzigen Tag ehrliche Arbeit leisten kann.

Für den Fall, dass Sie sich irren und versuchen, diese Klassifizierung zu breit anzuwenden, gibt es ein eindeutiges Merkmal, das Sie nicht übersehen dürfen. Dieses Merkmal macht den Unterschied zwischen der aberrierenden Persönlichkeit und dem Durchschnittsmenschen aus. Der entscheidende Anhaltspunkt ist die Heimlichkeitsberechnung. Der beste Hinweis auf eine Heimlichkeitsberechnung ist eine Weigerung, auditiert zu werden. Aufgrund dieses Faktors der Heimlichkeitsberechnung und nur aufgrund dieses einen Faktors folgt es eben, dass man die aberrierende Persönlichkeit an ihrer Weigerung, sich überhaupt auditieren zu lassen, erkennen kann, bzw., wenn sie sich auditieren lässt, daran, dass sie das Auditing nur zum Schein akzeptiert, aber nicht zulassen wird, dass es irgendeine Wirkung auf sie hat. Sie wird sich keine zweite Session geben lassen. Sie hat alle möglichen Ausreden dafür wie etwa "Erhabenheit" und wird auf irgendeine Art und Weise dem Auditing ausweichen. Wenn Ihr Preclear nicht bereit ist, sich auditieren zu lassen, mag er selbst in diese Kategorie fallen.

Da das Rechtswesen in dieser Gesellschaft Unparteilichkeit als eine seiner Tugenden betrachtet, wird diesen unparteiischen Leuten – den aberrierenden Persönlichkeiten – recht oft von Leuten in ihrer Umgebung zugehört. Diese Pose der Unparteilichkeit ist eine Flucht vor Entscheidungen. Leute, die etwas zustande bringen und für die Gesellschaft irgendeinen Wert haben, treffen Entscheidungen. Die Unparteiischen treffen keine Entscheidungen, wenn sie es irgendwie vermeiden können; bestenfalls schieben sie Entscheidungen so weit wie möglich auf, wie es Gerichte tun. Diese Leute stehen auf der Tonskala recht weit unten, sind selbst sehr nahe an MEST und haben mit MEST eine sehr solide Übereinstimmung.

Sehr oft werden Sie feststellen, dass aberrierende Persönlichkeiten der Religion ergeben sind, doch ist die Ergebenheit bei ihnen nicht mit einem Glauben an die menschliche Seele verbunden. Wie sie diesen Widerspruch bloss zustande bringen – ein offenes Bekenntnis zu Christentum und völlig fehlende Bereitschaft, jegliche Bemühung um Heilung oder Hilfe für die menschliche Seele im Gegensatz zum Körper anzuerkennen –, dies ist nur ein weiterer aus diesem Bündel von Widersprüchen, die die aberrierende Persönlichkeit kennzeichnen. Denn, sehen Sie, eine solche Person ist ein so perfektes "Vielleicht", dass sie rundum von Unbestimmtheit umgeben ist. Wer sich über eine solche Person eine Meinung bilden will, gerät natürlich in diesen Zustand des "Vielleichts", denn das ist ja der Hinweis auf diese Persönlichkeit. Die unparteiische Persönlichkeit, die Persönlichkeit des ewigen „Vielleichts“ und der "Angsthändler" sind mehr oder weniger von der gleichen Art und sind gleichermaßen aberrierend.

Menschen im Bereich der Künste werden häufig von diesen aberrierenden Persönlichkeiten heimgesucht. Der "Angsthändler" geht mit jedem Bereich, wo es viel Bewunderung gibt, schnell in einen "Zusammenschluss von Terminalen". Da eine solche Person tatsächlich unfähig ist, Entscheidungen zu treffen, geschieht dieser "Zusammenschluss" mechanisch. Das Vorhandensein von Bewunderung um irgend jemand anderen herum löst ein wenig von der völlig schwer und stumpf gewordenen Bank des "Angsthändlers", und deshalb findet

man ihn sehr nahe an der Quelle. Dirigenten, Maler, Schriftsteller finden sich zu ihrem grossen Unglück immer wieder in einem "Zusammenschluss von Terminalen" mit solchen Personen. Es gibt kaum einen Mann der Künste oder des Geistes, der nicht die Narben der Verbindung zu einem "Angsthändler" an sich trüge, denn diese Personen sind Vampirpersönlichkeiten. Sie selbst sind bezüglich Bewunderung und Empfindung so ausgehungert, dass sie jeden nur möglichen Tropfen an Bewunderung von welcher Art auch immer, aus anderen in ihrer Umgebung herausaugen. Wenn eine Frau zu einem "Angsthändler" wird, versucht sexuelles Ausgehungertsein ständig Sättigung zu erreichen, während dieser "Angsthändler" andauernd protestiert und allem Anschein nach ein vollständig zölibatäres Leben führt.

Es ist hier nicht meine Absicht, abfällige Bemerkungen zu machen, doch ich möchte es dem Auditor klar vor Augen führen, dass der "Angsthändler" eine ausserordentlich grosse Gefahr für kreative Impulse und die geistige Gesundheit anderer darstellt. Man könnte nun leichthin sagen: "Warum auditieren wir diese Leute nicht einfach die Tonskala hoch, wenn es doch nur so wenige sind?", doch diese Personen werden nie zum Auditing erscheinen, und sie werden alle anderen davon abzubringen suchen, Auditing zu bekommen. Für den "Angsthändler" liegt die Lösung wahrscheinlich nicht im Bereich des Auditings.

Die Gesellschaft ist allgemein so an die Verbindung mit MEST gewöhnt, und der "Angsthändler" selbst kommt so nahe an einige Eigenschaften von MEST heran – das "Vielleicht" zum Beispiel –, dass die Bevölkerung solchen aberrierenden Persönlichkeiten fälschlicherweise recht häufig Stärke zuschreibt und sie als kraftvoll oder weise betrachtet. Doch sind sie weder kraftvoll noch weise, und selbst vor einem nicht allzu entschlossenen Angriff kapitulieren sie schnell. Ihr ganzes Leben verbringen sie in panischer Angst vor Angriffen.

Oft findet man diese Eigenschaften in Verbindung mit teilweiser Lähmung, oder man hört, dass sich die aberrierende Persönlichkeit tatsächlich eine grässliche Krankheit zugezogen hat, die ihre Widerwärtigkeit noch steigert.

Der Auditor sollte sich nicht dahingehend irren, dass solche Leute immer ein widerwärtiges Äusseres zeigen; dem widerwärtigen Äusseren geht widerwärtiges Verhalten voraus. Zunächst arbeiten sie nur auf mentaler Basis daran, jedermann Angst einzuflössen. Dann äussert es sich zunehmend in ihrem eigenen MEST und zeigt sich schliesslich an ihrer persönlichen Erscheinung. So kann man den Verfallzustand dieser aberrierenden Persönlichkeiten abschätzen.

Hin und wieder haben gewalttätige Männer in diesem oder jenem Land Programme durchgeführt, um die Gesellschaft von solchen Ansteckungsherden zu reinigen. Könige pflegten in alter Zeit Leute zu enthaupten, die ihnen ständig schlechte Nachrichten brachten – eine sehr weise Massnahme. Aus neuerer Zeit wird von Gomez, dem verstorbenen Diktator von Venezuela, berichtet, er habe als Ansteckungsherd der Lepra im Lande die Bettler erkannt. Er hatte herausgefunden, dass die Bettler von Venezuela die Lepra zum Betteln benutzten. Die Bevölkerung bezahlte, um die widerwärtige Gestalt loszuwerden (der Kern der Philosophie des Bettlers ist, sich fürs Weggehen bezahlen zu lassen). Gomez liess den Bettlern ausrichten, sie würden in einen besonders fruchtbaren Teil Venezuelas gebracht, wo sie eine eigene Kolonie erhalten würden; dann liess er sie an einem Flussufer zusammenbringen und auf zwei grosse Flussschiffe laden. Die Flussschiffe fuhren in die Strommitte, die Mannschaft ruderte in kleinen Booten davon, und die Schiffe explodierten mit gewaltigem Getöse. Das war das Ende der Lepra in Venezuela. Ich berichte Ihnen dies nicht, um für das sofortige Hinmetzeln aller "Angsthändler" einzutreten; ich erzähle das nur als historische Anmerkung. Die ausserordentliche Ungeduld von Leuten, die in einer Gesellschaft etwas zuwege bringen wollen, wird sich schliesslich auf diejenigen konzentrieren, die nicht arbeiten wollen, und von Köni-

gen oder Tyrannen sind solche Leute sehr oft einfach beiseite geschafft worden. So gibt es also schon sehr alte Beispiele dafür, dass eine Gesellschaft sich säubert, indem sie die Nicht-Arbeitenden aus ihren Reihen entfernt.

Sehr oft ist dies ein Ziel von Revolutionen. Die französische Revolution erkannte in der existierenden Aristokratie einen Zustand von Nicht-arbeiten-wollen und sah in diesen Leuten den Charakter des "Angsthändlers". So bildeten in Frankreich dann mehrere Jahre lang, kurz nachdem Amerika frei geworden war, die Schinderkarren lange Schlangen vor der Guillotine. Die Menschen in einer Gesellschaft neigen dazu, jene, die nicht arbeiten wollen und jene, die ihren Lebensunterhalt durch Verbreiten der Furcht sichern, äusserst heftig zu bestrafen. Doch eine Gesellschaft, die auf der Tonskala absinkt, verfällt gegenüber dem "Angsthändler" zunehmend in Apathie, bis der "Angsthändler" als Klasse die Oberhand gewonnen hat.

Wie sich der König oder die Gesellschaft gegen den "Angsthändler" empörten, so hat auch Ihr Preclear versucht, den "Angsthändler" zur Arbeit und zum Beitragen von mehr als nur schlechten Nachrichten zu veranlassen. Solche Bemühungen waren natürlich an einen Organismus gerichtet, der bereits innerlich verfault war. Ob der "Angsthändler" nun Geld oder Schönheit verwendete, um seine Faulheit zu entschuldigen – das "Vielleicht" wurde dadurch nur noch vergrössert. Das Gesetz verbot es dem Preclear, zu den Massnahmen des Tyrannen oder eines Gomez zu greifen, denn das Gesetz ist in solche Leute völlig vernarrt und verteidigt sie an allen Ecken und Enden, weil es ja auch fast ausschliesslich eben diese Leute sind, die sich des Gesetzes bedienen. Der natürliche Impuls des Preclears, den Weg freizuräumen, wurde vereitelt; fassungslos musste er feststellen, dass die notwendige Aktion – nämlich Mord – durch das Vorhandensein von Polizei und Gerichten verhindert wurde. Dies brachte den Preclear dahin, sich von der Gesellschaft und dem Gesetz betrogen zu fühlen. Als Ergebnis davon stellen viele Ihrer Preclears, wenn dies an ihnen auditiert wird, zu ihrer eigenen Überraschung fest, dass sie sich in Haft wähnen, selbst wenn sie in dieser Hinsicht nie etwas Ärgeres erlebt haben, als einen kurzen Arrest wegen eines Verkehrsdeliktes. Ich betone nochmals, dass ich nicht für Gewaltakte eintrete; ich versuche lediglich, Ihnen den Geisteszustand des Preclears und der aberrierendsten Person, mit der er je zu tun hatte, zu erklären. Er wollte diese Leute umbringen, tat es aber nicht. Wenn Ihr Preclear zu denen gehört, die produzieren, schöpferisch tätig sind oder arbeiten, und die in dieser Welt im grossen und ganzen vorankommen, dann können Sie die aberrierende Persönlichkeit in seiner Bank sofort finden, indem Sie ihn fragen – natürlich mit dem E-Meter, denn er wird es Ihnen wahrscheinlich nicht direkt sagen – ob er irgend jemanden umbringen wollte. Das E-Meter wird dies bestätigen, und indem der Auditor die entsprechende Identität entdeckt, wird er die aberrierende Persönlichkeit finden. Das gilt sogar für Frauen, obwohl sie rascher als Männer in Apathie versinken, wenn sie mit einer aberrierenden Persönlichkeit konfrontiert werden.

Sie sollten verstehen, dass die aberrierende Persönlichkeit nicht dadurch zur aberrierenden Persönlichkeit geworden ist, indem sie mit einer anderen aberrierenden Persönlichkeit konfrontiert wurde. Hier stehen Sie nicht vor dem Reiz-Reaktions-Schema; vielmehr stehen Sie vor dem Verfall des Geistes eines Menschen bis zur vollständigen Untätigkeit, so dass die gesamte Handlungsweise die des Körpers selbst wird, und zwar eines Körpers, der im Fall der aberrierenden Persönlichkeit für Arbeit zu verkommen oder zu erschöpft ist. Nicht alle Körper, die dermassen erschöpft und arbeitsunfähig werden, werden zu einer aberrierenden Persönlichkeit; vielmehr geht die aberrierende Persönlichkeit ganz und gar aus dem Niedergang der Produktionsfähigkeit des Individuums hervor. Wenn das Individuum seine vollständige Wertlosigkeit für die Gesellschaft wirklich erkennt, wird es zu einer aberrierenden Persönlichkeit. Viele, die nicht körperlich arbeiten können, wenden sich anderen Wegen zum Wei-



terkommen zu. Auf die eine oder andere Weise kommen sie zurecht. Doch um die aberrierende Persönlichkeit steht es so schlecht, dass sie nur ein Schmarotzerdasein führen kann. Sie werden also verstehen, dass jemand, der auf der Tonskala hinuntergeht, nicht sofort und automatisch zu einer aberrierenden Persönlichkeit wird, wie wir sie hier definiert haben. Menschen werden zu aberrierenden Persönlichkeiten aus einem bösen Willen heraus, der auf einem hohen Überlebensniveau besteht, ohne irgendetwas zu produzieren.

L. RON HUBBARD



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 29. SEPTEMBER 1965

AUSGABE II

Wiedervervielfältigen  
Franchise  
Studenten  
BPI

*ALLE STUFEN*

## DIE FORTGESETZTE OVERTHANDLUNG

Bedauern wir den armen Kerl, der jeden Tag schädliche Taten begeht.

Er wird es nie schaffen.

Ein Verbrecher, der einmal die Woche die Kasse plündert, hat sich selbst todsicher gestoppt, soweit es Fallgewinn betrifft.

1954 führte ich eine Zählung durch. Ich ging 21 Fällen nach, die seit 1950 niemals irgendwelchen Gewinn gehabt hatten. 17 davon erwiesen sich als Verbrecher! Die anderen 4 konnten von der Ermittlung nicht erfaßt werden.

Das gab mir den ersten Hinweis.

Einige Jahre lang achtete ich dann auf Fälle ohne Fallgewinn und ging ihnen, wo es mir möglich war, sorgfältig nach. Sie hatten eine mehr oder minder schwere kriminelle Vergangenheit.

Dies ergab den Durchbruch von 1959 bei den E-Meter-Überprüfungen (Sicherheitsüberprüfungen).

Ich verfolgte dies seit 1959 weiter, und ich habe schließlich genügend Fallgeschichten zusammengetragen, um folgendes sagen zu können:

**Die Person, die keinen Fallgewinn erzielt, begeht fortgesetzt Overts.**

Das klingt zwar wie eine sehr gute „Ausrede“ für uns, aber wir nehmen an, daß der Auditor zumindest *etwas* Vernünftiges versucht hat.

Heutzutage ist das Auditieren eines PCs nach Graden eine rettende Gnade für diejenigen, die nur „harte Fälle“ sind. Prozeßing-Direktoren leisten gute Arbeit mit der modernen Vorgehensweise abgestufter Prozesse, eine Stufe nach der anderen. Der D of P von Washington hat mir soeben berichtet, daß sie mit den niedrigsten Grad-Prozessen Fälle knacken, mit denen Washington nie zuvor gut umgehen konnte.

Indem wir also Prozeßing nach Graden geben (die beste Methode, an Fälle heranzugehen, die wir jemals hatten), knacken wir die harten Fälle.

Aber werden das *alle* Fälle sein?

Es gibt noch einen weiteren. Der Fall, der vor, während und nach dem Prozessing fortgesetzt Overts begeht.

Er wird es nie schaffen.

Eine Sache allerdings hilft hier.

Sie haben gesehen, daß die Ethikkodizes erschienen sind.

Indem wir ein bißchen Kontrolle in die Umgebung der Scientology bringen, errichten wir eine Drohung, die stark genug ist, um die Dramatisation in Schranken zu halten.

Das Phänomen ist folgendes: Die reaktive Bank kann Druck auf einen PC ausüben, wenn ihr nicht gehorcht wird. Die Disziplin muß gerade eine Spur mehr Druck *gegen* die Dramatisation ausüben, als es die Bank tut. Das hält das Ausführen des fortgesetzten Overts hinreichend lange in Schach, damit das Prozessing beißen kann.

Nur einer unter tausend ist jemand, der fortgesetzt Overts begeht. Aber dieses Phänomen beschränkt sich nicht nur auf Fälle ohne Fallgewinn.

Der Fall mit *langsamem* Fallgewinn begeht ebenfalls Overts, die der Auditor nicht sieht.

Deshalb beschleunigt etwas Disziplin in der Umgebung den Fall mit *langsamem* Fallgewinn, an dem wir eher interessiert sind.

Der Fall ohne Fallgewinn ist, offen gestanden, ein Fall, den zu lösen ich nicht so schrecklich begierig bin. Wenn jemand seine nächsten hundert Billionen Jahre wegen eines kaputten Spielzeugs verkaufen will, das er gestohlen hat, dann bekomme ich keine schlaflosen Nächte davon, tut mir leid. Ich habe keinen Vertrag mit irgendeinem großen Thetan, daß ich die Welt vollständig retten soll.

Es reicht mir zu wissen,

1. wo das untere Ende erreicht ist, und
2. wie ich Fällen mit langsamem Fallgewinn helfen kann, schneller voranzukommen.

Das untere Ende ist da erreicht, wo jemand Ihren Frühstücksapfel isst und sagt, die Kinder seien es gewesen. Das untere Ende ist mit dem Kerl erreicht, der die Umwelt mit heimlichen unterdrückerischen Taten und gemeinen Verallgemeinerungen übersät.

Der Fall mit langsamem Fallgewinn reagiert auf ein bißchen „Halte bitte deine Weste sauber, während ich den Thetan-Verstärker anwende.“

Der Fall, der schnellen Fallgewinn erzielt, macht seine Arbeit und schert sich einen Pfifferling um die Androhung von Disziplinarmaßnahmen, wenn sie gerecht sind. Und der Fall mit schnellem Fallgewinn hilft mit und kann durch eine geordnetere Umwelt unterstützt werden. Der gute Arbeiter arbeitet glücklicher, wenn die schlechten Arbeiter die drohende Gefahr sehen können und davon Abstand nehmen, ihn abzulenken.

So gewinnen wir alle.

Der Fall ohne Fallgewinn? Nun, er verdient sicher keinen Gewinn. Es ist nur ein PC unter tausend. Und er kläfft und murrst, fordert „Beweise, daß es funktioniert“ und beschuldigt uns und macht einen Höllenspektakel. Er läßt uns glauben, wir würden versagen.

Schauen Sie sich unsere Akten in Saint Hill an. Da sind tatsächlich Tausende und A-bertausende von Scientologen, die alle davon berichten, wie wunderbar es ist und wie gut sie sich fühlen. Es gibt vielleicht einige Dutzend, die schreien, ihnen sei nicht geholfen worden! Welch Verhältnis! Dennoch glaube ich, daß einige Mitarbeiter denken, wir hätten eine *Menge* unzufriedener Leute. Diese Typen ohne Fallgewinn streuen so viel Entheta um sich herum, daß wir denken, wir würden versagen. Schauen Sie sich einmal die Akten in Saint Hill an! Es strömen auch weiterhin Tausende von Berichten aus aller Welt herein, die voller Hurras sind! Nur die paar Dutzend murren.

Aber der Fall ohne Fallgewinn ist für mich schon seit langer Zeit ein abgeschlossenes Kapitel. Jeder dieser paar Dutzend Gewinnlosen erzählt kleinen Kindern angsterregende Lügen, gießt Tinte über Schuhe, sagt, wie sehr er mißhandelt wird, während er denjenigen die Gedärme herausreißt, die das Pech haben, sich in seiner Nähe zu befinden. Sie sind unterdrückerische Personen, ohne Ausnahme. Ich weiß das. Ich habe sie ganz und gar durchschaut, bis hinunter zu der kleinen Schlacke, die sie ihre Seele nennen. Und es gefällt mir nicht, was ich gesehen habe.

Die Leute, die mit wilden, schimpflichen Gerüchten zu Ihnen kommen, die danach trachten, die Aufmerksamkeit der Leute von der Scientology loszureißen, die Organisationen zerstören, sind unterdrückerische Personen.

Nun, geben Sie ihnen einen schönen Felsbrocken und lassen Sie sie den unterdrücken!

Ich kann dieses HCOB nicht ohne ein Geständnis beenden. Ich weiß, wie man sie ziemlich leicht kurieren kann.

Vielleicht lasse ich niemals zu, daß es gemacht wird.

Denn wenn es nach ihnen gegangen wäre, hätten wir unsere Chance verloren. Es liegt zu nahe zurück, um darüber nachzudenken.

Letzten Endes müssen wir uns unsere Freiheit verdienen. Ich mache mir nicht viel aus denen, die nicht geholfen haben.

Die Übrigen von uns haben viel härter schwitzen müssen, als notwendig gewesen wäre, um es zu verwirklichen.

L. RON HUBBARD

LRH:ml:rd



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 28. JANUAR 1966

Wiedervervielfältigen  
Tech-Hüte  
Qual-Hüte  
Alle Studenten auf Stufe  
IV und darüber

(Bearbeitung einer auf Tonband aufgezeichneten Konferenz  
vom 20. Dez. 1965 mit dem Personal der Technischen  
und der Qualifikationsabteilung von Saint Hill.)

*STUFE IV*

**DATEN ÜBER S & D**

**WIE JEMAND ZU EINER  
UNTERDRÜCKERISCHEN PERSON WIRD**

Eine „Suche und Entdeckung“ wird durchgeführt, und Auditoren finden bei der einen oder anderen Person das Item „Ich selbst“. Nun, nur unter uns Mädchen, natürlich werden Sie es finden. Einer der besten Gründe, warum Sie es finden werden, ist, daß es Teil der R6-Bank ist. Der andere Grund dafür, daß Sie es finden werden, liegt darin, daß jemand, nachdem er von einer unterdrückerischen Person vollständig überwältigt wurde, die Valenz des Unterdrückers annimmt. Und eine Person, bei der man das findet, ist tatsächlich ziemlich unterdrückerisch gewesen.

Was hier passiert, ist folgendes: Sie treiben das S & D bis zu einem Punkt, an dem Sie Unterdrückung klären. Es war nicht dafür gedacht, daß es so weit gehen soll.

Würden Sie jedoch die Listing-Frage stellen: „Benenne ‘Ich selbst’,“ oder „Gib ‘Ich selbst’ einen Namen“, dann würden Sie die unterdrückerische Person bekommen.

Aber dies wird sehr abenteuerlich, denn es ist Teil der R6-Bank. Es wird sehr abenteuerlich, irgend etwas damit zu tun. Wir scheinen froh zu sein, daß wir „Ich selbst“ haben. Und ich würde diese Leute einfach weiterhin froh darüber sein lassen. Mit Geschick könnte man wahrscheinlich die Identität dieser Person herausbekommen, deren Valenz diese Leute bekommen hat. Es würde alles vom Auditor abhängen, der es macht. Wenn ich es machen würde, dann würde ich mich daran machen und es auseinandernehmen. Aber kein Klasse-III-Auditor, der sich nicht sicher ist, womit er es zu tun hat, der das Wort mehrere Male wiederholt, der die Frage in dem Versuch wiederholt, sie zu überprüfen, um sicherzustellen, daß die Listing-Frage sauber ist, sollte das versuchen. Sehen Sie, Sie werden diese Listing-Frage niemals sauber bekommen. Das kann ich Ihnen versichern. Diese Frage kann nicht zu Ende gelistet werden.

Das ist der Mechanismus, daß Unterdrückung eine Person überwältigt. Seltsamerweise wird man ihn nur bei Personen finden, die unterdrückerisch sind, und hier ist man natürlich auf den wirklichen Mechanismus gestoßen: Wie wird ein Unterdrücker zu einem Unterdrücker? Er wird zu einem Unterdrücker, indem er die Valenz eines Unterdrückers übernimmt.

Wenn man es dann listet, dann bekommt man „Ich selbst“, und das hängt zusammen mit der Tatsache, daß es Teil der R6-Bank ist, also wagt man nicht, viel damit zu machen, es wird aber eine ganze schöne Menge Dampf vom Fall ablassen.

Mit einem Auditing von sehr, sehr, sehr, sehr hoher Stufe, das wirklich sehr sorgfältig durchgeführt wird, stellt man die Auditingfrage einmal, dann sagt man: „Leg' los und beantworte die Frage“, aber wiederholen Sie sie niemals, überprüfen Sie die Sache niemals, um herauszufinden, ob diese Liste sauber ist - Sie würden wahrscheinlich zumindest einen SP aus der jüngsten Vergangenheit aus dieser Kombination herausbekommen. Wie wir es in diesem Stadium machen, wo ich damit noch nicht technisch gearbeitet habe, könnte ich Ihnen jetzt nicht sagen, ich weiß aber einfach, daß es sehr riskant sein würde. Es gibt mir das Gefühl, daß ich vielleicht damit überhaupt nichts machen sollte, weil es zu riskant ist; ich kann aber sehen, daß jemand sehr durcheinandergebracht werden könnte.

### **DIE HAUPTSCHWIERIGKEIT BEI S&DS**

Die Hauptschwierigkeit bei S&Ds ist viel schlimmer als das - es ist einfach eine Unfähigkeit zu assessieren. Und Auditoren haben seit undenklichen Zeiten Schwierigkeiten mit dem Assessieren. Sie haben zwei Schwierigkeiten beim Assessieren. Sie machen zu kurze Listen und zu lange Listen. Es ist beinahe ein Zufall, daß ein Auditor je die richtigen Listen richtig listet. Ich meine das hier nicht sarkastisch, aber als ich Auditoren das Assessieren beibrachte, habe ich die Erfahrung gemacht, daß sie zwei Fehler haben: Sie machen zu kurze und zu lange Listen.

Wenn sie eines dieser beiden Dinge machen, dann werden sie den PC ARK-brechen, und dann wird es unmöglich sein, die Liste zu nullen, da der PC nicht mehr so gut auf die Stimme des Auditors anspricht, und es war recht häufig das erste Item auf der Liste, und dort schauten sie niemals hin. Noch grundlegender als das ist einfach das Problem, ein E-Meter abzulesen. Diese technischen Tatsachen stehen einem S & D im Wege.

### **DAS ASSESSIEREN EINES S & D**

Tatsächlich kann ein Auditor, der assessieren kann, ein S & D so schnell durchziehen, wie ein „Siebzehn und vier“- Kartenspieler in Monte Carlo die Karten gibt; er könnte sie einfach herunterblättern, links, rechts und in die Mitte. Es gibt keine wirklichen Schwierigkeiten dabei. Es ist eine sehr schnelle Aktion. Es hängt alles davon ab, in welchem starkem Maße man den PC bei der Aktion unter Spannung halten möchte, denn der erste Punkt ist schon einmal: ein Assessment ist kein Auditing.

Man würde die Sitzung folgendermaßen beginnen: „Setz dich hin, ich werde jetzt ein Assessment bei dir machen. Hast du einige Antworten auf diese Frage. Brr. Brr. Brr.“ Und der PC sagt: „Nun, ich möchte dir sagen, daß ...“ - „In Ordnung, gut, ich freue mich, daß du mir das sagen willst, aber im Augenblick möchte ich einige Antworten auf diese Frage.“ Sehen



Sie? Dann weiter mit „Brrrr“, und dann werden Sie feststellen, daß die Nadel sich beruhigt. Und dann sagen Sie : „Fein, nun werde ich durch diese Liste gehen.“ Ratatatt, usw. „Das wär’s, in Ordnung. Recht vielen Dank.“ Und der PC hat 10 Minuten lang Erkenntnisse. Der PC hat Erkenntnisse, das Meter fliegt in die Luft, gute Indikatoren treten auf, und Sie haben ein S & D gemacht. Es gibt darüber hinaus nichts zu diesem Verfahren, was komplizierter wäre.

Es gibt Auditoren, die versucht haben, ein S & D in einer Sitzung zu machen. Es gibt jene Auditoren, die Angst haben, der PC hätte das Item auf der Liste bereits angegeben. Es gibt jene Auditoren, die nicht gelernt haben, wie das E-Meter reagiert, wenn man eine vollständige Liste hat. (Ein E-Meter zeigt einfach keine Veränderung mehr, wenn man eine vollständige Liste hat. Die Nadel wird sauber.) Und es gibt jene Auditoren, die nicht sicher sind, daß sie irgendeinen SP bekommen haben, und die einfach nicht gesehen haben, daß die Nadel am E-Meter bei einem davon einen plötzlichen, langen Ausschlag nach rechts gemacht hat. Dann gibt es den Auditor, der eine Liste zu lange gelistet hat; er hat den Burschen einfach untergepflügt, so daß er dann die Liste nicht ohne weiteres am PC assessieren kann.

Und dann hat man den Burschen, bei dem 4 davon einen Fall ergeben haben. Wenn 4 Items einen Fall ergeben haben, dann können an dieser Stelle natürlich zwei Dinge verkehrt sein, die es schwierig machen, das Ganze aufzurollen. Im einen Fall ist man darüber hinweggegangen. Es liegt vor den vier Items, die einen Fall ergeben haben. Man hat es übersehen, und der PC wird einfach Ladung davon los. Und man kann den PC tatsächlich fragen, welches es war, und er wird sagen: „Nun, es war natürlich Hans.“ Das lag vor den vier Items. Nach dem richtigen Item wird praktisch jedes anzeigen, weil es tatsächlich die ganze Zeit Blowdowns verursacht. Der PC achtet überhaupt nicht mehr auf den Auditor.

Der andere Fall ist, daß Ihre Liste einfach nicht vollständig ist.

Man muß sich eine Meinung bilden, ob man die Liste zu lang oder zu kurz gemacht hat. Wenn man über das richtige Item hinweggegangen ist, kann man auch eine Schmutzige Nadel und einen ARK-gebrochenen PC oder einen protestierenden PC einhandeln.

Hier sind die Tücken des Listings und hier sind die Tücken des Assessments, die sich bei S&D zeigen. Sie sind einfach Patzer von Auditoren - es ist einfach mangelnde Erfahrung auf Seiten des Auditors und mangelndes Verstehen darüber, was er tun soll. Aber ein Auditor, der wirklich assessieren kann, kann diese Dinge aus dem Ärmel schüttelt. Ich würde herausfinden, welche Auditoren verlässlich assessieren können, und ich würde ihnen besondere Aufgaben von der Art geben, die Listing erfordern. Dies ist eine Aktion, die sehr, sehr viel Geschicklichkeit erfordert. Man spart viel Zeit, wenn man einen solchen Auditor auf ein Spezialgebiet beschränkt.

## REVIEW-AKTION

In Review muß man manchmal etwas machen, das schon gemacht worden ist. Es gibt also die zusätzliche Frage, „Wie repariere ich ein Assessment, das bereits verpatzt wurde?“ und „Wo ist die Liste, die verlorengegangen ist?“ Man hat das Problem der Liste, die außerhalb der Sitzung vervollständigt wurde. „Ich bin heimgegangen und lag im Bett und dann ...“ und so weiter. In Review nimmt man also immer an, daß der PC nach der Sitzung mit der Liste weitergemacht hat. Wenn der PC als Platter Ball auftaucht, dann nehmen Sie einfach au-

tomatisch an, daß der PC später daran gedacht hat oder etwas dergleichen. Es ist nicht der Fall, daß der Auditor der Technischen Abteilung es immer bekommen hat.

Ich gebe Ihnen einen Tip für die Qualifikationsabteilung. Wenn Sie automatisch bei jeder Person, die Sie wieder zusammenflicken müssen, als ersten Schritt annehmen, daß Standard-Technologie nicht angewendet worden ist, dann werden Sie zu 99% richtig liegen. Irgendwie wurde es in der Technischen Abteilung übersehen. Es wurde nicht entdeckt. Jemand dachte, er hätte es getan, jemand dachte, es stünde in dem Bericht. Und deshalb hat es so ausgesehen, als ob die Sache nicht funktioniert hätte, oder etwas dergleichen. Irgend etwas war da. Und in all meiner D of P-Arbeit war es mir nie möglich, alle Abweichungen von der Tech durch Auditoren zu entdecken. Ich war nie in der Lage, dabei alle zu erwischen. Natürlich, es ist beinahe unmöglich.

Was Sie in technischer Hinsicht machen müssen, besteht nicht darin, Technologie zu erfinden, denn es gibt sehr standardgemäße Antworten auf all diese Dinge.

L. RON HUBBARD

LRH:ml:rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 5. FEBRUAR 1966

Wiedervervielfältigen  
Hüte der technischen  
Abteilung  
HGC-Auditoren  
Mitarbeiter der Quali-  
fikationsabteilung  
Franchise

*Stufe III*

## WARNUNG FÜR S & D

Suche und Entdeckung kann, wenn sie falsch gemacht wird (wenn der falsche SP gefunden wurde), einen PC innerhalb einer oder zwei Wochen danach krank machen.

Assessment ist eine höchst exakte Fertigkeit. Es wurde eine Menge darüber geschrieben, und es gibt viele Tonbänder darüber.

Die häufigsten Fehler beim Assessment (abgesehen von den gewöhnlichen Groben Auditing-Fehlern) sind:

Eine zu kurze Liste.

Eine zu lange Liste.

Ungeschickte oder inkorrekte E-Meter-Handhabung.

Die Liste wird unterdrückt.

Ein Item wird abgewertet.

Dem PC wird gestattet, zu viel Itsa zu machen.

Der PC wird durch eine unter- oder übergelistete Liste ARK-gebrochen.

Der Auditor lässt den PC sein Item nicht haben.

Die ganze Liste wird aktiv, weil das Item vorher auf der Liste übergangen wurde.

Der Auditor hält nicht nach guten und schlechten Indikatoren Ausschau, um zu sehen, ob sein Assessment korrekt war.

Wenn der richtige SP gefunden wird, dann strömen die guten Indikatoren herein, *und* der PC erleidet nicht innerhalb von 36 bis 72 Stunden einen Cave-In.

Die Schwierigkeit bei S & D ist, dass man das richtige Item *beinahe* bekommen kann. Es kann ein Item gefunden werden, das *fast* das richtige Item ist. Wenn das beinahe richtige Item akzeptiert wird, dann wird der PC in unsicherer Weise froher werden und mag darauf bestehen, dass *das* das Item ist. Der PC ist sich jedoch immer noch nicht ganz sicher. Dies ist unausweichlich das Zeichen eines *beinahe* richtigen Items.

Die echte Reaktion auf die korrekte Person ist eine Reaktion der Art „Natürlich!“ – keinerlei Zweifel mehr darüber.

*Beinahe* das richtige Item zu finden ist es, was bewirkt, dass der PC in den nächsten paar Tagen oder innerhalb einer Woche krank wird. Man hat die übergangene Ladung des richtigen Items restimuliert, ohne es zu finden.

Denken Sie daran, dass es die wirkliche Unterdrückerische Person (SP) war, die den PC mit einer gefährlichen Umgebung umwoben hatte. Diese Person zu finden bedeutet, die gegenwärtige Wahrnehmung und den gegenwärtigen Raum des PCs zu eröffnen. Es ist so, als ob man den PC von einer wollenen Umhüllung befreien würde, von der er umgeben war.

Der SP überredete den PC oder ließ ihn glauben, dass die Umgebung gefährlich sei und dass sie *immer* gefährlich sei, und bewirkte auf diese Weise, dass der PC sich zurückzog, weniger Raum einnahm und weniger hinauslangte.

Wenn der SP wirklich gefunden und dem PC angezeigt wird, dann fühlt der PC, dass dieser Impuls, nicht hinzulangen, abnimmt, und so öffnet sich sein Raum.

Der Unterschied zwischen einer *sicheren* Umgebung und einer *gefährlichen* Umgebung ist nur, dass eine Person in einer sicheren Umgebung bereit ist, hinzulangen und zu expandieren, und in einer gefährlichen Umgebung weniger hinlangt und sich zusammenzieht.

Ein SP will, daß die andere Person weniger hinlangt. Manchmal wird dies gemacht, indem die Person gezwungen wird, in eine Gefahr hineinzulangen und verletzt zu werden, damit die Person danach weniger hinlangen wird.

Der SP will kleinere, weniger machtvolle Wesen. Der SP glaubt, dass wenn ein anderer mächtig würde, er den SP angreifen würde.

Der SP ist total unsicher und führt dauernd auf versteckten Wegen einen Kampf, um andere weniger machtvoll und weniger fähig zu machen.

Scientology ist für einen SP ein Schlag ins Gesicht. Ein SP wird die außergewöhnlichsten Anstrengungen machen, um zu versuchen, Scientologen oder eine Organisation oder einen Mitarbeiter zu schädigen.

Aber SPs existierten schon lange vor Scientology, und es ist tatsächlich unwahrscheinlich, daß man nur wegen der Scientology oder der Tatsache, dass der PC ein Scientologe ist, den grundlegenden SP irgendwo in der Nähe des PCs finden wird.

Die Kindheit ist der ergiebigste Bereich, um *den* SP des Falles zu finden. Ein Kind ist schwach und den Erwachsenen ausgeliefert. Es ist diese Tatsache allein, die *alle* Heilungen bewirkte, auf die Freud je zufällig stieß. Der Analytiker fand zufällig einen SP, wenn seine Arbeit erfolgreich war. Aber dann machte er weiter damit den Patienten zu überlaufen und zu restimulieren, ohne etwas auszulöschen. Mit anderen Worten, er ließ den Patienten sein Item nicht haben. Mit einem E-Meter kann ein erfahrener Auditor, der korrekt assessieren *kann*, innerhalb von einer Stunde all das hervorbringen, was der Analytiker oder Freud je gehofft haben zu erreichen, und er wird dies unvermeidlich erreichen – im Vergleich zu den kleinen Resultaten, die Analytiker tatsächlich erreicht haben.

Aber wenn man ein *beinahe* richtiges Item, und nicht den wirklich korrekten SP bekommt, dann bekommt man die gleichen Phänomene, die den Analytiker verfolgt haben – der PC verbessert sich für einen Augenblick und erleidet dann einen Zusammenbruch.

Ich sage hier nicht, dass man jemanden dauerhaft schädigen kann. Die Techniken des Analytikers sind bei weitem restimulierender als unser S & D. Sie brachten die Person dazu, jahrelang darüber zu reden!

Aber dennoch können Sie verursachen, daß ein PC eine unangenehme Erkältung bekommt, wenn Sie bei einem S & D danebenhauen.

Hauen Sie also nicht daneben.

Machen Sie es korrekt.

Finden Sie den korrekten SP.

Es ist alles korrekt, wenn Sie genau nach den Regeln assessieren: Eine vollständige Liste, nicht zu lang oder zu kurz. Korrektes Item auf der Liste. Dann gute Indikatoren beim PC. Und mindestens 2 Wochen lang kein Rückfall.

So wird ein *wirkliches* S & D gemacht.

LRH:ml:rd

L. RON HUBBARD  
Gründer



# DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT

Ein Vortrag von L. Ron Hubbard  
Gehalten am 25. August 1966

Wie geht es Euch heute?

*Publikum: Gut. Fein.*

Und heute ist der?

*Publikum: Der 25. August AD 16.*

Himmel, Ihr habt Recht. Der 25. August AD 16, Saint Hill Spezieller Unterweisungskurs.

Dieser Artikel, dieser Artikel und dieser Vortrag – Ihr werdet später einen Artikel hierüber zu sehen bekommen – sind nicht unbedingt einer Regierung gewidmet, irgendeiner bestimmten Regierung. Und er ist nicht wirklich dem Gemeinderat von East Grinstead gewidmet, und ich würde nicht sagen, dass er das wäre, nicht wahr. Und jegliche Ähnlichkeit – Ihr wisst schon, das wird am Anfang von Büchern geschrieben – jegliche Ähnlichkeit zwischen wirklichen Personen und diesem Vortrag ist völlig zufällig.

Und der Name dieses Vortrags ist „Die Antisoziale Persönlichkeit“.

Nun, ich hatte Euch gesagt, dass ich Euch über solche Ethikangelegenheiten, die einen Auditor betreffen könnten, informiert halten werde. Und dies ist einer dieser Vorträge. Ich habe mich hingesetzt und sehr, sehr, sehr sorgfältig das zusammengestellt, was jetzt eine komplette Liste aller Merkmale einer Unterdrückerischen Person sein müsste, und ich habe sie auf der Grundlage der Beziehung zwischen dieser Person und der Gesellschaft um sie herum zusammengestellt, zwischen dieser Person und dem Auditor und zwischen dieser Person und ihr selber. Und ich hoffe, dass Ihr einen gewissen Nutzen darin erkennen könnt.

Wie Ihr nun wisst, hat Ethik als grundlegenden Zweck, die Technologie in zu bekommen. Das ist ihr vorrangiger Zweck, und sie hat es nicht zum Ziel, eine gesellschaftliche Verbesserung zu bewirken. Und sie geht so weit, wenn es darum geht, Technologie in zu bekommen: Wenn Leute in Bezug auf Ihren Fall vorankommen sollen, dann muss dies in einer relativ wenig unterdrückerischen Umgebung geschehen. Und Leute werden in Bezug auf Ihren Fall nicht vorankommen, wenn sie in einer unterdrückerischen Umgebung sind, und Un-

terdrücker kommen in Bezug auf ihren Fall nicht voran. Man könnte daher sagen, dass Ethik und die Idee von unterdrückerischen Personen und die Idee von potentiellen Quellen von Schwierigkeiten, die Idee eines Achterbahnfahrers – was eine Person dazu bringt, sich zu verbessern und dann zu verschlechtern und zu verbessern und zu verschlechtern – dass all diese Dinge ein essentieller Bestandteil der Trickkiste eines Auditors sind. Wenn ein Auditor nichts davon weiß und nichts davon irgendwelche Aufmerksamkeit widmet, dann wird ihm sehr bald sein Herz brechen.

Ich bekam gerade einen langen Brief von einem Praktikanten hier, der mir einen Haufen Daten darüber schickte, was es persönlich bei ihm bewirkt hatte, dass er eine Person der unterdrückerischen Art auditierte. Das war interessant, versteht Ihr – nicht was es beim Unterdrücker bewirkt hatte, sondern was es bei ihm bewirkt hatte. Tja, er hatte sehr bald angefangen zu glauben, versteht Ihr, dass Scientology nicht wirklich funktioniert, und dass er nichts erreichen würde, und dass seine Vorstellungen falsch seien, und dass er in Wirklichkeit nicht auditieren könne, und all diese Dinge begannen sich in seinen Kopf zu schleichen, versteht Ihr?

Er auditierte jemanden, der jak-jak-jak-jak-jak machte, Abwertung, Abwertung, und nicht wahr, 80.000 Stunden Auditing hatte, und er hatte nie irgendeinen Gewinn erzielt, und so fort. Und er wusste, dass sein Vater unterdrückerisch war, aber er hatte seinen Vater im letzten Jahr umgebracht, mit heißen Bügeleisen, aber das hatte ihm auch nichts gebracht. Ethik hatte also nicht funktioniert.

Und dieser Auditor fühlte sich wie ein Albatros. Er flatterte herum und hatte keine Ziele mehr, versteht Ihr. Er war gegen diese Ziegelsteinmauer geprallt. Tja, wenn er wirklich seine Ethik beherrscht hätte und wirklich gewusst hätte, was die Merkmale von Unterdrückerischen Personen sind, dann hätte er einen Blick auf sein Fallbewertungsformular geworfen, das er gemacht hatte, als er mit dem PC anfing – oder er hätte jetzt eines gemacht – und die Person hatte achttausend Stunden Auditing gehabt und war in Milwaukee, Mexiko und dem Nordpol auditiert worden, und sie war niemals ihren Ischias losgeworden, und sie war in Los Angeles und in New York auditiert worden, aber aus irgendwelchen Gründen war sie dabei geblieben, obwohl es sie eine Menge Geld gekostet hatte. Und sie hatte niemals irgendeine Verbesserung erfahren, insbesondere nicht bezüglich ihres Ischias und so weiter, aber sie blieb dabei, weil – tja, sie wollte den Leuten gewissermaßen zeigen, dass es nicht funktioniert, versteht Ihr.

Und der Auditor hätte in diesem Augenblick das Vorrecht eines jeden HGC-Auditors ausgeübt, was einfach darin besteht, den PC nicht zu auditieren. Das ist das Mindeste, was er getan hätte. Seht Ihr, jeder HGC-Auditor kann sagen: „Ich lege keinen Wert darauf, diesen PC zu auditieren, Punkt.“ Und das war's. Und das ist schon viele, viele Jahre so gewesen. Immer mal wieder geraten DofPs in Enthusiasmus und sagen: „Gut, das mag der Brauch sein, aber hier machen wir es nicht wirklich so“, nicht wahr, und sie führen den Auditor an der Nase herum und lassen ihn da wieder ans Werk gehen. Das ist in Wirklichkeit schlecht, wenn er das macht, denn es ist erzwungene Hilfe, versteht Ihr, und so weiter. Und er wird kein sehr gutes Ergebnis bei diesem PC erzielen.



Ist Euch klar, dass Ihr ein besseres Ergebnis bei einem PC erzielen werdet, wenn Ihr einfach den Auditor hernehmt, und bei ihm O/W lauft – ungeachtet seines Release-Grades – lauft einfach ein bisschen O/W mit ihm in Bezug auf diesen PC. Ihr solltet dies eines Tages als ein kleines Experiment durchführen, wenn Ihr in der Position einer Führungskraft bezüglich Auditing seid – nicht wahr, Eure Auditoren, die mit unteren Graden zu tun haben – und Ihr lauft einfach ein bisschen O/W in Bezug auf den PC, bevor sie ihn auditieren. Der PC wird wunderbare Gewinne erzielen. Es ist fantastisch.

Wenn der Auditor in diesem speziellen Fall also in der Lage gewesen wäre, das, was die Merkmale eines Unterdrückers sind, bing-bing-bing-bing-bing abzurufen – nun, dann hätte er nicht dagesessen und sich seine Ankerpunkte eindrücken lassen. Es ist nun eine Sache, einen kritischen PC zu haben, und eine andere Sache, zu versuchen, einen unterdrückerischen PC oder einen PC, der eine Potentielle Quelle von Schwierigkeiten ist, zu auditieren. Das sind völlig verschiedene Dinge.

Der kritische PC – klar, ein PC kann einfach dadurch kritisch werden, indem er einen Withhold oder einen Overt gegenüber dem Auditor hat. Das ist das Erste, was Ihr überprüft. Ihr sitzt nicht da und lasst es Euch gefallen. Der PC war gestern in Ordnung. Heute sagt er: „Nun, bist – bist du dir sicher, dass – dass du – dass du deine – jemals eine Klassifizierung bekommen hast für...“ und so fort.

Ich würde niemals etwas anderes sagen – es würde mich erstaunen, wenn ich einen Auditor sähe, der etwas anderes täte als zu sagen: „In Ordnung, wird irgend etwas zurückgehalten? Hast Du einen Overt begangen? Das ist es. Das ist es. Das ist es. Jawohl. Jawohl. Jawohl. Was?“ Das wäre einfach diese Angelegenheit, seht Ihr. Gut, der Bursche würde es euch geben und sagen: „Hmpf-hmpf.“ Und wenn Ihr – wenn der Bursche einfach weiter nörgeln würde, und sich darüber beschweren würde, dass er Tausende von Stunden auditiert wurde und keinerlei Fallgewinn gehabt hat, und nicht... dass er da hineingedrückt worden ist wegen seiner Frau, und ihr beweist, dass Scientology nicht funktioniert, und all so etwas. Ich würde nicht da sitzen und mir das gefallen lassen, nicht als Auditor.

Versteht Ihr, ich... ich habe persönlich niemals in diesem Universum etwas getan, weswegen ich irgend jemandem Scientology schulde. Seht Ihr, ich bin niemandem Scientology schuldig. Das ist der Grund, warum wir so viel Fortschritt erzielt haben, und es ist eine bemerkenswerte Tatsache, dass wenn man zu sehr um Gunst bemüht ist, viel, viel zu sehr um Gunst bemüht – nicht wahr, man hat das Gefühl, dass man zu den Leuten gemein gewesen ist, und dass man versucht, es wieder gutzumachen, und all dieses Zeugs – nun, dann gerät man in alle möglichen reaktiven Komplikationen. Alle möglichen. Und es geht so weit, dass man wirklich niemandem helfen kann. Aber die hauptsächliche Geschichte, in die man gerät, ist die Tatsache, dass man dann *alles Mögliche* macht – man macht nicht die richtigen Aktionen; man macht alles Mögliche, um ihnen zu helfen – und man lässt sich alles von ihnen gefallen, und man übt keinerlei wie auch immer geartete Kontrolle aus. Und so fährt man damit wirklich nicht gut.

Aber ich war niemals irgend jemandem Scientology schuldig. Und ich bin mir sicher, dass das auch für Euch gilt. Also gibt es keinerlei Grund, sich herumstoßen zu lassen. Eine der ersten Techniken, die es gab, um einen PC zu kontrollieren... Dies hört sich sehr rau an.

Versteht, zu jener Zeit wussten wir nicht, dass es ein Withhold ist, der die Person kritisch macht. Und die Person wurde widerborstig und weigerte sich, das zu tun, was man sie anwies zu tun, und sie weigerte sich, noch einmal hindurchzugehen – das alte Dianetik-Auditing. Und die Kontrolltechnik bestand einfach darin, aufzustehen und zu sagen: „Gut, wenn du dich dazu entschieden hast, es zu machen, dann werde ich zurückkommen und dich auditieren.“ Und den Raum zu verlassen. Ich kann mich lebhaft daran erinnern. Das war tatsächlich vor dem offiziellen Veröffentlichungsdatum des ersten Buches gültig. In Bezug auf die Kontrolle von PCs ist das also etwas, was weit zurückreicht.

Nun, angesichts der Tatsache, dass ich zu jener Zeit meine ersten psychoanalytischen PCs bekam – nicht wahr, PCs, die in der Psychoanalyse waren und sich nun der Dianetik zuwandten – und ich bekam eine Unmenge fehlgeschlagener Fälle, eine Unmenge von übel zugerichteten Leuten. Seht Ihr, es war interessant, dass ich, während ich in einer durchschnittlichen Ebene der Gesellschaft herumsuchte, in Wirklichkeit nicht auf den Patient stieß, dessen Psychoanalyse fehlgeschlagen war, oder ein paar der sehr, sehr, sehr rauhen Fälle, die es in der Gesellschaft gab. Ich stieß auf ein paar Kriminelle und ein paar Geisteskranke und so weiter und machte ihre Bekanntschaft; aber nicht auf Leute, die – lasst mich das deutlicher sagen – die durch Psychotherapie übel zugerichtet worden waren, deren Aktionen und Verhalten mehr oder weniger von Psychotherapie bestätigt oder pervertiert worden waren, seht Ihr. Es ist eine spezielle, sehr spezielle Art von Fall. Und es war diese Art von Fall, bei der ein Auditor leicht einen Fehlschlag erleiden kann, von der wir in der ersten Stiftung<sup>6</sup> Unmengen hereinbekamen. Und sie waren sehr, sehr schwer zu handhaben, und heute könnte ich ziemlich gut erkennen, was das Gros von ihnen war.

Sie waren entweder SPs oder PTS. Aber eines der Dinge, in Bezug auf die sie PTS waren, waren natürlich der Psychoanalytiker und der Psychiater. Lasst uns nun dies hier ein bisschen deutlicher aussprechen, damit das niemand missversteht. Ihr wisst das alle, aber ich werde Euch das Datum geben.

Was wir eine Unterdrückerische Person nennen, ist eine Person mit bestimmten Verhaltensmerkmalen, mit denen wir uns hier beschäftigen werden, und die andere Leute in ihrer Nähe unterdrückt. Und diese anderen Leute werden, wenn sie sie unterdrückt, PTS oder Potentielle Quellen von Schwierigkeiten. Und sie werden Potentielle Quellen von Schwierigkeiten genannt, weil sie wirklich Schwierigkeiten bereiten. Sie fahren Achterbahn. Sie nörgeln. Sie gehen in Rauch auf<sup>7</sup>.

Nun, bloß dass eine Person einen Höllenlärm macht, macht sie noch nicht zu einer Unterdrückerischen Person. Der Unterdrücker sitzt da vielleicht und lehnt sich mit einem versteckten Mona-Lisa-Lächeln zurück. Und die PTS ist eifrig damit beschäftigt, in Rauch aufzugehen oder herumzurennen und sonderbare Sachen zu machen – die PTS ist aktiv. Die PTS wird vielleicht geisteskrank, wird in die örtliche Irrenanstalt gesteckt oder so etwas. Man hat da nicht die Quelle der sozialen Problematik. Man hat bloß die PTS. Und diese Person ist

---

<sup>6</sup> Anm.d.Übs.: Die Hubbard Dianetik-Forschungstiftung, die erst in Elizabeth, New Jersey, und später in Wichita ansässig war.

<sup>7</sup> Anm.d.Übs.: das englische Idiom „to go up in smoke“ kann bedeuten „fehlgeschlagen“ (z.B. wie in „seine Träume gingen in Rauch auf“) oder „vollständig verbrennen“. Möglicherweise ist es hier im übertragenen Sinn gemeint als „ganz verzehrt werden von etwas (z.B. Missemotionen oder dem Einfluss des Unterdrückers)“.

PTS, eine potentielle Quelle von Schwierigkeiten, einfach deshalb, weil sie eng mit einem Unterdrücker verbunden ist.

Wenn Ihr dies nun alles von selber erkennen würdet, dann würde eine ungeheuere Last von Eurem Auditing genommen werden. Ihr würdet wissen, was Ihr vor Euch habt. Joe ist heute in Ordnung, morgen geht es im schlecht. Ich erinnere mich an einen denkwürdigen solchen Fall. Eine Psychoanalytikerin, eine ganz prominente Psychoanalytikerin in New York City, sehr bekannt – ich nahm diese Psychoanalytikerin, einfach bei einer Demonstration, und schickte diese Psychoanalytikerin geradewegs hinauf in den siebten Himmel. Versteht Ihr, die Psychoanalytikerin war in einem wunderbaren Zustand. Wurde ihre „Schiosis“ los oder was auch immer sie hatte. Sie fühlte sich großartig, nicht wahr. Tatsächlich hatte ich einfach das Secondary ausgelöscht, das erforderlich war, um ihren Fall zu lösen. Sie fühlte sich fabelhaft. Sie hatte jahrelang versucht, in der Psychoanalyse daran heranzukommen, aber sie konnte es nicht ... nebenbei bemerkt, sie war in einer Analyse nach Jung, und sie konnte es nicht in einem Leben finden, in dem sie ein Druide gewesen war.

Wenn irgend jemand zu Euch sagt: „Also, Scientology ist seltsam, denn sie glaubt an frühere Leben“ – tja, dann schaut ihn auf ganz merkwürdige Weise an und sagt: „Sind sie nicht mit dem Gebiet der Psychotherapie vertraut?“ Seid gemein, versteht Ihr.

Und er sagt: „Also, schon. Oh ja, ich bin Professor in Abdigab, wissen Sie.“

Und Ihr sagt: „Aha, und wie kommt es, dass Sie nicht wissen, dass einer der wichtigsten Zweige der Psychoanalyse und so weiter – der von Professor Jung – implizit an die Rückkehr zum Druidismus glaubte? Sehen Sie, das ist überhaupt nichts Neues, was wir da haben.“

Ich weiß nicht, ob das unmittelbar in seinen Lehrbüchern steht oder nicht, aber ich erinnere mich lebhaft an diesen Fall, und das war es, worin sie herumgesprungen war. Sie sprang herum und versuchte vorzugeben, dass sie in ihren früheren Leben blau angemalt war und in Bäumen lebte. Das ist Jung. Jung und Adler waren die Haupt-Squirrel in der Psychoanalyse. Und sie sauste geradewegs an das obere Ende der Tonskala, Mann! Sie war in wunderbarer Verfassung. Sie blieb es drei Tage lang, und sie hatte eine schlimmere Bruchlandung als jeder, den ich eine Bruchlandung erleben gesehen habe. Furchtbare Verfassung – krank, erbarmungswürdig, stöhnte herum. Und in jenen Tagen akzeptierte ich die psychoanalytische Erklärung. Es war nicht so, dass wir Psychoanalyse betrieben, es einfach – wenn Ihr versteht, worüber ich da zu Euch spreche – es war einfach, weil wir zufälligerweise an psychoanalytische Patienten und Praktizierende gerieten. Sie bewegten sich in unsere Richtung.

Und wir führten es auf die Tatsache zurück, dass sie nicht profitiert habe, sondern einfach in eine manische Phase geraten sei. Lasst Euch das auf der Zunge zergehen – „in eine manische Phase geraten“ – für drei Tage manisch geworden. Deswegen konnte man sagen, dass es sehr gefährlich war, dass sie auditiert worden war und all das. Heute weiß ich genau, was ihr passiert war, nach all der langen Zeit. Sie geriet an einen SP, Mann, und er pflügte sie in Grund und Boden. Ich weiß sogar den Namen von dem Typen. Vielleicht geriet sie an mehr als nur einen. Aber Junge, sie wurde in Grund und Boden hineingepflügt. Und das war einfach eine Achterbahnfahrt: besser – schlechter.

Es gibt nicht so etwas wie eine manische Phase – eine Person gerät in eine enthusiastische Euphorie, dass das Leben großartig ist. Es ist einfach so, dass Psychiater Leute in diesem

Zustand *hassen*. Also verursachen sie auf der Stelle einen Cave-In bei ihnen. Sie machen *Schwupp!* Der Typ sagt: „Wow, endlich wird mir klar, dass ich geistig gesund sein kann, und ist die Welt nicht wunderbar!“

„Oh mein Gott! Sie sind in einer manischen Phase. Wir müssen ihnen achtzehn zusätzliche Schocks und transorbitale Leukotomien geben und grrrr-grrrr!“

Auf diese Weise entstand diese Sache, die als „manischer Zustand“ bekannt ist, welche sehr schädlich ist. Und es gibt da eine Sache namens „Euphorie“, die *ganz schlecht* ist. Das ist deswegen, damit wenn irgend jemand sagt, dass er profitiert hat oder ihm etwas gelungen ist, sie ihn dann rasch unterpflügen können. Es gibt keine solchen Zustände, versteht Ihr? Dem Typ ging es besser. Sie konnten das nicht ertragen und brachten ihm einen Cave-In bei. Peng! Wer auch immer in seiner Nähe war, der unterdrückerisch war, hat ihn schnell in einen Cave-In gebracht.

Wenn Ihr als Auditor nun diese Art von Sache seht, dann müsst Ihr wissen, womit Ihr es zu tun habt! Seid kein vernünftiger Idiot! Ihr befindet Euch in diesem Gebiet, und überhaupt nicht in einem anderen Gebiet. Ihr befindet Euch in dem Bereich, über den ich in diesem Vortrag spreche. Ihr habt nicht irgendeinen neuen Faktor vor Euch, der gerade erst aufgetaucht ist. Ich möchte in Bezug darauf sehr nachdrücklich sein, denn wenn sie so eine Sache wie eine „manische Persönlichkeit“ entwickelt haben, um wegzuerklären, dass sich jemand gut fühlt oder es ihm besser geht, dann werden sie diese Theorie nochmal entwickeln. Und sie werden sie individuell für Euch entwickeln und Euch eine Menge Gründe angeben, warum es wirklich nicht funktioniert hat und warum der Typ einen Cave-In hatte, und wie gefährlich es ist, jemanden zu auditieren, weil so etwas passiert. Und dies ist der einzige Mechanismus, nach dem das geschieht.

Ich habe es nun sogar schwer damit, die Führungskräfte in dieser Organisation zu beeindruckern. Immer mal wieder denken sie: „Also, es gibt da irgendeinen anderen Grund, warum der Zustand einer Person sich verschlechtert.“ Und die Wochen verstreichen, und die Wochen verstreichen, und ich wiederhole es mehrere Male, und ganz plötzlich werfen sie den Rest weg, und zu ihrer eigenen Befriedigung haben sie die Tatsache herausgearbeitet, dass es der Kontakt mit einem Unterdrücker ist, der den Fall des PCs verschlechtert hat. Es war *nicht* der Auditor, es war *nicht* der Fallüberwacher, es war *nicht* dies und *nicht* jenes und all die tausend anderen Dinge, auf die man es schieben kann.

Ihr hört nun von jemandem, der ordentlich vorankommt, und sich dann verschlechtert, und das geschieht, sagen wir mal, in der Poughkeepsie-Stiftung<sup>8</sup>. Und Ihr habt die Neigung zu sagen: „Tja, in der Poughkeepsie-Stiftung haben Sie nicht viel Ahnung von Auditing, und deswegen haben sie die Person dazu gebracht, sich zu verschlechtern.“ Nein! Nein! Nein! Nein! Nein! Lasst Euren Mitscientologen in Ruhe. Er hat sich *auch* bemüht – *immer!*

Schiebt die Schuld nicht auf den Auditor. Schiebt die Schuld nicht auf den früheren Auditor. Schiebt die Schuld nicht auf das frühere HGC. Hört *auf* damit! Es gibt nur einen Grund, aus dem das passiert. Und vielleicht gab es in diesem HGC einen SP. Das ist sehr

---

<sup>8</sup> Anm.d.Übs.: Stiftung – siehe im Verwaltungswörterbuch oder unter „Foundation“ im Modern Management Technolgy Defined. Poughkeepsie ist ein Ort in den Vereinigten Staaten.

zweifelhaft, aber vielleicht gab es einen. Aber dann liegt es nicht an diesem HGC. Könnt Ihr mir folgen? Es gab einen SP, eine Unterdrückerische Person. Und ehrlich, bitte, es ist der *einzig*e Grund. Es gibt keine anderen nicht.

Ihr werdet von PCs, die hereinkommen, dieses hören und jenes hören, und sie sagen: „Also, ich war dort in Portland, und da draußen haben sie mich ruiniert. Sie auditierten mich auf Prozessen, auf denen sie mich nicht hätten auditieren sollen.“ Und er hat da so eine Schablone gelernt, so was wie „Sie haben es überlaufen“, nicht wahr; und sie haben dies gemacht und jenes gemacht. Und er hat diese verschiedenen... Schablone-sätze gelernt, und er wird Euch diese Erklärungen abgeben und so weiter. Gut, ich weiß, da sitzt er vor Euch, und ich weiß, dass er sehr überzeugend ist. Aber bitte, um meinetwillen, kauft es ihm nicht ab, denn davon ist kein Wort wahr.

Was wahr ist, dass er, nachdem sich sein Fall verbesserte, auf einen Unterdrücker traf, Achterbahn fuhr, und jetzt ist er tatsächlich ein Ethik-PC. Und es ist nicht Eure Aufgabe, überhaupt irgend etwas mit ihm zu tun! Er gehört dem EO – Eigentum des Ethikbeauftragten – und er gehört niemandem sonst. Und Ihr sagt: „Tja, unser Ethikbeauftragter taugt nichts und so weiter. Denn immerhin war er beim Ethikbeauftragten, und sein Fall hat sich nicht auf der Stelle verbessert.“ Also, es ist mir egal, ob sein Fall sich verbessert hat oder nicht. Wenn er eine Ethik-Person ist, dann ist er wenigstens von den technischen Linien weg.

Wenn Ethik nur das und sonst nichts tun würde, dann würden wir es alle schaffen. Sogar *diese* Leute würden es schließlich schaffen, versteht Ihr? Aber solange sie auf den Linien bleiben und sich herumtreiben lassen, habt Ihr ganz nüchtern betrachtet eine Situation, in der Leute in vielerlei Hinsicht Cave-Ins erleben, einfach weil wir Ethik-Personen in unserem System weitergelassen haben. Wir haben sie in das technische System gesteckt, nicht in das Ethik-System. Seht Ihr das?

Und wenn Ethik nichts weiter wäre als ein Ort, wo man sie hinstecken könnte, dann würde es wenigstens der Rest von uns schaffen. Und wenn es keinen Ort gäbe, wo man sie hinstecken könnte, dann versichere ich Euch, dass wir es *überhaupt nicht* schaffen würden – so ernst ist das.

Es ist nun so, dass ich zu Euch aus dem ungeheuren Goldschatz von Erfahrungen heraus spreche, der in der ersten Stiftung gesammelt wurde. Hab zu Euch nie viel über die erste Stiftung gesprochen. Ich hatte keine Kontrolle über diese Organisation – lediglich mittels durch die Einwirkung meiner Persönlichkeit und durch Schreien. Und sie war noch nicht einmal 24 Stunden lang tätig, bevor sie anfang zu squirreln, mitten in ihren eigenen internen Aktionen. Den Leuten wurde gesagt, dass Auditing *keine* wissenschaftliche Tätigkeit sei – Auditing sei *keine* wissenschaftliche Tätigkeit. Man sagte ihnen, dass es eine Kunst sei, dass man es nicht lernen könne, dass es eine Art Dreh wäre, den man ´raus habe.

Und das wurde ihnen von Mr. Joe Winter gesagt – Doktor, der verblichene. Und sein Overt war, dass er und der Verleger das so arrangiert hatten – weil ich „zu schwierig war, als dass man mit mir Geschäfte machen könnte“ – sie hatten es arrangiert, dass sie ein angenehmeres Buch von Joe Winter über das Thema Dianetik herausbringen würden, das die Ärzteschaft für das Gebiet interessieren sollte. Das war sein Overt. Er hat es getan – er schrieb so ein Buch. Es hieß, glaube ich, „Der Blick eines Arztes auf die Dianetik“.

Und es gab da mengenweise Leute, und sie *rissen* das Standardverfahren einfach in Stücke. Leute, die ich gerade vorher ausgebildet hatte, waren tatsächlich immer noch in der Lage, Ergebnisse zu erzielen. Und die Leute dort konnten keine Ergebnisse erzielen. Und ich konnte die Technologie nicht in halten. Denn zum ersten hatte ich keine Kontrolle darüber, und zum zweiten hatte ich keine Ethik. Und wir konnten die Technologie nie in halten, bis wir schließlich Ethik bekamen.

Also verflucht Ethik, wenn Ihr wollt; haltet es für schrecklich, dass wir hier sind, die wir dem Rest der Welt unsere Dienste schuldig sind, seid auch gemein, und bedauert es so sehr Ihr nur wollt, aber macht Euch klar, dass Ethik einen großen Wert hat. Und wenn Ihr als Auditor in großer Nichtübereinstimmung mit Ethik seid und so weiter, dann müsst Ihr auch in Nichtübereinstimmung damit sein, Leute zu auditieren und Gewinne zu erzielen, die bleibend sind.

Denn wenn Ihr es Euch zur Gewohnheit macht, Unterdrückerische Personen zu auditieren oder eine Person weiterzuauditieren, die Ihr als Unterdrücker erkennt, dann wird Euer Herz brechen, denn damit werdet Ihr nirgendwo hingelangen, Mann.

Das ist für uns die größte Quelle von Verlusten an Auditoren, seht Ihr, sie legen sich ins Zeug und versuchen, einen Unterdrücker zu auditieren, sie erkennen es nicht, und da gehen sie dahin. Und die andere Sache ist, dass sie in der Lage sein müssen, einen Fallgewinn und einen Verlust von Fallgewinn zu erkennen und diesen zwei Aktionen – denkt daran, man muss in der Lage sein, einen Fallgewinn zu erkennen, bevor man einen Verlust von Fallgewinn erkennen kann – und in diesen Aktionen eine Ethiksituation zu erkennen, *keine Auditing-situation*.

Es ist vollständig in Ordnung, wenn der einzelne Auditor sich umdreht und seinen Ethikhut aufsetzt. Wenn er keinen Ethikbeauftragten hat, der sich näher als achtzehntausend Meilen entfernt aufhält oder so etwas, nun, dann soll er sich selber den Hut aufsetzen und der Ethikbeauftragte werden. Aber er muss ein Ethikbeauftragter sein, wenn er ein Ethikbeauftragter ist, und ein Auditor, wenn er ein Auditor ist. Das sind zwei unterschiedliche Gestalten.

Wenn er einen Unterdrücker sieht oder eine PTS-Situation, und er erkennt sie nicht und macht sich nicht klar, was er in Bezug darauf machen sollte, dann wird er als Auditor nicht sehr lange überdauern, oder wenn er es tut, wird sein eigener Fall und Fortschritt vollständig zum Stillstand kommen. Ich spreche die Wahrheit. Dies ist das, was wir in den ersten Stiftungen gelernt haben – es war teuer erkaufte.

Es geht nicht darum, dass es im Universum gute Jungs gibt und im Universum schlechte Jungs gibt. Es ist nun einfach zufällig so, dass es Jungs im Universum gibt, die – sie sind wirklich nicht anders als andere Jungs, höchstens ein bisschen schwächer und dümmer – anfälliger dafür sind, überhaupt nicht hier zu sein und die denken, dass sie woanders sind und von Leuten oder Dingen bekämpft werden, die ebenfalls nicht da sind, und sie verhalten sich wie ein Haufen Pferde auf dem Weg nach Norden, versteht Ihr, und sie machen ein schreckliches Schlamassel aus ihren Leben, weil sie gegen Dinge kämpfen, die nicht existieren, aus Gründen, die nicht existieren! Und sie sehen aus wie ein Haufen Affen – schlimmer noch. Wenn Ihr das Visio eines SPs aus seiner Perspektive sehen könntet, würde Euch das halb zu Tode erschrecken, denn Euch wäre nicht bewusst, dass es etwas so Grelles geben könnte.

Er sieht nicht die Welt, die sich um ihn herum befindet. Er sieht ein dreidimensionales Bild in Bewegung, von Feinden, die ihn andauernd angreifen. Nun, hin und wieder seid Ihr auf jemanden gestoßen, für den es da keine Wand gab und der ein Bild einer Wand hatte. Hin und wieder stößt man auf diese Leute. Es ist sehr komisch. Ich weiß nicht, wie sie es überhaupt schaffen, durch Türen hinaus- und hineinzugehen, aber es ist absolut wahr. Die Wand ist nicht da, aber ein Bild von der Wand ist da. Und es ängstigt sie halb zu Tode, wenn Ihr anfangt, sie zu auditieren, oder anfangt, Hinlangen und Zurückziehen in Bezug auf Wände zu laufen oder irgend so etwas, denn die Wand wackelt und sie sieht so aus, als ob sie in Stücke gehen wird. Und Ihr glaubt, dass sie auf dem Weg zu OT sind, weil sie jetzt Materie zum Verschwinden bringen können. Nein, sie haben da keine Wand, versteht Ihr? Beachtet, dass die Wand für Euch nicht verschwindet. Wenn der Typ OT wäre, würde sie es.

Daher nun ist dies der Punkt, wo das Universum wirklich ein Mock-Up ist. Es ist wirklich nur ein sehr dünnes, schwaches Mock-Up. Natürlich ist es ein Mock-Up, aber für Euch und mich hat es Festigkeit. Dieser andere Vogel da, für den gibt es die Wand nicht, die Ihr und ich da haben. Er hat da eine ganz andere Wand. Diese Person ist nun nicht notwendigerweise eine Unterdrückerische Person. Das ist das, was wir Dub-In nennen, womit wir den Ausdruck aus der Filmindustrie benutzen, der bedeutet, dass eine Tonspur über etwas gelegt wird, was nicht da ist.

Dieser Typ nun wird, wenn er anfängt, einen unserer Kontaktprozesse zu laufen, in gewaltige Erkenntnisse und Gewinne geraten, weil er herausfindet, dass seine aufgemockte Wand nicht die Wand ist, die da ist; dass die Wand, die da ist, die Wand ist, die Ihr und ich sehen. Und dies verschafft ihm eine enorme Erleichterung. Gut, das macht ihn nicht zu einem Unterdrücker. Das ist nicht einmal eines der speziellen Merkmale eines Unterdrückers. Wir sind an diesem Merkmal nicht als an einem unterdrückerischen Merkmal interessiert. Alles, was ich Euch darüber zu sagen versuche, ist: Ebenso wie diese Wand ein Mock-Up für diese Person ist, so ist jeder von uns ein Mock-Up für diesen Unterdrücker. Wir sind nicht da. An den Stellen, wo wir stehen, weiß Gott, was da steht – rosa Alligatoren, Marsianer, FBI-Agenten - *irgend etwas anderes*.

Jemand wird nun sagen: „Tja, er hat einfach Paranoia hergenommen und sich darauf als Hauptquelle für diese Sache spezialisiert und so fort. Und natürlich kennen wir Paranoia, und wir haben Paranoia immer gekannt“ – und wird die ganze Sache fallenlassen. Zum Teufel, was sie als Paranoiker hinstellen und so nennen, ist eine so milde Version dessen, über was ich zu Euch rede, dass wir daran überhaupt kein Interesse haben. Ein Paranoiker ist jemand, der einfach glaubt, dass die Leute gegen ihn sind. Manchmal sind die Leute gegen jemanden, also sagen sie, dass er ein Paranoiker ist. Seht Ihr, das geht in beide Richtungen. Es gibt mörderische Wahnsinnige und so weiter.

Nein, das hat nichts mit psychiatrischen Klassifizierungen zu tun, denn es sieht wirklich zum größten Teil geistig völlig gesund aus. Einmal alle Jubeljahre findet man einen dieser Jungs in einer Anstalt – einmal alle Jubeljahre. Aber ich glaube wirklich, dass er für den durchschnittlichen Psychiater so normal aussehen würde, dass er sofort herausgelassen würde.

Sie wissen nun, dass es jemanden gibt, der glaubt, dass die Leute gegen ihn sind. Tja, diese Definition ist nicht so simpel. Es handelt sich um eine Person, die von Identitäten um-

geben ist, die sich von denen unterscheiden, die von anderen gesehen werden. Und andere haben andere Absichten. Sie haben nicht die Absichten, die Ihr und ich bei Leuten festgestellt haben. Sie haben völlig andere Absichten.

Dies ist ein interessanter Gesichtspunkt, denn es ist gewissermaßen so, als ob der Bursche in einer Art Cinerama<sup>9</sup> lebt.

Er befindet sich in einer Höhle, die mit Cinerama gefüllt ist, nur dass wir die handelnden Personen sind, wenn wir in sein Leben hinein- und wieder herausgehen. Versteht nun, ein Paranoiker hat normalerweise Wahnvorstellungen. Bei ihm kommen fiktive Leute in sein Leben und gehen wieder heraus, insoweit, als er niemanden braucht, der in das Zimmer hereinkommt und wieder herausgeht, damit er jemanden im Zimmer hat. Könnt Ihr mir folgen? Aber in diesem speziellen Fall des Unterdrückers braucht er wirklich jemanden, der in das Zimmer hineingeht und wieder herauskommt, damit er mit einer seiner fiktiven Personen konfrontiert wird.

Für eine geistig gesunde Person ist dies sehr, sehr, sehr schwer vorstellbar, dass jemand durch das Leben gehen könnte und jedermann auf dieser ganzen Linie zum Narren halten. Aber es gibt solche Leute.

Die genaue Anatomie dessen, was mit ihrem Fall vekehrt ist, liegt darin, dass sie auf der Zeitspur feststecken. Sie stecken irgendwo im Leben bei irgendeiner Angelegenheit fest, wo sie sehr in die Enge getrieben wurden und von einem Volk oder einer Gruppe eingekreist, gepiesackt, gefoltert oder auf irgendeine Weise verletzt wurden. Und dem ganzen Rest von uns allen ist das zwar auch dann und wann einmal passiert, aber wir haben uns auf der Zeitspur weiterbewegt. Tja, der Unterdrücker *hat das niemals getan*. Er ist niemals auch nur einen Zentimeter von dort aus weitergegangen. Er ist *vollständig* an dieser Stelle. Es ist immer zehn Uhr. Versteht Ihr?

Die Zeit bewegt sich für diese Person nicht. Sie dazu zu bringen, ein Engramm zu laufen, ist nahezu unmöglich, denn eine Person muss einen Begriff davon haben, wie man sich auf der Zeitspur bewegt, um vom einen Ende eines Engrammes zum anderen zu kommen. Und man muss in der Lage sein, eine Sache *durchzugehen*, um sie auf der Zeitspur auszulöschen. Und diese Person wird natürlich nicht als nächstes durch irgend etwas *durchgehen*, weil sie sich nirgendwo sonst außer an genau diesem exakten Augenblick in der Zeit befindet.

Nun können alle von uns in einem aberrierten Zustand einen Punkt auf der Zeitspur finden, wo wir, in Anführungszeichen, „feststecken“. Anders ausgedrückt, wir haben an dieser Stelle seit langem ein Geschehnis gehabt, das wir nicht bemerkt haben. Das ist nun nicht dasselbe. Der Unterdrücker hat an dieser Stelle seit langem die Welt gehabt und hat es nicht bemerkt. Seht Ihr? Das ist der Unterschied.

Diese Person ist nun einfach in diesem Zustand. Da ist sie. Nur dass sie mitten unter uns sitzt und ein Revolutionär ist, der von der spanischen Inquisition zum Schweigen gebracht wird, und wir sind alle Priester. Und ich weiß es nicht, aber ich glaube, sie sieht uns

---

<sup>9</sup> Anm.d.Übs.: Cinerama ist der Name eines erstmals 1952 in den USA vorgestellten Aufzeichnungs- und Projektionssystems für Kinofilme, bei der eine sehr breite, gebogene Leinwand von mehreren Projektoren



sogar alle in Roben. Und sie macht uns gegenüber hin und wieder sonderbare, aus dem Zusammenhang fallende Bemerkungen, die sie hastig verschleiert, weil sie auch gelernt hat, dass ihr nicht gesagt werden darf, dass sie Unrecht hat. Und das ist ihre Welt. Also schlachtet sie natürlich jedermann ab.

Man müsste nun etwas über den Verstand wissen, bevor man irgend etwas über die Anatomie eines Unterdrückers wissen könnte. Damit sind natürlich Psychiatrie und Psychoanalyse aus dem Spiel.

Lasst mich nun in ziemlich schneller Folge die tatsächlichen Merkmale aufzählen, eines nach dem anderen, ganz maschinengewehrartig. Und dies ist die „Antisoziale Persönlichkeit“, so habe ich sie genannt. Der Grund liegt darin, dass wenn man darüber spricht und so weiter, tatsächlich mit alter Technologie eine Verbindung eingeht, denn sie haben eine sehr lange Zeit nach diesem Burschen namens Antisoziale Person Ausschau gehalten. Freud benutzt den Ausdruck. Psychologen benutzen den Ausdruck. Er ist über einen sehr langen Zeitraum verwendet worden. Sie wissen, dass es so etwas gibt wie eine Antisoziale Persönlichkeit. Und dies ist die Persönlichkeit, nach der wir tastend gesucht haben. Wir nennen sie einen Unterdrücker, weil das deutlicher ist.

Aber wenn Ihr darüber allgemein redet, nun, dann wäre es sehr schlau von Euch, wenn Ihr sagt: „Tja, eine Person des antisozialen Typus.“ Ihr bewegt Euch technisch auf gesichertem Grund. Dies kann nun tatsächlich als eine Entdeckung von einer gewissen Größenordnung angesehen werden. In der Psychologie wären die Merkmale der Antisozialen Persönlichkeit für den Psychologen eine Studie, um sie zu isolieren, und eine Entdeckung von beträchtlicher Größenordnung. Er wäre daran furchtbar interessiert. Er stößt dauernd auf sie und weiß nicht, was er da vor sich hat.

Man könnte daraus übrigens eine Art Persönlichkeitsanalysen-Test erstellen, der diese Vögel auf der Stelle herausgreifen würde. Man hätte einfach genau so viele Spalten, wie ich hier Merkmale habe. Man erstellt eine Gradientenskala in Bezug auf diese Spalte, schaut sich an, wo diese Person steht, und man hätte – wenn der sich ergebende Graph sich bei ihr unten bewegen würde, nun, dann hätte man einen; und wenn er sich oben bewegen würde, nun, dann hätte man keinen. Es wäre es fast wert, so etwas auszuarbeiten.

Aber das wäre nur dann von großem Wert, wenn man versuchen würde, schnell durch ein Unternehmen zu gehen und es in Ordnung zu bringen. Ihr habt mit der Wartemal-ein-Weilchen Keksfabrik zu tun, und während der sich mit der Organisation beschäftigt, nun, da hat er Euch als Scientologen gefragt – denn die Scientologen sind anscheinend sehr gut organisiert und erfolgreich – was ihr machen würdet. Wenn Ihr nun einen Persönlichkeitstest dieser Art hättet, wärt Ihr für ihn von großem Wert. Ihr würdet sie einfach verteilen, und diejenigen Leute, die dabei durchfielen, tja, die würdet ihr aus dem Weg räumen und sie von den Fließbändern entfernen, und die Firma würde sich auf der Stelle erholen – einfach so. Peng! Natürlich besteht immer die Gefahr, dass es der Generaldirektor ist. Na ja... nicht, wenn er Euch um Hilfe bittet.

---

angestrahlt wird, so dass – unterstützt durch ein Tonsystem mit mehreren Lautsprechern – ein möglichst dreidimensionaler Effekt für den Betrachter entsteht.

Und dies ist das erste Merkmal: Die Person spricht nur in Verallgemeinerungen, und das ist die erste Sache, die wir an ihnen feststellten. Sie sprachen niemals anders als in Verallgemeinerungen. Es hieß nicht: „Heinrich hat es gesagt“, niemals. Es hieß immer: „Jeder hat das gesagt.“ So eine Person bekommt einen Brief, der die Zeitschrift kritisiert, aus 7.000 gierigen Lesern, und sie wird sofort berichten: „Die Leser finden alle, ...“ Ein Einzelfall wird zu „jeder“.

Nun hat zu einem gewissen Grade jedes menschliche Wesen diese Neigung. Aber diese Person zieht das zu sehr durch. Jedes Bisschen an schlechten Nachrichten wird zu einem „jedermann“. Es ist das, was die Gemeinschaft von Euch hält, versteht Ihr? Seht Ihr? Eine beiläufige Bemerkung, die an irgendeiner beliebigen Stelle fallen gelassen wird, wird sofort zur allgemeinen öffentlichen Meinung von England, nicht wahr. Aber es ist diese Verallgemeinerung – der Gebrauch von Verallgemeinerungen bis zum Äußersten – welche das Kennzeichen darstellt, das als erstes bei Unterdrückern bemerkt wurde. Sie verwenden dies, bis Dinge in Stücke gehen.

Nun, dies zieht PTS-Personen in Mitleid, deswegen werden sie dies wie ein Echo wiedergeben. Wenn Ihr hört, wie jemand sagt: „Also, jedermann in dieser Gemeinde hasst die Scientology einfach.“ – Dann wisst Ihr, dass Ihr mit einer PTS oder mit einem Unterdrücker sprecht – auf der Stelle. Und Ihr müsst keine weiteren Bedingungen aufstellen. Wenn Ihr nun herausfinden möchtet, ob es eine PTS ist, dann ist es so, dass es ihr jemand gesagt hat. Und wenn es ein Unterdrücker ist, dann hat er es sich ausgedacht.

Und dies ist eines der Kennzeichen einer Persönlichkeit vom Ethiktypus, und das ist diese Antisoziale Persönlichkeit. Natürlich hat es nun – die Leute haben dies nicht erst angefangen, seit es *uns* gibt. Sie sind damit schon seit langem beschäftigt. Ich kann mir vorstellen, dass sie eifrig damit beschäftigt waren, Nero zu erzählen – solch unterdrückerische Personen, wie er sie in seiner Umgebung hatte, pflegten ein Wispern von einer Wache zu hören, und auf der Stelle wurde dies zur Meinung der Bevölkerung des ganzen Imperiums. „Das Volk von Rom...“, oder „Alle Leute im Imperium glauben...“ – seht Ihr? Irgendein Pfui-Bah, das von irgendeinem Gänschen gezischt wurde, das irgendwo hinten im fünften Korridor war und sich gerade den Zeh gestoßen hatte, nicht wahr, und dies wird dann zur öffentlichen Meinung.

Die Zeitung versucht nun, eine öffentliche Meinung hervorzubringen, und sehr oft stellt man fest, dass die Zeitungen sich mit weitreichenden Verallgemeinerungen befassen, für die man sie abschießen sollte. Ich werde Euch jetzt eine Verallgemeinerung vorführen, die einen Grenzfall darstellt, von der Ihr manchmal vielleicht nicht glaubt, dass es eine Verallgemeinerung ist, aber: „865 im Urlaub getötet“ – riesige Schlagzeile, nicht wahr. Wisst Ihr, ich glaube, dass wenn so viele Leute Urlaub gemacht haben, dann wäre das keine Nachricht. Ich glaube, dass sich dies mit einer Minderheit beschäftigt. Versteht Ihr, was ich meine? Die Zeitung hat da eine Schlagzeile über die Leute, die in Unfällen während dieser Ferien gestorben sind, in denen unglücklicherweise so ungefähr 27 oder 28 Millionen Menschen waren. Und sie sprechen auf eine bestimmte Weise von den 800, folglich sieht es so aus, als wäre Urlaub irgendwie gefährlich, oder als wären Straßen gefährlich.

Flugzeuge haben es in den letzten Jahren abbekommen, und dennoch ist die Sicherheitsstatistik von Flugzeugen besser als die der Eisenbahn. Was sie gemacht haben, war dass

sie immer mehr und mehr und mehr Passagiere transportiert haben, versteht Ihr. Und wenn sie daher dann einen Unfall hatten, dann war das in der Tat sehr spektakulär, aber statistisch gesehen und so weiter bedeutete dies weniger Unfälle pro Passagier und Meile als bei der Eisenbahn, und es ist, glaube ich, eine bei weitem bessere Statistik als bei einigen der anderen Transportmittel, die die Menschheit verwendet.

Aber die Statistik von transportierten Dampfschiffpassagieren und so weiter ist sehr stark rückläufig, weil es nicht mehr sehr viele Dampfschiffe gibt, die sehr viele Passagiere transportieren. Es ist kein sehr hohes Verkehrsaufkommen mehr. *Wenn also* ein Dampfschiff pro Jahr zerstört wird, dann hätten sie eine höhere Statistik von Todesopfern als in der ganzen Luftfahrt in diesem Jahr. Könnt Ihr mir folgen? Transportierte Passagiere – sehr geringe Anzahl.

Die Zeitung gibt sich nicht die Mühe, all das zu erklären, aber die Zeitung ist an sich natürlich eine Verallgemeinerung.

Es gibt bestimmte Arten von Regierung – der kommunistische Staat ist heutzutage eine Verallgemeinerung. Es ist *das Volk*. Jedermann rennt herum, „*das Volk*“. Und macht etwas für *das Volk*. Ich kann diese Leute wirklich verstimmen, indem ich scheinbar auf intelligente Weise versuche, das Volk herauszuarbeiten, versuche die Leute zu finden, denen geholfen wird, denn jedermann, den ich sehe, wird erschossen.

Wenn es also hier irgend so ein abstraktes Bild gibt, das „*das Volk*“ genannt wird, das aber auch gar nichts mit dem Volk zu tun hat – Kommunismus ist eine der feinsten Regierungsmethoden, die jemals von Unterdrückern entwickelt worden ist.

Sie regieren niemals jemanden, der da ist. Sie regieren nur „*das Volk*“ oder „*die Massen*“. Und sie haben nichts mit dem Volk und den Massen zu tun. Niemand findet jemals „eine Massen“. Großes, schönes Abstraktum, das da herumsteht. Und wenn man in eine dieser super-hochgezüchten, kollektivistischen, zivilisierten Philosophien und so weiter vordringt, sogenannten zivilisierten Philosophien, dann beschäftigt man sich einfach mit unterdrückerischen Philosophien.

Nun, diese Verallgemeinerung ist ein wichtiger Faktor. Das macht nun eine Person, die einfach unspezifisch sagt: „Also, sie sind sauer auf mich“ – das macht sie nun nicht zu einer unterdrückerischen Person. Aber wenn sie es benutzt, um Euch Dinge reinzuwürgen, dann ist das schon eher so. „Jeder in der Schule denkt, dass du nichts taugst.“ „Sie“, „alle“ – diese allumfassenden Sachen, in Verbindung mit schlechten Nachrichten.

Es ist von großem Nutzen, dies zu wissen. Denn der Gegenschlag ist natürlich: „Wer ist ‚sie‘?“ „Wie heißt ‚jedermann‘?“ Und der Typ – er ist entweder PTS und ihm ist das gesagt worden, und deshalb sortiert er das aus und es lässt *ihn* sich besser fühlen, oder er ist unterdrückerisch und wird verteufelt zornig, weil er erwischt worden ist.

In Ordnung. Das ist das erste Merkmal: Befasst sich mit Verallgemeinerungen.

Zweites Merkmal: Eine solche Person befasst sich hauptsächlich mit schlechten Neuigkeiten, kritischen und feindseligen Bemerkungen, Abwertung und allgemeiner Unterdrückung. Nun, natürlich wissen wir *das*. Aber habt ihr jemals jemanden gekannt, der niemals irgend etwas Gutes über irgend jemanden gesagt hat? Tja, diese Person war ein Unterdrücker.

Das ist ... es ist keine weitere Voraussetzung erforderlich. Diese Person war eine Zeitung... ich meine, ein Unterdrücker.

Hier haben wir das Kennzeichen des Unterdrückers, denn dies ist tatsächlich das Ausmaß der Vorgehensweise. Natürlich *tun* sie Leuten auch schlechte Dinge an, aber es gibt sicher – es gibt da nirgendwo irgendwo irgend jemand Gutes, nicht wahr, niemals. Und es ist einfach so, dass sie sich hauptsächlich mit schlechten Neuigkeiten, kritischen oder feindseligen Bemerkungen, Abwertung und allgemeiner Unterdrückung befassen. Und das ist ihre Handelsware.

Wenn Ihr nun dieser Person sagen würdet, dass sie Willi sagen solle, dass Ihr wirklich dankbar wart, dass er Euch gestern Abend nach Hause gebracht hat, dann wird diese Person dies niemals an Willi weitergeben. Niemals, niemals, niemals eine schmeichelhafte Bemerkung weitergeben. Niemals gute Neuigkeiten weitergeben, Punkt. Gute Neuigkeiten kommen nicht durch. Sie mögen vielleicht geradewegs zu einer Lüge werden. Die guten Neuigkeiten werden nicht durchkommen. Aber sie könnten geradewegs zu einer Lüge werden und auf die eine oder andere Art zu *schlechten* Neuigkeiten werden. Aber sie werden schlechte Neuigkeiten weitergeben, nur verändert, verschlimmert.

Nummer drei: (Dies ist das Merkmal, von dem ich gerade gesprochen habe.) Die Antisoziale Persönlichkeit nimmt Abänderungen vor, um Kommunikation zu verschlimmern, wenn er oder sie eine Mitteilung oder Neuigkeiten weitergibt. Gute Neuigkeiten werden angehalten, und nur schlechte Neuigkeiten werden, oft ausgeschmückt, weitergegeben. Dies ist nun ein verbreitetes Merkmal dieser Art von Persönlichkeit. Es geht nicht darum, dass Ihr ihnen gute Neuigkeiten gesagt habt oder dass Ihr ihnen schlechte Neuigkeiten gesagt habt. Das ist nicht dieser Punkt hier. Dies ist etwas anderes. Dieses andere ist folgendes:

Was auch immer durch ihre Hände läuft, wird abgeändert. Sie ändern Kommunikation ab. Wenn sie sagen, dass es zwei sind – drei. Aha. Wenn Ihr gesagt habt, es sei Dienstag, dann wird Donnerstag daraus, seht Ihr? Es gibt immer eine Abänderung in einer Kommunikation. Die Kommunikation dupliziert sich nicht, die Kommunikation verändert sich.

Wenn Ihr nun diesen alten Test hättet, den sie in der Armee verwenden, wo sie eine geflüsterte Botschaft über ein Dutzend Männer weitergeben lassen, um herauszufinden, was am anderen Ende herauskommt. Nun, in der britischen Armee drillen sie sie tatsächlich gewöhnlicherweise, und – nicht zu Demonstrationszwecken und so weiter – sie bringen sie dahin, dass sie tatsächlich eine übermittelte Kommunikation weitergeben werden. Aber wenn man diese zwölf Männer durchgehen würde, würde man herausfinden, dass nur – höchstens – einer oder zwei von ihnen die Kommunikation abgeändert hatten, und mit ihnen hätte man Leute vor sich, die entweder PTS wären oder unterdrückerisch.

Die abgeänderte Kommunikation: Sie verschlimmern normalerweise den Hauptinhalt der Kommunikation, aber ganz bestimmt ändern sie sie ab, versteht Ihr die Idee? Das ist deutlich etwas anderes als „die Person *befasst* sich mit schlechten Nachrichten.“ Seht Ihr das? Diese Person verändert Kommunikationen, die durch sie hindurch fließen.

Und das nächste Merkmal ist die Tatsache, dass ein Unterdrücker, die Antisoziale Persönlichkeit, nicht auf Behandlung, Verbesserung oder Psychotherapie anspricht. Keine Reaktion.

Ihr habt tatsächlich niemals mit den Ernstzunehmenden zu tun. Die steuern die Londoner „Daily Mail“<sup>10</sup> und Sachen dieser Art. Sie leiten die großen Banken dieser Welt – die ernstzunehmenden Unterdrücker. Sie sind nicht, sie sind ganz nüchtern betrachtet für Euch nicht erreichbar. Das sind die geisteskranken. Ich meine, der Geisteskranke ist für *keine* Psychotherapie wirklich erreichbar. Er ist so bekloppt, dass es seine engen Mitarbeiter normalerweise wissen, aber wenn er es in der Welt zu etwas gebracht hat und so weiter, dann ist er ganz und gar in der Lage, dies zur Norm zu machen – er macht dies zum normalen Umstand des Daseins.

Seht Ihr, er würde auf Euch schießen, mehr nicht. Ich meine den wirklich üblen. Es ist nicht so, dass keiner je vor Euch auf dem Auditingstuhl sitzen wird. Aber der wirklich üble – er kommt wirklich nie und setzt sich auf den Auditingstuhl, versteht Ihr? Und er, und die Leute die er beeinflusst, sind die einzigen Leute auf dem Planeten, die das nicht tun werden.

Er ist also Auditing nicht zugänglich. Mir fällt es etwas schwer, diesen Punkt hinüberzubringen, denn Ihr sagt, kein Fallgewinn und so weiter, diese Art von Sache; ja, das ist das Merkmal. Aber ich möchte Euch einfach darauf aufmerksam machen, dass Ihr diesen Typ nicht auf den Auditingstuhl bekommt – die schlimmsten davon. Ihr bekommt ihn überhaupt erst gar nicht auf den Auditingstuhl. Er ist irgendwo dahinten und zetert über Euch. Aber er würde nie hereinkommen und sich auf den Auditingstuhl setzen.

Wir also natürlich, die wir genug über den Verstand wissen, können diese Leute mit Sandstrahlern bearbeiten und sie mit Power-Prozessen, die auf verschiedene Arten angewendet werden, in die Luft jagen. Und wir können mit CCHs da hindurchbrausen. Und auf die eine oder andere Weise könnten wir zweifellos etwas für sie tun – wenn wir müssten. Aber das ist heute so. Das ist heute so. Und es ist nur deswegen so, weil wir die Anatomie dessen kennen, woraus sie bestehen, und weil wir den Rest von diesen Dingen kennen. Wir könnten heutzutage etwas für sie tun.

Aber es wäre ganz, ganz, ganz starke Teamarbeit erforderlich. Es würde eine Organisation erfordern, und vorzugsweise würde es eine erfordern, die die Herangehensweise einer Anstalt hätte, wenn man sich wirklich in diese Richtung begeben will. Und was damit gemeint ist, ist dass die Person, die daherkommt und der Auditing nicht geholfen hat – gut, wir können das modifizieren und sagen, okay, wenn ihr Auditing der unteren Grade nicht geholfen hat, wenn ihr die üblichen und gewöhnlichen Herangehensweisen des Auditings und so weiter nicht geholfen haben, dann ist diese Person ein SP. Wir können also sagen, dass sie von Psychotherapie nicht profitiert, denn wir arbeiten nicht in diesem Bereich. Sie spricht nicht auf Behandlung an, das ist sicher. Sie bessert sich nicht, das ist sicher. Und der Psychoanalytiker kam nie näher an sie heran als auf 1.000 Meilen. Und der Psychologe erkennt sie nicht einmal

Lasst mich dieses Merkmal noch einmal nennen: Er spricht nicht auf Behandlung oder Besserungsversuche oder Psychotherapie an. Keine Reaktion. Keine Veränderung.

Wenn man nun „Auditing“ sagt – Auditing ist nun keine Psychotherapie, und es ist überhaupt keine normale menschliche Unternehmung – aber er wird auf die niedrigeren For-

---

<sup>10</sup> Anm.d.Übs.: 1896 gegründete Londoner Tageszeitung; war die erste erfolgreiche britische Boulevardzeitung.

men von Auditing nicht ansprechen. Er wird auf kein Auditing bis, sagen wir mal, hinauf zu IV ansprechen.

Nun kann ein sehr geübter Auditor in einer Organisation und so weiter zweifellos diese Leute hernehmen und sie in Stücke zerlegen, wenn er sie dazu bringen könnte, ruhig zu halten. Aber wenn man anfangen wollte, jeden aufzusammeln, den es gäbe, dann bräuchte man eine Anstalt.

Es ist nicht so, dass dieser Bursche sich in der Gesellschaft geisteskrank verhalten hätte; es ist die Tatsache, dass er in dem Augenblick geisteskrank *werden* würde, wo irgend jemand so aussähe, als ob er auf geistigem Gebiet irgend etwas mit ihm machen wollte. Die eine Sache, die dieser Bursche nicht konfrontieren kann, ist sein eigener Verstand. Ihr müsst dies nun als eines der Motive seiner Tätigkeiten in Bezug auf Scientology erkennen. Er *wagt* es nicht, seinen eigenen Verstand zu konfrontieren! Er würde in Zitteranfälle verfallen! Er würde so ohrenzerreißend schreien, dass sie ihn für Jahre in eine Gummizelle sperren müssten, wenn er nur einen winzig kleinen Blick auf seinen eigenen Verstand werfen müsste. Versteht Ihr?

Und das ist der Grund, wenn Ihr daherkommt und sagt, wir werden Leute auditieren, wir werden Leuten Prozessing geben und wir werden etwas mit dem Verstand machen, das ist der Grund, warum diese Typen verrückt werden. Könnt Ihr mir folgen?

Sie stehen geradewegs vor den Staatsoberhäuptern und sagen: „Sie müssen diese Leute abschießen! Sie müssen diese Leute umbringen! Sie müssen etwas wegen dieser Leute unternehmen! Ooohhhrrrr!“ Nicht wahr, so geistig gesund sprechen sie. Und natürlich würde ein Staat, der ihnen zuhören würde, von dieser Art Person geführt. Ich würde natürlich keine Namen nennen – Bolkey<sup>11</sup> unten in Victoria<sup>12</sup>, Smith<sup>13</sup> in Rhodesien. I möchte hier keine verleumderischen Bemerkungen von mir geben, also befasse ich mich einfach mit der Wahrheit. Versteht Ihr die Idee?

In dem Augenblick, in dem sie sich mit ihrem Verstand befassen, bewegen sich die Spukgeister, die sie die ganze Zeit mit sich herumtragen, ein bisschen. Und sie machen einfach „Sjaaaahhhhh!“

Es geht also nicht darum, was Ihr macht. Ihr verschwendet einfach Eure Zeit, wenn Ihr diesen Leuten erklärt, dass Ihr nichts Schlechtes macht, dass alles, was Ihr macht, Leuten in Bezug auf ihrem Verstand zu helfen ist. Es ist der Gedanke, dass irgend etwas in irgendeiner Art und Weise irgend etwas mit dem Verstand zu tun hat, was sie in schreiendes Entsetzen treibt! Das ist die Art von Verrückten, die hinter dieser Zeitungskette hier steht. Sie haben so jemanden im East Grinstead Stadt- und Landesplanungskomitee.

---

<sup>11</sup> Anm.d.Übs.: Vermutlich falsche Transskription, LRH dürfte „Bolte“ gesagt haben: Sir Henry Edward Bolte \*1908, 1955-1972 Premierminister des australischen Bundesstaates Victoria.

<sup>12</sup> Anm.d.Übs.: Victoria, Bundesstaat von Australien, wo es Angriffe gegen Scientology von Seiten der Regierung gab.

<sup>13</sup> Anm.d.Übs.: Smith, Ian Douglas, Politiker in Rhodesien (heute Simbabwe), \* 1919; 1962-64 Finanzminister, suchte als Premierminister (1964-79) die Herrschaft der weißen Minderheit durch Unterdrückung der Schwarzen und einseitige Erklärung der Unabhängigkeit von Großbritannien (1965) zu sichern.

Macht Euch klar, mit was Ihr zu *tun* habt. Seid nicht *vernünftig*! Ihr könnt mit diesen Burschen nicht über Psychotherapie oder über den Verstand reden oder mit ihnen auf irgendeine Art und Weise Vernunftsargumente austauschen. In der Sekunde, in der ihr auch nur den allerkleinsten Vorhang vor diesem Thema lüftet, verfallen sie in irrationale Schreianfälle. Sie würden nichts weniger als Eure Exekution verlangen. Und Euer Verbrechen ist nicht das, von dem sie sagen, dass es Euer Verbrechen ist. Euer Verbrechen ist die Tatsache, dass Ihr sie beinahe dazu gebracht habt, etwas zu konfrontieren, was sie nicht konfrontieren können und nicht *wagen* zu konfrontieren! Und Ihr habt sie beinahe entlarvt, denn sie – seht Ihr, sie sind nicht gut unter ihrer eigenen Kontrolle, und sie erkennen, dass wenn sie die Kontrolle verlieren, sie dann zweifelsfrei weggesperrt werden. Sie wissen, dass sie so nahe am Irrsinn sind. Und das ist der Grund, aus dem sie speziell auf Euch wütend werden.

Gut, das war das vierte Merkmal.

Und das fünfte Merkmal ist: Um eine solche Persönlichkeit herum finden wir eingeschüchterte oder kranke Bekannte oder Freunde, die, wenn sie nicht tatsächlich in die Geisteskrankheit getrieben worden sind, sich im Leben nichtsdestoweniger auf eine gelähmte Art und Weise verhalten, versagen und keinen Erfolg haben.

Die Leute in der Nähe dieser Person versagen einfach. Ihr sagt, „Gut, da gibt es eine Familie, und sie haben immer Pech gehabt, nicht wahr. Sie haben einen Sohn verloren, und der andere ist in der Schule durchgefallen, der nächste ist im Gefängnis – und so weiter. Und dann gab es da Annemarie. Und Annemarie ist natürlich, tja, sie ist jetzt schon eine Weile in der Irrenanstalt, und...“ Die Familie sieht so aus, als sei sie ganz furchtbar vom Pech verfolgt. Werdet schlau. Diese Familie ist nicht vom Pech verfolgt, diese Familie hat einen Unterdrücker in ihrer Mitte.

Sie bereiten anderen Schwierigkeiten. Wenn Ihr nun versucht, jene Leute in der Nähe des Unterdrückers zu behandeln – und jetzt kommt das, was sehr wichtig ist – dann erholen sie sich nicht. Ihnen geht es ein bisschen besser, und dann geht es ihnen schlechter, und ihnen geht es ein bisschen besser, und dann geht es ihnen schlechter, und dann geht es ihnen wirklich schlechter. Und dann, wenn es so aussieht, also ob sie sich wirklich erholen werden, dann *sterben* sie. Der Unterdrücker konnte das nicht ertragen; er hat sie dann einfach ausgelöscht.

Das ist das, gegen das Ihr angeht. Ihr habt da ein breit angelegtes familiäres Muster von Krankheit oder irgend so etwas, und Ihr unternimmt deswegen nichts aus der Richtung von Ethik und so weiter, tja, dann werdet Ihr bei keinem Mitglied dieser Gruppe irgendwelche Erfolge erzielen, außer Ihr bringt es aus dem Gesichtspunkt von Ethik in Ordnung.

Und deswegen könntet Ihr, wenn Ihr dies nicht wüsstet, einen schrecklichen Fehlschlag daraus machen, Leute zu auditieren. Wenn Ihr eine Gruppe von Leuten habt, die gewöhnlicherweise ein Haufen von Achterbahnfahrern sind, oder irgendwie krank oder glücklos und all diese Sachen, und wenn Ihr nicht argwöhnt, dass sich da ein Unterdrücker unter ihnen befindet und dass sie alle PTS sind, und Ihr irgend so eine Erklärung habt wie: „Sie haben in den Sümpfen gewohnt, und natürlich waren sie vom Fieber befallen.“ Ich weiß nicht. Wer zur Hölle hat sie dazu gebracht, in den Sümpfen zu wohnen?

Und Nummer Sechs ist etwas, das ein rettende Gnade ist. Die Antisoziale Persönlichkeit sucht sich gewohnheitsmäßig das falsche Angriffsziel aus – gewohnheitsmäßig. Sie su-

chen sich immer das falsche Angriffsziel aus. Dies nun ist – dies wird sehr komisch. Wenn ihr Auto einen Platten bekäme, dann beschuldigten sie ihre Begleitung. Aber sie würden es nicht auf der Grundlage davon zusammenbringen, dass der Reifen seine Luft verloren hat. Das Auto bekam einen Platten, also wurden sie auf ihre Begleitung wütend. Ihr könntet nun sagen, tja, das ist ein menschlicher Zug. Gut, Menschen neigen dazu, auf die Dinge um sie herum wütend zu werden, über die sie wütend sind, und so weiter. Aber dies geschähe auf der Grundlage von Disassoziieren. Der Reifen ist platt. Jetzt auf die Begleitung wütend zu werden hat überhaupt nichts damit zu tun, dass der Reifen platt ist.

Und es würde bis zu dem Punkt gehen, wo die Tiefkühltruhe in der Küche einen schrecklichen Lärm verursacht – nicht wahr, rat-a-tat-tat und so weiter – also geht er hoch und repariert die Heißwasser-Rohre unter dem Dachboden. Und man wird diese Leute sehr oft sehen, und man findet, dass sie bei ihrer Arbeit ineffektiv sind. Sie sind insoweit ineffektiv bei ihrer Arbeit, dass wenn sie etwas bemerken *würden*, was falsch wäre, dann würden sie etwas anderes in Ordnung bringen.

Wenn sie eine Mitteilung von der Heulsarmee bekämen, dann würden sie losziehen und sich beim Gefängnis melden oder so etwas. Sie können nie ganz herausbekommen, wo was was wäre, versteht Ihr? Und das gilt auch umgekehrt. Wenn sie etwas in der Gesellschaft in Ordnung bringen wollen, dann werden sie diejenigen Leute angreifen, die dies nicht tun. Wenn man eine Regierung vor sich hat, die so agiert, dann weiß man *genau*, womit man es zu tun hat. Beispielsweise verpfuschen nicht wir die Geisteskranken; die Psychiater tun es. Sie greifen uns an, seht Ihr, und den Psychiater greifen sie nicht an. Versteht Ihr?

Es gibt da diese Riesenlücke. Es ist eine Situation mit einem falschen Angriffsziel, aber sie werden in Bezug auf ein falsches Angriffsziel so enthusiastisch, wie Ihr es noch nie erlebt habt! Was uns betrifft, ist dies jetzt nicht aus einer Verteidigungshaltung ausgesprochen; es ist einfach bemerkenswert, weil es eine rettende Gnade ist. Denn weil sie ein falsches Angriffsziel angreifen, haben sie keinen besonderen Erfolg. Das bedeutet, dass sie ineffektiv sind. Sie sind gewissermaßen tölpelhaft. Und Ihr müsst nicht annähernd so viel Angst vor Ihnen haben wie manche Leute sie haben. Denn es gibt jene eine Tatsache – jene eine Tatsache – jenes sechste Merkmal: falsches Angriffsziel. Ihr könnt Euch darauf absolut verlassen.

Wenn man einen unterdrückerischen General hätte, und er müsste einen Höhenzug von feindlichen Truppen säubern, tja, dann schickt er alle seine Männer in das Tal. Wenn er, um die Schlacht zu gewinnen, alle Artilleriestellungen ausschalten müsste und so weiter, nun, dann wird er die Wasservorräte des Feindes verschmutzen lassen. Es ist ein Angriffsziel, dass in diesem Ausmaß falsch ist. Wenn er auf A schießen sollte, schießt er auf B.

Und Ihr werdet diese Person finden als – nun, als eine Frau inmitten einer Familie, so irgend etwas. Sie wird die falschen Gründe für Sachen ausfindig machen und dann diese falschen Gründe in Ordnung bringen. Und es wird ziemlich tölpelhaft, wenn man sich das eine Weile lang anhört. „Also, schauen wir einmal. Willi ist im College durchgefallen.“ Und man erwartet irgend so eine Bemerkung – „Deswegen werden wir Peter nicht auf das College schicken. Wir werden sie woandershin schicken“, nicht wahr. „Wir sollten eine Diät anfangen.“ Es gibt da eine Disassoziation in Bezug auf diese Dinge, die manchmal schwer mitzubekommen ist, denn man bekommt nicht mit, was da vorgefallen war. Aber man bringt es zusam-



men. Aber haltet Ausschau nach diesem falschen Angriffsziel. Aber es wird Euch sehr gute Dienste erweisen, denn er wird niemals die richtige Sache angreifen.

Und hier kommt eine weitere rettende Gnade im Umgang mit diesen Leuten: Sie schließen keine Aktionszyklen ab. Wenn sie damit anfangen, einen Apfel auf das Regal zu legen, dann wird er nur den halben Weg dorthin zurücklegen, das ist sicher. Wenn sie einen Krieg in Sansibar beginnen, wird der nicht bis zum Ende kommen. Dieser unabgeschlossene Aktionszyklus – das ist einfach eine totale Dramatisation. Sie haben niemals diese Aktionszyklen abgeschlossen. Wenn sie einen abgeschlossen hätten, dann würden sie es herausfinden und ihn dann noch mal machen. Sie dürfen nicht ankommen, und sie kommen nicht an, und der Grund dafür liegt darin, dass ihr Zeitsinn vermurkst ist. Sie haben keine Vorstellung von aufeinanderfolgenden Ereignissen. Und deswegen schließen sie keine Aktionszyklen ab.

Diese Punkte sind übrigens alle empirisch; sie sind nicht theoretisch. Ich habe das nicht erwähnt. Diese Punkte sind nicht bloß theoretische Extrapolationen, für die ich mich hingesetzt habe und ausgerechnet habe, wie diese Persönlichkeit sein würde und so weiter. Nein. Damit werden einfach Tausende und Abertausende von Stunden Beobachtung ausgesiebt und die gemeinsamen Merkmale herausgesucht. Die Merkmale, die diese Leute gemeinsam haben. Diese Dinge sind an sich nicht unbedingt miteinander verbunden. Sie sind einfach Dinge, von denen man weiß, dass es die Merkmale sind, die ihnen allen gemeinsam waren. Es gibt noch eine Menge anderer Merkmale, die man ebenso gut anwenden könnte, versteht Ihr, aber man würde nicht unbedingt... Sie sind nicht unbedingt all diesen Unterdrückern gemeinsam. Manche haben sie, manche nicht. Und dies ist empirisch – mit anderen Worten, ermittelt durch tatsächliche Beobachtung und Erfahrung im Leben.

Und das anzusehen ist eines der wildesten Dinge, mit denen Ihr je zu tun hattet, nämlich dass er keinen Aktionszyklus abschließen kann. Ihr beobachtet einen Unterdrücker dabei, wie er versucht, einen Aktionszyklus zu beenden und so weiter, er überlegt es sich anders und geht zu einem falschen Angriffsziel über. Sie werden zwischen falschem Angriffsziel und Aktionszyklus hin- und herwechseln, seht Ihr? Sie fangen damit an, einen Aktionszyklus zu beenden, tja, dann werden sie das Angriffsziel auf etwas anderes verlagern. Es wird irgendeinen Grund geben, warum sie diesen Aktionszyklus nicht beenden können; sie müssen etwas anderes machen, und Ihr – auf einmal werdet Ihr sie anschauen, und Ihr sagt: „He – das hat überhaupt nichts damit zu tun, was du vorher gemacht hast, und du musst dies nicht tun, um etwas anderes zu machen“, und sie wissen einfach, dass Ihr Unrecht habt, Mann!

Jetzt Nummer Acht: Viele Antisoziale Personen werden sich freimütig zu den erschreckendsten Verbrechen bekennen – wenn sie dazu gezwungen werden; sie werden nicht den Anflug eines Gefühls von Verantwortung dafür haben. Das heißt, wenn eine solche Person Verbrechen gesteht, dann werdet Ihr dies herausfinden: „Oh ja. Ich habe das Baby umgebracht. Ja, ja. Ja, ich habe all die Polizisten umgebracht, nicht wahr. Bla-ah-blah, Bla, Bla.“ Und Ihr sagt: „Also, was hat dir das Baby getan, dass du seinen Kopf mit einer 45er wegpusten musstest?“ „Tja, ich weiß es wirklich nicht. Weiß nicht. Tut mir sehr leid, joh. Gibt’s noch mehr Babies zum Erschießen?“ Versteht Ihr? Überhaupt kein Verantwortungsgefühl. Sie treiben Euch zum Wahnsinn.

Sie treiben einen Polizisten zum Wahnsinn, der versucht, solche Burschen zu verhören und so weiter. Der Bursche wird alle Verbrechen unter der Sonne gestehen, nicht wahr. Und Reformisten werden verrückt daran, nicht wahr, denn nachdem der Bursche all diese Verbrechen gestanden hat, sagt er: „Na und?“ Die Vorstellung von einem Verbrechen ist – nun, Ihr denkt, dass dies Verbrechen sind, er tut es nicht. Sie haben keinerlei Einstufung von Verhalten, verschiedenen Arten von Verhalten – dass es so etwas wie gutes Verhalten und schlechtes Verhalten gibt, nettes Verhalten und angenehmes Verhalten. Es gibt keine verschiedenen Arten von Verhalten. Und sie übernehmen gewiss keinerlei Verantwortung für die wildesten Verbrechen, und dies ist die eine Sache, die sich zeigt. Und wenn Ihr dies hört, Junge – denn vielleicht hat Euch der Typ bis zu diesem Zeitpunkt zum Narren gehalten. Ihr hört davon, wie er seine Frau umgebracht hat und seine ganze Familie verdorben hat. Und er sitzt da, er hat ein nettes Lächeln auf seinem Gesicht und so weiter. Uuuh! Moment mal! Das ist ein unterdrückerisches Merkmal, und Ihr werdet feststellen, dass dann der Rest der Einzelheiten, die bislang unbeachtet waren, anfangen, sich einzuordnen. Keine Verantwortung für begangene Handlungen.

Diese Art von Sache passiert. Es kann übrigens in jede Richtung von Verbrechen gehen. Es ist nicht ein Art von Verbrechen oder eine andere Art von Verbrechen oder eine Art von Verhalten oder eine andere Art von Verhalten. Es ist interessant, dass sie Kleptomanie so erklären, dass „die Hand hinüberwanderte und etwas nahm und es in die Tasche steckte.“ Und sie stehen beiseite und schauen zu, wie die Hand dies in einer abgetrennten Weise tut. Es ist fantastisch. „Ja, nun, sie nahmen das ganze Geld aus der Kasse. Ja, ja, ja, ja.“ Und wenn Ihr dem nachgeht – nun, was sie tatsächlich getan haben, bestand darin, ihre Hände dabei zu beobachten, wie sie das Geld aus der Kasse nahmen und es in ihre Taschen steckten. Und sie machten dies ein bisschen überrascht und vielleicht hatten sie sogar ein schwaches, tadelndes Gefühl, dass ihre Hand dies nicht tun sollte. Aber sie haben nichts damit zu tun. Es ist fantastisch.

Nun – Die Antisoziale Persönlichkeit unterstützt nur destruktive Gruppen und wütet gegen jede konstruktive Gruppe oder Gruppe, die für Verbesserung ist, und greift sie an. Wenn man wüsste, dass eine Person ein Unterdrücker wäre und so weiter, dann könnte man sofort voraussagen, was ihre Reaktion gegenüber einer anständigen Gruppe oder gegenüber einer kriminellen Gruppe wäre. Und wenn man zum Beispiel eine in einem Parlament oder einer Volksvertretung hat, und man würde wissen wollen, gegen welche Art von Gruppe es versuchen würde, Gesetze zu erlassen, dann könnte man es einfach so aufgreifen, denn sie werden gegen jede Gruppe, die für Verbesserung ist, Gesetze erlassen, und Aufruhr-Draufuhr. „Also, draußen in Cleveland herrscht Aufruhr und sie bringen sich gegenseitig um. Na, das ist kein Grund, irgend etwas gegen die ‚Ich werde mich erheben‘-Gesellschaft in Cleveland zu machen. Aber Sie sagten, dass die Polizeibehörde da in Cleveland – Sie sagten, dass sie versuchte, Eigentum zu schützen und so fort. Tja, schießt sie ab.“ Versteht Ihr die Vorstellung? „Und dass es da ein paar Geistliche gab und dass sie tatsächlich eine moderate Vorgehensweise angeraten haben und so fort. Also, die werden wir mal untersuchen lassen.“

Es ist eine Umkehrung. Es ist das Negative des Positiven. Es ist so, dass sie das, was man normalerweise als Recht und Ordnung erwartet hätte, umkehren werden. Nicht wahr, man unterstützt die Aufrührer und man geht gegen die Leute vor, die versuchen, Aufruhr zu

verhindern, wisst Ihr. Man unterstützt die Lohnempfänger und man steckt die Obdachlosen in die Millionärsklasse, wenn es irgend geht, seht Ihr. Man belohnt niedrige Statistiken, so würden wir es nennen, dauernd und fortwährend.

Unabhängig nun von der Gruppe, der Charakter der Aktionen, die von dieser Art von Persönlichkeit gutgeheißen werden, ist, dass es destruktive Aktionen sind. Ja, das war eine gute Sache – er kam herein und pustete ihm den Kopf mit einer Schrotflinte weg. Und das war eine schlechte Sache – sie buk einen Kuchen und gab ihn den Kindern.

Wenn man also eine gute Aktion hat und eine Person sie gutheißt, dann ist sie wahrscheinlich nicht unterdrückerisch. Aber wenn sie – eine Person scheint die ganze Zeit über gute Aktionen zu missbilligen, man kann nicht richtig herausbekommen, was es damit auf sich hat. Also, lasst Euch nicht so weit abbringen. Ihr sprecht mit einem Unterdrücker.

Diese guten – schlechten Aktionen – nicht war, diese Aktionen: „Also, das war wahrscheinlich eine gute Sache, dass die Atombombe auf Hiroshima gefallen ist, denn jetzt konnten sie... bis – der Krieg war eine gute Sache, denn die Wissenschaftler konnten so viele neue Dinge erfinden...“ Was ist das? Nicht wahr. Nun, was das ist, es ist Unterdrückung. Es ist das Gutheißen einer destruktiven Aktion und das Hemmen von konstruktiven Aktionen.

Sie werden sich übrigens selber an konstruktive Leute dranhängen und versuchen, sie zu zerschmettern. Sie werden so weit gehen. Ihr findet das in Hollywood. Junge, Junge, oh Mann. Wenn man sich je daran machen würde, Hollywood zu säubern, dann hätte man einen Hauptspaß.

Und das elfte: Anderen zu helfen ist eine Tätigkeit, die die Antisoziale Persönlichkeit nahezu Amok laufen lässt. Unternehmungen jedoch, die im Namen von Hilfe zerstören, werden stark unterstützt. Wirklich, alles, was jemandem hilft, ist schlecht. Und Dinge, die nicht helfen, sind gut. Aber wenn man eine wirklich durcheinandergebrachte Schlamassel hat, wo die Medizinmänner einer wie der andere alle Dorfbewohner umbringen, aber ein großes Schauspiel daraus machen, was das für eine gute Sache ist, ja, dann werden sie diese Medizinmänner bis zu ihrem letzten Groschen und zur letzten Unze Energie unterstützen. „Jawohl, diese Typen sind großartig!“ Seht Ihr?

Die Idee dahinter ist, jedermann loszuwerden. Man kann diese Merkmale mehr oder weniger extrapolieren. Wenn jedermann elend werden würde, dann könnte man sie alle loswerden, und sie würden alle verschwinden, und dann würden sie alle sterben, und dieser Bursche wäre dann sicher, versteht Ihr. Tja, das funktioniert prima, nur dass die Leute um ihn herum nicht die Leute sind, die um ihn herum sind, also wird es natürlich niemals funktionieren.

Und dann das letzte: Die Antisoziale Persönlichkeit hat einen schlechten Sinn für Eigentum und denkt, dass die Idee, das irgend jemandem irgend etwas gehört, ein Vorwand ist, der erfunden wurde, um Leute zum Narren zu halten. Nichts wird jemals besessen. Und man hört diesen Typen manchmal zu; sie geben wirklich bloß vor, dass Leuten Dinge gehören und so weiter. Man beobachtet dieses Merkmal, es wird nahezu auf jämmerliche Weise amüsant.

Der Grund dafür, dass sie das Auto nahmen und es kaputt machten, und der Grund dafür, dass sie Euer Auto kaputt gemacht haben, liegt darin, dass es nicht Euer Auto ist. Ihr habt

es gekauft und dafür bezahlt und Euch die Seele aus dem Leib geschwitzt, um das Ding abzuzahlen, und Ihr habt es beschützt und darauf aufgepasst und so weiter, aber es ist nicht Euer Auto. Ihr gebt nur vor, dass es Euer Auto ist.

Man könnte nun sagen, dass es noch zwei oder drei andere geben könnte. Und man könnte sagen, dass es ein ungeheueres Gefühl von Wichtigkeit oder Überlegenheit und so weiter ist, das damit zu tun hat. Nun gut, man hat diese Merkmale der paranoiden Persönlichkeit zugeordnet, aber sie haben damit nichts zu tun.

Die Tatsache, dass irgendein Typ glaubt, dass er furchtbar wichtig ist, und ein anderer Typ glaubt, dass er unwichtig ist und so fort hat nichts, aber auch gar nichts mit Unterdrückung zu tun.

Es ist ein anderes Persönlichkeitsmerkmal, und ein paar Typen sind wirklich lächerlich, was das Thema Wichtigkeit angeht. Aber wenn Ihr jemals wirklich die wichtigen Kerle sehen wollt, nun, dann geht los und sprecht mit ein paar Straßenarbeitern oder ein paar Putzfrauen oder so etwas. Also, sie sind sehr wichtige Leute! Und man glaubt, dass diese Leute aufgrund ihrer Position im Leben sich selber für unwichtige Leute halten würden. Nun, es ist fast umgekehrt, je tiefer ein Bursche steht, um so mehr muss er seine Wichtigkeit behaupten. Wenn Ihr jemals jemanden sehen möchtet, der sich in Bezug auf Wichtigkeit in die Brust wirft, dann müsst Ihr jemanden nehmen, der nicht wirklich sehr wichtig ist, und dann wird er *sehr wichtig*.

Was Beherrschung angeht, in der Gesellschaft wird Beherrschen total mit Unterdrückung durcheinandergebracht. Mit Beherrschen ist nichts verkehrt. Wenn ich sage, dass damit nichts richtig, andererseits nichts verkehrt ist – es ist einfach so, dass Beherrschung Beherrschung ist, versteht Ihr. Georg beherrscht seine Firma. Er herrscht über seine Familie, oder sie beherrscht irgend etwas – na und? Seht Ihr? Es geht darum, was sie mit dieser Beherrschung tun, das ist es, worauf es ankommt. Dass sie beherrschen hat nichts mit irgend etwas zu tun. Könnt Ihr dem folgen?

Obwohl nun eine Person glaubt, dass sie wichtig ist, oder nicht glaubt, dass sie wichtig ist – sie haben festgelegt, dass dies Merkmale der Paranoia sind. Und ich habe einige Leute gesehen, die glaubten, dass sie ungeheuer wichtig seien – fantastisch – und die ganze Zeit davon sprachen. Aber das war einfach eine verrückte Psychose inmitten davon. Man wird nicht finden, dass alle Unterdrücker die Vorstellung haben, dass sie wichtig sind. Das ist kein gemeinsamer Nenner. Es gibt also viele andere Merkmale, die Ihr in diesem Gebiet finden werdet. Aber ich glaube nicht, dass Ihr feststellen werdet, dass diese gemeinsame Nenner sind.

Ich habe Euch gerade ein Dutzend gemeinsame Nenner genannt, an denen sie *erkannt* werden können. Diese werden sich als wahr erweisen. Zusätzlich zu diesen wird es noch alle möglichen wilden Eigentümlichkeiten geben – wilde Eigentümlichkeiten, sonderbare Unterschiede, persönliche Verschrobenheiten und Merkwürdigkeiten. Ihr werdet solche Sachen haufenweise finden. Aber sie erweisen sich nicht durch die Bank hindurch als gleich bleibend. Glaubte nicht, dass wenn Ihr einen getroffen habt, der denkt, dass er die ganze Zeit über einen grünen Hut auf haben müsse, damit er sicher ist, dass deswegen alle SPs grüne Hüte haben müssten, denn es ist nicht so. Das war dieser spezielle SP.

Aber die anderen ein Dutzend Merkmale, die ich Euch gerade genannt habe, von denen glaube ich, dass Ihr feststellen werdet, dass sie sich als ziemlich gleich bleibend wahr erweisen werden, über all diese Unterdrücker hinweg. Achtet nun auf diese Dinge, und Ihr werdet... dies sind übrigens Dinge, die für Auditoren sehr überraschend sind. Ein Auditor zieht diesem Typ ein paar Overts, und dieser Typ hat das Sparschwein seines kleinen Bruders ausgeraubt, und er hat seine Schwester mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen, und er sitzt einfach da, nicht wahr, und erzählt. Der Frau gehörte Besitz, und er hat ihn beim Spielen verloren; sie ist seitdem immer mittellos gewesen. Er hat sie in Omaha sitzen gelassen.

Ihr haltet nach irgendeiner Reaktion auf diesem Meter Ausschau, versteht Ihr. Ihr haltet danach Ausschau, dass dieser Typ eine Erkenntnis bekommt; Ihr haltet danach Ausschau, dass irgend etwas passiert. Ihr habt ein paar fantastische Overts von diesem Typen bekommen, und Ihr bekommt dabei keinerlei Tonarm. Tja, der lächerliche Teil davon ist, dass die Overts wahrscheinlich nicht einmal wahr sind. Er versucht wahrscheinlich einfach, Euch zu entsetzen. Vielleicht hat er sie begangen, vielleicht hat er sie nicht begangen. Aber wenn er sie begangen hat, dann hatte er keine Verantwortung dafür. Achtet mal auf Dinge dieser Art.

Ihr solltet also diese verschiedenen Merkmale kennen, seht Ihr? Ihr solltet wissen, woraus sie bestehen. Und wenn Ihr wisst, dass sie die gemeinsamen Nenner sind, dann beweist es nicht allzu viel, wenn Ihr eines davon seht, bis zwei oder drei weitere dazukommen. Jetzt wisst Ihr Bescheid. Und Ihr sagt: „Aaaaah, aaaah, aaaah! Kein Wunder, dass Annemarie die ganze Zeit Achterbahn fährt“, versteht Ihr. „Schau Dir diesen Typ an, Peter.“ Nicht wahr, was auch immer es ist.

Wie auch immer, die Fertigkeiten eines Auditors hängen davon ab, wie gut er die Situation erkennt, die er auditiert. Und wenn Ihr so eine für sich stehende Reihe von Merkmalen habt, die Euch eine gewisse Voraussage ermöglichen, dann werden sie wertvoll. Und wenn Ihr ein Dutzend Merkmale habt, die, wenn Ihr sie bei einem PC beobachtet habt, und wenn einige weitere dieser Merkmale aus dem Dutzend dazukommen – jetzt wisst Ihr, was Ihr vorhersagen könnt. Ihr werdet kein Fallgewinn voraussagen, Ihr werdet eine Katastrophe voraussagen, Ihr werdet ein totales Schlamassel in allen Richtungen voraussagen. Und irgendwo entlang dieser Strecke befreit Ihr Euch besser von dieser Last, denn Ihr auditiert einen Fall vom Ethiktypus, und ist überhaupt nicht Eure Aufgabe.

Wenn Ihr seht, wie jemand Achterbahn fährt – sie fühlten sich gut, und dann fühlten sie sich schlecht – Ihr sagt: „Also, Scientology hat ihnen geschadet.“ Nein, Scientology hat Ihnen nicht geschadet, aber indem sie Auditing bekamen, zogen sie die Aufmerksamkeit eines Unterdrückers auf sich, der sich schnell daran machte, ihnen ein Cave-In zu bereiten! Und Ihr macht bei jemandem ein S&D, und Ihr findet den falschen Unterdrücker, nun, der P – Ihr erhaltet eine Achterbahnfahrt – eine Suche und Entdeckung – Ihr erhaltet eine Achterbahnfahrt, Ihr erhaltet eine Person, die sich verschlechtert. Aber denkt auch daran, dass die Situation vorkommen kann, dass ihr ein vollständig perfektes S&D durchgeführt habt, und dann hat sie eine Woche später einen anderen SP getroffen. Seht Ihr, das könnte es ebenfalls geben.

Nun, ich hoffe, dass dies für Euch nützlich sein wird. Es ist ein scheußliches Thema. Ich hasse es, Euch so eine Sache in den Schoß zu werfen. Aber ich bevorzuge es, Euch das zu erzählen, als dass Ihr es in einem Auditingstuhl herausfinden müsst. Ich glaube, dass es viel-

leicht nützlich für Euch sein könnte. Nun, es wird einen Artikel geben, der über dieses spezielle Thema veröffentlicht werden wird. Aber Ihr solltet diese zwölf Merkmale kennen.

Vielen Dank.

Remimeo

## **DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT DER ANTI-SCIENTOLOGE**

Es gibt gewisse Merkmale und geistige Einstellungen, die etwa 20% einer Rasse dazu bewegen, sich jeder Unternehmung oder Gruppe, die etwas verbessern will, mit Gewalt zu widersetzen.

Solche Leute haben bekanntermassen antisoziale Tendenzen.

Wenn die rechtlichen oder politischen Strukturen eines Landes sich dahin entwickeln, dass sie das Vordringen solcher Persönlichkeiten in Vertrauenspositionen begünstigen, dann werden alle zivilisierenden Organisationen des Landes unterdrückt, und eine Barbarenherrschaft von Verbrechen und wirtschaftlichen Zwängen folgt.

Antisoziale Persönlichkeiten lassen Kriminalität und verbrecherische Handlungen fortbestehen. Der Zustand von Anstaltsinsassen lässt sich gewöhnlich auf den Umgang mit solchen Persönlichkeiten zurückführen.

Wir sehen also, dass es im Bereich von Regierungen, von polizeilichen Tätigkeiten und auf dem Gebiet der geistigen Gesundheit – um nur einige zu nennen – wichtig ist, diesen Persönlichkeitstyp erkennen und isolieren zu können, um die Gesellschaft und das Individuum vor den destruktiven Folgen zu schützen, die entstehen, wenn man solchen Personen freien Lauf dabei lässt, anderen zu schaden.

Da sie nur 20% der Bevölkerung ausmachen, und da nur 2½% unter diesen 20% wahrhaft gefährlich sind, sehen wir, dass wir mit nur sehr wenig Anstrengung die Lage der Gesellschaft wesentlich verbessern können.

Bekannte, ja leuchtende Beispiele für eine solche Persönlichkeit sind natürlich Napoleon und Hitler. Dillinger, Pretty Boy Floyd, Christie\* und andere berühmte Verbrecher waren bekannte Beispiele der antisozialen Persönlichkeit. Aber angesichts einer solchen Starbesetzung in der Geschichte übersehen wir die weniger leuchtenden Beispiele und nehmen nicht wahr, dass solche Persönlichkeiten heute häufig mitten unter uns weilen, oft unentdeckt.

Wenn wir dem Grund nachgehen, warum ein Unternehmen Bankrott gemacht hat, werden wir unausweichlich irgendwo in den Reihen dieses Unternehmens die antisoziale Persönlichkeit eifrig am Werk finden.

In Familien, die auseinanderbrechen, stellen wir gewöhnlich fest, dass die eine oder die andere der daran beteiligten Personen eine solche Persönlichkeit hat.

---

\* Anm.d.Übs.: Namen amerikanischer Gangster, vermutlich aus der Zeit der Prohibition

Wo das Leben hart geworden und erfolglos ist, wird eine sorgfältige Überprüfung des Bereichs durch einen ausgebildeten Beobachter eine oder mehrere solche Persönlichkeiten am Werk finden.

Da 80% von uns versuchen vorwärtszukommen, und nur 20% uns daran zu hindern versuchen, würde unser Leben viel leichter zu leben sein, wenn wir gut darüber unterrichtet wären, wie eine solche Persönlichkeit genau in Erscheinung tritt. Dann könnten wir sie entdecken und uns viele Misserfolge und viel Herzeleid ersparen.

Es ist daher wichtig, die charakteristischen Eigenschaften der antisozialen Persönlichkeit zu untersuchen und aufzuführen. Auf Grund des Einflusses, den sie auf das tägliche Leben so vieler hat, ist es für anständige Menschen erforderlich, besser über dieses Thema unterrichtet zu sein.

### CHARAKTERISTISCHE EIGENSCHAFTEN

Die antisoziale Persönlichkeit hat die folgenden charakteristischen Eigenschaften:

1. Er oder sie spricht nur in sehr groben Verallgemeinerungen. “*Sie* sagen...”, “Alle Leute denken...”, “Jeder weiss...” und solche Ausdrücke werden ständig benutzt, insbesondere bei der Verbreitung von Gerüchten. Wenn man nun fragt, wer “alle Leute” sind, stellt es sich gewöhnlich heraus, dass es eine Quelle ist, und aus dieser Quelle hat sich die antisoziale Persönlichkeit etwas zurechtgezimmert, was sie als die Meinung der gesamten Gesellschaft ausgibt.

Für sie ist das etwas Natürliches, da ihnen die ganze Gesellschaft als eine grosse, feindliche Allgemeinheit erscheint, die sich insbesondere gegen die antisoziale Persönlichkeit wendet.

2. Eine solche Person beschäftigt sich hauptsächlich mit schlechten Nachrichten, kritischen oder feindseligen Bemerkungen, Abwertungen und allgemeiner Unterdrückung.

“Klatschbase” oder “Unheilverkünder” oder “Gerüchteschürer” waren einmal Bezeichnungen für solche Personen.

Es ist bemerkenswert, dass eine solche Person keine guten Nachrichten oder schmeichelhafte Bemerkungen weitergibt.

3. Die antisoziale Persönlichkeit ändert Kommunikation zum Negativen hin, wenn er oder sie eine Mitteilung oder Nachricht übermittelt. Gute Nachrichten werden gestoppt und nur schlechte Neuigkeiten werden, oft ausgeschmückt, weitergegeben. Eine solche Person gibt auch vor, “schlechte Nachrichten” zu übermitteln, die in Wirklichkeit erfunden sind.

4. Ein Merkmal der antisozialen Persönlichkeit – und einer der traurigen Umstände in diesem Zusammenhang – ist, dass sie nicht auf Behandlung oder Besserungsversuche oder Psychotherapie anspricht.

5. In der Umgebung einer solchen Persönlichkeit finden wir eingeschüchterte oder kranke Partner oder Freunde, die, wenn sie nicht tatsächlich in den Wahnsinn getrieben werden, doch in ihrem Leben wie gelähmt sind, versagen, keinen Erfolg haben.

Diese Leute machen anderen Schwierigkeiten.



Wenn die der antisozialen Persönlichkeit nahestehenden Leute behandelt oder ausgebildet werden, haben sie keinen stabilen Gewinn, sondern fallen prompt zurück oder verlieren den Nutzen ihres Wissens, weil sie unter dem unterdrückerischen Einfluss dieser anderen Person stehen.

Bei körperlicher Behandlung erholen sich Gefährten dieser Person gewöhnlich nicht in der erwarteten Zeit, sondern verschlechtern sich und genesen nur dürftig.

Es ist ziemlich nutzlos, solche Personen zu behandeln, ihnen zu helfen oder sie auszubilden, solange sie weiter unter dem Einfluss ihrer Beziehung zur antisozialen Person stehen.

Weitaus die meisten Geisteskranken sind wegen solcher Beziehungen zu antisozialen Personen geisteskrank und erholen sich aus demselben Grund nicht leicht.

Ungerechterweise finden wir die antisoziale Persönlichkeit nur selten tatsächlich in einer Anstalt. Nur ihre "Freunde" und Familienangehörige sind dort.

6. Die antisoziale Persönlichkeit sucht sich gewohnheitsmässig das verkehrte Angriffsziel aus.

Wenn ein Reifen platt ist, weil sie über Nägel gefahren ist, wird er oder sie einen Mitfahrer oder eine Quelle, die die Störung nicht verursacht hat, verfluchen. Wenn das Radio beim Nachbarn nebenan zu laut dröhnt, gibt er oder sie der Katze einen Fusstritt.

Wenn A der offensichtliche Grund ist, gibt die antisoziale Persönlichkeit unweigerlich B oder C oder D die Schuld.

7. Die antisoziale Person kann keine Aktionszyklen abschliessen.

Um solche Menschen herum häufen sich unabgeschlossene Projekte an.

8. Viele antisoziale Personen werden sich frei zu den erschreckendsten Verbrechen bekennen, wenn sie dazu gezwungen werden, aber sie werden keinen Schimmer von Verantwortungsgefühl dafür haben.

Ihre Aktionen haben wenig oder nichts mit ihrem eigenen Willen zu tun. Es "geschah einfach".

Sie haben keinen Sinn für richtige Verursachung und können daher vor allem kein Gefühl der Reue oder Scham empfinden.

9. Die antisoziale Persönlichkeit unterstützt ausschliesslich destruktive Gruppen und wütet gegen jede Gruppe, die konstruktiv ist oder etwas verbessern will, und greift sie an.

10. Dieser Persönlichkeitstyp heisst nur destruktive Handlungen gut und kämpft gegen konstruktive oder hilfreiche Aktionen oder Unternehmungen.

Insbesondere der Künstler ist oft ein Magnet für Leute mit antisozialer Persönlichkeit, die in seiner Kunst etwas sehen, was zerstört werden muss, und sich unter dem Deckmantel der "Freundschaft" daranmachen, dies zu versuchen.

11. Anderen zu helfen ist eine Tätigkeit, die die antisoziale Persönlichkeit beinahe Amok laufen lässt. Unternehmungen jedoch, die unter der Bezeichnung "Hilfe" zerstören, werden intensiv unterstützt.

12. Die antisoziale Persönlichkeit hat einen schlechten Sinn für Eigentum und hält den Gedanken, dass irgend jemand etwas besitzt, für einen Vorwand, um damit die Leute zu betrügen. Nichts wird je wirklich besessen.

### **DIE GRUNDLEGENDE URSACHE**

Der eigentliche Grund, warum die antisoziale Persönlichkeit sich so verhält, wie sie es tut, liegt in einem verborgenen Horror vor anderen.

Für eine solche Person ist jedes andere Wesen ein Feind, der offen oder heimlich vernichtet werden muss.

Die fixe Idee besteht darin, dass das Überleben selbst davon abhängt, "andere niederzuhalten" oder "Leute in Unwissenheit zu halten".

Wenn irgend jemand verspricht, andere stärker oder klüger zu machen, erleidet die antisoziale Persönlichkeit äusserste Qualen persönlicher Gefahr.

Ihre Überlegung ist die, dass, wenn sie bereits so viele Schwierigkeiten mit schwachen oder dummen Leuten um sie herum hat, es ihren Untergang bedeuten würde, sollte jemand stark oder klug werden.

Eine solche Person hat kein Vertrauen, und zwar in solchem Masse, dass sie fast nur entsetzliche Angst hat. Dies wird gewöhnlich maskiert und nicht enthüllt.

Wenn eine solche Persönlichkeit durchdreht, ist die Welt voller Marsmenschen oder dem FBI, und jede Person, die ihr begegnet, ist für sie wirklich ein Marsmensch oder ein FBI-Agent.

Aber die grosse Masse dieser Leute zeigt nach aussen hin keine Anzeichen von Geisteskrankheit. Sie erscheinen ganz vernünftig. Sie können *sehr* überzeugend wirken.

Die vorstehende Liste besteht jedoch aus Dingen, die eine solche Person an sich nicht feststellen kann. Das ist so wahr, dass Sie, wenn Sie gedacht haben, Sie hätten sich selbst unter einem der vorstehenden Punkte gefunden, ganz sicher nicht antisozial sind. Selbstkritik ist ein Luxus, den sich die antisoziale Person nicht leisten kann. Sie muss RECHT haben, weil sie sich ihrer eigenen Einschätzung nach in ständiger Gefahr befindet. Wenn Sie ihr beweisen, dass sie UNRECHT hat, könnten Sie ihn oder sie sogar ernstlich krank machen.

Nur der geistig gesunde, wohlausgeglichene Mensch versucht, sein Verhalten zu korrigieren.

### **ERLEICHTERUNG**

Wenn Sie mit Hilfe einer sachgemässen Search & Discovery ihre Vergangenheit von all jenen antisozialen Persönlichkeiten säubern würden, die Sie gekannt haben, und wenn Sie sich dann von ihnen trennen würden, könnten Sie eine grosse Erleichterung erleben.

Ebenso könnte sowohl soziale als auch wirtschaftlich Erholung eintreten, wenn die Gesellschaft diesen Persönlichkeitstyp als ein krankes Wesen erkennen und ihn isolieren würde, so wie sie jetzt Leute mit Pocken in Quarantäne steckt.

Die Dinge werden mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht viel besser werden, solange 20 % der Bevölkerung gestattet wird, das Leben und die Unternehmungen der restlichen 80 % zu beherrschen und zu schädigen.

Da das Mehrheitsprinzip der politische Brauch der heutigen Zeit ist, sollte in unserem täglichen Leben die geistige Gesundheit der Mehrheit selbst zum Ausdruck kommen, ohne die Einmischung und Zerstörung der sozial Gestörten.

Das Traurige daran ist, dass diese sich selbst nicht helfen lassen wollen und nicht auf eine Behandlung ansprechen, wenn man ihnen zu helfen versucht.

Das Verstehen und die Fähigkeit, solche Persönlichkeiten zu erkennen, könnten eine entscheidende Veränderung in unserer Gesellschaft und in unserem Leben bringen.

## **DIE SOZIALE PERSÖNLICHKEIT**

Der Mensch lässt sich in seinen Ängsten leicht zu Hexenjagden hinreissen.

Man braucht nur "Leute mit schwarzen Kappen" als die Bösewichte hinzustellen, und das Niedermetzeln von Leuten mit schwarzen Kappen kann beginnen.

Diese Eigenschaft macht es der antisozialen Persönlichkeit sehr leicht, eine chaotische oder gefährliche Umwelt zustande zu bringen.

Der Mensch ist in seinem Zustand als Mensch nicht von Natur aus mutig oder besonnen. Und er ist nicht zwangsläufig böseartig.

Selbst die antisoziale Persönlichkeit ist sich auf ihre verdrehte Weise ganz sicher, dass sie in bester Absicht handelt, und sie betrachtet sich gewöhnlich als die einzige anwesende gute Person, die alles nur zum Wohle aller tut. Der einzige Haken an ihrer Überlegung ist der, dass, wenn sie alle Leute tötet, niemand mehr übrigbleibt, den sie vor dem eingebildeten Bösen beschützen kann. Ihr *Verhalten* in der Umwelt und gegenüber den Mitmenschen ist die einzige Methode, wie man sowohl die antisoziale als auch die soziale Persönlichkeit entdecken kann. Ihre Motive für sich selbst gleichen sich – Selbsterhaltung und Überleben. Sie gehen nur andere Wege, um dies zu erreichen.

Da der Mensch also von Natur aus weder besonnen noch mutig ist, neigt jeder in gewissem Masse dazu, wachsam gegenüber gefährlichen Personen zu sein, und also können Hexenjagden beginnen.

Daher ist es sogar noch wichtiger, die soziale Persönlichkeit zu identifizieren, als die antisoziale Persönlichkeit. Man vermeidet dadurch, aus reinem Vorurteil, aus Abneigung oder auf Grund eines momentanen Fehlverhaltens den Unschuldigen zu erschiessen.

Die soziale Persönlichkeit kann am leichtesten durch einen Vergleich mit ihrem Gegenteil, der antisozialen Persönlichkeit, definiert werden.

Diese Differenzierung lässt sich leicht vornehmen, und nie sollte ein Test ausgearbeitet werden, der nur die antisoziale Persönlichkeit herausstellt. In demselben Test müssen sowohl die höheren als auch die niedrigeren Bereiche der Aktionen des Menschen erscheinen.

Ein Test, der nur die antisoziale Persönlichkeit aufzeigt, ohne gleichzeitig auch in der Lage zu sein, die soziale Persönlichkeit zu identifizieren, wäre selbst ein unterdrückerischer

Test. Es wäre wie eine Ja-oder-Nein-Antwort auf die Frage: "Schlagen Sie Ihre Frau immer noch?" Jeder, der ihn machte, könnte für schuldig befunden werden. Dieser Mechanismus mag vielleicht in die Zeit der Inquisition gepasst haben, aber er entspricht den modernen Bedürfnissen nicht.

Da die Gesellschaft *ausschliesslich* auf Grund der Bemühungen der sozialen Persönlichkeit funktioniert, gedeiht und lebt, muss man diese erkennen, da *sie*, nicht die antisozialen Personen, die wertvollen Menschen sind. Sie sind die Leute, die Recht und Freiheit haben müssen. Den antisozialen Personen wird nur Aufmerksamkeit geschenkt, um die sozialen Persönlichkeiten in der Gesellschaft zu schützen und zu unterstützen.

Alle Mehrheitsregeln, zivilisierenden Absichten und sogar die Menschheit selbst werden versagen, wenn man die antisozialen Persönlichkeiten nicht identifizieren und ihre Pläne durchkreuzen und die sozialen Persönlichkeiten in der Gesellschaft unterstützen und fördern kann. Denn das Wort "Gesellschaft" (Anm.d.Übs.: engl. "society") selbst impliziert soziales Verhalten, und ohne das gibt es überhaupt keine Gesellschaft, nur Barbarei, in der alle Menschen, ob gut oder schlecht, in Gefahr sind.

Wenn man zeigt, wie die schädlichen Leute erkannt werden können, liegt der schwache Punkt darin, dass diese dann die Eigenschaften auf anständige Menschen anwenden, um sie zur Strecke zu bringen und auszulöschen.

Der Schwanengesang einer jeden grossen Zivilisation ist das Lied von Pfeilen, Äxten oder Kugeln, die die antisoziale Person benutzt, um auch die letzten anständigen Menschen niederzumachen.

Eine Regierung ist nur dann gefährlich, wenn sie von antisozialen Persönlichkeiten und für sie benutzt werden kann. Das Endergebnis ist die Auslöschung aller sozialen Persönlichkeiten und der darauf folgende Untergang von Ägypten, Babylon, Rom, Russland oder dem Westen.

Sie werden unter den charakteristischen Eigenschaften der antisozialen Persönlichkeit bemerken, dass Intelligenz kein Hinweis auf sie ist. Sie ist klug oder dumm oder durchschnittlich. Daher können die hochintelligenten unter ihnen zu hohen Stellungen, sogar zu Staatsoberhäuptern, aufsteigen.

Einfluss und Fähigkeit oder der Wunsch, es weiter als andere zu bringen, sind ebenfalls kein Hinweis auf die antisoziale Person. Wenn sie jedoch zu Einfluss gelangt oder aufsteigt, ist sie wegen der weitreichenden Konsequenzen ihrer Taten leicht erkennbar. Aber sie kann genausogut unbedeutend sein oder eine sehr niedrige Position innehaben und sich nichts Besseres wünschen.

Daher sind es allein die zwölf angegebenen charakteristischen Eigenschaften, mit denen die antisoziale Persönlichkeit zu identifizieren ist. Und die Umkehrung dieser selben zwölf Eigenschaften ergibt die einzigen Kriterien für die soziale Persönlichkeit, wenn man ihnen gerecht werden will.

Die Identifizierung oder Bezeichnung als antisoziale Persönlichkeit kann nicht ehrlich und genau vorgenommen werden, wenn man nicht in derselben Prüfung der Person *auch* die positive Seite ihres Lebens untersucht.

Jede Person kann unter Belastung mit einem momentanen Anfall von antisozialem Verhalten reagieren. Das macht sie noch nicht zu einer antisozialen Persönlichkeit.

Die wahrhaft antisoziale Person hat eine Mehrzahl an antisozialen Eigenschaften.

Die soziale Persönlichkeit hat eine Mehrzahl an sozialen Eigenschaften.

Somit muss man das Gute zusammen mit dem Schlechten untersuchen, ehe man jemanden wirklich als antisozial oder als sozial bezeichnen kann.

Wenn man solche Angelegenheiten untersucht, sind sehr umfassende Zeugenberichte und Beweise das Beste. Ein oder zwei vereinzelte Vorkommnisse besagen nichts. Man sollte alle zwölf sozialen und alle zwölf antisozialen Eigenschaften durchkämmen und auf der Grundlage tatsächlicher Beweise entscheiden, nicht nach Meinungen.

Die zwölf Hauptmerkmale der sozialen Persönlichkeit sind:

1. Die soziale Persönlichkeit ist in der Übermittlung von Umständen präzise. "Willy Meyer hat gesagt...", "Der Nachtkurier hat berichtet...", und sie gibt die Quelle von Daten an, soweit wichtig oder möglich.

Sie kann zwar den allgemeinen Ausdruck "man" oder "die Leute" verwenden, tut dies aber selten im Zusammenhang mit Aussagen oder Meinungen, die alarmierend sind.

2. Die soziale Persönlichkeit ist bestrebt, gute Nachrichten weiterzugeben, und sträubt sich dagegen, schlechte weiterzugeben.

Sie macht sich vielleicht nicht einmal die Mühe, Kritik weiterzugeben, wenn es nicht wichtig ist.

Es ist ihr eher daran gelegen, dass sich jemand bei anderen gemocht und erwünscht fühlt anstatt unbeliebt, und sie gibt lieber zuviel Bestätigung als zuviel Kritik.

3. Eine soziale Persönlichkeit gibt Mitteilungen und Nachrichten ohne viele Änderungen weiter, und wenn sie etwas weglässt, ist es eher etwas, was verletzend sein könnte.

Sie möchte die Gefühle anderer Leute nicht verletzen. Sie irrt sich manchmal, wenn sie schlechte Nachrichten oder Befehle zurückhält, die ihr streng oder kritisierend erscheinen.

4. Behandlung, Besserungsversuche und Psychotherapie, insbesondere von milder Natur, sprechen bei der sozialen Persönlichkeit sehr gut an.

Während antisoziale Leute manchmal versprechen, sich zu bessern, tun sie es nicht; nur die soziale Persönlichkeit kann sich leicht ändern oder bessern.

Oft reicht es schon, eine soziale Persönlichkeit auf unerwünschte Verhaltensweisen aufmerksam zu machen, um eine vollständige Änderung zum Besseren zu erreichen.

Strafgesetzbücher und gewaltsame Bestrafung sind nicht nötig, um die soziale Persönlichkeit in richtigen Bahnen zu halten.

5. Die Freunde und Bekannten einer sozialen Persönlichkeit sind eher gesund, glücklich und haben eine hohe Moral.

Eine wahrhaft soziale Persönlichkeit kann recht oft allein durch ihre Anwesenheit eine Besserung der Gesundheit oder des Erfolgs erzeugen.

Zuallermindest verringert sie das bestehende Mass an Gesundheit oder Moral bei ihren Bekannten nicht.

Wenn sie krank ist, verläuft die Heilung oder Genesung der sozialen Persönlichkeit in der erwarteten Weise, und sie ist erfolgreicher Behandlung zugänglich.

6. Die soziale Persönlichkeit sucht sich eher die richtigen Angriffsziele aus, wenn sie etwas berichtigen muss. Sie repariert den platten Reifen, anstatt gegen die Windschutzscheibe zu hämmern. Im handwerklichen Bereich kann sie daher Dinge reparieren und zum Funktionieren bringen.

7. Aktionszyklen, die angefangen werden, werden von der sozialen Persönlichkeit normalerweise abgeschlossen, soweit möglich.

8. Die soziale Persönlichkeit schämt sich ihrer Missetaten und berichtet sie nur widerwillig. Sie übernimmt Verantwortung für ihre Fehler.

9. Die soziale Persönlichkeit unterstützt konstruktive Gruppen und neigt dazu, gegen destruktive Gruppen zu protestieren oder sich ihnen zu widersetzen.

10. Die soziale Persönlichkeit protestiert gegen destruktive Aktionen. Sie unterstützt konstruktive oder hilfreiche Aktionen.

11. Die soziale Persönlichkeit hilft anderen und widersetzt sich aktiv solchen Handlungen, die anderen Schaden zufügen.

12. Eigentum ist für die soziale Persönlichkeit etwas, was jemandem gehört und dessen Diebstahl oder Missbrauch verhindert oder missbilligt wird.

## **DIE GRUNDLEGENDE MOTIVATION**

Die soziale Persönlichkeit arbeitet von Natur aus auf der Grundlage des grössten Wohls.

Sie wird nicht von eingebildeten Feinden verfolgt, erkennt aber wirkliche Feinde, wenn sie vorhanden sind.

Die soziale Persönlichkeit will überleben und will, dass auch andere überleben, während die antisoziale Persönlichkeit tatsächlich den verborgenen Wunsch hat, dass andere unterliegen.

Im Grunde will die soziale Persönlichkeit, dass andere glücklich sind und Erfolg haben, während die antisoziale Persönlichkeit sehr raffiniert daran arbeitet, andere zum völligen Misserfolg zu bringen.

Ein grundlegender Hinweis auf die soziale Persönlichkeit ist nicht einmal wirklich ihr Erfolg, sondern ihre Motivation. Wenn sie Erfolg hat, ist die soziale Persönlichkeit oft ein Angriffsziel für die antisoziale Persönlichkeit und kann aus diesem Grunde scheitern. Aber ihre Absicht war, andere an ihrem Erfolg teilhaben zu lassen, wohingegen die antisoziale Persönlichkeit nur am Untergang der anderen Freude findet.

Wenn wir die soziale Persönlichkeit nicht entdecken und sie vor übertriebenen Beschränkungen bewahren können, und wenn wir die antisoziale Persönlichkeit nicht ebenso entdecken und ihr Einhalt gebieten können, wird unsere Gesellschaft weiterhin unter Geisteskrankheit, Kriminalität und Krieg leiden, und der Mensch und die Zivilisation werden nicht fortbestehen.

Unter allen unseren technischen Fertigkeiten nimmt diese Differenzierung den höchsten Rang ein, denn wenn wir darin versagen, kann keine andere Fertigkeit fortbestehen, weil die Basis, von der aus sie operiert – die Zivilisation-, nicht mehr da sein wird, um sie zu tragen.

Zerschlagen Sie die soziale Persönlichkeit nicht – und lassen Sie nicht darin nach, die antisoziale Persönlichkeit in ihren Anstrengungen, die übrigen von uns zu schädigen, machtlos zu machen.

Nur weil jemand über seine Mitmenschen hinaus aufgestiegen ist oder eine bedeutende Rolle spielt, ist er noch keine antisoziale Persönlichkeit. Nur weil jemand andere beherrschen oder führen kann, ist er noch keine antisoziale Persönlichkeit.

Es sind die Motive seines Handelns und die Folgen seines Handelns, die den Unterschied zwischen antisozial und sozial ausmachen.

Wenn wir die wahren charakteristischen Eigenschaften der beiden Persönlichkeitstypen nicht erkennen und praktisch anwenden, werden wir uns weiterhin in einer Ungewissheit befinden, wer unsere Feinde sind, und dadurch unsere Freunde opfern.

Alle Menschen haben Taten der Gewalt oder der Unterlassung begangen, für die sie getadelt werden könnten. In der gesamten Menschheit gibt es kein einziges menschliches Wesen, das vollkommen ist.

Aber es gibt jene, die versuchen, Recht zu tun, und jene, die sich darauf spezialisieren, Unrecht zu tun, und an diesen Tatsachen und Eigenschaften können Sie sie erkennen.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:lb-r.rd.jh





Wiedervervielfältigen

## DISZIPLIN

### UNTERDRÜCKER UND VERWALTUNG

#### WIE STATISTIKEN ABSTÜRZEN

Eine der Methoden, wie ein SP daran arbeitet, eine Unternehmung zu stoppen oder einen Zustand von Überfluss zu unterbrechen, ist, sich Mitarbeiter in Schlüsselpositionen auszusuchen und ungeheuerliche, falsche und alarmierende Geschichten über sie zu verbreiten.

Eine andere Art, die oft zusammen mit der obigen Taktik benutzt wird, besteht darin, eine Führungskraft in einer Schlüsselposition mit alarmierendem Entheta über Mitarbeiter, Abteilungen und Tätigkeiten zu überhäufen. Dies veranlasst die Führungskraft, unangebrachte Maßnahmen zu ergreifen, die Dinge in Aufruhr bringen und die Entlassung wertvoller Mitarbeiter zur Folge haben können.

Es ist auch ein Symptom einer Org, die sich unter Druck von außen befindet, dass sie ihre eigenen Mitarbeiter, aber nicht die Öffentlichkeit oder die wirklichen SPs, sehr hart zu-rechtweist.

SPs haben die Tendenz, aus der Erinnerung zu verschwinden, weil sie in Verallgemeinerungen sprechen. „Immer“, „jeder“ würzen ihre Sprache, so dass es anderen schwer fällt, sich daran zu erinnern, wenn Sie sie fragen: „Wer hat Ihnen das erzählt?“, um einem Gerücht auf die Spur zu kommen, da es scheint, dass es „jeder“ gesagt hatte. Tatsächlich hat der SP „jeder“ so oft in seiner Kommunikation verwendet, dass es im Gedächtnis zu „jeder“ geworden ist.

#### **Ein guter Manager ignoriert Gerüchte und handelt nur aufgrund von Statistiken.**

Hätte ich in den ganzen Jahren jedem Gerüchtemacher Beachtung geschenkt, dann hätten wir keine Orgs. Ich höre normalerweise nicht zu, und wenn ich zuhöre, geht es nur so weit, dass ich die Statistiken untersuche.

Es ist einfach, die Mitarbeiter zu disziplinieren, und schwierig, die Öffentlichkeit zu disziplinieren. Eine **faule** Führungskraft diszipliniert nur Mitarbeiter. Es benötigt mehr Konfrontiervermögen, um die Öffentlichkeit in Angriff zu nehmen.

Wenn eine Führungskraft Gerüchten und den schlimmen Sachen über seine Mitarbeiter zuhört, ohne die wirklichen Produktionsstatistiken anzuschauen, dann kann diese Führungskraft der Org großen Schaden zufügen.

Ich habe nie versucht, Mitarbeiter dazu zu bringen, „gut zu sein“. Ich habe nur versucht, sie zum Produzieren zu bringen und dazu, ihre Hüte zu tragen.

Unser gesamtes Statistiksysteem existiert, um dem übermäßigen Disziplinieren von wertvollen Mitarbeitern ein Ende zu setzen.

In meinen Augen kann ein Mitarbeiter, der hohe Statistiken hat, nichts Unrechtes tun.

Ich bin nicht an Wog-Moral interessiert. Ich bin nur daran interessiert, den Laden zum Laufen zu bringen und ihn am Laufen zu halten.

Genauso hasse ich es, irgend jemanden für irgend etwas disziplinieren zu müssen, besonders einen Scientologen. Und die einzige von mir verwendete Disziplin ist die, um die Stellung zu halten, bis die Leute Clear genug sind, um klar zu sehen. Sie sehen es immer. Alles schlechte Benehmen stammt von Aberration.

Wenn jemand jedoch angestrengt versucht, Scientology oder ihre Aktivitäten zu enturbulieren oder zu stoppen, dann kann ich Captain Bligh<sup>1</sup> wie einen Sonntagsschullehrer aussehen lassen. Es gibt wahrscheinlich keine Grenze in Bezug darauf, was ich tun würde, um des Menschen einzigen Weg hinaus zu schützen, gegen jene, die, Auditing verachtend, versuchen Scientology zu stoppen oder Scientologen Schaden zuzufügen.

Ich kenne des Menschen Fixierung darauf zu versuchen, „jedermann gut“ zu machen. Was in Wirklichkeit „passiv“ bedeutet. Die besten Männer, die ich in Kriegen unter mir hatte, wurden für gewöhnlich andauernd in Arrest genommen und generell von der „Küstenwache“, der „Militärpolizei“ usw. mit Missbilligung betrachtet. Das Ideal für den Staat ist die *ruhige* Person. Wenn die Kanonen zu sprechen beginnen, sind nur die aktiven Personen da, um zu kämpfen, diese Ruhigen haben sich alle versteckt. Ich frage mich oft, was mit einem Staat geschähe, der dieses Ziel *erreichte*, dass er anscheinend hat, nämlich aus allen passive, kleine Schafe zu machen.

Deshalb kümmere ich mich nicht darum, was Männer oder Frauen tun, solange sie ihre Hüte tragen und ihre Statistiken oben halten. Sie werden mich die Werkzeuge der Disziplin nur dann herrichten sehen, wenn Scientology gebremst oder gestoppt wird.

Tatsächlich betrachte ich die Person mit Geringschätzung, die passiv ist, weil sie Angst vor Bestrafung hat. Ich habe nur vor jenen Respekt, die stark genug sind, anständig zu sein, ohne den „Selbstschutzmechanismus“ vor dem Bösen.

Ich benutze Disziplin, um die Ufer des Kanals zu halten, nicht um den Fluss zu stoppen.

**SPs lieben es**, solche mit Macht dazu zu überreden, andere umzubringen. Da das grundlegende Streben eines SPs **„Jeder soll tot sein, so dass ich sicher sein kann“** lautet, wird er oder sie alle möglichen Arten von Lügen und Mechanismen benutzen, um einen Durst nach Disziplinierung bei solchen Personen hervorzurufen, die über Macht verfügen.

---

<sup>1</sup> Anm.d.Übs.: *Captain Bligh*: Ein berühmter britischer Marineoffizier, Kapitän des Schiffes *Bounty*, deren Besatzung 1789 auf der Rückfahrt von Tahiti meuterte und ihn dort im Meer aussetzte. Bligh trieb ca. 2250 Seemeilen durch den Pazifik. Viele Bücher sind über dieses Abenteuer geschrieben worden.

Wenn ich jemals einem Ratschlag „jeden umzubringen“ Beachtung schenke, dann nur, um die Person, die den Ratschlag gab, an die Wand zu stellen.

---

Alles Böse stammt von Aberration. Und es kann ziemlich böse sein. Und furchtbar aberriert. Der einzige Weg hinaus aus dem Bösen ist Prozessing. Darum muss man sowohl den Weg zur Freiheit als die Antwort auf das Böse beschützen, als auch alle die, die daran arbeiten, den Weg passierbar zu halten.

Die Welt wird nie durch die Disziplinierung oder Unterdrückung des Bösen gut werden. Alle Disziplin setzt voraus, dass das disziplinierte Individuum überleben will. Die wirklich Bösen wollen nur zugrunde gehen, und deshalb ist die Androhung von Disziplin auch keine Lösung. Die wirklich Bösen **lieben** Schmerz, Leid und Entbehrung. Also erzwingt es nichts und verbessert nichts, wenn Sie versuchen, alles Böse mit Disziplin zu lösen. Nur die ohnehin schon anständigen Leute können diszipliniert werden. Den Bösen kommt es nur entgegen. Alles was sie tun können, ist also, diese bösen Menschen abseits der Linien zu parken.

Die Führungskraft, die diszipliniert, kümmert sich nur um solche, die die Flows stoppen oder behindern, und solche, die einfach faul oder dumm sind. Also lässt sie alle mit hohen Statistiken strikt in Ruhe und ergreift nur Maßnahmen, um die Unterdrücker von den Linien zu nehmen und den Langsamen und Faulen nicht zu erlauben, den Fluss zu verlangsamen. Eine Führungskraft wird niemals die Welt allein mit Disziplin reformieren. Sie kann es durch Prozessing tun. Darum ist ihr einziger Gebrauch für Disziplin jener, der das Prozessing weiterhin ermöglicht. So einfach ist das.

LRH:jp.cden

L. RON HUBBARD  
Gründer



## CERTAINTY

[Februar 1966]  
Vol. 13, Nr. 2

*Offizielle Zeitschrift der*  
SCIENTOLOGY  
auf den Britischen Inseln

## PSYCHOTIKER

L. Ron Hubbard

In einer Fussnote am Anfang des Buches *Dianetik. Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit* versprach ich, eines Tages Material über das Thema der Anstaltspsychose zu veröffentlichen.

Kürzlich gelang es mir glücklicherweise, einen Durchbruch auf diesem Gebiet zu erreichen. Ich hatte angenommen, dass es notwendig sein würde, eine beträchtliche Menge an Forschungsarbeit in Anstalten zu unternehmen, um das, was ich vor so vielen Jahren begann, abzuschliessen. In der unlängst vorgenommenen Forschungsarbeit hinsichtlich der Gründe, aus denen sich Fälle verschlechtern, nachdem sie sich verbessert haben, purzelte die Antwort ganz unerwartet heraus und warf ein gänzlich neues Licht auf das ganze Gebiet der Geisteskrankheit.

Wir sehen uns in unserer modernen Gesellschaft einer wachsenden Statistik für Geisteskrankheit gegenüber. Die Anzahl der Psychotiker steigert sich offenbar schneller, als das Wachstum der Bevölkerung vorangeht. Dies könnte viele Dinge bedeuten. Es könnte bedeuten, dass der Psychiater unfähig ist, das anzuwenden, was er weiss. Es könnte bedeuten, dass es keine genügend grosse Anzahl von Psychiatern gibt, wie diese Leute selber behaupten, oder es könnte bedeuten, wie sie den Gesetzgebern erzählen, dass nicht genügend Geldmittel für die Handhabung von Psychose bewilligt werden. Aber die Antwort ist offensichtlich keine von diesen.

Wenn man den Wunsch hätte, eine Epidemie zu stoppen, dann wäre es notwendig, den Krankheitserreger oder Virus herauszuisolieren, der sie verursacht. Dies ist im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens zur akzeptierten Verfahrensweise geworden und ist ungeheuer effektiv. Jedoch ist wissenschaftliche Verfahrensweise niemals wirklich auf das Gebiet der Psychose angewendet worden. Es ist ein so fieberhaft hektisches und verzweifelttes Gebiet, dass niemand, der sich damit beschäftigt, genügend Zeit für sorgfältige Überlegungen hat. Die Patienten befinden sich in einem so gefährlichen Zustand, ihre Familienangehörigen und Freunde sind so verzweifelt, dass man von niemandem erwarten könnte, nach der wirklichen Ursache der Situation zu suchen. Daher sind die wahren Fakten in bezug auf Psychose verdeckt gewesen.

Wenn Sie wissen wollen, warum die Leute mit etwas Schwierigkeiten haben, dann ist es eine gute Sache, auf das Etwas zu schauen. Da werden Sie feststellen, dass die Dinge nicht definiert worden sind. Es gibt keine zutreffende, akzeptable Definition von Psychose. Das Stammwort "PSYCH" bezieht sich nur auf ein Wesen oder auf eine Seele und die Endung "OSE" könnte man lose definieren als "der Zustand von". Somit ist es eigentlich nicht ein Wort, wo irgend etwas besonderes dran wäre, und wenn wir es in den grossen Wörterbüchern nachschauen, dann werden wir irgendeine lange, komplizierte Abhandlung oder eine umfassende Verallgemeinerung finden, die ehrlich gesagt in den exakten Naturwissenschaften niemals als eine Definition für irgend etwas akzeptiert werden würde, da sie, wie es der Fall ist, einzig und allein Meinung widerspiegelt. Das Wort "Psychose" ist jedoch nicht vollkommen ungeeignet, da es zumindest darauf hinweist, dass es etwas mit einem geistigen Wesen, einer Seele oder mit deren Qualität der Lebendigkeit zu tun hat.

Daher können wir vermuten, wenn das Ding niemals angemessen definiert worden ist, dass eine grosse Vielzahl an falschen Vorstellungen darüber existiert, und weiterhin würde es ziemlich offensichtlich erscheinen, dass der Mensch, wenn er nicht definiert hat, was es ist, dann sehr weit davon entfernt war, den Ursprung davon zu identifizieren.

Wir alle haben eine gewisse Vorstellung davon, was wir meinen, wenn wir "geisteskrank" oder "verrückt" oder "wahnsinnig" sagen, aber in der Hälfte der Fälle sieht es so aus, dass wir lediglich meinen, mit der betreffenden Handlung oder mit dem Vorgang nicht übereinzustimmen. Dinge, die für uns unvernünftig aussehen oder die wir nicht verstanden haben, bezeichnen wir gemeinhin als "geisteskrank" oder "verrückt" oder "wahnsinnig". Somit trifft der Mensch keine Unterscheidung zwischen dem, womit er nicht übereinstimmt und einem tatsächlich heruntergekommenen geistigen Zustand, der für die Gesellschaft und das Individuum gefährlich ist.

Das erste, was wir über Psychose wissen können, ist, dass sie sich aus zwei Gründen in grösserem Ausmass verbreitet:

1. Der Mensch hat sie nicht angemessen oder brauchbar definiert, und
2. Ihre wahre Quelle ist nicht identifiziert worden.

Es folgt naturgemäss eine dritte Tatsache: dass sie ganz offensichtlich nicht geheilt worden ist, denn sie verschlimmert sich.

Das ganze Gebiet ist so in ungeprüfte Meinungen eingewickelt gewesen, dass der normale Wissenschaftler es ganz schön unzugänglich gefunden hat. Das ganze Gebiet starrt nur so vor autoritären Differenzen in den Sichtweisen und bitteren Auseinandersetzungen.

Die Anzahl an Arten von "Psychosen", die im Laufe der Jahre aufgelistet worden sind, ist so gross geworden, dass die Klassifizierung relativ bedeutungslos geworden ist. Ausserdem bedeuten die Namen, die gegeben worden sind, für verschiedene Schulen der Psychiatrie unterschiedliche Dinge.

Bei der Untersuchung dieses Meeres von Tumult, menschlichen Elends, falscher Behandlung und Fehlschlägen würde man normalerweise nicht erwarten, irgendeine unmittelbar bereitliegende Lösung zu finden. Wenn man die Absicht gehabt hätte, eine Lösung zu finden, so hätte man erwarten können, dass man einige Jahre unter den Anstaltsinsassen hätte suchen

müssen, wobei man Beobachtungen angestellt und sich Notizen gemacht hätte, bis man schliesslich irgendeinen gemeinsamen Nenner der Krankheit identifiziert hätte, der zu einer Linderung führen könnte.

Der ordentlich arbeitende Geist eines in der Forschung arbeitenden Wissenschaftlers würde jedoch beginnen, das Problem selbst auf der Grundlage auseinanderzunehmen, diejenigen Dinge auszuschliessen, die nicht zu einer unmittelbar bereitliegenden Lösung geführt hätten, und die Tatsache, die ich Ihnen hier jetzt gleich angeben werde, hätte schon vor langer Zeit erkannt werden sollen.

Psychose ist deshalb nicht gelöst worden, weil sie am falschen Ort studiert worden ist. Dies ist die erste Beobachtung, die zu einer Lösung des Problems hinführen könnte. Die Quelle der Psychose ist nur selten in der künstlichen Atmosphäre einer Anstalt zu finden, daher wurde das Problem nicht schon früher gelöst. Schliesslich ist diese Psychose nicht in der Anstalt eingetreten. Die Person wurde dorthin geschickt, *nachdem* sie eingetreten war. Die Quelle der Psychose liegt also offensichtlich ausserhalb von Anstalten. Weiterhin ist ein psychotischer Patient nur selten in der Lage, sein Leben draussen in einer akkuraten Art und Weise zu besprechen, so dass die Anstalt einem nur einen Nachweis hinsichtlich der Auswirkungen der Quelle der Psychose liefern würde; die Quelle würde sich woanders befinden.

Den wahren Psychotiker findet man nicht immer in einer Anstalt. Hinter diesen grauen Mauern entdeckt man hauptsächlich seine Opfer. Der wahre Psychotiker ist jemand, der Hysterie, Apathie, falsche Vorstellungen und die Stressreaktionen bei anderen erzeugt. Das ist das Kennzeichen des Wesens, das der Ursprung von Psychose ist.

Der Psychotiker ist im ganzen gesehen ziemlich unkonfrontierbar als ein Wesen, spricht in den breitesten Verallgemeinerungen und hört sich ganz vernünftig an, solange man ihm nicht genau zuhört. Dann wird sich herausstellen, dass die Gründe, die er angibt, nicht recht einleuchten, sondern alle auf die Notwendigkeit hingerichtet sind, jedermann fertig zu machen oder brutal zu behandeln oder dies mit ausgewählten Gruppen oder materiellen Objekten zu tun.

Der wirkliche Psychotiker ist versteckt oder offen destruktiv gegenüber allem, was die anderen von uns als gut oder anständig oder lohnend betrachten.

Manchmal ist ein solches Wesen im Leben "erfolgreich", aber das Endergebnis seiner Aktivitäten ist das, was man erwarten würde - der totale Ruin. Ein paar herausragende Beispiele waren Hitler und Napoleon. Nicht einmal Historiker haben so recht die genügende Kühnheit, um festzuhalten, dass diese zwei Wesen total, vollständig und auf unbegreifliche Weise von der Realität getrennt waren, und ohne sinnvolle Veranlassung, ohne Grund oder Rechtfertigung, ausser einem Zwang zu zerstören, zu ruinieren und Millionen Menschen ins Elend zu führen, handelten.

Wie Napoleon es zum Beispiel rechtfertigte, einen Angriff auf Russland zu spät im Jahre zu starten, als dass seine Truppen dort überhaupt hätten operieren können, ist sehr schwer einzusehen. Warum Hitler die jüdische Bevölkerung in Deutschland vernichten musste, als einen "notwendigen Akt in der Verfolgung seines Krieges gegen die Welt ausserhalb Deutschlands", findet keine andere Erklärung als Wahnsinn.

Der wahre Psychotiker erzeugt bei anderen einen hysterischen, apathischen oder gestörten geistigen Zustand. Er oder sie tut es aus "vielen guten Gründen", tut es aus überhaupt keinem Grund oder merkt nicht einmal, dass er es tut.

Der wahre Psychotiker betet die Zerstörung an und hat eine Abscheu vor vernünftigen, anständigen oder hilfreichen Handlungen.

Die Geschichte liefert uns zwar zahllose Beispiele, aber die Beispiele sind doch in der Gesellschaft um uns herum so häufig, dass es nicht nötig ist, dass man in eine Studie über Massenmörder einsteigt, um diese Leute zu finden. Das Phänomen ist keineswegs selten, und es sind allermindestens 2½% der Bevölkerung.

Dieser Personentyp füllt die Anstalten mit Opfern, die Spitäler mit den Kranken und die Friedhöfe mit den Toten. Die Statistiken für Psychose werden sich in der Gesellschaft nicht verringern, solange diese Art von Persönlichkeit nicht vollständig herausisoliert und verstanden ist.

Das erste Problem, dem man sich bei der Identifizierung des wahren Psychotikers gegenüber sieht, ist, dass ein jeder, der in sich selbst irgendeinen destruktiven Drang entdeckt, wahrscheinlich zu dem Glauben kommen würde, er sei psychotisch. Dies ist eindeutig nicht der Fall. Eines der hauptsächlichen Merkmale des wahren Psychotikers ist ein völliges Fehlen von Selbstprüfung, eine vollständige Verantwortungslosigkeit für die Konsequenzen seiner Handlungen, eine totale Gefühllosigkeit gegenüber dem Schmerz oder den Leiden anderer, gepaart mit einer Logik, die es alles hinwegklärt, jedoch Gründe benutzt, die niemandem von uns anderen einleuchtend erscheinen.

Ein wirklicher Psychotiker schöpft niemals auch nur für einen Augenblick den Verdacht, dass er sich in einem solchen Wahnsinnszustand befindet. Sie und ich, wir haben uns häufig gefragt, wie es mit unserer eigenen geistigen Gesundheit wohl steht, insbesondere da niemand sie definieren konnte, während ein Psychotiker dies niemals tut.

Ausserdem würde er seinen Mitmenschen selbst dann nicht helfen, wenn sein eigenes Leben davon abhinge - er würde lieber untergehen.

Dieses Wesen ist schwer zu entdecken, denn gewöhnlich tritt es nicht heftig auf und es macht keine Szenen. Häufig ist dieses Wesen ganz und gar emotionslos, völlig kaltblütig und anscheinend perfekt beherrscht. Die Beherrschung ist jedoch nur scheinbar, denn dieses Wesen befindet sich im Griff einer Kraft, die weitaus stärker ist als es selbst, und ist ein total kontrolliertes Wesen. Er oder sie muss zerstören und darf nicht in irgendeiner Weise helfen oder unterstützen. Ein solcher Fall ist nahezu unmöglich zu behandeln, selbst wenn er identifiziert ist. Diese Leute sprechen auf Therapie nicht gut an, denn ihr Verantwortungsniveau ist zu niedrig, als dass sie auch nur Hoffnung oder Verzweiflung in bezug auf sich selbst erleben würden. Daher unterstützen sie niemals irgend jemanden, der ihnen zu helfen versucht. Und es ist in der Tat weitaus wahrscheinlicher, dass sie einen jeglichen Wohltäter attackieren, als dass sie es zulassen, dass ihnen von ihm geholfen wird.

Daher haben wir im Bereich der Psychose den tatsächlichen Psychotiker und die Opfer des Psychotikers. Solange wir lediglich die *Symptome* der Opfer studiert haben, konnten wir die Quelle ihrer Schwierigkeiten nicht entdecken.



Jede Theorie ist nur so gut, wie sie bewiesen werden kann oder wie sie funktioniert. Theorien sind nicht deshalb gut, weil sie ansprechend sind oder weil sie von jemandem mit einem berühmten Namen ausgesprochen werden, sondern sie sind nur dann gut, wenn sie nützlich sind. Die Frage ist: führen sie zu einer Lösung des Problems?

Folglich, würde die Theorie, dass der Psychotiker sich gewöhnlich nicht in der Anstalt befindet, und dass wir in der Anstalt hauptsächlich seine Opfer finden, die Tür zu einer Lösung der Psychose öffnen?

Man könnte beschuldigt werden, die Dinge "übermässig zu vereinfachen" oder "einer totalen Unwissenheit auf dem Gebiet" oder "fehlender Erfahrung" angeklagt werden, aber nichts davon würde etwas an der Tatsache ändern, dass eine Lösung, die funktioniert, die wirkliche Lösung für das Problem ist.

Ich habe niemals versprochen, das ganze Feld der Psychose zu lösen. Ich war lediglich an der Anstaltspsychose interessiert, da ich es nicht für wahrscheinlich halte, dass ein wirklicher Psychotiker, gemäss den obigen Definitionen, gerettet wird, selbst wenn man in der Lage wäre, die Lösung auf seinen Fall anzuwenden.

Es gibt mehrere Gründe dafür. Der erste und wichtigste der Gründe ist, dass er nicht lange genug stillsitzen oder stillstehen wird. Ein weiterer Grund ist, dass er wahrscheinlich nicht sehr leicht entdeckt werden wird, und der dritte und machtvollste Grund ist der, dass er gewöhnlich nicht dazu überredet werden kann, von seinen destruktiven Handlungen lange genug abzulassen, um irgendeinen Nutzen aus der Behandlung zu ziehen.

Ein weiterer Grund ist der, dass die Leute, wenn sie imstande sind, ihn zu identifizieren, nicht den Wunsch haben, ihm zu helfen.

Mit diesen Vorbehalten könnte der tatsächliche Psychotiker wahrscheinlich gehandhabt werden, soweit es die technischen Aktionen anbelangt, aber diese müssen angewendet werden, bevor eine Hoffnung darauf bestehen kann, dass sie funktionieren, und ihre Anwendung wird bei diesem bestimmten Fall durch nahezu unüberwindbare Schwierigkeiten in Form von Nichtkooperation, Geringschätzung, Verachtung und einem totalen Fehlen des Wunsches des wirklichen Psychotikers, sich selbst zu retten, verhindert.

Und nicht zu vergessen ist, dass man sich darauf verlassen kann, dass jeder wahre Psychotiker Scientology-Gruppen oder -Aktivitäten attackieren oder zu vernichten versuchen wird, weil diese Unternehmungen Menschen helfen. Die Quelle solcher Angriffe geht gewöhnlich auf ziemlich gefährliche Psychotiker zurück, die sich nicht in Anstalten befinden oder auch nur verdächtigt werden, manche in öffentlichen Positionen, wo nicht nur Scientology-Gruppen unter ihren Aktionen leiden. Es ist daher nicht wahrscheinlich, dass Scientologen viel auf die Beine stellen werden, um diese Leute zu kurieren, selbst wenn Scientology auf diesem Felde arbeiten würde, was sie aber nicht tut.

Es ist leicht, eine grosse Anzahl derjenigen Personen zu handhaben, die die Opfer wirklicher Psychotiker sind. Diese Personen findet man zu einem Grossteil in Anstalten und auch an anderen Orten. Man hat allerdings das Problem der Zugänglichkeit und der Kommunikation, aber mit diesen Einschränkungen kann Anstaltspsychotikern geholfen werden.

Wie ich schon gesagt habe, der Beweis für eine jede Theorie ist ihre Funktionsfähigkeit, und es wird eine beträchtliche Anzahl von Fallgeschichten erfordern, um den Erfolg der Beobachtung deutlich zu machen. Aber wenn eine Person an einem bestimmten Krankheitserreger erkrankt wäre und man wüsste, was dieser Krankheitserreger wäre und wenn man diesen Krankheitserreger tötete und dann diese Person gesund würde, dann müsste man den Schluss ziehen, dass man die Quelle der Krankheit ausfindig gemacht hat.

Die ganze angezeigte Therapie für einen Anstaltspsychotiker, der ja schliesslich nur das Opfer eines wirklichen Psychotikers ist, besteht darin, den wirklichen Psychotiker im Leben dieser Person zu lokalisieren. Auf diese Aktion findet eine Reaktion statt, die die reinste Zauberei ist. Die Technologie existiert jetzt. Sie heisst "Search & Discovery" (Suche und Entdeckung).

Es wird häufig beobachtet, dass ganze Familien psychotische Tendenzen an den Tag legen werden. Dies ist eine zu starke Verallgemeinerung. In einem solchen Falle sollte gesagt werden: "Die ganze Familie, ausser *einem*, legt sehr offensichtliche Anzeichen von Geisteskrankheit an den Tag." Der wirkliche Psychotiker ist höchstwahrscheinlich dieser eine. Diese Person führt am laufenden Bande Handlungen aus, die häufig verborgen oder der Natur nach scheusslich sind, mit welchen die Zuversicht und die Realität diejenigen um ihn herum zerstört werden. Die anderen legen die Hysterie oder Apathie an den Tag, die gemeinhin mit der Krankheit Psychose assoziiert wird. Bis es für sie getan wird, lokalisieren sie niemals die wirkliche Quelle ihrer Zwänge und Verwirrungen.

Ob ein Opfer das eine oder andere Symptom an den Tag legt oder nicht, ist in hohem Ausmass davon abhängig, was der Person angetan worden ist. Diese zu katalogisieren ist nicht leicht und ist in der Tat nicht hilfreich. In einem jeden der Fälle ist es lediglich notwendig, die Quelle der Bedrohung, einen wirklichen Psychotiker, zu finden, die die Person so gemacht hat, wie sie ist.

Ich habe nicht versucht, Ihnen dies hier als eine gelehrte Abhandlung zu geben. Es ist eher eine Besprechung eines Gebietes, in welches hinein der Mensch fast keine Bresche geschlagen hat. Heute könnte ein Klasse-III-Auditor auf dem Gebiet der Anstaltspsychose einigen Erfolg erwarten, vorausgesetzt, dass er gut ausgebildet ist und wir es ihm gestatteteten, auf diesem Felde zu praktizieren.

Heute unterscheidet sich die Behandlung des Psychotikers in den Anstalten von derjenigen, die in den Irrenanstalten vor Jahrhunderten verabreicht wurde insofern, als man heute sauberere Betten hat. Ansonsten gibt es keine wirkliche Veränderung. Anstelle von Peitschen benutzt man Elektrizität. Anstelle von Ketten benutzt man Gehirnchirurgie, um die Person unfähig zu machen.

Eine grosse Menge könnte auf dem Feld der Anstaltspsychose getan werden, und wenn man imstande ist, den Krankheitskeim, der Psychose verursacht, in der Gesellschaft herauszuisolieren, so ist es lediglich ein kleiner Schritt in der Richtung, das Ausmass an Psychose in der Gesellschaft zu vermindern. Aber es ist zumindest ein Schritt in einer eindeutigen Richtung.

Und falls Sie damit jetzt im Zweifel zurückbleiben, ob Sie geisteskrank sind oder nicht, dann brauchen Sie nichts weiter zu tun, als sich die folgenden Fragen zu stellen:

1. Habe ich jemals irgend jemandem geholfen oder den Wunsch gehabt, dies zu tun?
2. Stehe ich in heftiger Opposition zu denjenigen, die anderen helfen?

Wenn Sie auf die Frage Nr. 1 mit "Ja" antworten können, und auf Nr. 2 mit Nein", dann gibt es nicht den geringsten Zweifel an Ihrer geistigen Gesundheit. Sie sind geistig völlig gesund, und zu denjenigen Zeiten in Ihrem Leben, wo Sie an Ihrem eigenen Verstande gezweifelt haben, waren Sie lediglich in Verbindung mit einem wirklichen Psychotiker irgendwo in Ihrer Umgebung.

Der wirkliche Psychotiker erklimmt manchmal hohe Positionen in der Gesellschaft, wie es durch Napoleon und Hitler bezeugt wird. Aber selbst dann kann er identifiziert werden. Diejenigen, die gewaltsame Massnahmen als das einzige Mittel zur Lösung von Problemen befürworten, wie zum Beispiel indem sie Krieg befürworten, diejenigen, die Organisationen, welche anderen helfen, heftig entgegengesetzt sind, sind leicht zu identifizieren.

Und in der kleineren Welt, wenn Sie da ein kaltes, gleichgültiges Lächeln gegenüber der Qual des anderen sehen, dann haben Sie einen wirklichen Psychotiker gesehen. Wir betrachten die Psychose nicht als ein Feld der Praxis in Scientology, und Scientology wurde nicht als Heilungsweg für Psychose oder als "Ersatz für die Psychiatrie" erforscht oder entwickelt. Jedoch habe ich im Verlauf der Forschungsarbeit diese Dinge entdeckt und festgestellt, dass sie brauchbar sind. Ich vertraue darauf, dass diese Dinge für Sie von einigem Nutzen sein mögen, da es sein kann, dass Sie, wer weiss vielleicht eines Tages mit einem wirklichen Psychotiker oder mit dessen Opfer zu tun haben werden und die Daten brauchen werden.

L. RON HUBBARD  
Gründer



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 28. NOVEMBER 1970

Wiedervervielfältigen  
Klasse VIIIer  
Klasse-VIII-Checksheets

*C/S-Serie 22*

**PSYCHOSE**

Durch eine geringfügige Veränderung des Verfahrens bei bestimmten Preclears bin ich in die Lage versetzt worden, die zugrundeliegenden Motive und Mechanismen der Psychose zu überblicken.

Sehr wahrscheinlich ist dies das erste Mal, daß die Mechanismen, die Geisteskrankheit zustande bringen, vollständig in Augenschein genommen wurden. Ich muß sagen, daß es einiges Konfrontieren erfordert.

Die Linderung des Zustandes der Geisteskrankheit ist jetzt ebenfalls erreicht worden, und die Anmerkung in „Dianetik: Die Moderne Wissenschaft der Geistigen Gesundheit“ über zukünftige Forschung in diesem Feld kann nun als erfüllt betrachtet werden.

Die Dinge, die ein C/S bezüglich Geisteskrankheit wissen sollte, sind folgende:

**HÖHERER PROZENTSATZ**

Etwa 15% bis 20% der menschlichen Rasse ist anscheinend geisteskrank, oder jedenfalls ein viel höherer Prozentsatz als angenommen wurde.

Die wirklich Geisteskranken agieren nicht notwendigerweise sichtbar geisteskrank. Sie sind nicht die psychiatrischen, offensichtlichen Fälle, die sich jahrelang nicht bewegen oder die tagelang schreien. Dies wird nur in den letzten Stadien oder unter vorübergehender Belastung beobachtet.

Unter dem Anschein sozialen Verhaltens sind die fortgesetzten Verbrechen, die von den Geisteskranken absichtlich begangen werden, sehr viel bössartiger als alles, was jemals in psychiatrischen Texten katalogisiert worden ist.

Die Handlungen der Geisteskranken sind nicht „unbewußt“. Sie sind sich dessen vollständig bewußt, was sie tun.

Alle geisteskranken Handlungen sind völlig gerechtfertigt und erscheinen ihnen voll und ganz rational. Da sie keine Realität über die schädliche und irrationale Natur ihres Verhaltens haben, zeigt es am E-Meter nicht oft an.

Das Produkt der Pflichten ihres Postens ist destruktiv, aber es wird als Unwissenheit oder Irrtum entschuldigt.

Als Fälle im normalen Prozessing fahren sie beständig Achterbahn.

Sie haben fast immer einen fixierten emotionalen Ton. Bei fast allen geisteskranken Personen verändert er sich nicht. Bei sehr wenigen ist er zyklisch, hoch, dann niedrig.

Alle Eigenschaften, die als solche von „Unterdrückerischen Personen“ eingestuft sind, sind eigentlich die einer geisteskranken Person.

Die einfachsten Möglichkeiten, um die Geisteskranken aufzuspüren, bestehen für einen C/S in Folgendem:

1. Während vorgegeben wird, einen Posten zu halten oder Pflichten durchzuführen, ist das wirkliche, gleichbleibende Ergebnis für die Gruppe zerstörerisch, etwa in Form von Bruch, verlorengegangenen Gegenständen, beeinträchtigten Geschäften usw.
2. Der Fall ist hat Keinen Fallgewinn oder ist ein Achterbahnfahrer und wird von den „PTS-Symptomen“ erfaßt.
3. Sie sind gewöhnlich chronisch körperlich krank.
4. Sie haben einen tiefen, aber sorgfältig verborgenen Haß gegenüber jedem, der ihnen zu helfen versucht.
5. Das Ergebnis ihrer „Hilfe“ ist tatsächlich schädlich.
6. Oft beantragen sie Versetzungen oder wollen weggehen.
7. Sie liegen im Kampf mit Konflikten um sie herum, die für andere unsichtbar sind. Man fragt sich, wie sie in so viel Feindseligkeit verwickelt sein oder verwickelt werden können.

## TYPEN

Die 1500 oder so ähnlich „verschiedenen Typen der Geisteskrankheit“ der deutschen Psychiatrie sind bloß verschiedene Symptome derselben Ursache. Es gibt nur eine Geisteskrankheit, und ihr entspringen verschiedene Manifestationen. Die Psychiatrie irrte sich damit, dies als verschiedene Typen zu bezeichnen und zu versuchen, verschiedene Behandlungen zu erfinden.

## DEFINITION

Geisteskrankheit kann jetzt präzise definiert werden.

Die Definition lautet:

**Geisteskrankheit ist die offene oder verborgene, aber immer komplexe und fort-dauernde Absicht, zu schaden oder zu zerstören.**

Möglicherweise ist daran die einzige erschreckende Sache die Geschicklichkeit, mit der sie verborgen werden kann.

Während eine geistig gesunde Person für eine kurze Zeit wütend oder durcheinander und ein wenig zerstörerisch werden kann, erholt er oder sie sich. Die Geisteskranken verbergen es, sind fortwährend mißemotional und erholen sich nicht (außer durch modernes Pro-zessing).

## **DIE NATUR DES MENSCHEN**

Der Mensch ist im Grunde gut. Das ist offensichtlich. Denn wenn er beginnt, Böses zu tun, versucht er, seine Erinnerung zu zerstören, um sich zu verändern, und versucht, seinen Körper zu zerstören. Er versucht, seine bösen Impulse zu zügeln, indem er sein eigenes Können und seine eigene Stärke hemmt.

Er kann auf sehr böse Weise handeln, aber seine Grundnatur zwingt ihn dann dazu, sich auf vielerlei Arten zu schwächen.

Die überragende „Stärke“ eines Verrückten ist eine Seltenheit und wird durch Bestrebungen kompensiert, sich selbst zu zerstören.

Die Sterblichkeit des Menschen, seine Fixierung auf „ein Leben“, kommen von seinen Bemühungen, sich selbst Einhalt zu gebieten, seine Erinnerung auszulöschen, in einem fruchtlosen Versuch, sein Verhalten und seine selbstzerstörerischen Gewohnheiten und Triebe und Verluste von Fertigkeiten und Fähigkeiten zu verändern.

Da dieses Grundprinzip sich im Pro-zessing vollständig beweist und in allen beobachteten Fällen zutrifft, haben wir zum ersten Mal den Beweis seiner wirklichen Natur.

Da nur etwa 20% geisteskrank sind, und da diejenigen, die früher auf dem Gebiet des Geistes gearbeitet haben, selber weitgehend geisteskrank waren, ist der Mensch als Gesamtheit zu einem üblen Ruf gekommen. Regierungen hören da, wo es solche Persönlichkeiten gibt, auf die Meinung der Geisteskranken und wenden die Eigenschaft von 20% auf die ganzen hundert Prozent an.

Das ergibt eine Diagnose, die zu 80% falsch ist. Das ist der Grund, warum die Wissenschaft des Geistes selbst destruktiv war, wenn sie von Staaten angewendet wurde.

## **TECHNIKEN**

Die einzige zu diesem Zeitpunkt verfügbare Technik, die dem Geisteskranken einen Nutzen bringen wird, ist in der ganzen Technologie über Overt-Motivator-Folgen und in der von Grad II enthalten.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es auf Flag eine neue Verbesserung dazu, aber sie ist so machtvoll, daß geringe Fehler bei ihrer Anwendung einen Psychotischen Bruch bei dem Geisteskranken verursachen kann. Deswegen wird es nur zur Benutzung durch speziell ausgebildete Personen exportiert werden, und dieses Programm wird eine ziemliche Weile dauern.

**In der Zwischenzeit** hilft es dem C/S, die folgenden festen Regeln zu kennen und anzuwenden.

### **Laufen Sie immer Dianetik-Tripel.**

Laufen Sie nie Singles. Die Overt-Seite (Flow 2) ist äußerst wichtig. Wenn Sie nur Flow 1, Motivatoren, laufen, wird der PC sich nicht vollständig erholen. Wenn weiter nur Flow 1 (nur Motivatoren) gelaufen wird, wird sich kein Psychotiker, der Prozesing erhält, erholen, sondern er wird sich möglicherweise sogar in einen Psychotischen Bruch hineinsteigern. Wenn man nie irgend etwas außer Motivatoren laufen würde, würden die psychotischen Erscheinungen nicht verschwinden.

### **Verlassen Sie sich auf die Technologie des Erweiterten Grades II, um die Lage des Geisteskranken zu erleichtern oder um ihn in Ordnung zu bringen.**

Fragen Sie nicht beständig weiter, was ihm getan wurde, weil er sich hineinsteigern wird.

Eine neue Entdeckung zu diesem Thema ist, daß eine Person eine höhere Realität über ihre Overts bekommt, wenn man den Motivator ausläuft. Wenn man alle ihre Motivatoren ausliefere, hätte sie keinen Grund für ihre Overts. Wenn diese dann nicht ausgelaufen werden, könnte er bei sich selbst einen Cave-In verursachen.

## **VERHALTENSMUSTER**

Das **scheinbare** Muster geisteskranken Verhaltens ist es, hereinzukommen (Prozesing zu verlangen, ins Personal einzutreten usw.) mit der offen verkündeten Absicht, geholfen zu bekommen oder zu helfen, dann entweder als PC oder auf Posten ein Durcheinander anzurichten, dann zu erklären, wie schlecht alles ist und wegzugehen. Es sieht einleuchtend genug aus. Er kam, fand es schlecht und ging.

Das ist nur das **scheinbare** Verhalten. **Scheinbare Gründe.**

Dies ist der wirkliche Zyklus, dem die Beobachtung zahlreicher Fälle zugrunde liegt. Der Psycho hört von etwas Gutem, das diesen verhaßten, abscheulichen, gemeinen, widerlichen Leuten helfen könnte, kommt dann herein, richtet dies zugrunde, bringt jenes durcheinander, verpaßt diesem einen Cave-In, macht aus jenem Kleinholz und **wenn jemand „Nein!“ sagt,**

- a) bringt sich der Psychotiker entweder selber zum körperlichen Cave-In oder
- b) läuft weg.

Der Psychotiker wird getrieben von der Absicht, Schaden anzurichten.

Wenn er sich klar wird, daß er Dingen schadet, denen er nicht schaden sollte, bringt er sich selbst zum Cave-In. Wenn er fürchtet, entdeckt zu werden, läuft er davon.

Beim Psychotiker ist der Trieb ziemlich bewußt.



## SCHLUSSFOLGERUNG

Nichts davon ist sehr nett. Es ist schwer zu konfrontieren. Sogar ich finde das.

Freud dachte, daß alle Menschen in sich ein verborgenes Ungeheuer trügen, weil er sich hauptsächlich mit den Psychotikern beschäftigte, und ihr Verhalten war es, was er sah.

Nicht alle Menschen sind so. Der Anteil derjenigen, die so sind, ist höher, als ich dachte, aber es sind bei weitem nicht alle.

Manchmal wird man sich ihrer nur bewußt, wenn an etwas gearbeitet wird und es verbessert wird. Sie bleiben so lange dabei, wie es schlecht gemacht werden kann oder es Hoffnung gibt, daß es zerstört werden kann. Wenn dann Aufmerksamkeit auf Verbesserung gerichtet wird, blowen sie.

Künstler und Schriftsteller haben oft diese Typen um sich herumhängen, denn da gibt es jemanden oder etwas zum Zerstören. Wenn Erfolg oder das Versagen zu zerstören oder die Möglichkeit einer Entlarvung eintritt, verschwinden sie, oftmals auf so zerstörerische Weise wie möglich.

Orgs sind einer ganzen Menge von diesen Dingen ausgesetzt. Ein Psychotiker hat manchmal Erfolg damit, gutes Personal zu vertreiben. Und dann wird ihm über kurz oder lang klar, wie bössartig er handelt, und er wird krank oder geht weg.

Die Gesellschaft ist auf nichts von alledem eingerichtet. Die Geisteskranken laufen herum, richten alles zugrunde, und anständige Leute glauben, daß es die „menschliche Natur“ sei, oder „unvermeidlich“ oder eine „schlimme Kindheit“.

Heute kann man die Geisteskranken in Ordnung bringen. Und der Beweis ist das Pro-zessing. Und es ist erfolgreich. Es ist ebenso ziemlich schnell. Aber wie gesagt, es ist so schnell, daß die spezielle Technik von dem speziell ausgebildeten, patzerlosen Auditor angewendet werden muß.

Schon seit langem habe ich erkannt, daß wir in die Lage kommen müssen, die Geisteskranken handhaben zu können, da der Psychiater am Verschwinden ist. Ich hatte die Gelegenheit, das Problem zu bearbeiten, und ich habe es in den Griff bekommen. Bis es in vollem Umfang veröffentlicht wird, wird der C/S großen Nutzen daraus ziehen, das Obige zu wissen, da solche Leute weit häufiger auf seine Linien kommen als er sich gedacht hat.

Den Geisteskranken kann geholfen werden. Sie sind nicht hoffnungslos.

Ich bin mir sicher, daß diese Daten von Nutzen sein werden.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:rr.rd

[Bezug auf dieses Bulletin durch das HCOB vom 10.Mai 1972, „Robotismus“]



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 8. NOVEMBER 1965

Wiedervervielfältigen  
Personal der  
Technischen Abteilung  
Personal der  
Qualifikationsabteilung  
Studenten

*Technische Abteilung*  
*Qualifikationsabteilung*

## UNTERDRÜCKER UND VERBORGENE MASSSTÄBE

Wenn Sie bei einem Fall einen Unterdrücker finden, werden Sie auch ein chronisches Problem finden.

Ein Problem besteht aus „Postulat – Gegenpostulat“.

Sieht sich jemand Unterdrückung gegenüber, dann sieht er sich einem Gegenpostulat gegenüber.

Ein verborgener Maßstab ist ein Problem, von dem jemand glaubt, es müsse erst gelöst werden, ehe man sehen kann, dass das Auditing funktioniert hat. Es ist ein Maßstab, mittels dessen die Scientology, das Auditing oder der Auditor beurteilt wird.

Dieser verborgene Maßstab ist immer ein altes Problem langer Dauer. Es ist eine Situation, in der sich Postulat und Gegenpostulat gegenüberstehen. Die Quelle des Gegenpostulates war für den PC unterdrückerisch.

Daher können Sie einen Unterdrücker immer dadurch herausfinden, dass Sie den verborgenen Maßstab des Preclears finden und ihn bis an den Anfangspunkt zurückverfolgen. Dort werden Sie einen Unterdrücker für den PC finden.

Umgekehrt werden Sie, wenn Sie den Personen und Gruppen nachgehen, die gegenüber dem PC unterdrückerisch waren, einen verborgenen Maßstab zutage fördern.

Die Regel lautet, dass ein Fall, der sich verbessert und dann wieder verschlechtert (ein „Achterbahn- Fall“ oder ein „Achterbahnfahrer“), immer mit einer unterdrückerischen Person in Verbindung steht.

Das Achterbahnfahren wird dadurch *verursacht*, dass der verborgene Maßstab in Aktion tritt. „Ich sehe noch nicht besser.“ Finden Sie einen gegenwärtigen Unterdrücker des Falles, verfolgen Sie ihn bis zu anderen, früheren Unterdrückern zurück, und auf einmal wird der Preclear zu strahlen beginnen und (anscheinend ohne Grund) erklären, er sehe plötzlich besser.

Ein Fall, der sich verbessert und dann verschlechtert (ein Achterbahnfahrer), steht *immer* mit einer unterdrückerischen Person in Verbindung und wird keinen stabilen Gewinn erzielen, solange der Unterdrücker des Falles oder die *grundlegende* frühere unterdrückerische Person nicht gefunden worden ist.

Weil sich der Fall nicht erholt, ist die Person eine Potentielle Quelle von Schwierigkeiten (PTS) - für uns, für andere und für sich selbst. Sie können diesen Preclear nicht mit Erfolg auditieren, weil ein *verborgener Maßstab* vorhanden ist. Darum denkt der Preclear, es gehe ihm nicht besser. Auch unterdrücken Unterdrücker den PC gerade so lange, wie ein verborgener Maßstab vorhanden ist.

Finden Sie den Unterdrücker, und bringen Sie den PC dazu, die Situation mit ihm in Ordnung zu bringen oder sich von ihm zu trennen. Dann auditieren Sie den PC bis hinauf zu einem Problemebefreiten, indem Sie den verborgenen Maßstab *und* den grundlegenden Unterdrücker beseitigen.

Auditieren Sie niemals einen PC, der eine Potentielle Quelle von Schwierigkeiten ist, außer auf der Grundlage des unfehlbaren, nie variierten Datums: Ein Achterbahnfahrer ist immer eine PTS-Person, die mit einem SP in Verbindung steht.

Beachten Sie auch, dass eine Person, die Clear wird, jetzt ein Thetan mit einer neuen Sicht des Lebens ist und *neue* verborgene Maßstäbe hat (die das Lokalisieren von Unterdrückern erforderlich machen), über die er als ein Mensch oder später als ein Release keine Realität hatte.

LRH:ml.cden

L. RON HUBBARD  
Gründer

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 24. NOVEMBER 1965

Remimeo  
Erforderlich für Studenten  
der Stufe IV  
An Reviewauditoren

**STUFE IV**

**SUCHE UND ENTDECKUNG**

Vorbedingung: Eine Kenntnis der Definitionen und Zwecke der Ethik.

Der Prozess, der als Suche und Entdeckung bezeichnet wird, erfordert auch eine gute Kenntnis der Ethik.

Man muss wissen, was eine **Unterdrückerische Person** und was eine **Potentielle Quelle von Schwierigkeiten** ist, man muss den Mechanismus kennen, wie und warum ein Fall Achterbahn fährt und was das genau bedeutet. Alle diese Daten stehen in Policy Letters über Ethik und sollten gründlich studiert werden, bevor man eine "Suche und Entdeckung" versucht oder versucht, dieses HCOB weiter zu studieren. Ethik ist nicht einfach eine rechtliche Aktion – sie behandelt die gesamten Phänomene der Fallverschlechterung (Achterbahnfahrer) nach dem Auditing; ohne diese Technologie kann ein Auditor sich leicht verblüffen lassen und dazu neigen, alles auf eine Karte zu setzen und zu squirreln. Der *einzig*e Grund, warum ein Fall nach gutem, standardgemäßem Auditing Achterbahn fährt, liegt in den PTS-Phänomenen begründet, und ein Unterdrücker muss vorhanden sein.

**DREI TYPEN**

Es gibt drei Typen von PTS.

Typ Eins ist die leichte Art. Die unterdrückerische Person des Falles ist direkt in der Gegenwart vorhanden und ist aktiv dabei, die Person zu unterdrücken.

Typ Zwei ist schwieriger, denn die *scheinbare* unterdrückerische Person in der Gegenwart ist nur ein Restimulator für den tatsächlichen Unterdrücker.

Typ Drei liegt ausserhalb der Möglichkeiten von Organisationen, die nicht mit einem Krankenhaus versehen sind, da diese Leute vollkommen psychotisch sind.

**BEHANDLUNG DES PTS TYP EINS**

Der Typ Eins wird normalerweise von einem Ethik-Beauftragten im Rahmen eines Gesprächs behandelt.

Er stellt der Person die Frage, ob es irgend jemanden gibt, der sie oder ihre Gewinne oder die Scientology abwertet, und wenn der Preclear einen Namen nennt und ihm dann ge-

sagt wird, er solle die Situation mit dieser Person in Ordnung bringen oder die Verbindung mit der Person abbrechen, wird er prompt *gute Indikatoren* zeigen und *wirklich* zufrieden sein.

Hat der Ethik-Beauftragte jedoch keinen Erfolg darin, die unterdrückerische Person bei diesem Fall zu finden, oder beginnt die Person Mitarbeiter der Organisation oder andere unwahrscheinliche Personen als unterdrückerische Personen anzugeben, dann muss er erkennen, dass er einen PTS Typ Zwei vor sich hat, und, da das Auditing Zeit in Anspruch nehmen wird, die Person für eine Suche und Entdeckung zu Tech oder Qual schicken.

Es ist leicht, einen PTS Typ Eins von einem Typ Zwei zu unterscheiden. Der PTS Typ Eins beginnt sofort zu strahlen und hört auf, Achterbahn zu fahren, sobald die unterdrückerische Person in der Gegenwart gefunden worden ist. Er hört damit auf, Achterbahn zu fahren. Er fällt nicht wieder in diesen Zustand zurück und beginnt, sich zu rehabilitieren. Der PC fängt nicht an, sich Sorgen um die Folgen des Abbrechens der Verbindung zu machen. Tut er irgendeines dieser Dinge, dann ist er ein Typ Zwei.

Man kann feststellen, dass die Ethik-Sektion die Mehrzahl der PTS-Personen auf rasche Weise in Ordnung bringt. Es gibt keine Schwierigkeiten damit – alles geht reibungslos.

Man kann auch erkennen, dass sich die Ethik-Sektion nicht die Zeit nehmen kann, einen PTS Typ Zwei in Ordnung zu bringen, und es gibt auch keinen Grund, warum der Typ Zwei nicht angemessen für das Auditing bezahlen soll.

Wenn die Ethik-Sektion also feststellt, dass ihre Typ-Eins-Methode nicht schnell zum Ziel führt, muss sie die Person für eine Suche und Entdeckung in die entsprechende Abteilung schicken.

## TYP ZWEI

Der Preclear, der sich nicht sicher ist, die Verbindung nicht abbrechen will, immer noch Achterbahn fährt, nicht zu strahlen beginnt oder keine einzige unterdrückerische Person benennen kann, ist ein Typ Zwei.

Allein Suche und Entdeckung wird helfen.

## SUCHE UND ENTDECKUNG

Das erste, was man wissen muss, ist: **Eine Fallverschlechterung wird nur durch eine PTS-Situation verursacht.**

Es wird niemals einen anderen Grund geben.

Sobald Sie diese Tatsache anzweifeln und über "andere Ursachen" nachdenken oder es auf irgendeine andere Weise zu erklären versuchen, verhindern Sie nicht mehr, dass Fälle sich verschlechtern, und sie retten nicht mehr diejenigen, die sich verschlechtert haben.

Das zweite, was man wissen muss, ist, dass **ein Unterdrücker immer eine Person, ein Wesen oder eine Gruppe von Wesen ist.** Ein Unterdrücker ist *kein* Zustand, Problem

oder Postulat. Probleme und Gegen-Postulate haben mit der Sache zu tun, aber der SP als Wesen oder Gruppe muss immer als Wesen oder Gruppe lokalisiert werden, nicht nur als Idee. Da die Technologie nah bei der von Service-Faksimiles liegt und dieser ähnlich ist, kann ein mangelhaft ausgebildeter Auditor diese beiden durcheinanderbringen und einen Zustand zutage bringen, den er als Ursache hinstellt. Leute, die nicht konfrontieren können und daher Personen als Ideen und nicht als Personen sehen, sind diejenigen, bei denen die grösste Gefahr besteht, dass sie beim Durchführen einer Suche und Entdeckung versagen werden.

Das dritte, was man wissen muss, ist, dass es einen wirklichen SP geben kann und eine andere Person oder ein anderes Wesen, die bzw. das dem wirklichen SP ähnlich ist, aber nur ein scheinbarer SP ist.

Ein *wirklicher* SP unterdrückt andere wirklich.

Ein *scheinbarer* SP erinnert den PC nur an den wirklichen SP und restimuliert den PC so in einen PTS-Zustand hinein.

Der *wirkliche* SP kann in der Gegenwart vorhanden sein (PTS Typ Eins), oder es gibt ihn in der Vergangenheit oder weit weg (PTS Typ Zwei).

Der Typ Zwei hat immer einen *scheinbaren* SP, der nicht *der* SP bei dem Fall ist, und er verwechselt die beiden und verhält sich nur aufgrund von Restimulation als PTS, nicht aufgrund von Unterdrückung.

Suche und Entdeckung als Prozess wird genau nach den allgemeinen Gesetzen des Listings gemacht. Man erstellt eine Liste von Personen oder Gruppen, die den PC unterdrücken oder unterdrückt haben. Die Liste ist vollständig, wenn nur ein Item beim Nulling angezeigt, und das ist das Item.

Wenn sich herausstellt, dass das Item eine Gruppe ist, macht man eine zweite Liste davon, wer oder was die Gruppe repräsentieren würde, macht die Liste lang genug, so dass beim Nulling nur ein Item übrigbleibt, das anzeigt, und das ist der SP.

Ein *Geschehnis* ist keine Person oder Gruppe.

Ein Zustand ist keine Person oder Gruppe, und eine Gruppe ist keine Person – was Sie wollen, ist ein Wesen.

Die Anzeichen am E-Meter sind unverwechselbar, und die guten Indikatoren zeigen sich deutlich, wenn der wirkliche SP gefunden wird.

Das ist die ganze Aktion. Es besteht die Gefahr, dass dabei die verschiedenen Missgeschicke und Fehler beim Aufschreiben und Nullen einer Liste auftreten, wie z.B. Über-Listing, Unter-Listing, den PC ARK-brechen, indem man das Item übergeht, oder eine unvollständige Liste erhalten. Dies wird vermieden, indem man als Auditor sein Geschäft versteht und in der Lage ist, ein E-Meter geschickt und sicher zu handhaben.

Wenn man eine Suche und Entdeckung verpatzt und den falschen wirklichen SP findet, sind die Anzeichen die gleichen, wie wenn man einen Typ Zwei als Typ Eins behandelt: er ist sich nicht sicher, keine guten Indikatoren, er fährt wieder Achterbahn, usw.

Der wirkliche SP kann sich in früheren Leben finden, aber es ist selten unbedingt notwendig, weit von der Gegenwart wegzugehen, und normalerweise taucht eine Person aus diesem Leben auf.

Wenn es richtig gemacht wird, treten sofort gute Indikatoren beim PC auf, der PC hat eine Erkenntnis, das E-Meter reagiert sehr gut mit Blowdowns und wiederholten Long Falls, und der PC hört auf, Achterbahn zu fahren.

Man muss achtgeben, nicht zu enthusiastisch mit dem PC weit auf der Zeitspur zurückzugehen, da man in Gesamtzeitspur-Implants und dergleichen hineingerät, mit denen man erst auf Stufe V leicht fertig werden kann. Der PC kann überrestimuliert werden, wenn Sie zu weit zurückgehen, und Sie werden wünschen, Sie hätten es nicht getan. Dies passiert jedoch normalerweise nur, wenn der Auditor beim PC einen ARK-Bruch verursacht hat, wenn das richtige Item übergangen worden ist und die Liste allzu lang ist oder wenn 2 oder 3 Items auf der Liste immer noch anzeigen (unvollständige Liste).

Das Lokalisieren von Service-Faksimiles ist einer Suche und Entdeckung recht ähnlich, aber die beiden sind vollkommen verschiedene Prozesse.

Nur die Doingness ist ähnlich. Bei einer Suche und Entdeckung ist das Endprodukt ein *Wesen*. Bei Service-Faksimiles ist das Endprodukt ein Item oder eine Vorstellung oder eine Idee. Bringen Sie die beiden Prozesse nicht durcheinander.

### BEHANDLUNG DES PTS TYP DREI

Der PTS Typ Drei ist oder wäre meistens in Anstalten anzutreffen.

In diesem Fall ist die *scheinbare* unterdrückerische Person des Typ Zwei über die ganze Welt verstreut und besteht häufig aus viel mehr Menschen, als es überhaupt gibt – denn die Person hat manchmal Geister oder Dämonen um sich; dabei handelt es sich einfach um weitere scheinbare unterdrückerische Personen, die aber als Wesen ebenso eingebildet sind.

*Alle* Insassen von Anstalten sind PTS. In dieser einen Tatsache liegt das gesamte Gebiet der Geisteskrankheit verborgen.

Der Geisteskranke ist nicht einfach ein Wesen, dem es schlecht geht; der Geisteskranke ist ein Wesen, das von einem wirklichen SP überwältigt worden ist, bis ihm schliesslich zu viele Personen als Unterdrücker erscheinen. Das bringt ihn dazu, sein Leben in dieser ständigen Achterbahnfahrt zu verbringen. Das Achterbahnfahren verläuft sogar zyklisch (wiederholt sich als ein Zyklus).

Es könnte funktionieren, eine geisteskranke Person als Typ Zwei zu behandeln, aber wahrscheinlich nicht in jedem Fall. Man könnte durch die Erfolge, die man bei einigen wenigen erzielt, dazu verleitet werden, dies auch bei den anderen zu versuchen; man wird jedoch durch die vielen Misserfolge, die man dabei hat, ganz und gar scheitern.

Genau wie Sie einem Typ Zwei sagen, dass er die Verbindung zum wirklichen SP (wo auch immer er auf der Zeitspur gefunden wurde) abrechen soll, müssen Sie bei dieser Person die Verbindung zu der Umgebung abrechen.



Einen solchen Menschen in eine der heutigen Anstalten zu stecken heisst, ihn in ein Tollhaus zu schicken. Und wenn er auch noch "behandelt" wird, könnte es sein Ende bedeuten. *Denn er wird nach jeder Behandlung, die er erhält, Achterbahn fahren*, solange er nicht zu einem PTS Typ Zwei gemacht wird und eine Suche und Entdeckung erhält.

Bei einem PTS Typ Drei besteht die Aufgabe *nicht* in einer Behandlung als solcher, sondern darin, der Person eine relativ sichere Umgebung sowie Ruhe und Erholung zu geben, ohne jede Behandlung geistiger Natur. Ihr einen ruhigen Hof mit einem bewegungslosen Gegenstand darin zu bieten, könnte den Zweck erfüllen, wenn es ihr erlaubt wird, unbelästigt dort zu sitzen. Medizinische Betreuung ganz gewaltloser Art ist erforderlich, da vielleicht intravenöse Ernährung sowie Schlaf – und Beruhigungsmittel notwendig sind, weil solche Personen manchmal auch an einer körperlichen Krankheit leiden, die auf bekannte Art medizinisch geheilt werden kann.

Eine *Behandlung* mit Drogen, Schock oder Operationen ist nur noch mehr Unterdrückung. Die Person wird nicht wirklich gesund werden, sondern Rückfälle erleiden usw.

Standardgemässes Auditing an einer solchen Person ist den Achterbahn-Phänomenen unterworfen. Erst geht es ihr besser, dann wieder schlechter. "Erfolge" treten sporadisch auf, reichen vielleicht aus, dass man zum Weitermachen verlockt wird, nehmen aber gewöhnlich wieder ab, da diese Person PTS ist.

Entfernt man sie jedoch von den scheinbaren Unterdrückern und lässt sie in einer ruhigen Umgebung verweilen, ohne sie zu belästigen, zu bedrohen oder zu verängstigen, so wird sie zu einem PTS Typ Zwei werden, und eine Suche und Entdeckung dürfte die Sache beenden. Aber es wird immer einige Misserfolge geben, da sich Geisteskranke manchmal als letzte Verteidigung in ein starres Nichtbewusstsein zurückziehen, manchmal nicht am Leben erhalten werden können und manchmal zu hektisch und zu sehr durcheinander sind, um jemals Ruhe zu finden. Die Extremfälle, zu ruhig und niemals ruhig haben eine Reihe psychiatrischer Namen, wie z.B. "Katatonie" (vollkommen zurückgezogen) und "manisch" (zu hektisch).

Eine Klassifizierung ist zwar interessant, führt aber zu nichts, da diese Personen alle PTS sind, alle Achterbahn fahren werden und nicht mit irgendwelcher Aussicht auf ein dauerhaftes Ergebnis ausgebildet oder auditiert werden können, welche vorübergehenden Wunder auch immer eintreten mögen.

Holen Sie einen PTS Typ Drei aus seiner Umgebung heraus, geben Sie ihm oder ihr Ruhe und Erholung, und führen Sie eine Suche und Entdeckung durch, wenn die Person durch Ruhe und Erholung zu einem PTS Typ Zwei geworden ist.

(Anmerkung: Dieser Abschnitt über den Typ Drei löst ein Versprechen ein, das in dem Buch Dianetik: "Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit" gegeben wurde, nämlich eine "Anstalts-Dianetik" zu entwickeln.)

Die modernen Krankenhäuser für Geisteskranke mit ihrer Brutalität und ihren unterdrückerischen Behandlungsmethoden sind nicht dazu angetan, einem Psychotiker Ruhe und Erholung zu geben. Bevor irgend etwas Wirksames auf diesem Gebiet getan werden kann, müsste es geeignete Anstalten geben, wo nur Ruhe und Erholung sowie ärztliche Hilfe für intravenöse Ernährung und Schlafmittel – soweit erforderlich – geboten werden (aber nicht in

Form von "Behandlung") und wo *keine* Behandlung in Angriff genommen wird, solange die Person nicht erholt aussieht. Erst dann sollte eine Suche und Entdeckung durchgeführt werden, wie sie oben für den Typ Zwei beschrieben ist.

L. RON HUBBARD

LRH:ep.cden

Wiedervervielfältigen

*VERWALTUNGS-KNOW-HOW*

**SEKTIONEN, PERSONAL UND FÜHRUNGSKRÄFTE,  
DIE PTS SIND**

Eine Organisation hat bestimmte Sektionen, Einheiten, bestimmtes Personal und bestimmte Führungskräfte, die zu unterdrückerischen Elementen in der Gesellschaft PTS werden.

Wenn man dies weiß, dann geben einem die Nichtbefolgungen und die Schwierigkeiten aus diesen Ecken weniger Rätsel auf. Man kann auch etwas Wirkungsvolles tun, wenn man erkennt, warum dies so ist.

Rechtsabteilungen, Buchhaltung, Einheiten, die für die Errichtung von Gebäuden verantwortlich sind, und untergeordnete Einheiten, neigen dazu, sehr leicht PTS zu werden.

Eine „PTS-Person“ ist aufgrund des Kontaktes mit einer unterdrückerischen Person oder Gruppe eine *Potentielle Quelle von Schwierigkeiten*.

*Unterdrückung* ist „eine schädliche Absicht oder Aktion, gegen die man nicht ankämpfen kann.“ Wenn man also *irgend etwas* dagegen tun kann, ist es weniger unterdrückerisch.

Somit geht die Rechtsabteilung PTS, weil sie sowohl mit SP-Gerichten und mit SP- oder PTS-Anwaltsbüros in Kontakt stehen als auch Unterdrücker konfrontieren, die versuchen, der Org durch verschiedene unterdrückerische Handlungen Schaden zuzufügen.

Die Buchhaltung wird durch verschiedene Unterdrückungen hinsichtlich Steuern und Überwachung durch die Regierung PTS.

Die Einheit für Grundstücke und Gebäude, die den Unterdrückern von der Stadt- und Landplanung oder der Flächenaufteilung zuhört<sup>\*</sup>, neigt dazu, PTS zu werden.

In einem normalen Unternehmen neigt der Arbeitgebervertreter dazu, PTS zu werden, weil er andauernd durch Gewerkschaftsagitatoren, die die Firma ruinieren könnten, und durch die Vorschriften, die diese Leute schützen, fertiggemacht wird.

Die Dead-File-Einheit kann wegen all der Entheta-Briefe PTS werden.

---

\* Anm.d.Übs.: die deutsche Entsprechung wäre die Bauplanungsbehörde

Da solches PTS-Personal auf die höchsten leitenden Angestellten einwirkt, können diese ebenfalls PTS werden, und der Organisation kann, um es vorsichtig auszudrücken, Schaden zugefügt werden.

## HANDHABUNG

Da man nicht leicht die Verbindungen zu den unterdrückerischen Punkten der Gesellschaft abbrechen kann, ohne die Gesellschaft zu verlassen, bleibt einer Führungskraft nichts anderes übrig – wenn sie nicht die unterdrückerischen sozialen Gruppen handhabt –, als zumindest die Situation, die sich von ihnen ausgehend und in die Organisation hinein entwickelt, zu handhaben.

Idealerweise entfernt man die SPs aus den sozialen Gruppen. Wo dies aber nicht möglich ist, kann man mehrere Dinge tun:

- a) Man begrenzt die Anzahl der Org-Mitarbeiter, die von solchen Gruppen kontaktiert werden.
- b) Man gibt denjenigen Org-Mitarbeitern, die solche unterdrückerischen Elemente kontaktieren, gelegentlich S & Ds.
- c) Man wechselt solches Personal häufig aus.
- d) Man entwickelt ein System, um die SPs daran zu hindern, solches Org-Personal, das vielleicht in Kontakt bleibt, leicht zu beeinflussen.
- e) Man arbeitet sich allmählich, aber stetig in eine Position hinein, in der man in der Lage ist, Unterdrücker aus den betreffenden sozialen Gruppen zu entfernen, indem man als Organisation einflussreicher wird, indem man Klagen vor Gericht erhebt, indem man jemanden öffentlich bloßstellt, indem man die Öffentlichkeit aufklärt und durch andere Methoden.

## INDIKATOREN

Der erste Indikator, den eine Org-Führungskraft dafür hat, dass eine Einheit oder ein Mitarbeiter PTS wird, ist Nichtbefolgung. Solches Personal wird durch die unterdrückerischen sozialen Gruppen auf verschiedene Arten und Weisen überwältigt und hat keine Energie mehr übrig, sich seinen Pflichten zu widmen oder die Programme der Org voranzutreiben.

Ein anderer Indikator ist die Häufigkeit der Krankheitsfälle und der Mangel an Fallfortschritt bei solchen Mitarbeitern, die PTS sind.

Ein dritter Indikator ist, dass eine Führungskraft den Hut von solchem Personal plötzlich selbst ausführen muss.

Eine Führungskraft, die solche Indikatoren nicht bemerkt und nicht handelt, ist ihrerseits PTS, oder sie hat einfach nicht das Zeug dazu, eine Führungskraft zu sein.

## UMGEHUNGSMETHODEN

Es gibt verschiedene Methoden, mittels derer ein Mitarbeiter, der als Org-Kontaktperson in Verbindung mit Unterdrückern agiert, die Agenten von unterdrückerischen Gruppen umgehen kann.

Eine dieser Methoden besteht darin, immer alles, was der Agent einer solchen unterdrückerischen Gruppe sagt, *sichtbar* auf Tonband aufzunehmen. „Ah. Herr Zahlendreh vom Finanzamt? Gut. Warten Sie einen Augenblick, damit ich alles, was Sie sagen, auf Tonband aufnehmen kann. Gut. Das Tonband läuft nun. Bitte.“ Wir pflegten die Steuerbehörde der Vereinigten Staaten auf diese Art und Weise recht erfolgreich zu handhaben. Die Org-Kontaktperson hielt den Steuerbeamten, der geschickt wurde, stets an, schaltete ein tragbares Tonbandgerät ein, und dann – und nicht vorher – ließ er den Mann sprechen. Ziemlich wirkungsvoll. Diese Org geriet erst dann in Schwierigkeiten mit der Steuer, als sie aufhörte, dies zu tun. Nachdem die Aufzeichnungen als Standardaktion fallengelassen wurde, bombardierten die Beamten der Finanzbehörde die Mitarbeiter eifrig mit unterdrückerischen Äußerungen, und die Mitarbeiter wurden PTS und begannen, verrückte Fehler zu machen und Befehle der Org in Bezug auf Steuern zu ignorieren.

Jedesmal, wenn solche Agenten herkommen, versuchen sie, in ihre Aktionen so viele Mitarbeiter wie möglich hineinzuziehen. Und sie quasseln und kläffen und sie drohen und enturbulieren. Man *muss* sie von allen Mitarbeitern außer der Kontaktperson abschirmen (mit Schweigen behandeln). Mitarbeiter einer Einheit, die PTS werden könnten, müssen den Befehl erhalten, dass sie immer dann, wenn ein solcher Agent sich zeigt, ohne ein Wort weggehen. *Keine* langwierigen Gespräche oder Diskussionen mit einer solchen Person. Der Mitarbeiter, der die Handhabung durchführt, sollte, wenn andere Mitarbeiter in der Nähe sind, auf den Beamten zeigen und irgendein Stichwort sagen, wie „dies ist jemand von der Regierung“, worauf alle anderen Mitarbeiter in der Einheit ihm den Rücken zukehren oder betont weggehen. Wenn Sie dies tun, dann können solche Beamten sich nicht beleidigt fühlen, aber sie werden sehr unruhig, wickeln ihre Geschäfte rasch ab, vergessen ihren Auftrag, enturbulierend zu sein, und gehen bald weg. Glauben Sie niemals, dass Höflichkeit Ihnen helfen wird. Den Hut vor einer Schlange zu ziehen hat noch niemals jemanden davor bewahrt, gebissen zu werden. Weggehen schon.

Mitarbeiter sind so „vernünftig“, dass sie denken, diese Repräsentanten von SP-Gruppen seien für notwendige Zwecke da oder sie dienten irgendeinem Zweck oder man könne vernünftig mit ihnen reden – all dies ist Unsinn.

Es gibt keine guten Reporter. Es gibt keine guten Repräsentanten von der Regierung oder von SP-Gruppen. Je länger Sie versuchen, nett zu sein, desto schlechter werden Sie dran sein. Und je eher man dies lernt, desto glücklicher wird man sein.

Irgendein Mitarbeiter an solchen Kontaktpunkten in der Organisation sollte der einzige sein, der die Handhabung durchführt, und alle anderen Mitarbeiter sollten Ethik-Zettel dafür bekommen, mit einer solchen Person zu reden.

Dies begrenzt den Bereich der Enturbulierung. Der Mitarbeiter, der die Handhabung durchführt, kann ein Experte darin werden. Aber selbst wenn dies der Fall ist, achten Sie auf

schlechte Indikatoren bei diesem Mitarbeiter, und in dem Augenblick, in dem sich diese zeigen, wechseln Sie die Person am Kontaktpunkt aus.

Gewähren Sie solchen Personen niemals Zugang zu Personen an der Spitze der Organisation oder Einheit. Übergeben Sie solche Leute an Spezialpersonal, das die Angelegenheit unverzüglich abwickeln kann, und bringen Sie den Beamten möglichst bald aus den Räumlichkeiten hinaus.

Wenn Sie sehen, dass ein Manager mit solchen Agenten in einen plötzlichen Zusammenschluss von Terminalen gerät, dann versetzen Sie ihn auf einen anderen Posten in der Org. Wenn Sie dies nicht tun, wird er bald aufhören, die Policy zu befolgen, und er wird den Laden bald in Stücke gehen lassen.

Wenn solche Agenten *sehr* unterdrückerisch handeln oder klingen, dann stellen Sie Nachforschungen über sie an, finden Sie den Skandal und greifen Sie an. Es ist ein glücklicher Umstand, dass solche Leute *außerdem* auch Verbrechen in ihrer Vergangenheit haben, die gefunden werden können. Finden Sie sie und decken Sie sie auf.

SPs befinden sich im Kriegszustand. Ob sie sich nett oder gemein verhalten – das Verhalten bedeutet einfach weiteren Krieg. Schlagen Sie Ihre Gegenaktion wie eine Schlacht.

In der gesamten Geschichte der Scientology hat kein interviewender Reporter jemals geholfen. Alle haben sie das Schlimmste beabsichtigt, wenn sie sich am besten benommen haben, und es tut uns immer leid, dass wir jemals den Mund aufgemacht haben. Sogar wenn der Reporter in Ordnung ist, seine Zeitung ist es nicht, und sie wird seine Geschichte verdrehen. Wir sind am besten gefahren, wenn wir uns die Reporter vom Hals gehalten haben, und am schlechtesten, wenn wir nett gewesen sind, und somit ist die Moral davon: Eine Person aus einer SP-Gruppe wird schließlich eine Org oder einen Teil davon PTS machen, unabhängig von dem Verhalten des Vertreters dieser Gruppe.

---

Diese Worte mögen grob und unvernünftig scheinen, aber Wahrheit bleibt Wahrheit, und nur, wenn wir sie ignorieren, geraten wir in einen Schlamassel. Repräsentanten von SP-Gruppen verursachen, dass Mitarbeiter, Einheiten oder Sektionen PTS werden, dass es Nichtbefolgung gibt und dass es Schwierigkeiten gibt.

Es ist nicht einfach Einbildung, dass SPs Scientology angreifen. Über 16 Jahre hinweg hat es jede Menge Beweise dafür gegeben.

Wir begannen an dem Tag Erfolg zu haben, als wir die Korrespondenz der SPs aus der Öffentlichkeit von den Organisationslinien herunternahmen und sie in das Dead-File schickten. Unsere Führungskräfte begannen, ihre Funktion zu erfüllen, die Policy begann befolgt zu werden, und wir begannen zu wachsen.

Also werden wir neue Expansion erzielen, einfach indem angewendet wird, was in diesem Policy Letter steht.

Ich persönlich finde solche Agenten in ihren Versuchen, Ärger zu stiften, ziemlich jämmerlich. Ich denke, dass die gegenwärtigen Anstrengungen, uns aus der Fassung zu brin-

gen, und die Beschuldigungen in bezug auf Dinge, die wir niemals tun, die Tatsache, dass solche Leute es mit uns nicht gut meinen, wirklich beweisen. Aber viele Mitarbeiter und Führungskräfte versuchen verzweifelt, nett zu ihnen zu sein.

Erledigen Sie die Angelegenheiten, die diese Leute präsentieren, so effektiv wie möglich auf speziellen Linien. Seien Sie nicht nett. Schränken Sie den Einfluss dieser Leute ein. Und erhalten Sie dadurch weniger Nichtbefolgung und eine weitaus effektivere und glücklichere Organisation. Schließlich machen die wirklichen Unterdrücker nur ungefähr 2½ % der Gesamtbevölkerung aus. Warum sollten Sie mehr als 2½ % Ihrer Zeit auf sie verwenden?

Der ganze Trick besteht darin, sich klar zu machen, dass gewisse Gruppen unterdrückerisch sind, sie zu erkennen und dann zu handhaben.

Seien Sie wachsam und bleiben Sie am Leben. Es werden auch bessere Zeiten kommen.

LRH:jp:rd

L. RON HUBBARD  
Gründer





Wiedervervielfältigen

WICHTIG

VERWALTUNGSKNOW-HOW

## **ALTER-IS UND DEGRADIERTE WESEN**

Anweisungen bzw. Befehle und Technologie abzuändern ist schlimmer, als ihnen nicht Folge zu leisten.

Alter-is ist eine versteckte Umgehung einer Anweisung. (Obwohl es anscheinend häufig durch Nichtbegreifen zustande kommt, ist die Tatsache des Nichtbegreifens selbst sowie der Unterlassung, es zu erwähnen, eine Umgehung von Befehlen.)

Sehr degradierte Wesen machen Alter-is. Degradierte Wesen weigern sich, etwas zu befolgen, ohne diese Tatsache zu erwähnen. Wesen in einem einigermaßen guten Zustand versuchen, Anweisungen Folgen zu leisten; falls sie Schwierigkeiten dabei haben, teilen sie es mit, um, falls nötig, Hilfe zu erhalten. Fähige Wesen auf einer höheren Tonstufe verstehen Befehle und befolgen sie, soweit möglich, führen aber in der Hauptsache ihre Aufgaben aus, ohne eine Menge besonderer Anweisungen zu haben.

Degradierte Wesen finden *jegliche* Anweisung schmerzhaft, da sie in der Vergangenheit auf schmerzhaft Weise mit gewalttätigen Methoden indoktriniert wurden. Daher machen sie mit jeder Anweisung Alter-is oder befolgen sie nicht.

Daher haben Sie es beim Auditieren von PCs oder in einer Organisation, wo Sie Alter-is (verstecktes Nichtbefolgen) oder Nichtbefolgen antreffen (vorausgesetzt, die Technologie oder die Anweisung ist vernünftig und richtig), mit einem degradierten Wesen auf einer unteren Tonstufe zu tun, und Sie sollten dementsprechend handeln.

Bei einem degradierten Wesen wendet man sehr behutsam sehr einfache Prozesse der unteren Stufe an.

In der Verwaltung, in Organisationen und vor allem in der Technischen Abteilung, wo ein Mitarbeiter Alter-is macht oder etwas nicht befolgt, haben Sie es ebenfalls mit einem degradierten Wesen zu tun, aber mit einem, das zu sehr ein PC ist, um ein Mitarbeiter zu sein. Der Betroffene kann nicht Ursache sein, und Mitarbeiter *müssen* Ursache sein. Also sollte er kein Mitarbeiter sein.

Das ist ein wesentliches, übergeordnetes Datum, das die gesamte Behandlung von Preclears und Mitarbeitern bestimmt.

Ein degradiertes Wesen ist kein Unterdrücker, da es Fallgewinn haben kann. Es ist jedoch derart PTS, dass es ausschließlich für Unterdrücker arbeitet. Es ist eine Art superkonti-

nuierlicher PTS-Zustand, tatsächlich außerhalb der Reichweite einer einfachen Suche und Entdeckung, und wird nur auf Abschnitt 3 des OT-Kurses in Ordnung gebracht.

Degradierete Wesen, die sich ihre SP-Freunde zum Vorbild nehmen, reagieren instinktiv mit Abneigung, Hass und Behinderungsversuchen auf jede Person in leitender Stellung und jedes wahrhaft große Wesen.

Gegen jeden, der *vernünftige* Anweisungen gibt, richtet sich die Abneigung des degradierten Wesens zuerst.

Ein degradiertes Wesen belügt seine Vorgesetzten, umgeht versteckt mittels Alter-is Anweisungen, befolgt sie nicht, liefert nur komplizierte Ideen, die niemals funktionieren können (Behinderung) und bildet einen allgemeinen Bereich der Enturbulierung, wobei sich die Person häufig den Anstrich von Sanftmut oder sogar der "Zusammenarbeit" gibt, ja oft sogar charmant, manchmal lediglich dumm scheint; doch macht sie andauernd Alter-is oder befolgt Anweisungen nicht.

Dieses Datum tauchte bei den Forschungsarbeiten auf den höheren Stufen auf und ist für früher unerklärliche Phänomene äußerst aufschlussreich – es erklärt z.B. den Preclear, der Auditinganweisungen ändert oder sie nicht ausführt, oder den Arbeiter, der einfach nichts kapiert oder ständig eine Kaffeepause macht.

In einem Bereich, wo die Unterdrückung über einen langer Zeitraum hinweg sehr hart war, werden Leute zu degradierten Wesen. Aber sie müssen es schon vorher, aufgrund von Geschehnissen der Gesamtzeitspur gewesen sein.

Einige Thetans sind größer als andere. Keiner ist wirklich einem anderen gleich. Aber ein degradiertes Wesen ist nicht zwangsläufig ein von Natur aus schlechter Thetan. Er ist einfach derart PTS, und das schon so lange, dass es der höchsten Stufe unserer Technologie bedarf, um dies endgültig zu beseitigen, *nachdem* er sämtliche unserer Grade hinaufgeklettert ist.

In der menschlichen Rasse kommen etwa 18 degradierte Wesen auf 1 großes Wesen (Mindestverhältnis). Es sind also nur wenige, die die Dinge am Laufen halten. Und die Zahl derjenigen, die es schaffen, ohne den Antrieb der wenigen in unseren Orgs hinter sich zu haben, ist gleich Null. Andererseits können wir nicht die ganze Welt voll von solchen Leuten belassen und es trotzdem schaffen. Wir haben also keine Wahl.

*Und* wir können sie in Ordnung bringen, auch wenn sie nicht auf einer höheren Stufe eingesetzt werden können.

Dies sind wirkliche OT-Daten, aber wir brauchen sie auf niedrigeren Stufen, um unsere Aufgabe zu erfüllen.

L. RON HUBBARD  
GRÜNDER

LRH:jp:rd

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 12. MÄRZ 1968

Remimeo

## **DIE ANATOMIE VON FEHLERN**

In der Gegenwart von Unterdrückung macht man Fehler.

Wenn Leute Fehler machen oder dumme Dinge tun, dann ist das ein Beweis dafür, dass es in der Nähe einen SP gibt.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH;jc.cden



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 20. MAI 1968  
korrigiert und wiederherausgegeben am 5. März 1974

(Die einzige Veränderung steht in dieser Schriftart)

Wiedervervielfältigen

## DIE OVERT-MOTIVATOR-FOLGE

*DIANETIK-KURSE*

*STUFE ZWEI*

*SOLO-AUDITING*

*OT-SEKTIONEN*

Es gab eine wichtige Entdeckung, die im Jahre 1952 zum Thema Engramme gemacht wurde, welche nicht in das „Buch Eins“, „Dianetik: Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit“, einbezogen wurde.

Dies war die „Overt-Motivator-Folge von **Engrammen**“.

Ein **Overt** ist in der Dianetik und der Scientology eine aggressive oder zerstörerische **Handlung** von seiten des Individuums gegen die eine oder andere der 8 Dynamiken (Selbst, Familie, Gruppe, Menschheit, Tiere oder Pflanzen, MEST, Leben oder die Unendlichkeit).

Ein **Motivator** ist eine aggressive oder zerstörerische Handlung, die die Person oder eine der Dynamiken erleidet.

Der Gesichtspunkt, von dem aus die Handlung betrachtet wird, bestimmt, ob die Handlung ein Overt oder ein Motivator ist.

Der Grund, warum es ein „Motivator“ genannt wird, besteht darin, daß es dazu neigt, einen dazu zu veranlassen, es heimzuzahlen - es „motiviert“ einen neuen Overt.

Wenn man einer Sache oder Person etwas Schlechtes getan hat, dann neigt man dazu, zu glauben, daß es „motiviert“ gewesen sein muß.

Wenn jemand etwas Schlechtes erlitten hat, dann neigt er ebenso dazu zu glauben, daß *er* etwas getan haben muß, um es zu verdienen.

Die obigen Aussagen sind wahr. Die Aktionen und Reaktionen von Leuten zu diesem Thema sind oft sehr verfälscht.

Manche Leute glauben, daß sie in einen Autounfall verwickelt waren, wenn sie in Wirklichkeit einen verschuldet haben.

Auch glauben einige Leute vielleicht, daß sie einen Unfall verschuldet haben, wenn sie nur in einen Unfall *verwickelt* waren.

Einige Leute glauben sofort, wenn sie von einem Todesfall hören, daß sie die Person getötet haben müssen, obwohl sie weit von der Person entfernt waren.

Bei der Polizei in großen Städten ist es Routine, daß bestimmte Leute nach fast jedem Mord auftauchen und den Mord gestehen.

Man muß nicht verrückt sein, um der Overt-Motivator-Folge unterworfen zu sein. Die Overt-Motivator-Folge wird bei jemandem nicht nur ständig von anderen verwendet, sondern sie ist auch ein grundlegender Teil des eigenen „Falles“.

Es gibt zwei extreme Entwicklungsstufen der Overt-Motivator-Phänomene. Die eine findet man bei einer Person, die nur mit Motivatoren herausrückt (immer etwas, das ihr ange-tan wurde), und die andere findet man bei einer Person, die „nur Overts begangen hat“ (andere etwas zugefügt hat).

Beim Auditieren von Engrammen wird man feststellen:

1. Zu allen Overt-Engrammen, die festhängen (sich nicht leicht auditieren lassen), gibt es *auch* noch ein Motivator-Engramm als das gleiche oder als ein anderes Geschehnis.
2. Zu allen Motivator-Engrammen, die festhängen, gibt es ein Overt-Engramm im gleichen oder in einem anderen Geschehnis.

Die zwei *Arten* von Engrammen sind also **Overt-Engramme** und **Motivator-Engramme**.

Beispiel für ein Overt-Engramm: **Einen Hund erschießen.**

Beispiel für ein Motivator-Engramm: **Von einem Hund gebissen werden.**

Die Regel ist, daß das **Thema ähnlich sein muß.**

Sie können zu verschiedenen Zeitpunkten stattfinden.

Wenn Sie ein Hundebißengramm nicht auslaufen können (nicht auslöschen können), dann finden Sie einfach das Engramm, in dem er einen Hund erschossen hat.

**Psychosomatische Krankheiten oder Aberrationen, die sich durch das Laufen einer Seite nicht lösen lassen, lösen sich gewöhnlich, indem man die andere Seite findet und läuft.**

Wenn man ein Engramm über das Erschießen eines Hundes nicht auslöschen kann, nun, dann gibt es ein Engramm, in dem er von einem Hund gebissen worden ist.

Es ist alles wirklich sehr einfach. Jede Medaille hat immer zwei Seiten. Wenn eine Seite sich nicht auditieren läßt, dann versucht man es mit der anderen.

## BASIKS

Das Finden des Basik-Engrammes auf einer Kette gilt auch für das Finden des Basik-Overt- oder Basik-Motivator-Engrammes.

Engramme hängen also dann fest (lassen sich nicht auslaufen), wenn

- a) die andere Seite auditiert werden muß und
- b) es zu dem gefundenen Engramm frühere gibt.

### NICHTEXISTIERENDE ENGRAMME

Manchmal hat ein „Engramm“ nicht existiert. Ein PC kann versuchen, das Engramm zu laufen, in dem er von einem Auto überfahren wurde, und er wurde nie von einem Auto überfahren.

Wenn das Geschehnis einfach nicht laufen will, muß man das Geschehnis des PCs, wo er jemanden überfährt, hervorholen.

Es funktioniert auch umgekehrt. Ein PC kann versuchen, ein Engramm zu laufen, in dem er jemanden überfährt, und in Wirklichkeit wurde er nur selbst überfahren und hat nie jemanden überfahren.

**Beide** Engramme können also existieren und gelaufen werden, oder nur eine Seite existiert und kann gelaufen werden, oder - wenn es ein starkes Durcheinander in bezug auf Overts und Motivatoren gibt -, die eine Seite entspricht vielleicht nicht den Tatsachen und wird nicht laufen, weil nur die *andere* Seite existiert.

Es ist sehr leicht, sich dies als eine Angelegenheit von Flows zu veranschaulichen. Ein Overt ist natürlich ein Outflow, und ein Motivator ist ein Inflow.

### SECONDARIES

Es ist vielleicht nie gesagt worden, daß Secondaries immer direkt auf Geschehnissen mit tatsächlichem Schmerz und Bewußtlosigkeit liegen.

Das Schema der Overt-Motivator-Folge kann, genauso wie bei Engrammen, auch bei Secondaries existieren.

Dies ist die Ursache für unveränderliche Emotionen oder „emotionslose“ Leute. Auch klagen einige Leute darüber, daß sie nichts mehr fühlen können.

Man kann dies mit Hilfe der Overt-Motivator-Folge lösen. Eine Person, die wegen eines Verlustes in Gram ist (Gram beinhaltet immer Verlust), und es dann nicht laufen kann, hat Gram *verursacht*, und dieses Overt-Secondary kann auditiert werden.

Und wenn jemand mißemotional darüber ist, Gram zu verursachen, dann wurde bei ihm Gram verursacht. Es funktioniert in beiden Richtungen mit **allen Punkten auf der Ton-skala**.

Letzteres ist eine neuere Entdeckung und war den Dianetikern der frühen Jahre nicht bekannt.

Die Phänomene von Overt-Motivator bei Engrammen erfahren keine angemessene Verbreitung. In der Anwendung auf Secondaries wurde dieses Prinzip zuvor noch nicht veröffentlicht.

Es ist im Grunde dianetisches Laufen von Engrammen, das letzten Endes alle Fälle löst; man täte also besser daran, im Auditieren von Engrammen und Secondaries recht gut zu werden, sowohl auf der Motivator- als auch auf der Overt-Seite.

L. RON HUBBARD

Gründer

LRH:jp:nt:cden:jh



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 16. AUGUST 1969R  
Revidiert am 25. September 1978

Klasse-VIII-Checksheet  
Klasse-VIII-Auditoren  
Klasse-VIII-C/S-Buch  
Klasse-IV-Grad.  
Checksheet

(Revisionen in dieser Schriftart)  
(... bedeutet Streichung)

## **DIE HANDHABUNG VON KRANKHEIT IN SCIENTOLOGY**

Krankheit ist selbstverständlich das Ergebnis von Engrammketten, die in Restimulation sind.

Man muss sich jedoch die Frage stellen: Was verursacht das Auftreten von Restimulation?

Die Antwort lautet: Out Ruds plus eine unterdrückerische Umgebung oder Situation.

Wenn man Krankheit wirklich völlig und ganz handhaben will und ein paar Wunder bewirken will, würde man deshalb offensichtlich alle seine Waffen einsetzen..

Verkennen Sie nicht, dass die Dianetik (siehe das HCOB vom 24. Juli 1969R, „Ernsthaft kranke PCs“) allein für sich genommen praktisch Tote wieder zum Leben erwecken kann und dass sie allein für sich genommen verwendet werden kann.

Wenn dies jedoch nicht vollständig funktioniert, dann können der Klasse-VIII-Fallüberwacher und gut ausgebildete Scientology-Auditoren in die Bresche springen.

Betrachten wir einmal die grundlegende Gala-Parade der Routine dessen, was von der Scientology und der Dianetik verwendet werden könnte.

Lebensrudimente in bringen (wie unten angegeben).

3 S&Ds.

Narrative Handhabung und volles Preassessment auf den kranken Bereich, Tripel oder Quad auditiert, plus andere Dianetik-Beistands-Aktionen sowie jegliche notwendige medizinische Behandlung. (Siehe das HCOB vom 2 April 1969RA, Rev. 28.7.78, „Dianetik-Beistände“, das davor warnt, einen kranken PC mit zuviel Restimulation zu überwältigen.)

NED für OTs (auf OT III und darüber).

Offensichtlich hat diese Krankheit überhaupt keine Chance. Sie verschwindet bei Punkt 1. Oder bei 2. Oder bei 3. Oder bei 4. ...

Das System ist klar verständlich. Sie entfernen die gegenwärtigen Out Ruds, und die Krankheit kann destimulieren. Sie nehmen die Unterdrückung weg, und die Destimulation ist noch ausgeprägter.

Sie löschen all die Engramme aus, und die Quelle ist verschwunden.

Sie machen die Flows Zwei, ...Drei und Null, und die Overts und das Mitleid sind ebenfalls weg.

Mit Rudimenten allein können Sie natürlich einen Rückfall haben.

Auch bei den S&Ds riskieren Sie einen Rückfall.

Die Motivatoren verschwinden bei den Engrammketten.

Die Overts und das Mitleid für ähnliche Krankheiten verschwinden auf den Flows Zwei, ...Drei und Null.

### **LEBENS Rudimente**

Da eine Person mit Out Ruds keinen wirklichen Gewinn erzielt, ist es klug, die Rudimente mit der Voranstellung „Im Leben“ in zu bringen.

Dazu wird folgendes benutzt:

„Im Leben, hast du einen ARK-Bruch gehabt?“

„Im Leben, hast du ein Problem gehabt?“

„Im Leben, hast du einen Withhold gehabt?“

Wenn der Betreffende schon viel Auditing gehabt hat, dann fragen Sie nach jeder einzelnen „Im Leben“-Frage: „War das in einer Auditingssitzung gegenwärtig?“

### **S&Ds**

Die ganze Batterie für 3 S&Ds (wie im HCOB vom 19. Januar 1968 im Klasse-VIII-Pack angegeben) lautet folgendermaßen:

S & D mit 3 Items.

Bringen Sie ein Rudiment zur F/N.

Assessieren Sie:

Zurückziehen von  
Stoppen  
Entmocken  
Unterdrücken  
Abwerten

Zunichtemachen  
Vorschlagen  
Vorsichtig gewesen mit  
Versäumt zu enthüllen

Nehmen Sie die 3 Items, die am besten angezeigt haben (nullen Sie bis auf 3 Items).  
Verwenden Sie dasjenige als erstes, das am besten angezeigt hat.

Testen Sie eines dieser Items in den folgenden zwei Fragen, um zu sehen, welche Frage dann am besten anzeigt:

„Wer oder was hat versucht, dich zu ...?“

„Wen oder was hast du versucht zu ...?“

Listen Sie die am besten anzeigende Frage gemäß den Gesetzen von Listing und Nulling. **Seien Sie beim Befolgen dieser Gesetze absolut exakt**, oder Sie werden den Betroffenen noch mehr krank machen!

Verwenden Sie jedes dieser 3 Items auf diese Weise.

Prepchecken Sie jedes Item, das nicht F/Nt, bis es F/Nt oder bis sich erwiesen hat, dass es nicht das richtige ist; in diesem Falle müssen Sie die Liste korrigieren. Wenn das Item der Liste nicht F/Nt, wenn es gefunden und angezeigt wird, dann prepchecken Sie es bis zur F/N.

## DIANETIK

Die NED-HCOBs behandeln Beistände und die Dianetik-Handhabung von körperlichen Problemen und Krankheiten vollständig.

---

Diesen Rundown könnte man als „eine Krankheit kurz und klein schlagen“ bezeichnen.

Es medizinisch und geistig in Ordnung zu bringen sollte jedesmal einen durchschlagenden Gewinn erzielen.

---

Diese umfassende Vorgehensweise wird nur dann empfohlen, wenn man auf eine hartnäckige Situation gestoßen ist.

Sehr oft geht all dem ein Dianetik-Beistand voran.

Die Dianetik-Handhabung wird für gewöhnlich ohne die Rudimente oder S&Ds gemacht.

Wenn Sie aber jemanden haben, dessen „Lumbose“ vor der Dianetik nicht kapituliert hat, dann haben Sie diese umfassende Vorgehensweise, auf die Sie zurückgreifen können.

Es ist angenehm, ein volles Arsenal zu haben.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:ldm.ei.rd.rk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 20. APRIL 1972

Wiedervervielfältigen

(Fügt die C/S-Serie 76 zum  
HGDS-Checksheet hinzu.)

*Expanded-Dianetik-Serie 4*

## UNTERDRÜCKTE PRECLEARS UND PTS-TECHNOLOGIE

(PTS bedeutet Potential Trouble Source = Potentielle Quelle von Schwierigkeiten; dieser Begriff bezeichnet eine Person, die mit einer unterdrückerischen Person in Verbindung steht.)

Da der Dianetik-Spezialist (HGDS) oft hinzugezogen wird, um PCs zu handhaben, die nicht gesund sind, ist es von entscheidender Wichtigkeit, dass er alles über die „PTS-Tech“ weiß und sie verwenden kann.

Alle kranken Leute sind PTS.

Alle PCs, die Achterbahn fahren (d.h. PCs, die regelmäßig ihre Gewinne verlieren), sind PTS.

Unterdrückerische Personen sind auch PTS, und zwar zu sich selbst.

Wenn ein Dianetik-Spezialist dies nicht weiß, keine Realität darüber hat und diese Daten nicht verwendet, wird er bei PCs unnötige Verluste erleben.

Im Zusammenhang mit dem Thema PTS gibt es ein erhebliches Maß an *administrativer* Technologie sowie einen speziellen Rundown, der PTS-Personen in Ordnung bringt.

Sie werden in Ordnung gebracht, *wenn* der Auditor seine PTS-Technologie kennt, wenn er gut auditiert und sowohl die Auditing-Technologie als auch die administrative Technologie bei der Handhabung verwendet.

Die administrative Technologie erfordert ein Interview, das gewöhnlich vom Direktor des Prozessings oder vom Ethikbeauftragten durchgeführt wird, und von der Person wird verlangt, dass sie die eigentliche PTS-Situation in Ordnung bringt, *bevor* sie auditiert wird. Weiterhin wird eine Überprüfung hinsichtlich der Stabilität gemacht, nachdem der Betreffende auf dem PTS-Rundown auditiert worden ist.

Aus diesem Grund müssen dem Dianetik-Spezialisten das HCOB vom 17. April 1972 und das gesamte Checksheet des HCO PL vom 31. Mai 1971 vollständig bekannt sein.

Das HCOB vom 17. April 1972 ist ebenfalls C/S-Serie Nr-76, damit sichergestellt ist, dass die Fallüberwacher die Verwaltung und das Fallüberwachen korrekt durchführen.



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 10. MAI 1972

Wiedervervielfältigen

## ROBOTISMUS

(Vgl.: HCOB vom 28. November 1970, C/S Serie Nr. 22, „Psychose“)

Wir haben bezüglich der Passivität, Langsamkeit oder Unfähigkeit von Menschen einen technischen Fortschritt erzielt.

Diese Entdeckung ist das Ergebnis eines zweieinhalbjährigen, intensiven Studiums der Aberration in ihren Auswirkungen auf die Fähigkeit des Menschen, als Mitglied einer Gruppe seine Funktion zu erfüllen.

Das ideale Gruppenmitglied ist in der Lage, ursächlich und in voller Zusammenarbeit mit den anderen Gruppenmitgliedern an der Erreichung der Gruppenziele und an der Verwirklichung seines eigenen Glücks zu arbeiten.

In erster Linie besteht das Versagen des Menschen in seiner Unfähigkeit, als er selber zu fungieren oder zu Gruppenleistungen beizutragen.

Kriege, politische Unruhen, durch Organisationen ausgeübter Zwang, wachsende Kriminalität, immer härter werdende „Rechtsprechung“, zunehmende Forderungen nach übertriebener Wohlfahrt, wirtschaftliche Fehlschläge und andere, uralte, immer wiederkehrende Zustände finden einen gemeinsamen Nenner in der Unfähigkeit des Menschen, etwas zu koordinieren.

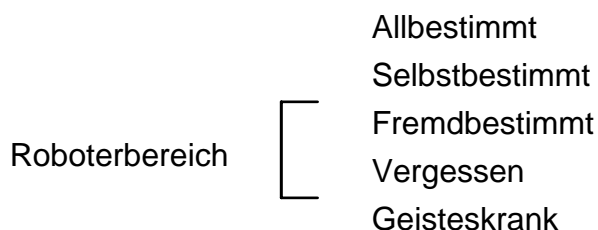
Die aktuelle politische Antwort, die in unserem Jahrhundert en vogue ist und um sich greift, ist der Totalitarismus, wo der Staat das gesamte Leben des Individuums regelt. Die Produktionsziffern solcher Länder sind sehr niedrig, und ihre Verbrechen gegen das Individuum sind zahlreich.

Daher wäre es sehr wertvoll, diesen Faktor zu entdecken, der humanoide Wesen zu Opfern von Unterdrückung macht.

In der Einleitung zu dem Buch „Dianetik: Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit“ wird erwähnt, daß dem Menschen eine Antwort auf sich selbst fehlt.

Die Gruppe braucht eine solche Antwort, damit sie überleben kann und damit ihre einzelnen Mitglieder glücklich sein können.

## SKALA



## BEFEHLE BRAUCHEN

Man stellt fest, daß der genaue Mechanismus, wieso jemand Befehle braucht, eine Folge des geistigen Zustandes ist, der im HCOB vom 28. November 1970, „Psychose“, dargelegt wird.

Jemand, der eine böse Absicht hat, muß sich selber zurückhalten, weil er zerstörerische Dinge tun könnte.

Wenn es ihm mißlingt, sich zurückzuhalten, begeht er Overts gegen seine Mitmenschen oder andere Dynamiken; gelegentlich verliert er die Kontrolle und begeht solche Handlungen tatsächlich.

Das macht ihn natürlich ziemlich passiv.

Um dies zu überwinden, lehnt er jegliche Verantwortung für seine Handlungen ab.

Jede Bewegung, die er macht, muß auf die Verantwortung anderer hin geschehen.

Er tut also nur dann etwas, wenn er Befehle erhält.

Daher *muß* er Befehle haben, um etwas tun zu können.

Deshalb könnte man eine solche Person als *Roboter* und die Krankheit als *Robotismus* bezeichnen.

## WAHRNEHMUNG

Die Studien über Wahrnehmung, die seit dem HCOB vom 28. November 1970 durchgeführt wurden, zeigen auf, daß Sehvermögen, Hörvermögen und andere Kanäle des Bewußtseins im Verhältnis zu der Anzahl der Overthandlungen - und damit der Withholds - *abnehmen*, die die Person auf der Gesamtzeitspur begangen hat.

Indem diese entlastet wurden, konnte das Sehvermögen bemerkenswert verbessert werden.

Jemand, der sich auf Grund seiner unerwünschten Absichten davor zurückhält, Overthandlungen zu begehen, hat folglich ein sehr schlechtes Wahrnehmungsvermögen.

Er *sieht* die Umwelt um sich herum nicht.

Zusammen mit seiner fehlenden Bereitschaft, auf eigene Initiative zu handeln, ergibt sich somit eine Blindheit gegenüber der Umwelt.



## OVERT-PRODUKTE

(Siehe HCO PL vom 14. November 1970, Org-Serie Nr. 14)

Da diese Person nicht Verantwortung für die Befehle übernimmt, nach denen sie handelt, führt sie Befehle aus, ohne sie vollständig zu verstehen.

Außerdem führt sie sie in einer Umwelt aus, die sie nicht sieht.

Somit wird sie, wenn sie zum Produzieren gezwungen wird, Overt-Produkte produzieren. Diese werden so genannt, weil sie nicht wirklich brauchbare Produkte sind, sondern etwas, was niemand will; sie sind an sich schon Overts, wie z.B. ungenießbare Plätzchen oder eine „Reparatur“, die bloß weiteren Bruch verursacht.

## LANGSAMKEIT

Jemand ist langsam, weil er sich aufgrund von Fremdbestimmung bewegt, sich sorgfältig zurückhält und ohnehin nicht sehen kann. Also fühlt er sich verloren, verwirrt oder unsicher und kann sich nicht mit Entschiedenheit bewegen.

Weil er Overt-Produkte produziert, wird er abgekanzelt oder geht ohne Dank aus und beginnt so den Weg nach unten.

Er kann sich nicht schnell bewegen, und wenn er es tut, hat er Unfälle. Also erzieht er sich dazu, bedächtig und vorsichtig zu sein.

## RECHTSPRECHUNG

Rechtsprechung durch die Gruppe hat einen gewissen Nutzen, hat aber eigentlich nur die Wirkung, daß die Person sich noch stärker zurückhält. Zwar ist sie ein notwendiger Zwang, doch bringt sie allein keine dauerhafte Verbesserung.

Drohungen und „aufgespießte Köpfe“ (womit Beispiele von Disziplinierung gemeint sind) rütteln die Person jedoch dahingehend auf, daß sie ihre Aufmerksamkeit und ihre Aktionen vom Standpunkt der Gruppe aus in wünschenswertere Bahnen lenkt.

Rechtsprechung ist in einer Gesellschaft aus solchen Leuten notwendig, ist jedoch keine Abhilfe, die Besserung schafft.

## BÖSARTIGKEIT

Entgegen der Niedertracht des wahrhaft Geisteskranken gibt es bei einem Roboter wenig oder keine wirkliche Börsartigkeit.

Die wahrhaft Geisteskranken können ihre bösen Absichten nicht unter Kontrolle halten oder zurückhalten und dramatisieren sie zumindest versteckt.

Die Geisteskranken sind nicht immer sichtbar. Doch sind sie sichtbar genug. Und sie *sind* börsartig.

Der Roboter hingegen hält seine Absichten in hohem Maße unter Kontrolle.

Er ist nicht böseartig.

Seine Gefährlichkeit rührt hauptsächlich von den mangelhaften Dingen her, die er tut, der Zeit, die er anderen wegnimmt, der Vergeudung an Zeit und Material und dem Bremsen der allgemeinen Gruppenbemühungen.

Er tut nicht all diese Dinge mit Absicht. Er weiß nicht einmal wirklich, daß er sie tut.

Er blickt mit gekränkter Überraschung auf den Zorn, den er entfacht, wenn er Dinge zerbricht, Programme ruiniert und im Weg steht. Er ist sich nicht bewußt, daß er diese Dinge tut, denn er kann es nicht sehen, daß er sie tut. Er kann einige Zeit lang gut zurechtkommen (mit langsamer Verschwendung) und dann unbedacht genau die Sache zerstören, wodurch die ganze Unternehmung ruiniert wird.

Die Leute nehmen an, er habe das in hinterlistiger Absicht getan. Das ist aber selten der Fall.

Er wird schließlich nur noch überzeugter davon, daß kein Verlaß auf ihn ist und daß er sich noch stärker zurückhalten muß!

### FALSCHER BERICHTE

Der Roboter gibt viele falsche Berichte ab. Wie kann er wissen, was wahr ist, wenn er nicht *sehen* kann?

Er versucht, durch „PR“ (Prahlerien zur Besserung des Ansehens) den Zorn abzuwehren und sich einen guten Ruf zu verschaffen, ohne zu erkennen, daß er falsche Berichte abgibt.

### MORAL

**Die Moral des Roboters sinkt leicht. Da Produktion die Grundlage der Moral ist und da er nicht wirklich viel produziert, sackt seine Moral stark ab, sobald er sich selbst überlassen bleibt.**

### KÖRPERLICHE TRÄGHEIT

Der Körper ist ein physikalischer Gegenstand. Er ist nicht das Wesen selbst.

Da ein Körper Masse hat, neigt er dazu, in Bewegungslosigkeit zu verharren, wenn er nicht bewegt wird, und eine bestimmte Richtung beizubehalten, wenn er nicht gelenkt wird.

Da der Roboter seinen Körper nicht wirklich kontrolliert, muß man ihn bewegen, wenn er sich nicht bewegt, oder ihn umlenken, wenn er sich auf einem falschen Kurs bewegt.

Daher wird jeder, der ein oder mehrere solche Wesen um sich hat, leicht erschöpft davon, sie in Bewegung zu setzen oder anzuhalten, wenn sie falsch laufen.

Die Erschöpfung tritt aber nur dann ein, wenn man den Roboter nicht versteht.

Es ist der Ärger, der einen erschöpft macht.

Wenn man versteht, was vor sich geht, ärgert man sich nicht, weil man mit der Situation umgehen *kann*. Aber nur, wenn man weiß, was es ist.

## PTS

PTS-Personen sind nicht zwangsläufig Roboter.

Eine PTS-Person hält sich meistens vor einer unterdrückerischen Person, Gruppe oder Sache zurück.

Gegenüber dieser unterdrückerischen Person, Gruppe oder Sache ist sie ein Roboter! Sie nimmt Befehle von ihnen an, und sei es auch nur in Form von deren Gegenteil.

Ihre Overts gegen die unterdrückerische Person machen sie blind und bringen sie in einen Zustand, wo sie nicht selbstbestimmt ist.

## GRUNDLEGENDES WARUM

Folgendes ist die grundlegende Ursache dafür, daß Leute nicht tätig sein können, langsam, passiv oder unfähig sind und nicht produzieren:

**Sie halten sich davor zurück, destruktiv zu handeln, und da sie somit nicht gewillt sind, Verantwortung zu übernehmen, brauchen Sie Befehle.**

Die Person muß dieses **Warum** für sich selbst exakt formulieren, nachdem sie dieses Prinzip untersucht und verstanden hat.

Wenn man dieses Prinzip oben auf ein leeres Blatt schreibt und dann die Person bittet, es genau so zu formulieren, wie es auf sie selbst zutrifft, wird man das persönliche Warum für Passivität und Unfähigkeit finden. Es wird beim Examiner GIs (Abk. für engl. good indicators = gute Indikatoren) und eine F/N hervorbringen.

## PROZESSING

Mit körperlicher Arbeit im physikalischen Universum, allgemeinem Konfrontieren, Hingreifen und Zurückziehen und Objektiven Prozessen erreicht man viel, um diesem Zustand abzuhelpfen.

Regelmäßig und ordnungsgemäß durchgeführte Berührungshilfen, die bis zum richtigen Endphänomen gebracht werden, werden die Krankheiten solcher Leute in Ordnung bringen.

Die Technologie des Wortklärens ist von entscheidender Bedeutung, damit sich die Kommunikationslinien der Person öffnen, frühere Mißverständnisse beseitigt werden und ihr Verstehen sich vergrößert.

Die PTS-Technologie wird den Robotismus der Person gegenüber unterdrückerischen Personen, Gruppen und Sachen handhaben. Dieser Handhabung und dem PTS-Rundown kann das obenstehende **Warum** (so wie es sich auf die Dinge oder Wesen bezieht, die als unterdrückerisch ermittelt wurden) als letzter Schritt hinzugefügt werden.

Das obige Warum kann im Rahmen der Arbeit an einer Gefahr-Formel verwendet werden, wie sie z.B. im HCO PL vom 9. April 1972, „Die korrekte Gefahr-Formel“, und im HCO PL vom 3. Mai 1972, „Ethik und Führungskräfte“, beschrieben ist. Es kann in solchen Fällen auch andere individuelle Warums geben.

### **ERWEITERTE DIANETIK**

Erweiterte Dianetik bewirkt Wunder, wenn sie gut gemacht und perfekt durchgeführt wird, und sie beseitigt sowohl Geisteskrankheit als auch Robotismus. Eine Drogen-Handhabung und andere Aktionen könnten erforderlich sein.

### **ENDPRODUKT**

Das Endprodukt einer vollständigen Handhabung von Robotismus ist nicht, daß die Personen keine Anweisungen befolgen kann oder nur auf eigene Faust handelt.

Totalitäre Staaten fürchten jede Verbesserung des Zustandes des Roboters, weil sie dumm genug sind, die Existenz solcher Wesen aktiv zu fördern und zu erhoffen. Aber dies ist nur ein Mangel, der ihrer eigenen Sache anhaftet, und ein Fehlen von Erfahrung mit voll und ganz selbstbestimmten Wesen. Aber Ausbildungswesen, Reklame und Vergnügungsangebote sind nur für Roboter bestimmt. Es hat sogar Religionen gegeben, die den Zweck hatten, die „böse Natur des Menschen“ zu unterdrücken.

Weil es an Beispielen und an Verstehen mangelte, empfanden viele Menschen Furcht, ja sogar Grauen bei dem Gedanken, den Roboter in die Freiheit seiner Selbstbestimmung zu entlassen.

Aber sehen Sie, Menschen sind im Grunde **keine** Roboter. Sie fühlen sich ganz miserabel, wenn sie es sind.

Im Grunde gedeihen Menschen nur, wenn sie selbstbestimmt sind und allbestimmt sein können, um zum Glück aller beizutragen.

LRH:sh:bh

L. RON HUBBARD  
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO-BULLETIN VOM 9. DEZEMBER 1971RC

Wiedervervielfältigen  
Klasse-IV-Grad-  
Checksheet  
Klasse VI-Checksheet  
Auditoren der Klasse  
IV-Grad. und darüber  
C/Ses  
Ethikbeauftragte

REVIDIERT 29. JULI 1976  
NEU-REVIDIERT 8. DEZEMBER 1978

(Revisionen in dieser Schriftart)  
(... bedeutet Streichung)

## PTS-RUNDOWN, AUDITIERT

Bezugsmaterialien:

BPL 5. Apr. 72RC PTS-TYP-A-HANDHABUNG  
BPL 31. Mai 71RG PTS/SP-CHECKSHEET  
HCOB 20. Jan. 72R PTS-RUNDOWN, ZUSATZ  
HCOB 16. Apr. 72 PTS-RUNDOWN-KORREKTURLISTE  
HCOB 17. Apr. 72 C/S-Serie Nr. 76, DAS Fallüberwachen EINES PTS RUNDOWNS  
HCOB 3. Jun. 72RA PTS-RUNDOWN, ABSCHLIESSENDE SCHRITT  
HCOB 24. Apr. 72 I C/S-Serie Nr. 79, PTS INTERVIEWS  
HCOB 10. Aug. 73 PTS-HANDHABUNG  
HCOB 9. Nov. 67 REVIEW-AUDITOREN, BUCH DER FALLABHILFEN, REVISION VON  
ABHILFE A, ABHILFE B UND S&Ds  
...  
HCOB 19. Jan. 68 S&Ds NACH BUTTON  
HCOB 16. Aug. 69RHANDHABUNG VON KRANKHEIT IN SCIENTOLOGY

## FÄLLE

Ein verbleibendes Problem bei Fällen waren "PTS-Phänomene".

P.T.S. bedeutet Mögliche Quelle von Schwierigkeiten oder Möglicher Ärgernisverursacher (vom engl.: Potential Trouble Source). Wenn jemand unterdrückt ist, wird er eine Mögliche Quelle von Schwierigkeiten.

Es gibt zahlreiche HCOBs und PLs über dieses Gebiet. Alle von ihnen sind wahre Beobachtungen und Voraussagen.

Die Ursache von **Achterbahnfahrer**-Phänomenen ist PTS. Rollercoaster bedeutet ein Absacken nach einem Gewinn. PCs, die ihre Gewinne nicht behalten, sind PTS.

S&Ds (vom engl.: Search and Discovery = Suche und Entdeckung) war der frühere Zugang. Diese sind immer noch gültig und "3 S&Ds" als Rundown wird im PTS-Rundown unverändert verwendet.

Dieser weitverbreitete und viel zu häufig vorkommende Fallzustand kann nun mit dem PTS-Rundown gehandhabt werden.

## WER ES MACHT

Es gibt tatsächlich drei PTS-Handhabungen:

1. Dies ist im wesentlichen eine Ethikaktion, die vom Ethik-Officer durchgeführt wird. Das Wesentliche darüber ist im Policybrief der Vorstände vom 5. April 72rc, Ausgabe 1, PTS-TYP-A-Handhabung enthalten. Sie ist normalerweise der erste Schritt bei irgendeinem Anzeichen von Schwierigkeiten. Sie ist keine auditierte Aktion, sondern ein Interview. Der PTS-Person wird ein Programm gegeben, um die Situation in Ordnung zu bringen.

2. Dies ist der PTS-Rundown, Auditiert, wie er in diesem HCOB, im HCOB vom 20. Jan. 72R, PTS-Rundown, Zusatz und im HCOB vom 3. Juni 72RA behandelt wird. Er wird von einem Auditor in einer regulären Session gemacht, wie es in diesen HCOBs beschrieben wird.

...Es kann von Klasse IV-Graduierten gemacht werden, die ebenfalls Hubbard NED-Auditoren (HNEDA) sind und das Okay zum Auditieren im HGC haben.

Wenn ein Auditor, der kein HNEDA und kein Klasse IV-Graduierter ist und der nicht durch ein fachkundiges Internship das Okay zum Auditieren im HGC erlangt hat, einen PTS-Rundown in Angriff nimmt, wäre es sehr riskant für den PC, denn es verlangt exaktes Listing, exakte TRs, exakte Meterhandhabung, exakte Kodexeinhaltung und sehr ehrliches Auditing und sachverständige Fallüberwachung.

3. Die dritte Handhabung ist der Unterdrückte-Person-Rundown, HCOB 29. Dez. 78 und HCOB 30. Dez. 78R, Der Unterdrückte-Person- Rundown-Probleme-Prozesse.

Er wird von einem qualifizierten Auditor in einer regulären Session gemacht. Im Wesentlichen handhabt es die ANDERE Person, die mit dem PC in Verbindung steht.

Was Sie hier haben, sind also DREI Stufen von PTS-Handhabung. Die erste, oben erwähnte Stufe, das Interview, beruhigt die Situation, und in vielen Fällen ist es damit erledigt. Aber wenn der PC weiterhin durch die Verbindung beeinflusst wird und Achterbahnfahrer-Phänomene zeigt, wird ihm der auditierte Rundown gegeben, gemäss 2 oben. Normalerweise handhabt dies den Fall von PTSness als einen Fall. Manchmal aber verbleibt eine andere Person, die unterdrückerische Person oder Gruppe und ihre Verbindung zum PC im wirklichen Universum. Und dies wird gemäss 3. oben gehandhabt.

## CLEARs, OTs UND DIANETIK-CLEARs

Die Dianetik-Schritte des PTS-Rundowns, Auditiert, werden nicht bei Clears, OTs oder Dianetik-Clears auditiert. (Ref.: HCOB 12. Sept. 78, Dianetik verboten bei Clears und OTs.)

Clears, OTs und Dianetik-Clears können natürlich den Interviewschritt (1 oben) und den Unterdrückte-Person-Rundown wie bei 3. oben erhalten, da keines von beiden irgendeine Handhabung von Engrammen enthält.

## ENTWICKLUNG

Die frühe Entdeckung und Entwicklung der PTS-Theorie ist umfassend behandelt.

Die kürzliche endgültige Ausarbeitung kam durch meine OT-Forschungsarbeit im November 1971 zustande.

Der grundlegende Durchbruch lag in dem Erkennen, dass jemand es NICHT abwerten sollte, bestimmte Leute schon früher gekannt zu haben.

Dies ähnelt der Entdeckung früherer Leben im Jahre 1950. Einige Leute, die dachten, es wäre "unpopulär", betrachteten es mit Missfallen. Einige andere waren auf so himmel-schreiende Weise immer nur berühmte Persönlichkeiten, dass frühere Leben leicht abgewertet wurden. Aber Leute, die bei Dianetik nicht früher als dieses Leben gehen, werden nicht genesen. Sogar sie als "imaginär" zu auditieren, wie es in WISSENSCHAFT DES ÜBERLEBENS geraten wird, erzielt einen plötzlichen Durchbruch für einen steckengebliebenen Dianetik-Fall.

In der gleichen Weise neigte die Tatsache, dass junge Männer und Mädchen die Aussage "Ich kannte dich, als du ..... warst" für Vorteile auf der 2. Dynamik verwendeten, dazu, den Umstand, bestimmte Leute vor diesem Leben gekannt zu haben, abzuwerten.

Aber jetzt stellte sich heraus, dass die **einzige** PTS-Situation, die ernsthaft und von Dauer ist und die Rollercoaster verursachen kann, daher rührt, dass man die Person *vor* diesem Leben kannte.

Möglicherweise kannte man im letzten Leben oder in früheren Leben Leute, die man wiederum *vor jenem* Leben gekannt hat. Dies zeigt sich jedoch in den 3 S&Ds.

## SCHEITERN

Es gibt nur vier Punkte, bei denen der PTS-Rundown scheitern kann.

1. Unrichtig auditiert. Der Auditor ist nicht in der Lage, immer eine korrekte Liste zu machen, TRs sind "out", Meterhandhabung ist "out", dürftiges R3RA, einfach schlichtweg untrainiert oder nicht völlig vertraut mit diesem Rundown.

2. PC hat keinen vollständigen Set-Up erhalten. z.B. hat TA-Schwierigkeiten, aber keine C/S 53 wurde gemacht, ist ein Fall ohne Veränderung, aber keine EXGF 40RD wurde gemacht, altes Auditing wurde nicht durch ... richtige Programmaufstellung repariert, oder ... PC ist zu müde oder zu krank für R3RA.

3. Der Rundown wurde nicht vollständig und komplett gemacht, sondern zerstückelt oder unvollständig gelassen (der PC wird immer noch Achterbahnfahrer-Phänomene zeigen).

4. Leute, die "Engramme nicht auditiert bekommen können" – was bedeutet, ein Drogenfall, der keinen vollständigen Drogen-Rundown gehabt hat.

Es gibt nichts speziell Trickreiches dabei, den PTS-Rundown zu auditieren, abgesehen davon, dass alles Auditing von fehlerfreier Qualität sein sollte; wenn der PTS-Rundown durch schlechte Listen oder dürftiges R3RA oder Out-TRs oder dürftige Meterhandhabung verkorkst wird, dann **ist** es wirklich ein Schlamassel. Der Rundown ist so mächtig, dass Fehler beim Fallüberwachen und Auditing desselben sich besonders drastisch auswirken.

Gegenwärtig kranke PCs sollten nicht auf dem PTS-Rundown als einem Standardverfahren auditiert werden. Er **ist** das, was sie **brauchen**, aber Sie können einen kranken PC leicht mit Engrammauditieren überwältigen.

Der korrekte Zeitpunkt, einen PTS-Rundown zu auditieren ist, wenn der PC einen Set-Up bekommen hat und man bemerkt, dass der PC Achterbahnfahrer-Phänomene zeigt, und nicht, wenn er mit Fieber zusammenbricht.

Rollercoaster kann auch durch einen schlechten Interiorisations-Rundown oder eine schlechte Int-Reparatur, durch Out-Listen und By-Passed-Charge anderer Art verursacht werden. Diese Dinge sollten bereinigt werden, bevor ein PTS-Rundown in Angriff genommen wird.

Die Vorbedingungen für einen PTS-RD sind in 2 und 4 oben behandelt. Er ist nicht auf ExDn beschränkt, sondern er ist ein separater Rundown, der vor ExDn entwickelt worden ist.

## VERHALTEN DES RUNDOWNS

Valenzwechsel treten bei PTS-Rundowns schnell und häufig auf und sollten auf den Worksheets notiert werden.

Das R3RA kann beim Basik-Geschehnis manchmal eine etwas schwierige und langwierige Angelegenheit sein. Seien Sie im Umgang mit einer L3RF sicher. Aber bekommen Sie das Postulat vom Basik herunter, egal, wie hart Sie daran arbeiten müssen. Beim PTS-RD können Geschehnisse "sich entwickeln". Fehlende Teile können auftauchen. Wenn jemand, nachdem Flow 1 abgeschlossen wurde, zu Flow 2 übergeht, kann sich eine völlig neue Sicht der Sache ergeben.

Es ist wahrscheinlich, dass auf dem Rundown chronische Somatiken auftreten und in Ordnung gebracht werden. Und Fallzuständen, denen früher durch andere Weise nicht abgeholfen wurde, kann durch diesen Rundown abgeholfen werden.

## ENDPHÄNOMENE

Es gibt einen Punkt, an dem sich der PC absolut sicher ist, dass er die Person vor diesem Leben kannte. Dies ist nicht das EP.

Ein PC kann bei diesem Rundown exteriorisieren. Das ist NICHT das EP (kann aber einen Int-RD erforderlich machen, falls vorher noch keiner gemacht wurde. ...)

**Das EP ist ein PC, der Fallgewinn erzielt und behält und der niemals wieder Achterbahnfahrer-Phänomene zeigt.**

## FLOWS

Sie können nicht wie früher den Flow 1 als irgendeine vergangene Richtung zum PC hin oder vom PC weg verwenden. Wenn man dies tut, verpfuscht man es.

Flow 1 ist zum PC hin.

Flow 2 ist vom PC zu der Person (oder dem Ort) hin.

Flow 3 ist von der Person (oder dem Ort) zu anderen hin.



Flow 0 ist vom PC zu ihm selbst hin, wegen der Person (oder des Ortes).

Wenn Sie F1 R3RA als “Finde eine Zeit, als du \_\_\_\_\_ kanntest” machen, könnten Sie zum PC hin, vom PC zu der Person hin oder von der Person zu anderen hin bekommen. Sie würden keinen sauberen Motivator-Flow 1 bekommen. Dies würde die PTS-Kette nur teilweise auditiert lassen.

Dies gilt auch für die Rudimente.

## NOCHMALIGES DURCHFÜHREN

Wenn der PC sich nicht erholt, sollte auf die Ursachen für Versagen (1. bis 4. oben) hin überprüft werden.

Dann sollten die Listen und R3RA mit L4BRA und L3RF in Ordnung gebracht werden.

Dann sollte man nach einem übersehenen Item, einer übersehenen Person oder einem übersehenen Ort suchen und es handhaben. Die Wirksamkeit des Rundowns steht ausser Frage. Es könnte etwas übergangen worden sein. “Wirkliche Liebe” wurde vielleicht übergangen, da es unwahrscheinlich schien, aber so eine besessene Beziehung gründet sich immer darauf, dass man die andere Person gekannt (und wahrscheinlich fertiggemacht) hat.

Wo es vorher so schien, wird dann das wahre EP erreicht werden.

## ZUSAMMENSTELLUNG DER REFERENZEN

Hier sind die Ausgaben, die den Rundown direkt behandeln.

BPL 5. Apr. 72RC	PTS-TYP-A-HANDHABUNG
HCOB 9. Dez. 71RC	PTS-RUNDOWN, AUDITIERT
HCOB 20. Jan. 72R	PTS-RUNDOWN, ZUSATZ
HCOB 16. Apr. 72	PTS-RUNDOWN-KORREKTURLISTE
HCOB 17. Apr. 72	C/S Serie Nr. 76, DAS FALLÜBERWACHEN EINES PTS-RUNDOWNS
HCOB 3. Juni 72RA	PTS-RUNDOWN, ABSCHLIESSENDER SCHRITT
HCOB 19. Jan. 68	S&Ds NACH KNÖPFEN
HCOB 16. Aug. 69R	HANDHABUNG VON KRANKHEIT IN SCIENTOLOGY
HCOB 20. Apr. 72 II	C/S-Serie Nr. 78
HCOB 15. Dez. 68RA	L4BRA
HCOB 24. Apr. 72 I	C/S-Serie Nr. 79, PTS-INTERVIEWS
HCOB 10. Aug. 73	PTS-HANDHABUNG

## DER RUNDOWN

### A. FRÜHERE S&Ds:

1. Stellen Sie frühere S&D-Items zusammen (die bereits bei Bereitmachungen überprüft worden sein sollten), oder bringen Sie den PC dazu, sie Ihnen zu sagen, falls kein Folder verfügbar ist. \_\_\_\_\_
  
2. Beim Frühesten fragen Sie, ob vorher gekannt. Falls es darauf eine Anzeige ergibt, handhaben Sie es gemäß den Schritten 3-6. Falls nicht, nehmen Sie das nächste Item, und wiederholen Sie diese Überprüfung auf Gültigkeit hin. \_\_\_\_\_
  
3. R3RA-Triple/Quad auf das Item, wobei Sie diese Anweisungen verwenden:
  - F1: Finde eine Zeit, als ..... dir etwas getan hat. R3RA. \_\_\_\_\_
  - F2: Finde eine Zeit, als du ..... etwas getan hast. R3RA. \_\_\_\_\_
  - F3: Finde eine Zeit, als ..... anderen etwas getan hat. R3RA. \_\_\_\_\_
  - F0: Finde eine Zeit, als du dir selbst wegen ..... etwas getan hast. R3RA. \_\_\_\_\_
  
4. Triple/Quad-Rudimente und -Overts auf das Item, wobei Sie diese Anweisungen verwenden:
  - (a) Hat dir ..... einen ARK-Bruch verursacht? ARCU CDEINR E/S bis zur F/N. \_\_\_\_\_
  - (b) Hast du ..... einen ARK-Bruch verursacht? ARCU CDEINR E/S bis zur F/N. \_\_\_\_\_
  - (c) Hat ..... anderen einen ARK-Bruch verursacht? ARCU CDEINR E/S bis zur F/N. \_\_\_\_\_
  - (d) Hattest du einen ARK-Bruch mit dir selbst wegen.....? ARCU CDEINR E/S bis zur F/N. \_\_\_\_\_  
 MACHEN SIE BEI JEDEM E/S IMMER EIN NEUES ARKV NEEGKZ. \_\_\_\_\_
  - (e) Hat ..... dir ein Problem gegeben? E/S bis zur F/N. \_\_\_\_\_
  - (f) Hast du ..... ein Problem gegeben? E/S bis zur F/N. \_\_\_\_\_
  - (g) Hat ..... anderen Probleme gegeben? E/S bis zur F/N. \_\_\_\_\_
  - (h) Hast du dir selbst wegen ..... Probleme gegeben? E/S bis zur F/N. \_\_\_\_\_
  - (i) Hast du ..... irgend etwas vor zurückgehalten? E/S bis zur F/N. \_\_\_\_\_
  - (j) Hat ..... irgend etwas vor dir zurückgehalten? E/S bis zur F/N. \_\_\_\_\_
  - (k) Hat ..... irgend etwas vor anderen zurückgehalten? E/S bis zur F/N. \_\_\_\_\_

- (l) Hast du irgend etwas vor dir selbst wegen ..... zurückgehalten?  
E/S bis zur F/N. \_\_\_\_\_
- (m) Hat ..... an dir einen Overt (schädliche Handlung) begangen?  
E/S bis zur F/N. \_\_\_\_\_
- (n) Hast du an ..... einen Overt (schädliche Handlung) begangen?  
E/S bis zur F/N. \_\_\_\_\_
- (o) Hat ..... an anderen einen Overt begangen? E/S bis zur F/N. \_\_\_\_\_
- (p) Hast du dir selbst wegen ..... einen Overt begangen? E/S bis zur  
F/N. \_\_\_\_\_
5. Auditieren Sie “Nicht-Haberkönnen/aufgezwungenes Haben” mit diesen Schritten:
- (a) Klären Sie “Nicht-Haberkönnen”, “konnte nicht haben” als eine **verweigerung von etwas gegenüber jemand anderem**. Klären Sie “aufgezwungenes Haben” als **jemanden dazu bringen, etwas zu akzeptieren, was er nicht wollte**. Lassen Sie den PC mit ein oder zwei Beispiele eine Vorstellung davon bekommen. \_\_\_\_\_
- (b) Auditieren Sie auf die SP-Items “Nicht-Haberkönnen/ aufgezwungenes Haben” als Motivator repetitiv, dann als Overt repetitiv, den Flow drei – vom Terminal zu anderen hin, von anderen zu dem Terminal hin (vier Flows von jeweils zwei Anweisungen, oder fünf, falls Quad-PC). \_\_\_\_\_
- (c) Nach JEDEM Item, das mit den vier Flows gehandhabt wurde, sollte objektive Havingness auditiert werden.<sup>15</sup> \_\_\_\_\_

## DIE ANWEISUNGEN:

F1: Hat ..... an dir ein Nicht-Haberkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Hat ..... dir etwas aufgezwungen, was du nicht wolltest? Erzähle mir darüber. (Wechselweise/repetitiv bis zum EP) \_\_\_\_\_

F2: Hast du an ..... ein Nicht-Haberkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Hast du versucht, ..... etwas aufzuzwingen, was er (sie, es) nicht wollte? Erzähle mir darüber. (Wechselweise/repetitiv bis zum EP). \_\_\_\_\_

<sup>15</sup> Siehe HCOB 6. Feb. 57 Verfahren CCHs

F3: Hat ..... an anderen ein Nicht-Habenkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Hat ..... anderen etwas aufgezwungen, was sie nicht wollten? Erzähle mir darüber. (Wechselweise/repetitiv bis zum EP).

F3A Haben andere an ..... ein Nicht-Habenkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Haben andere ..... etwas aufgezwungen, was er (sie, es) nicht wollte? Erzähle mir darüber. (Wechselweise/repetitiv bis zum EP)

F0: Hast du an dir selbst wegen ..... ein Nicht-Habenkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Hast du versucht, dir selbst wegen ..... etwas aufzuzwingen, was du nicht wolltest? Erzähle mir darüber. (Wechselweise/repetitiv bis zum EP)

#### OBJEKTIVE HAVINGNESS

6. Handhaben Sie alle früheren S&D-Items gemäss den obigen Schritten.

#### B. FRÜHERE PTS-INTERVIEWS:

7. Stellen Sie alle früheren Items von PTS-Interviews zusammen (die bereits bei Set-Ups mit der C/S-Serie Nr. 78 überprüft worden sein sollten).

8. Beim Frühesten prüfen Sie auf "vorher gekannt" hin. Falls es darauf hin einen Read ergibt, handhaben Sie wie unten.

9. R3RA-Triple/Quad auf das Item.

10. Triple/Quad-Rudimente und -Overts auf das Item.

11. Nicht-Habenkönnen/aufgezwungenes Haben auf das Item, gefolgt von objektiver Havingness.

12. Wiederholen Sie die Schritte 8-11 bei allen gültigen Items früherer Handhabungen.

#### C. NEUE S&Ds (3 S&Ds):

13. Machen Sie 3 S&Ds gemäss HCOB 16. Aug. 69R, HANDHABUNG VON KRANKHEIT IN SCIENTOLOGY, Assessment und L&Ns.

14. Überprüfen Sie das erste Item auf "vorher gekannt", handhaben Sie es, falls es darauf einen Read ergibt.

15. R3RA-Triple/Quad auf das Item. \_\_\_\_\_
16. Triple/Quad-Rudimente und -Overts auf das Item. \_\_\_\_\_
17. Nicht-Haberkönnen/aufgezwungenes Haben auf das Item, gefolgt von objektiver Havingness. \_\_\_\_\_
18. Wiederholen Sie die Schritte 14-17 bei den anderen Items, falls diese gültig sind. \_\_\_\_\_

**D. SCHWIERIGKEITEN BEREITET/BEUNRUHIGT**

19. L&N: “Wen hast du in diesem Leben gekannt, der dir Schwierigkeiten bereitet oder dich beunruhigt hat?” bis zum BD-FN-Item. (Normalerweise schliesst dies Vater, Mutter, Ehefrau oder Ehefrauen, Ehemann, Brüder, Schwestern, Tanten, Onkel, Grosseltern, Liebhaber ein.) \_\_\_\_\_
20. Überprüfen Sie das Item auf “vorher gekannt”; falls es darauf einen Read ergibt: \_\_\_\_\_
21. R3RA-Triple/Quad. \_\_\_\_\_
22. Triple/Quad-Rudimente und -Overts. \_\_\_\_\_
23. Nicht-Haberkönnen/aufgezwungenes Haben, gefolgt von objektiver Havingness. \_\_\_\_\_

**E. HINTERHER GEWESEN:**

24. &N: “Hinter wem bist du in diesem Leben her gewesen?” – bis zum BD-FN-Item. \_\_\_\_\_
25. Überprüfen Sie auf “vorher gekannt”, und falls es einen Read ergibt: \_\_\_\_\_
26. R3RA-Triple/Quad. \_\_\_\_\_
27. Triple/Quad-Rudimente und -Overts. \_\_\_\_\_
28. Nicht-Haberkönnen/aufgezwungenes Haben plus objektiver Havingness. \_\_\_\_\_

**F. PLANETEN:**

29. L&N: Welche Planeten hast du vor diesem Leben gekannt? bis zum BD-FN-Item. \_\_\_\_\_
30. R3RA-Triple/Quad \_\_\_\_\_
31. Triple/Quad-Rudimente und -Overts. \_\_\_\_\_
32. Nicht-Haberkönnen/aufgezwungenes Haben plus objektiver Havingness. \_\_\_\_\_

33. Der DofP interviewt die Person, NACHDEM der Rundown "abgeschlossen" ist, um sicher zu sein, dass die Person nun in Ordnung ist \_\_\_\_\_ (nicht PTS).

### **FLOWS, DIE EINE ANZEIGE ERGEBEN**

Jeder Flow eines jeden Prozesses auf diesem Rundown wird auf eine Anzeige hin überprüft, bevor er auditiert wird. Dies schliesst Dianetik, Rudimente, Nicht-Haben können/aufgezwungenes Haben ein. Auditieren Sie Flows, die keine Anzeige ergeben, nicht.

### **REPARATUR**

Auditorenfehler während dieses Rundowns werden mit L4BRA, L3RF ... und ... C/S 53 gehandhabt, falls erforderlich.

Ein wirklich grosser Wirrwarr auf dem Rundown, der sich nicht auflöst, wird MIT HCOB 16. APR. 72, PTS-RUNDOWN-KORREKTURLISTE, in Ordnung gebracht.

Falls der PC, nachdem der Rundown abgeschlossen ist, krank wird oder Achterbahnfahrer-Phänomene zeigt, wird die PTS-RUNDOWN-KORREKTURLISTE, HCOB 16. APR. 72, gemacht, und alles, was Übersehen wurde, wird in Ordnung gebracht.

### **ZUSAMMENFASSUNG**

Der **PTS-Rundown**, wie er revidiert wurde, ist sehr direkt und machtvoll. Das L&N wird jeden Teil der PTSness hinwegfegen. Lassen Sie ihn nicht durch Auditorenschnitzer erfolglos werden. Sorgen Sie dafür, dass er gründlich gedrillt wird, bevor er geliefert wird.

L. RON HUBBARD  
GRÜNDER

LRH:nt

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 3. JUNI 1972RA

Wiedervielfältigen  
Auditoren der Klasse IV  
Grad. und darüber  
Klasse IV Grad. Check-  
sheet  
Ethikbeauftragte

revidiert am 15. Oktober 1974  
erneut revidiert am 8. Dezember 1978

(Hebt das BTB vom 24. März 1973R,  
"PTS RD FEHLER", auf)

(Revisionen in dieser Schriftart)

## PTS-RUNDOWN, LETZTER SCHRITT

Das Folgende ist ein zusätzlicher Schritt für den PTS-Rundown, der von mir entwickelt und auf Flag getestet wurde. Dieser Schritt wird nach dem Laufen *jedes* Terminals gelaufen, um zu verhindern, dass Ladung übergangen wird.

### Die Schritte sind:

1. Wählen Sie das Terminal aus, welches bereits in R3RA und auf den Ruds gelaufen worden ist.
2. Klären Sie „Nicht haben können“, „konnte nicht haben“ als **Jemanden anderem etwas verweigern**. Klären Sie „Erzwungenes Haben“ als **Jemanden dazu bringen, etwas anzunehmen, was er nicht wollte**. Lassen Sie den PC die Vorstellung von diesen beiden mit einem Beispiel oder zwei bekommen.
3. Laufen Sie in Bezug auf das SP-Item „Nicht haben können/erzwungenes Haben“ als Motivator wiederholend, dann Overt wiederholend, den Flow Drei, Terminal zu anderen, andere zum Terminal, und den Flow Null des PCs zu sich selber wegen des Terminals (vier Flows mit jeweils zwei Anweisungen, oder fünf, wenn der PC Quad ist). Überprüfen Sie die Flows, ob sie anzeigen, bevor Sie sie laufen. Laufen Sie keine Flows, die nicht anzeigen.
4. Nachdem das Terminal mit den vier (oder fünf) Flows von „Nicht haben können/erzwungenes Haben“ gehandhabt worden ist, sollte Objektive Havingness gelaufen werden. Dann wird das nächste PTS-Rundown-Item aufgegriffen und auf allen Schritten, wie angegeben, gelaufen.

### Die Anweisungen:

- F1. Hat \_\_\_\_\_ bei dir ein Nicht-Haben-Können betrieben? Erzähl mir darüber.  
Hat dir \_\_\_\_\_ etwas aufgezwungen, was du nicht wolltest? Erzähl mir darüber.  
(Alternierend/wiederholend bis EP.)
- F2. Hast du bei \_\_\_\_\_ ein Nicht-Haben-Können betrieben? Erzähl mir darüber.

Hast du versucht, \_\_\_\_\_ etwas aufzuzwingen, was er (sie, es) nicht wollte? Erzähl mir darüber.

(Alternierend/wiederholend bis EP.)

F3. Hat \_\_\_\_\_ bei anderen ein Nicht-Haben-Können betrieben? Erzähl mir darüber.

Hat \_\_\_\_\_ anderen etwas aufgezwungen, was sie nicht wollten? Erzähl mir darüber.

(Alternierend/wiederholend bis EP.)

F3A. Haben andere bei \_\_\_\_\_ ein Nicht-Haben-Können betrieben? Erzähl mir darüber.

Haben andere \_\_\_\_\_ etwas aufgezwungen, was er (sie, es) nicht wollte? Erzähl mir darüber.

(Alternierend/wiederholend bis EP.)

F0. Hast du bei dir selbst wegen \_\_\_\_\_ ein Nicht-Haben-Können betrieben? Erzähl mir darüber.

Hast du versucht, dir wegen \_\_\_\_\_ selbst etwas aufzuzwingen, was du nicht wolltest? Erzähl mir darüber.

(Alternierend/wiederholend bis EP.)

## – OBJEKTIVE HAVINGNESS –

### THEORIE

Die Theorie ist, dass SPs SPs sind, weil sie Hav verweigern und unerwünschtes Hav aufzwingen. Sie verweigern auch *Sein* und erzwingen unerwünschtes *Sein*. Das ist der Grund, warum wir zuvor nie in der Lage waren, Subjektive Havingness zu laufen. Es kollidierte mit SPs, Overts, und Withholds ihnen gegenüber.

Ein ganz vollständiger Rundown würde also beginnen mit *nicht sein, muss sein*, fortfahren mit *nicht tun, muss tun*, und enden mit *nicht haben können, aufgezwungenes Haben*. (Soll zum jetzigen Zeitpunkt nicht gelaufen werden.) Hav alleine sollte es in Ordnung bringen, ohne dass man auf Sein und Tun zurückgreifen muss.

**Brechen Sie sofort ab und beginnen Sie mit Objektiver Havingness, wenn der TA in die Höhe schnellst oder der PC einen Cave-In bekommt. Wenn dies es nicht in Ordnung bringt, dann machen Sie auf der Stelle eine C/S 53 RL und handhaben Sie sie.**



### **ANMERKUNGEN ZUM PTS RD**

Mit der Herausgabe des HCOBs vom 17.März 1974, „Die Verwendung falscher Fragen bei 2WC“, wird es erforderlich, dass die 2WCs, die auf dem PTS RD gemacht werden, um Items zu bekommen, in L&N-Fragen umgewandelt werden. Beispiel: „Wen hast du in diesem Leben gekannt, der dir Schwierigkeiten oder Sorgen bereitet hat?“ L&N bis BD-F/N-Item.

Vermeiden Sie es, dieselbe Frage zweimal zu listen. Das L&N nach Orten und Planeten sollte dahingehend beschränkt werden, dass man nur bei VA-PCs nach Planeten fragt, und eine L4BRA sollte beim ersten Anzeichen von Schwierigkeiten benutzt werden.

Zusätzliche PTS-RD-Items können aus früheren PTS-Interviews gewonnen werden. Wenn man ihn mittels L&N durchführt, ist der RD sehr machtvoll und direkt. Der PC muss dafür gut bereitgemacht werden.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:nt.jh.dr



# UNTERWEISUNG FÜR REVIEW-AUDITOREN

Ein Vortrag von L.Ron Hubbard  
Gehalten am 14. Oktober 1965

Und dies ist eine Unterweisung für Review-Auditoren, 14. Oktober 1965.

Die ganze Situation lässt sich so zusammenfassen, es gibt drei Daten, bei denen ich nicht in der Lage gewesen bin, sie Orgs oder Tech oder irgend jemandem sonst beizubringen. Es gibt drei Daten. Sie wissen nicht, dass diese Daten Schlüsseldaten sind. Bei diesen Daten gibt es kein „entweder-oder“ oder Einschränkungen oder „es gibt andere Fälle“, versteht Ihr? Es gibt drei Daten, die, was Fälle und so weiter anbetrifft, einfach Knaller sind. Wir befassen uns mit einem davon, nämlich dem zweiten. Aber was ich vorhabe in dieser Unterweisung, ich werde Euch sagen, was diese drei Daten sind, die wir anscheinend einfach nicht wirklich klarmachen können – ich habe anscheinend überhaupt kein Glück dabei, sie rüberzubringen.

Der Grund also, aus dem ich zu Euch spreche, ist, dass Ihr in Review die ganze Zeit mit diesen drei Daten zusammenstoßen werdet. Weil sie in Tech nicht verstanden worden sind. Die Tech-Abteilung wird sie nicht verstanden haben, oder der Rest der Org oder die Kursüberwacher werden sie nicht kapiert haben, versteht Ihr? Oder Ethik hat sie nicht kapiert, versteht Ihr? Und sie kapierten diese drei Daten nicht!

Und das erste davon ist, dass ein hoher TA Überlaufen bedeutet, und dass es keinen anderen Grund für einen hohen TA gibt. Es gibt keine 192 verschiedenen Gründe für einen hohen TA. Es gibt nur einen: Es ist Überlaufen. Und das ist der einzige, der einzige Grund dafür, dass man einen hohen TA hat. Vom Review-Standpunkt aus müsst Ihr also herausfinden, was überlaufen worden ist. Versteht Ihr das? Vom Review-Standpunkt aus.

In Ordnung. Um dies also zu behandeln – ein hoher TA bedeutet immer Überlaufen und er bedeutet nichts anderes, und es ist das Problem von Review, herauszufinden, *wie* und *was* überlaufen wurde. Das Problem des Review-Auditors ist es, herauszufinden was und wie. In Ordnung. Folglich – Rohes Fleisch kommt von der Straße herein und hat einen TA bei 5,0. Und er ist noch nie auditiert worden, und er ist noch nie auch nur in der Nähe von Buddhismus, Mystik, irgend etwas anderem gewesen. Nun, Eure Aufgabe liegt klar vor Euch. Seht Ihr das?

Ich bitte Euch. Das ist kein Grund, um das Datum fortzuwerfen. Folgt Ihr mir? Denn es ist ein leichter Ausweg zu sagen: „Tja, wir können nicht herausfinden, was überlaufen worden ist, also werfen wir das Datum mal einfach weg.“ Nun gut, das ist das, was der HGC-

Auditor gemacht hat; das ist das, was der Feldauditor gemacht hat; das ist das, was Ethik gemacht hat; und das ist das, was der Kursüberwacher gemacht hat. Sie haben alle das Datum weggeworfen. Und sie suchen jetzt nach geheimnisvollen Gründen, aus denen der TA hoch ist. Und deswegen dürft Ihr als Review-Auditor, angesichts der Tatsache, dass sie alle danach suchen, um Himmels willen das nicht auch machen! Versteht Ihr? Denn dann können wir den Fall nicht reparieren und nichts lässt sich zusammenflicken.

Ihr werdet nun ein paar interessante Dinge finden, wenn Ihr Euch daran heranmacht. Ihr werdet sehen, wie da ein TA bei 5,0 hockt. Na gut, es ist ein Überlaufen. Ihr werdet wahrscheinlich in einiges an Fall hineingeraten und herausfinden, dass sich der Bursche ins Christentum begeben hat, und er hat ein großes Datum im Christentum gehabt, und er ging Release, als er mit sechs Jahren in der Sonntagsschule war. Und dann hat er weiterhin Religion studiert. Könnt Ihr mir folgen? Es ist überlaufen. Habt Ihr das verstanden?

Und dieser Vogel begann mit einem Gesundheitskurs, und er ging dort weg und lief einfach jeden Morgen acht Kilometer, und er stand auf, und er machte Bauchmuskelübungen, und er war... bombastisch. Er war Invalide, und er wendete diese Therapie an, und Junge, hier ist er! Und er erlangt eine ungeheure Form. Und sein TA steckt bei 5,0 fest, und Ihr müsst ausknobeln, warum es ein Überlaufen ist. Tja, er hat einfach eine Liegestütze zu viel gemacht. Folgt Ihr mir? Er hat die Therapie nicht fallengelassen, als er am Gewinnen war. Versteht Ihr die Idee?

Normalerweise würde ich sagen, dass es davor irgendeine Behandlung oder Weisheit gegeben hat, in Bezug auf die er dann über Release hinausging. Denn glaubt nicht, dass wir etwas so Besonderes sind, dass bloß weil jemand in Scientology ist, sich das Leben ganz anders verhält. Nein, wir haben in Scientology Fortschritte, weil wir dem entsprechen, was das Leben macht, und wir wissen mehr darüber, als die Leute draußen im Leben, seht Ihr? Aber das heißt nicht, dass die Phänomene der Scientology nirgendwo sonst auftreten. Sie tun es die ganze Zeit. Es ist keine Besonderheit von Scientology.

Ich würde also annehmen, dass diese armen Kerle in praktisch jeder Therapie, angefangen mit den Äskulapianern<sup>16</sup>, dem Hexendoktor, dem Juju<sup>17</sup>, jeder auf Erden ist auf das von Überlaufen-Release-Phänomen gestoßen. Könnt Ihr das als Datum erfassen? Daher betrachten wir diese Dinge als völlig fehlgeschlagene Technologien. Und wir wissen nicht, was die ursprüngliche Technologie war – darauf möchte ich Euch hinweisen – denn sie wurde alter-ised, und diese schlugen alle den Weg ein, den wir fast eingeschlagen hätten. Und ich möchte Euch darauf aufmerksam machen, das wir diesen Weg *fast* eingeschlagen hätten. Wir haben es *fast* getan.

Wir haben fünfzehn Jahre lang einen Zustand von ausgerastetem Clear überlaufen. Wir nannten es ursprünglich Clear, dann nannten wir es ausgerasteter Clear, und jetzt nennen wir es Release, denn es *gab* so etwas wie einen Clear. Und das Lustige daran ist, dass all die ursprünglichen Werke von einem reinen Clear reden. Wenn Ihr Euch mal den Kongress von

---

<sup>16</sup> Anm.d.Übs.: Anhänger des Äskulap, des griechischen und später auch römischen Gottes der Heilkunst

<sup>17</sup> Anm.d.Übs.: Ein Geist oder Gott, der von einigen westafrikanischen Stämmen verehrt wurde. Das Wort bezog sich ursprünglich auf Gegenstände, von denen man annahm, dass sie die Eingeborenen verehrten, und wurde später von den Gegenständen auf die Geister oder Götter übertragen, die in ihnen wohnten.

19...ich glaube es war 57, 58 und so weiter – dort wird von dem reinen Clear geredet, den wir heute erschaffen. Versteht Ihr? Aber da war diese Zwischenstufe, und die Leute stießen darauf, und das war diese Stufe, auf die ich mit den Leuten sogar schon 1947 stieß, seht Ihr? Und es kam ein Release zustande, und das ergab den Anschein dieses anderen Zustandes. Also gab es Harmonien zu diesem Zustand, versteht Ihr?

Diesem Zustand nähert man sich also schrittweise. Ein Clear ist jemand, der keine Bank hat. Wenn man jemanden von der Bank Release macht, dann verhält er sich wie jemand, der keine Bank hat. Folgt Ihr mir? Aber man könnte nur dann garantieren, dass all sein Verhalten für alle Zeit so bleibt, wenn er überhaupt keine Bank mehr hat. Und dann gäbe es keine Bank mehr, von der man sich trennen könnte, und das ist natürlich das Klären. Könnt Ihr dem folgen?

Deswegen hat niemand sonst so etwas erreicht; macht Euch darüber keine Sorgen. Clear: Das ist, was uns betrifft, eine höchst spezielle Sache. Aber diese Release-Zustände sind das, mit was ihr in Review zu tun habt, und sie sind das, was Euch zu schaffen machen wird.

Und das Schlüsseldatum bei der ganzen Sache ist, dass ein hoher TA ein Überlaufen bedeutet. Es ist nicht unbedingt das, was zu dem Zeitpunkt gelaufen wurde, als der TA hoch ging. Und da haut man ebenfalls daneben. Der Typ läuft Pr Pr 5, und plötzlich schießt der TA nach oben und bleibt bei 5,0 hängen, und der Auditor kann nichts machen. Tja, denkt um die Ecke der Komplikation herum, dass Ihr vielleicht einen überlaufenen Kommunikations-Release restimuliert habt. Folgt Ihr mir? Und der Typ fällt auf der Stelle zurück in das Gefangensein in der Bank, das er erlebt hat – welches ein Überlaufen von Kommunikations-Release war. Folgt Ihr mir?

Er ist vielleicht zurück da hineingegangen, und Existenz<sup>18</sup> ist vielleicht nicht flach. Ist das nicht interessant? Die Wahrscheinlichkeit, dass das passiert, ist sehr gering, aber es ist immer noch eine Möglichkeit, seht Ihr, dass der TA nicht in Bezug auf das hoch ist, was gerade gelaufen wird. Der TA könnte in Bezug auf eine Rudimentefrage hoch sein.

Wenn nun – angenommen, der Typ wäre ein Problemebefreiter. Er ist schon viele, viele Jahre lang Problemebefreiter, und jemand stellt ihm in den Rudimenten eine Frage nach Problemen. Auf einmal steigt sein TA nach oben und bleibt hängen. Und dann fahren sie damit fort, den Power-Prozess zu laufen, und der TA ist hoch und steckt fest, und nichts bewegt sich bei diesem Fall, und dann sieht dies wie eine schreckliche Stümperei aus. Was man also jetzt herausfinden muss, ist *was* überlaufen worden ist. Versteht Ihr?

Eure Frage bei diesem ersten Item lautet also immer: „Was wurde überlaufen?“

Und glaubt mir, wenn der Auditor im HGC es nicht gelöst hat, oder der Feldauditor es nicht gelöst hat und so weiter, dann ist es *immer* wahr, dass das, was sie repariert haben, nicht das war, was verkehrt war.

Wenn man versucht, den Lautsprecher eines Radiogerätes zu reparieren, wenn es der Netzstecker ist, der kaputt ist – bloß um einmal ein abgedroschenes Beispiel zu bringen – dann kann man natürlich das Radiogerät nicht reparieren. Wenn also jemand weiter daran

---

<sup>18</sup> Anm.d.Übs.: „Existenz“, Name von Pr Pr 5

arbeitet und weiter daran arbeitet und weiter daran arbeitet und es nicht lösen kann, dann macht Euch bitte klar, dass dies nicht die Sache war, die verkehrt war. Also haben sie das falsche Überlaufen genommen, wenn sie versucht haben, einen TA herunterzubringen – unweigerlich und unausweichlich.

Wenn Ihr Euch also die vorangegangenen Dinge im Folder der Person anschaut und Ihr findet heraus, dass sie an der Rehabilitation von früheren Releases gearbeitet haben, und der TA war hoch, und es gab keine Tonarmaktion, und sie haben an der Rehabilitation von früheren Releases gearbeitet, und der TA war hoch und so fort, dann rangiert nicht das Datum aus, dass ein hoher TA Überlaufen bedeutet. Der Typ rehabilitiert den falschen Release. Es liegt einfach daran, dass sie niemals den richtigen Release gefunden haben.

Wir hatten hier nun tatsächlich einen Fall, der uns fünf Monate lang alle zum Durchdrehen brachte. Und wir versuchten, frühere Releases bei dieser Person zu rehabilitieren. Wir versuchten, sie im Jahre 1950, 1952, 1958 zu rehabilitieren. Wir versuchten immer und immer wieder einen früheren Release zu rehabilitieren – Thetan Exterior. Wir arbeiteten und arbeiteten und arbeiteten an diesen Dingen, versteht Ihr? Und es war schrecklich.

Es passierte 1965. Da war der Auditor, genau da. Und dieser Fall löste sich nicht, denn in der Rehabilitation des früheren Releases hatten sie den falschen Release, den sie versuchten zu rehabilitieren. Und es war höchst unwahrscheinlich, dass der Fall frühere Releases der Stufen und zu den Zeitpunkten hatte, wie sie sie zu rehabilitieren versuchten. Könnt Ihr mir folgen?

Und der Fall hatte dagesessen und ihrem Auditor eine ungeheure Menge an Endwörtern genannt. Ich habe vergessen, wann das genau war; es ist weniger als ein Jahr her, oder?

*Männliche Stimme: Jawohl.*

Und sie hatte einen ganzen Haufen Endwörter genannt und ging Release Vierter Stufe.

*Männliche Stimme: Der erste PC im HGC von Saint Hill.*

Der erste PC im HGC von Saint Hill und ging Release Vierter Stufe. Seht Ihr den Witz hierbei?

Die erste Neigung ist dann, das Datum wegzuworfen, dass Hoher TA Überlaufen bedeutet. Denn seht Ihr, man versucht, das Überlaufen zu finden und man findet das Überlaufen nicht, also wirft man das Datum weg und sagt, der TA muss aufgrund von etwas anderem hoch sein, folgt Ihr mir? Man hat einfach nicht das richtige Mal von Überlaufen gefunden.

Seht Ihr, der TA könnte von einer halben Dutzend verschiedener Momente des Überlaufens oben gehalten werden, aber er würde von dem einen oben gehalten, von dem er oben gehalten würde. Er würde von keinem der anderen oben gehalten, die ihn oben halten könnten. Versteht Ihr das?

Es ist der eine, der es ist. Deswegen ist alles, was Ihr tun müsst – alles, was Ihr tun müsst – den richtigen Moment von Überlaufen zu finden, und der TA wird herunterkommen, und der Fall wird wieder Release werden. Und die Rehabilitationstechnik, die Ihr habt, wird das zuwege bringen, *vorausgesetzt*, Ihr habt den richtigen Moment von Überlaufen.

Ich rehabilitierte nun zum Beispiel das, was wir damals einen Release Erster Stufe nannten. Ich rehabilitierte diesen Release. Ich bekam eine vorübergehende Schwebende Nadel. Das war für mich gut genug; ich wollte es nicht irgendwohin weiter treiben. Und ich hörte genau dann damit auf. Aber ich bemerkte, dass als ich damit aufhörte, die Nadel aufhörte zu schweben. Tja, ich wollte mein Glück nicht auf die Probe stellen. Ich stellte mein Glück nicht auf die Probe, denn vor allen Dingen sollte dieser Fall auf höheren Graden noch weiter auditiert werden. Also ließ ich den Fall einfach die Erklärung<sup>19</sup> abgeben und verließ diese Sache. Und ich begann, den Fall auf irgendeiner anderen Linie von Power-Prozessing voranzutreiben, und ich gelangte nirgendwo hin.

Und ganz nebenbei und fast durch Zufall bemerkte ich die Tatsache, dass der Fall ein Release Vierter Stufe gewesen war, und ich fand dies, und der TA kam herunter und so fort. Und der Fall war auch sehr, sehr ARK-gebrochen darüber, Solo-Auditing in Bezug auf Endwörter zu machen. Sehr ARK-gebrochen über die ganze Sache. Konnte keine Endwörter mehr finden, die eine Anzeige ergeben wollten. Sie wurde sehr verstimmt. Ich meine, die Bank blowte, und das war's. Was sie betraf, war sie draußen – Release – sie konnte nicht wieder hineingehen und so weiter. Tatsächlich war der TA heruntergekommen und hatte geschwebt, während sie in Wörterbüchern nachschlug. Und ich grub das alles wieder aus und brachte ihn wieder zum schweben, und das war es. Folgt Ihr mir?

Eure Aufgabe in Review ist also ganz sicher: Wenn Ihr einen Hohen TA habt, lasst Euch nicht von der Vorstellung abbringen, dass ein Hoher TA ein Überlaufen bedeutet. Ihr findet einfach das richtige „Wann“ und das richtige „Was“, und schon kommt er herunter – peng! Und jedes Mal, als wir Schwierigkeiten hatten, war, als wir dies nicht umgesetzt haben. Versteht Ihr das?

*Männliche Stimme: Sehr gut.*

Ihr habt es kapiert?

*Publikum: Ja.*

Das ist also kein Datum, vor dem Ihr davonlauft. Es gibt da einen Hohen TA; das ist ein Überlaufen. Wo ist das Überlaufen? Was wurde überlaufen? Und die Grenze dafür liegt im Himmel; es könnte alles Mögliche sein. Folgt Ihr mir? Ihr könnt bei jemanden, der nicht viel auditiert wurde und einen Hohen TA hat, völlig exzentrisch werden. Ihr seid wu-a-ahh! Die Grenze liegt im Himmel. Was hat er gemacht, das ihn Release machte? Das ist die Frage. Irgend etwas. Ihr werdet herausfinden, was es ist.

Ich habe nun noch niemanden gefunden, der früher Gesamtzeitspur-Release war, überlaufen wurde und einen steckengebliebenen TA hatte. Ich werde Euch das hier einfach als ein kleines, nützliches Datum geben. Ich habe keinen einzigen gefunden. Ihr merkt nun, dass ich nicht gesagt habe, dass es so etwas nicht gibt.

Nein, nein, ich habe niemanden gefunden, der, weil er vor acht – versteht Ihr die Idee – vor acht Billionen Jahren ein Mitglied der Planetenbaumeistergilde war – damals war er offensichtlich Release – ich habe nicht feststellen können, dass sein TA wegen dieses Ge-

---

<sup>19</sup> Anm.d.Übs.: vgl. „Erklärung“ in den Technischen Definitionen

samtzeitspur-Releases oben steckenblieb. Versteht Ihr? Ich sage nicht, dass es so etwas nicht geben kann, aber ich sage, dass ich es noch nicht gefunden habe. Ich habe sie bis jetzt alle in diesem Leben gefunden. Kapiert?

*Männliche Stimme: Danke dafür.*

In Ordnung. Habt Ihr das wirklich gut kapiert? Gibt es irgend etwas daran, was Ihr missverstanden habt? Irgendeine Frage dazu? Hm?

*Publikum: Nein.*

Nix?

*Weibliche Stimme: Doch, ich habe eine Frage.*

Ja?

*Weibliche Stimme: Genau das, was mit mir heute morgen passiert ist.*

Tja, du hast etwas überlaufen, aber es war wahrscheinlich nicht das, was du gelaufen bist.

*Weibliche Stimme: Nein.*

Kannst Du mir folgen?

*Weibliche Stimme: Ja.*

In Ordnung, lasst uns nun Nummer zwei angehen, und dies ist die Hauptsache, über die ich zu Euch sprechen will: Ein Achterbahnfahrer bedeutet eine Unterdrückerische Person in der Umgebung dieser Person. Anders gesagt, Achterbahnfahrer – PTS. Wenn eine Person Achterbahn fährt, dann ist das PTS. Ein PTS ist eine Verbindung mit einem Unterdrücker. Ich werde Euch die genauen Mechanismen davon angeben; ich werde sie Euch in Eurer eigenen Zeit auseinanderklamüsern lassen.

Und das ist, das Postulat-Gegenpostulat die Anatomie eines Problems ist. Und dies gehört eigentlich auf Grad I. Und es ist einfach dies. Postulat-Gegenpostulat. Postulat gegen Postulat. Das ist die Definition und die Anatomie eines Problems. Und es gibt *keine* andere Definition für ein Problem. Es kann mehrere Gegenpostulate geben; es kann mehrere geben, die so hinausgehen, aber das ergibt mehrere Probleme. Das zentrale Problem ist immer Postulat-Gegenpostulat.

Der Typ hatte also ein Vorhaben im Leben, und jemand hat es unterdrückt. Oder ein Typ hat für 24 Stunden ein Vorhaben gehabt, und jemand hat dieses Vorhaben unterdrückt. Anders gesagt, sein Vorhaben war sein Postulat, und dass die andere Person sagte, dass er es nicht tun könnte, war das Gegenpostulat. Könnt Ihr folgen?

Das ist also einfach die Anatomie eines Problems, und es gehört auf Grad I. Und es gibt *keinen anderen Grund* für Achterbahnfahren. Dies sind die „keine anderen“ Daten, die ich Euch gebe. Es gibt einfach kein anderes Datum.

Die Leute fahren nicht Achterbahn, weil sie in ein Engramm hineingeraten sind. Die Leute fahren nicht Achterbahn, weil der Auditor die Aktion missgedeutet hat. Die Leute fahren nicht Achterbahn, weil ihr Vater ein Methodist und seit der Geburt tot war. Versteht Ihr?



Also fällt als Review-Auditor keine zwei Sekunden lang auf irgendeinen anderen Grund für Achterbahnfahren herein als Postulat-Gegenpostulat. Es gibt keinen anderen Grund.

Ein SP ist nun eine Version davon. Es ist eine Version eines Problem, und es ist eine spezielle Art von Problem, und das ist es, was das Achterbahnfahren verursacht. Das Individuum ist seit seiner letzten Verbesserung mit einem Postulat-Gegenpostulat zusammengestoßen, und das macht es zur Potentiellen Quelle von Schwierigkeiten.

Potentielle Quelle von Schwierigkeiten bedeutet, dass der Fall aufwärts gehen und herunterfallen wird. Und er ist eine Quelle von Schwierigkeiten, weil er verstimmt werden wird. Er ist eine Quelle von Schwierigkeiten, weil er Schwierigkeiten machen wird. Und er bereitet dem Auditor Schwierigkeiten und er bereitet uns Schwierigkeiten und er bereitet sich selbst Schwierigkeiten und so fort. Und er bereitet wirklich Schwierigkeiten. Das ist eine sehr zutreffende Namensgebung.

Der SP macht keine Schwierigkeiten. Seht Ihr? Er vergiftet einfach das ganze Universum, versteht Ihr? Aber er macht keine Schwierigkeiten – er macht einfach *zerquetschen!* Versteht Ihr? Irgend jemand sagt irgend etwas zu ihm – *zerquetschen!* Seht Ihr? Es ist der PTS, der die Schwierigkeiten bereitet. Seht Ihr das?

Dies ist nun das ganze Rückgrat von Ethik. Und es gibt nichts mehr über Ethik zu sagen als... dieser grundlegende Zweck von Ethik ist, dass es Ethik gibt, um Tech in zu bekommen. Wenn Ihr jemals seht, dass Ethik so eingesetzt wird, dass Tech out gebracht wird, dann wird Ethik in unterdrückerischer Weise verwendet. Die einzige Art nun, wie man Ethik auf unterdrückerische Weise verwendet könnte, ist sie auf eine Art zu verwenden, dass Tech out gebracht wird. Denn der Zweck von Ethik ist es, Tech in zu bringen. Wenn man Ethik hat, kann man Tech in bekommen. Man macht mit Ethik lange genug weiter, um Tech in zu bekommen, und nicht länger. Aber in dem Prozess, Tech in zu bekommen, werdet Ihr oft auf einen Achterbahnfahrer stoßen – und das heißt, dass ein Fall sich verschlechtert, nachdem er sich verbessert hat, so einfach ist das.

Der Fall kam in der gestrigen Sitzung gut zurecht; kommt zur heutigen Sitzung, fällt auf die Nase. Das ist ein Achterbahnfahrer. Und es gibt keine andere Ursache dafür, seht Ihr, außer Postulat-Gegenpostulat.

Ihr werdet sehen, dass ein Prozess herausgegeben wird, und dass ein HCOB herauskommen wird, über einen Prozess, der „Suche und Entdeckung“ genannt werden wird. Und Suche und Entdeckung ist einfach dafür da, die Vorhaben zu finden – die Unterdrückungen zu finden, die die Person im Leben erlebt hat. Und eine der breit angelegten Methoden, sie zu finden, wird unglücklicherweise innerhalb von Minuten einen Problemebefreiten hervorbringen. Ihr sagt: „Was war dein Hauptvorhaben im Leben? Vielen Dank. Wer hat sich dem entgegengestellt? Vielen Dank.“ Und bei einem großen Teil der Fälle, Problemebefreiter! Versteht Ihr? Es wäre ein interessanter Prozentsatz, bei dem dies geschehen würde.

Natürlich weiß die Person nicht über Probleme Bescheid – sie sind nicht für zwei Groschen in Bezug auf Probleme gesäubert worden – aber sie werden in Bezug auf das Thema Probleme Release werden, und sie werden Release bleiben. Und jetzt versucht Ihr, bei ihnen

Probleme zu laufen, und Ihr werdet einen hohen TA bekommen. Versteht Ihr? Sie haben all ihre Probleme gelöst.

Die Art und Weise, wie man ein Problem löst, ist die Quelle des Gegenpostulates zu finden. Man findet die Quelle des Gegenpostulates; das ist, wie man ein Problem löst. Der Mensch nun findet *Lösungen* für Probleme. Anders ausgedrückt, er lässt das Gegenpostulat und sein eigenes Postulat, wo sie sind, denn er kennt nicht die Definition eines Problems, und dann löst er die sich daraus ergebende Kollision, so wie beim Dialektischen Materialismus.

Ihr müsst das eines Tages lesen, das ist sehr interessant. Es ist die Anatomie eines Problems, die wahnsinnig geworden ist. „Jede Idee ist das Produkt von zwei Kräften“ ist das Rückgrat davon. Es ist ziemlich interessant. Es ist die... es ist eine heutige Philosophie. Aber tatsächlich beruht dies auf einem Problem. Zwei Kräfte, die aufeinander treffen, quetschen etwas zusammen, das hat man also!

Wenn Ihr nun ein Problem wirklich lösen wollt und sehen wollt, wie es sich im physikalischen Universum löst und damit einen Riesenhaufen Spaß haben wollt, dann solltet Ihr Euch besser den ganzen Umkreis von Gegenpostulaten anschauen: Was ist die Quelle des Problems?

Und wenn Ihr es richtig trifft – wenn Ihr ein Problem mit Joe Jinks habt, und er ist in Toronto in Kanada – wenn Ihr es richtig trifft, dann seid nicht überrascht, wenn ihr einen Telefonanruf von Joe Jinks bekommt, der Euch erzählt, dass das Problem ganz gelöst ist. Dies passiert, routinemäßig und andauernd. Und ich musste ausfindig machen, welcher Prozess es war, der dieses Phänomen verursachte, denn wir stießen sehr oft auf das Problem.

Wir pflegten bei einem PC in einem HGC oder auf einem ACC „Probleme vergleichbarer Größenordnung“ zu laufen oder so etwas, und das nächste, was geschah, war dass ihr lange verloren geglaubter Ehemann oder irgend etwas, mit dem sie solch schreckliche Probleme hatte, ganz Süße und Licht war. Folgt Ihr mir? Seht Ihr, das Problem löste sich in Luft auf. Aber das Lustige daran war, dass es sich manchmal auch im physikalischen Universum für die andere Person auflöst. Das ist also ziemlich interessant. Und das ist sehr interessant für Euch, dies im Zusammenhang mit Ethik zu wissen. Denn wenn Ihr seht, dass sich zu trennen, oder das „Handhaben oder Trennen“, für die Person oder für die andere Person, von der sie sich trennt, ein enormes Problem verursacht, dann habt Ihr *ohne Ausnahme* die falsche Person gefunden.

Also, Ethik... Der Policy Letter, der sie jetzt versetzt in „Unterdrücker müssen von Review gefunden werden“... und das ist der Punkt, an dem Ihr ins Spiel kommt, und das ist, warum ich zu Euch spreche. Wir gestatten Ethik nicht mehr, Unterdrückerische Personen zu finden. Sie werden von Review-Auditoren in regulären Sitzungen gefunden werden. Versteht Ihr das? Denn Ethik verpatzt es einfach zu oft. Sie sind nicht ausgerüstet für Auditing und so fort. Sie sind interessiert an Rechtsprechung und solchen Sachen, und sie legen nicht los und erledigen die Aufgabe gut. Und deshalb wird jeder, der zu Ethik kommt und PTS ist, der Achterbahn gefahren ist und so weiter, zu Review geschickt. Und das ist die Route.

Tatsächlich sollte ein HGC-Auditor direkt Review benachrichtigen, und dann benachrichtigt Review Ethik. Ethik muss davon Bescheid bekommen. Das ist der einzige Grund,

warum sie zu Ethik gehen, nachdem sie bei Review waren. Versteht Ihr? Denn wenn sie zu – wenn jemand sagt: „Also, diese Person ist PTS“ und so fort, dann *könnte* man sie direkt, nicht wahr, in allen Fällen hinüber zu Ethik schicken, und *dann* zu Review. Aber ich weiß sehr genau, dass wenn einer Eurer Examiner einen PTS finden würde, dass dieser Examiner diese Person ohne Ausnahme und unausweichlich direkt zu Review schicken würde, er würde sie nicht zu Ethik schicken. Warum? Review ist näher. Versteht Ihr?

Nachdem also festgestellt worden ist, dass die Person Achterbahn fährt, und dann Review den SP säubert, gut, dann kann sie hinüber zu Ethik gehen und dort wird die Aussage getroffen, dass etwas gehandhabt werden muss, oder es wird erklärt<sup>20</sup>. Aber es ist alles gesäubert. Sie sind nicht mehr – sie sind nicht einmal annähernd besorgt in Bezug darauf. Versteht Ihr?

Das ist also die Art und Weise, wie wir damit umgehen werden, und das ist die Änderung im Verlauf. Deshalb unterweise ich Euch. Und der Grund dafür, warum ich Euch einberufen habe, ist einfach, um Euch dieses Datum zu geben und Euch einfach zu sagen, dass obwohl Ihr um Euch herum hin und wieder hören werdet, dass es andere Gründe für Achterbahnfahrten gibt, dies für die Katz ist! Es ist nicht wahr. Es gibt keine anderen Gründe für Achterbahnfahrten außer PTS. Und PTS ist die Manifestation eines Postulat-Gegenpostulats.

Ihr bemerkt nun, dass ich nicht gesagt habe, wie lange. Wisst Ihr, die Person muss nicht zweieinhalb Jahre lang PTS gewesen sein, bevor Review auf sie aufmerksam wird – ich meine bevor Ethik auf sie aufmerksam wird. Vielleicht war sie nur zwanzig Minuten lang PTS. Und es ist sehr interessant, dass man eine Person überlaufen kann, die versucht einem zu sagen, dass sie bereits Release geworden ist, und die Person wird PTS. Wer ist der Unterdrücker?

*Publikum: Der Auditor.*

Ist das nicht interessant? Natürlich, der Unterdrücker – es ist bloß eine unterdrückerische Aktion. Man erklärt den Auditor nicht zur Unterdrückerischen Person. Folgt Ihr mir? Ihr müsst dann nicht die endlose Aktion durchlaufen, „der PC muss sich vom Auditor trennen und...“ Das ist ein Haufen Unsinn, nicht wahr? Aber trotzdem, die Mechanismen sind vorhanden: Achterbahnfahrer – PTS. Tja, aber wer? Wo? Wie? Was? Und das ist Eure Aufgabe in Review.

Ihr könnt nun Listing verwenden. Ihr könnt das Vorhaben der Person listen: „Welches Vorhaben von dir wurde vereitelt?“ Ich meine nur, unglücklicherweise werdet Ihr, wenn Ihr dies handhabt, ein paar Releases vor Euch haben. Aber passt auf! Lasst sie die Erklärung abgeben, wenn das passiert, das ist ein Grad I-Release.

Lasst Euch nun nicht von jemandem von diesem Datum abbringen, dass ein Achterbahnfahrer ein PTS ist. Und die Definition von PTS ist: in Verbindung mit einer unterdrückerischen Person oder Aktion. Seht Ihr? Person oder Aktion. Ein Typ kann unabsichtlich etwas unterdrücken. Ihr fahrt die Straße entlang, und jemand läuft vor Euer Auto – glaubt mir, wenn Ihr ihn erwischt, dann unterdrückt Ihr ihn. Ihr beabsichtigt das bestimmt nicht, und das macht Euch nicht zur Unterdrückerischen Person. Könnt Ihr mir folgen?

---

<sup>20</sup> Anm.d.Übs.: im Sinne von „Erklärung“ in den Technischen Definitionen

Wenn man sich dies also vom Standpunkt rein technischer Mechanismen anschaut und so fort: Ein Achterbahnfahrer – PTS. Wenn nun dieser PTS nicht gehandhabt wird, dann wird die Person zu einer Quelle von Schwierigkeiten. Und „PTS“ – eine *sehr* gute Bezeichnung. Ihr überlauft jemanden – Junge, werdet Ihr Schwierigkeiten haben. Sie werden Schwierigkeiten machen. Es wird alle möglichen Schwierigkeiten geben.

Was ist also Euer Hauptaugenmerk, wenn Ihr irgend jemanden handhabt, der zu Euch von Ethik oder vom HGC in Review geschickt worden ist? Euer Hauptaugenmerk ist auf der Stelle und unmittelbar, dass diese Person einer unterdrückerischen Aktion oder Person ausgesetzt gewesen ist. Und spielt nicht verrückt und versucht, bei ihm ARK-Brüche zu laufen und mit ihm Mitleid deswegen zu haben, weil ihm so schlimm mitgespielt wurde. Nichts dergleichen. Alles, was Ihr zu tun habt, ist die Unterdrückerische Person zu finden. Die Person mag nun nur fünf Minuten lang unterdrückerisch gewesen sein. Oder die Person mag ein ganzes Leben lang unterdrückerisch gewesen sein. Aber wenn Ihr die richtige findet, stellen sich sofort die guten Indikatoren ein, und passt auf, denn wahrscheinlich bringt Ihr genau in diesem Augenblick einen Release hervor.

Achtet nun außerdem darauf, dass indem Ihr den SP wegschafft, Ihr den Release-Zustand rehabilitiert, der überlaufen worden ist. Seht Ihr jetzt, die Person kam mit einem Hohen TA zu Euch, und auf einmal erkennt Ihr außerdem, dass die Person PTS ist. Folgt Ihr mir? Die Person fühlte sich besser, jetzt fühlt sie sich schlechter. Gut, Eure Aktion besteht natürlich darin, die unterdrückerische Aktion oder Person ausfindig zu machen. Aber vielleicht habt Ihr den Hohen TA, weil die Person auf einem Prozess überlaufen worden ist. Aber es ist immer noch eine unterdrückerische Aktion. Seht Ihr, ganz abgesehen von dem Rehabilitieren des Prozesses, was habt Ihr da?

Eine Unterdrückerische Person ist nun nicht jemand, der Hörner hat; es ist eine Person, die gegenüber dem PC, den Ihr handhabt, ein Gegenpostulat gehabt hat. Aber eine Unterdrückerische Person, die im Leben routinemäßig unterdrückerisch ist, die Scientology gegenüber abwertend ist und versucht, die Leute davon abzuhalten, gesund zu werden und solche Sachen, ist eine soziale Bedrohung.

Er ist nun das Problem von Ethik. Euer Problem in Review ist es, ihn zu finden. Und wenn es bloß eine vorübergehende Unterdrückung ist und so weiter, dann geht Ihr nicht hin und erklärt jemanden zum Unterdrücker, weil er aus Versehen den PC überlaufen hat, und der PC sagt: „Ich fühle mich jetzt gut, und ich möchte keine Auditinganweisungen mehr beantworten.“

„Also, du solltest diese nächste Auditinganweisung besser beantworten.“

„Also, ich *möchte* keine Auditinganweisungen mehr beantworten.“

„Also, du *solltest* diese nächste Auditinganweisung besser beantworten.“

Die Person wird sich jetzt zu einem gewissen Ausmaß auf der Grundlage von PTS verhalten. Ihr habt nicht nur einen überlaufenen Release oder so etwas von der Art, was da herumschleicht, sondern zusätzlich habt Ihr noch einen PTS. Könnt Ihr mir folgen? Also müssten diese beiden Aktionen in Ordnung gebracht werden. Aber lasst Euch dieses Datum bitte von niemandem erschüttern. Denn wenn sie den SP mit keinen Mitteln finden können,

dann werden sie das Datum fallen lassen. Seht Ihr? Sie lassen das Datum fallen, ha? Sie sagen: „Na gut. Es lag daran, dass er gestern abend Bananen gegessen hat.“

Also, tut mir leid, aber jemand würde im Auditing nicht Achterbahn fahren, wenn er am Abend vorher bloß ein paar schlechte Bananen gegessen hätte. Er wird im Auditing nicht Achterbahnfahren. Er fühlt sich heute morgen nicht so gut; na gut, er weiß verdammt genau, woran das liegt. Wenn er ein... wenn Ihr da ein absoluter Perfektionist sein wollt, könntet Ihr sagen: „Gut, wer hat darauf bestanden, dass Du die Bananen isst?“ Versteht Ihr? Und wahrscheinlich würde in diesem Moment sein Bauchweh... (*schnips!*)

Aber diese Art Sache ist zu geringfügig. Wir reden von einem echten, ehrlichen Achterbahnfahrer, seht Ihr? Der Person ging es fein in... wurde in London auditiert, ging ihr fein; taucht hier auf, es geht Ihr schlecht. Oh Junge, das ist ein Achterbahnfahrer. Er schickt Euch alle möglichen Anzeichen, das ist ein Achterbahnfahrer. Versteht Ihr? Ging ihm letzte Woche gut, geht ihm diese Woche nicht gut. Tja, das ist ein Achterbahnfahrer. Und es *gibt* da *immer* eine unterdrückerische Aktion oder Person – unausweichlich, ohne Ausnahme. Und die Aufgabe von Review ist dann, wenn jemand einen PTS zu Review schickt, sie herauszufinden.

Review könnte nun auch, wie ich Euch gesagt habe, ein Überlaufen finden – könnte zwei Dinge finden, während nach einem Ausschau gehalten wird. Und der einzige Fehler, den Ihr machen könnt, wenn zwei Dinge vorhanden sind, ist das falsche zu finden und zu sagen, dass die Person jetzt in Ordnung sei, während die andere Sache immer noch gehandhabt werden muss. Seht Ihr, Ihr würdet beide in Ordnung bringen. Wenn zwei Dinge verkehrt sind, dann würdet Ihr beide Dinge in Ordnung bringen – wenn die Person überlaufen worden wäre und außerdem PTS von einer anderen Quelle her wäre.

Ihr werdet nun bemerken, dass wenn Ihr einer Person den richtigen Unterdrücker nennt, dies wie das Finden und Anzeigen der übergangenen Ladung ist. Es ist nicht dasselbe wie ein ARK-Bruch. Bringt es nicht mit einem ARK-Bruch durcheinander, denn ein ARK-Bruch hat *nur* mit Kommunikationszyklen zu tun. Das ist ein anderes Tier. Und man kann diese Sachen nicht handhaben. Aber das Komische daran ist, die gleiche Technologie wird den Unterdrücker finden und anzeigen – die Quelle der Unterdrückung – lokalisieren, was es ist, den PC dazu bringen, sich das anzuschauen, anzeigen, was es ist. Ihr solltet gute Indikatoren erhalten. Und Ihr solltet sie auf der Stelle erhalten, und Euer Meter sollte einen Blowdown zeigen. Und es ist unverkennbar.

Und wenn die Person jetzt wieder Achterbahn fährt, sagt nicht: „Wir haben nicht den richtigen Unterdrücker gefunden.“ Es gibt noch einen anderen, das ist alles. So einfach ist das. Ihr habt den – Ihr habt dies gemacht, und die guten Indikatoren und alles trat auf. Die Person fühlte sich drei Tage lang fein, und auf einmal fährt sie wieder Achterbahn, und Ihr habt die Person wieder vor Euch sitzen. Lasst es nicht zu, dass Euch jemand ausschimpft. Und Du, John, als Qual Sec, lass niemanden deswegen auf Qual schimpfen, weil sie nicht den richtigen Unterdrücker gefunden haben. Versteht Ihr? Diese Person war *heimgesucht*. Seht Ihr? Findet es einfach. Ihr sagt: „Au-puuh-fuuh-fuuh, waffiwaff, nichts, bah-bah-bah. Es gab einfach noch einen anderen Unterdrücker, der gefunden werden musste, das ist alles.“ Und legt los und macht das.

Wenn Ihr all die unterdrückerischen Personen und Aktionen im Leben einer Person finden würdet, dann hättet Ihr einen Problemebefreiten. Und manchmal, wie gesagt, und viel zu oft, wird der Release auftreten, während Ihr danach sucht. Und danach steckt Ihr in Schwierigkeiten, nicht wahr? Wie werdet Ihr dies jetzt handhaben, wenn die Person in eine andere PTS-Situation hineingerät? Tja, macht Euch keine Sorgen darüber, denn er ist ein Release in Bezug auf das Gebiet, und er wird das nicht tun. Außer wenn er nach Hause geht und anfängt, Selbstauditing damit zu machen.

Lasst mich Euch hier noch einen kleinen Punkt in Bezug auf Überlaufen aufzeigen – einfach einen Punkt, der zur Debatte steht und so weiter. Ihr wisst, dass Ihr mit Auditoren zu tun habt, die Selbstauditing machen, und dass eine Person Release werden kann, und dann sind sie so begierig, den nächsten Release-Grad zu bekommen, dass sie mit was auch immer sie tun herumschachern und herumpfuschen. Und dann glauben sie: „Das war eine gute Anweisung, die der Auditor da gelaufen hat“, und dann überlaufen *sie* es.

Sie werden sich tatsächlich selber wiederholende Auditinganweisungen geben. Ich mache Euch darauf aufmerksam. Und es ist eine Quelle für Überlaufen, die allzu oft übersehen wird. Bei einem ausgebildeten Scientologen kann es einen anderen Auditor geben, der da ist: Der PC als Auditor, der sich selber auditiert. Er wird wahrscheinlich nach Hause gehen – bekommt einen ARK-Bruch: „Oh, Mann, ich habe mich so wunderbar gefühlt, nachdem Tante Molly...“ und so fort, und er hat es nicht ganz geblowt, versteht Ihr? Und er setzt sich hin und er sagt: „Lass mal sehen, gab es noch irgend etwas, wo mich Tante Molly abgewertet hat? Oh ja, das da. Und jemand anderer hat mich abgewertet, als...“ Das wird nun funktionieren, für eine sehr kurze Weile. Und dann wird sein TA hochsteigen, und er wird einen Hohen TA haben. Seht Ihr das? Es ist eine verborgene Quelle für Überlaufen.

In Ordnung. Aber dieses Achterbahnfahren, Unterdrücker, Gegenwärtiges Problem langer Dauer ist die Sache, die Ethik die meisten Schwierigkeiten bereitet, und sie wird als Auditingangelegenheit an Review übergeben. Und einer der Gründe, warum sie übergeben wird, besteht darin, dass ich die Technologie davon gelöst habe, und es gibt nicht mehr über die Technologie davon zu sagen, als was ich Euch gerade mitgeteilt habe. Und Ihr könnt das auf jede Art, auf die Ihr wollt, ausschmücken. Ihr könnt fünfzig Dutzend verschiedener Prozesse laufen, um dieselbe Sache zu lösen. Ihr könntet alle möglichen Arten von eins-zwei-drei und so etwas zurechtschneiden. Aber es ist einfach Postulat-Gegenpostulat. Es ist einfach eine Bemühung, zu agieren, gegen eine Bemühung, nicht zu agieren. Das ist es, seht Ihr? Es ist einfach Postulat-Gegenpostulat.

Ihr findet die Quelle des Gegenpostulates, und das wird das Ende des Problems sein. Und das ist das Stück Technologie, das gerade aufgekommen ist, und ich glaube, dass Ihr zugeben werdet, dass das so einfach ausgedrückt ist, dass Ihr Euch sicher seid, dass ich es schon vorher gesagt habe. Und ich habe es nicht mit diesen zwei zusammenhängenden Wörtern gesagt.

In Ordnung. Die andere Sache nun, die nicht viel mit jenen zwei zu tun hat, aber es handelt sich um den Ursprung des Overts. Und der Ursprung des Overts ist diese Formel, nach der, wenn etwas missverstanden ist, eine Person sich dann davon individuieren wird, und dann wird sie Overthandlungen dagegen begehen. Und das ist der Zyklus. Es gibt einen

Zyklus, der länger ist als das, Ihr werdet ihn in Bulletins finden; das ist schon behandelt worden. Aber dies ist das dritte Datum, das ein Schlüssel-Überflieger-vorrangiges Datum ist, das ganz generell übersehen wird.

Verwirrung oder Debatte, Verstimmung oder Dummheit kommen von einem missverstandenen Wort, das *früher* liegt als das, über das die Person spricht. Das Wort, das missverstanden ist, liegt immer *früher* als dasjenige, über das die Person nörgelt. Das stimmt *immer*, und das ist Bestandteil der ursprünglichen Studiermaterialien. Aber ist wird einfach ohne Ausnahme übersehen.

Der Student hat es schwer, wie er hier draußen mit dem Überwacher debattiert – jip, jap, jap, jap, jap, jap, jap, jap. Der Überwacher wird einfach dastehen, und darüber debattieren, worüber der Student debattiert. Sie werden weiter debattieren und debattieren und debattieren. Und sie bringen sie herüber, und sie kommen in Review und Cramming und so weiter. Und sie debattieren weiter, und weiter, und weiter – oh, Mist! Das ist *fürchterlich*! Denn zuallererst einmal, wie kommt es, dass der Überwacher diesen anderen Teil des Datums nicht kennt? Es liegt immer früher als das, über das sie debattieren.

Wenn sie über einen Punkt im zweiten Absatz debattieren, den der Student nicht verstehen kann, dann liegt der fehlende Punkt im ersten Absatz – immer. Und der Student wird niemals über Absatz eins debattieren, er wird immer über Absatz zwei debattieren. Versteht Ihr das? Und das missverstandene Wort liegt im ersten Absatz. Folgt Ihr mir?

In Ordnung. Wenn sie mitten im Kurs sehr verstimmt sind und ihr Material nicht verstehen können, und sie sind sehr, sehr begriffsstutzig, dann gab es etwas im *ganz* frühen Teil des Kurses, das sie überhaupt nicht diskutieren. Und das ist *immer* der Fall! Die Person *entdeckt niemals*, was sie missverstanden hat!

Also stammt jede Verwirrung, Begriffsstutzigkeit oder Verstimmung auf der Ebene von Ausbildung immer von einem missverstandenen Wort oder einer missverstandenen Sache, die *vor* der Sache liegen, über die zu reden die Person insistiert. Es liegt immer *vor* dem, worüber der Typ spricht. Und mit ihm darüber zu sprechen, worüber er spricht, ist einfach *Zeitverschwendung*. Und als Review-Auditor bekommt Ihr das hin und wieder.

Ihr bekommt... müsst einem Studenten einen Beistand der einen oder anderen Art geben. Und er wird sagen: „Also...“, und Ihr werdet sagen: „Gut, was hast du nicht verstanden?“ (Ich zeige Euch jetzt, wie man das falsch macht.) „Was hast du nicht verstanden?“

„Oh, tja, ich habe nicht verstanden – äh – ich konnte einfach das über Engramme nicht verstehen. Sie sind einfach – einfach – oh, sie sind *sehr* ärgerlich. Ich konnte nichts daran verstehen.“

„Gut, gab es da irgendein Wort im Zusammenhang mit Engrammen, das du nicht kennst?“

Flunk! Flunk! Flunk! Flunk! Kapiert Ihr? Der Auditor sagt: „Welches Wort im Zusammenhang mit Engrammen hast du nicht verstanden?“ Oder der Auditor sagt: „Gut, er hat die Definition von Engrammen nicht kapiert.“ Versteht Ihr, das ist einfach Flunk, Flunk, Flunk, Flunk. Der Typ weiß nicht, was er missverstanden hat. Es liegt vor dem Punkt, wo er in Engramme ging.

Und Ihr sagt: „In Ordnung...“ Nun, die Standardfrage, wenn Ihr dies einfach (*schnipp*) so lösen wollt: „Direkt bevor du in Engramme geraten bist, was war es, mit dem du zusammengestoßen bist, was du nicht kapiert hast?“

„Oh! Oh, das. Locks. Ich habe einfach nicht verstanden, was ein Lock sei, oder was – was – was ist diese Sache, die Bild heißt?“

Und ganz auf einmal, ding-dong, jetzt versteht er es, und das ist schon alles. Folgt Ihr mir? Und die Magie der ganzen Sache liegt darin, die missverstandene Sache zu finden, die *früher* liegt als die, über die er redet. Und das ist in den Studiermaterialien selber mit inbegriffen, aber es ist der eine zentrale Punkt, und er ist die Lösung dafür, und es ist der Punkt, der in Tech beständig übersehen wird, er wird in Ethik übersehen, er wird überall in der Organisation übersehen. Er wird bei Checkouts übersehen. Er wird einfach vergessen, wie ein sich ausbreitender Ausschlag. Und wenn der Typ es quer durch die ganze Bank übersehen hat, dann wird er unvermeidlich früher oder später in Review enden, damit dies in Ordnung gebracht wird, oder damit er auf die eine oder andere Weise gehandhabt wird, denn er wird dorthin weitergeleitet werden.

Er wird nun sehr oft von Cramming aus dorthin weitergeleitet werden. Seht Ihr? Cramming wird die Nase voll haben von diesem Typen und ihn herüberschicken, damit er ein wenig Auditing bekommt, versteht Ihr? Nun ist *das* alles, was Ihr mit ihm macht. Ihr könnt nun das Formular vom 26. Juni<sup>21</sup> mit ihm machen, und Ihr könnt eine Menge anderer Dinge mit ihm machen, aber *dies* ist die eine Sache, die Ihr mit ihm macht. Dies ist das Schlüsseldatum. Dies ist vorrangig gegenüber allem anderen, was Ihr mit ihm macht.

Diese ersten beiden Dinge, die ich Euch gegeben habe, ordnen sich wie folgt ein: Das erste ist ausschließlich als Auditingangelegenheit einzuordnen – Hoher TA bedeutet Überlaufen.

Das zweite, Achterbahnfahrer und Unterdrücker und so weiter – das ist wirklich, ausschließlich eine Schwierigkeit aus der Umgebung. Versteht Ihr? Und es kann gelegentlich im Auditing auftreten. Ihr geht fehl, wenn Ihr glaubt, dass es immer im Auditing auftritt. Sondern dies ist wirklich eine Sache aus der Umgebung, versteht Ihr?

Und diese nächste Sache gehört zum Gebiet des Verstehens von Scientology-Materialien, und das ist es, womit sie jeweils zu tun haben. Und sie sind jeweils das Schlüsseldatum für jede dieser Aktivitäten. Anders gesagt: „Hoher TA bedeutet Überlaufen“, das ist das Schlüsseldatum für Auditing. Denn das ist die eine Sache, die alles Auditing ruinieren kann. Folglich ist es offensichtlich das Chefdatum.

Und das zweite, das kann das ganze Leben von jemandem ruinieren: PTS. Und wenn das nicht entdeckt wird und so weiter... und das ist das Schlüsseldatum, das die Umgebung bestimmt.

Und dieses dritte ist dasjenige, das sein Verstehen bestimmt, nicht nur von Scientology, sondern das des Daseins. Seht Ihr, das ist das Schlüsseldatum, das seinen IQ bestimmt. Und das ist das Chefdatum. Das ist der oberste Indianer, genau hier. Das ist das eine, das ganz

---

<sup>21</sup> Anm.d.Übs.: HCOB 26.6.1965, „Review-Auditingformular für HGC-PCs“, die erste Version des Grünen Formulars. Zu finden in den roten Volumes.



oben sitzt. Und es ist so einfach, das falsch zu verstehen. Es ist einfach so leicht, dies falsch zu verstehen.

„Oh! Der Grund dafür, dass der Typ mit mir debattiert, liegt darin, dass er ein Wort missverstanden hat.“ Das ist falsch! Das ist eine völlig unzureichende Aussage, und sie wird nicht zu einer Lösung des Problems führen. Versteht Ihr das? Das ist ein falsches Datum!

„In dem, worüber der Typ mit mir debattiert, gibt es ein missverstandenes Wort“, und das ist falsch. Aus dem Blickwinkel eines Review-Auditors beinhaltet das nicht genügend Wahrheit, um die Situation zu lösen. Das ist falsch! Das korrekte Datum ist: „Es gibt etwas Missverstandenes gerade *vor* dem, über das er spricht.“ Das ist das korrekte Datum, und das ist das Datum, das dazu führt, dass die Situation sich auflösen lässt.

Der Typ redet über Dampfmaschinen: „Also, ich habe einfach niemals Dampfmaschinen kapiert. Dampf-ma-au-blah! Es ist ein schreckliches Thema. Ich hasse Dampfmaschinen einfach und so weiter. Konnte niemals irgendeinen Teil davon verstehen, ich habe immer Unfälle mit ihnen und so fort, obwohl mir die B&O Eisenbahngesellschaft gehört. Jawohl, Dampfmaschinen und so fort.“

Also, ein Auditor, der in diesem Moment zu ihm sagen würde: „Welches Wort in Bezug auf Dampfmaschinen hast du missverstanden?“, an dem ist die ganze Sache vorbeigegangen. Das ist der Grund, aus dem das Datum nicht funktioniert.

*Weibliche Stimme: Klar, wenn das das Problem wäre, würde es sich auflösen.*

Genau! Der Typ versucht, Dampfmaschinen zu verstehen. Er ist nicht über Dampfmaschinen verwirrt. „Gerade bevor du dich in das Gebiet Dampfmaschinen begeben hast, was hast du da missverstanden? Was fandest du unverständlich, gerade bevor du in Dampfmaschinen hineingingst? Mit was hattest du zu tun, gerade bevor du an Dampfmaschinen gerietest? Lasst uns das auf einer schrecklich allgemeinen Grundlage angehen, seht Ihr? „Mit was hattest du zu tun, gerade bevor du an Dampfmaschinen gerietest?“

„Geschichte.“

Und Ihr werdet herausfinden, dass sein Missverstehen mit den Grundlagen von Politik zu tun hat. Und Eisenbahnen ist ein darauf folgendes Gebiet, das mit der politischen Ausdehnung auf Kontinenten zu tun hat oder so etwas. Und er hängt im Gebiet Politik völlig fest, und er glaubt nicht, dass Leute andere Leute von Kontinenten vertreiben sollten oder so etwas, seht Ihr? Es ist so wild. Also geht er in dieses ganze Gebiet von Dampfmaschinen hinein, und er versteht nichts in Bezug auf Dampfmaschinen. Dampfmaschinen waren die Quelle und Ursache für eine Menge Dinge, die er nicht versteht – nichts daran versteht. Es gibt ein damit zusammenhängendes Gebiet, mit dem er sich beschäftigte, gerade bevor er daran gelangte. Könnt Ihr mir folgen? Ich gebe Euch da ein lächerlich allgemeines Beispiel. Versteht Ihr?

Dieser Auditor hier draußen also, er sagt: „Ich versteht einfach überhaupt nichts.“ Er sagt dauernd: „Verstand? Verstand? Also, was meinst du mit Verstand?“ Ich meine, es ist dieser Junge auf Kurs, seht Ihr. „Was meinst du mit Verstand? Ich verstehe gar nichts in Bezug auf Verstand.“ In Ordnung. Sein Überwacher steht da und definiert ihm Verstand, und er versteigt sich in alles mögliche Gestikulieren und Erklären und in Zeichnungen an der Tafel

darüber... Beim heiligen Petrus, er könnte das wahrscheinlich die nächsten hundert Jahre lang machen, ohne dass der Punkt jemals ankommt. Habt Ihr das kapiert? Er könnte damit weitermachen und weitermachen und weitermachen.

„Gerade bevor du über Verstand verstimmt wurdest, womit hast du dich beschäftigt? Was hast du studiert, bevor du zu diesem Punkt bezüglich Verstand kamst?“ Das ist die richtige Frage.

„Oh, weiß ich nicht mehr... doch, weiß ich. Ja. Ja, ich – ich – ich erinnere mich. Ja, da gibt es etwas – Religion.“ Und er wird bei einem völlig anderem Thema hängengeblieben sein, und er hat das niemals gefunden, und Ihr müsst seine Gedanken tatsächlich nehmen und auf der Zeitspur zurücklenken. Versteht Ihr? Somit besteht Eure Aktion als Review-Auditor immer daraus, dass Ihr Euch klar macht, dass der Rest der Org diese Sache möglicherweise nicht klar verstanden hat: dass es das frühere ist. Wenn *irgend etwas* mit dem Studieren eines Burschen verkehrt ist, dann ist das die Sache, die verkehrt ist. Sie sind nicht einen Schritt zurück gegangen.

Sie debattieren über Bulletin Nummer Drei, wenn es Bulletin Nummer Zwei ist, seht Ihr? Sie debattieren über Absatz Nummer Sieben, wenn es Absatz Nummer Sechs ist. Es ist immer... sie debattieren über das danach, wenn der Fehler das davor ist. Habt Ihr das kapiert?

Und Eure Reviewaktion kommt dann in dem Ausmaß ins Wanken, wie Ihr keine fehlerhafte Definition in dem findet, was er studiert. Ihr findet nicht die fehlerhafte Definition in dem, was er studiert, und deswegen denkt Ihr, dass seine Begriffsstutzigkeit von irgendeinem Endwort her kommt oder so etwas. Seht Ihr, Ihr ändert Eure Ansicht; Ihr glaubt, dass das Studierdatum verschwunden ist; Ihr werdet woanders nach dem Grund suchen. Nun, die Magie ist ganz darin enthalten: Wenn es sich nicht mit dem lösen lässt, worüber Ihr ihn befragt, dann liegt es vor dem, worüber Ihr in befragt. Das ist das, worüber er debattiert und in Bezug auf das er Euch alles Mögliche erzählt, dass er es nicht verstanden hat und so fort – dann hat er etwas nicht kapiert, was gerade davor lag. Und wenn Ihr als Review-Auditor diesen Jungen von Cramming oder vom Kurs oder so etwas geschickt bekommt, *müsst* Ihr darin zurückgehen.

„Also“, sagt er, „diese Ausbilder, diese Überwacher, die hören mir einfach nicht zu. Und ich sage ihnen und sage ihnen und sage ihnen, dass ich das E-Meter einfach nicht verstehen kann.“

„Was hast du in Bezug auf E-Meter studiert?“

„Also, ich habe das E-Meter-Buch der E-Meter studiert.“

„In Ordnung. Nun, gibt es da etwas ganz am Anfang dieses Buches...“ – dies ist möglich, aber nicht allzu wahrscheinlich – „Gibt es da etwas ganz am Anfang dieses Buches, das du nicht kapiert hast?“

Gut, säubert ein paar davon. Seht Ihr, das ist wie das Entlasten der Zeitspur. „Tja, da gibt es... Gut. Gibt es etwas gerade bevor du dich an E-Meter gemacht hast? Gibt es irgend etwas, bevor du dich an E-Meter gemacht hast?“ Ihr könntet möglicherweise herausfinden, dass es das Wort „Wesentliches“ ist. Er hat „Wesentliches“ nicht verstanden – wisst Ihr, „Wesentliches über das E-Meter“. So weit vorne im Buch ist es. Aber es ist wahrscheinlich, dass

es etwas ist, das E-Metern vorausgeht. Es geht seinem Studium von E-Metern voraus. Und deswegen müsst Ihr das bis zum Ende verfolgen.

Was auch immer es ist, es wird auf Eurem Meter anzeigen. Wisst Ihr, dass Ihr es datieren könnt, bevor Ihr es findet? Ihr könnt sagen: „In Ordnung, dir ergeht es schrecklich beim Erlernen des E-Meters. In den letzten drei Wochen, in denen du auditiert hast, bist du hier in Bezug auf 850 GAEs in Bezug auf das Thema E-Meter ausgecheckt worden.“ Seine Ethikakte quillt über von diesen Dingen. In Ordnung. Ich werde Euch jetzt die falsche Frage geben: „Was an E-Metern verstehst du nicht?“ Falsche Frage! Wird nicht zu einer Lösung führen. Sie wird zu einer Debatte führen, sie wird zu irgendeinem kleinen, teilweisen Resultat führen, mit ihr ist keine Magie verbunden.

Ihr stellt die richtige Frage: „Das Datum des Missverständnisses, das dich in Bezug auf E-Meter verstimmt sein lässt, liegt es in 1964? 1963? Liegt es vor 1960? Liegt es nach 1960?“ Ihr könntet es auf eine so verrückte Weise machen. Auf einmal bekommt Ihr eine Anzeige. Und das war 1962. Er sagt: „Also, da war ich noch nicht einmal in Scientology.“

„Gut, womit hast du dich beschäftigt?“

„Tja, ich habe Bücher in einem Buchgeschäft verkauft.“

Und Ihr findet heraus, dass ihm da ein Wörterbuch auf seinen Fuß gefallen ist oder irgend so etwas in der Art. Und in dem Moment, wo es ihm auf den Fuß fiel, schlug er Messgeräte nach, oder er schlug elektronische Geräte nach. Oder er war früher einmal ein Elektro – er wollte ein Elektroingenieur werden, als er ein Kind war, und er hatte das alles vergessen, aber seine Eltern wollten ihm nicht erlauben, ein Elektroingenieur zu werden. Heute versteht er *nichts* Elektrisches. Er hat nichts mit Messgeräten zu tun. Seht Ihr das? Und Ihr könnt auf diese Weise da herumfliegen, aber um Himmels Willen, pflügt nicht bei der Sache herum, über die der PC debattiert. Und das ist meine ganze Botschaft.

Das absolut feststehende Datum hier ist, dass es *immer* ein missverstandenes Wort ist, und es liegt immer vor dem, über das der PC debattiert. Und wenn ihr das verstanden habt, Junge, dann könnt Ihr bei begriffsstutzigen Studenten Fälle auf der Grundlage von Review lösen. Wusch, wusch, wusch – ist nichts dabei. Es läuft einfach pockedi-pockedi-pockedi. Typ kommt herein und so weiter. Es gibt übrigens nichts anderes, was mit einem Studenten verkehrt ist. Seht Ihr, so sehr übergeordnet ist dieses Datum. Wenn Ihr dieses Datum benutzt, dann werdet Ihr feststellen, dass die anderen Dinge, die mit dem Studenten verkehrt sind, einfach wegfallen; sie sind alle nur Schein, sie sind alle Locks in Bezug auf das, was dies ist, seht Ihr?

Ihr könnt eine Menge Dinge finden, die mit einem Studenten verkehrt sind. Ihr könnt eine Menge Verstimmungen finden, die er hat. Ihr könnt Ungerechtigkeiten finden. Ihr könnt alle möglichen wilden Dinge finden und so fort. Aber wenn er keinen Fortschritt bei seinem Studieren macht, dann ist etwas mit seinem Studieren verkehrt, oder? Ihr bringt nicht seine Umgebung in Ordnung, damit er mit seinem Studieren besser zurechtkommt. Dieses Datum möchte ich Euch geben.

Ich bin so K.O. gewesen und zermürbt gewesen und so fort, fallmäßig und auf andere und sonstige Arten, seht Ihr, dass ich keinen halben Meter weit sehen konnte. Und das Kom-

sche daran ist, dass ich immer an der Technologie arbeiten konnte. Im Dasein werdet Ihr normalerweise feststellen, dass die Sache, mit der die Person Schwierigkeiten hat, sich lösen lassen wird, wenn ihr herausfindet, was sie verursacht hat. Und wenn sie sich nicht lösen lässt, dann habt Ihr nicht das gefunden, was sie verursacht hat.

Aber dieses Datum über das Studieren – kauft dem Studenten nicht irgendeinen Quatsch ab. Kauft ihm keinen Haufen verschiedenartiger Lösungen ab. Lasst sie ihn erzählen; lasst ihn ein paar ARK-Brüche erzählen. Bestätigt ihn. Findet die übergangene Ladung davon, dass jemand sich nicht anhören wollte, dass er Dinge nicht verstand, und zeigt sie an, oder... es ist mir egal, was Ihr macht, aber macht Euch bitte klar – sicher, macht ihn glücklich – aber macht Euch bitte klar, dass Ihr bloß – dass Ihr bloß am Schaum des Biers schlürft. Ihr trinkt noch gar kein Bier.

Ihr könnt alles machen, was Ihr wollte; Ihr könnt stundenlang den Ball hin- und her-spielen. Ihr könnt ihn dazu bringen, sich ziemlich gut zu fühlen, Ihr könnt ihn in gute Kommunikation mit Euch bringen, all diese Sachen und so weiter. Und dann solltet Ihr gewisslich besser herausfinden, was er missverstanden hat, was *vor* dem liegt, von dem er sagt, dass er es missverstanden hat.

Ihr sagt: „Was hast du in Bezug auf all das missverstanden?“ Und der Typ sagt: „Also, ich habe Butterkuchen nicht verstanden.“ Und Ihr sagt: „Gut, das ist in Ordnung.“ Macht niemals den fatalen Fehler zu sagen: „Was hast du in Bezug auf Butterkuchen nicht verstanden?“ Wenn er seinen Finger so leicht auf Butterkuchen legen konnte, dann missversteht er Butterkuchen nicht. Es sind Köche. Es ist irgend etwas gerade vor Butterkuchen. Und Eure korrekte Auditingfrage ist: „In Ordnung. Gut, gerade bevor du in das Thema Butterkuchen und so weiter hineingingst, womit hast du dich beschäftigt?“

Der Typ sagt: „Das ist ein neuer Gedanke!“ Seht Ihr, er wird Euch das Basik auf der Kette angeben, versteht Ihr? Also, es ist mir egal, wie weit Ihr das Basik auf der Kette zurückverfolgen müsst. Schließlich ist Review-Auditing bezahltes Auditing. Verfolgt es zurück bis Anno Tobak, aber verfolgt es nicht bis in die R6-Bank zurück. Kapiert?

Es ist mir egal, wie viele Punkte aus dem Studieren Ihr bei diesem Vogel kuriert. Aber denkt daran, Ihr habt mit Randgebieten von Endwörtern zu tun und solche Sachen. Es ist mir egal, wie viele Punkte Ihr auflöst; es ist mir egal, wenn Ihr seinen Kindergarten säubert. Versteht Ihr? Es ist fast ein freizügiges Anti-Q und A. Er sagt, es sei B – gut, brecht ihn nicht ARK – sagt: „Oh, ja...“ fröhlich, fröhlich, „Jawohl, oh ja, gut. Ich bin froh, dass du Butterkuchen nicht verstehst.“ Aber jetzt gebt Ihr im „A“: „In Ordnung, gerade bevor du in Butterkuchen hineingingst, was war es?“

„Oh!“

Ihr werdet ein paar große Erkenntnisse bekommen, und Ihr werdet ein paar große Ergebnisse erzielen. Habt Ihr es kapiert?

Nun gut, um das hier zusammenzufassen – um es zusammenzufassen – Ihr habt drei Daten, und es sind die drei Daten, die in der Org out gehen. Und das ist der Grund, warum sie für Review Schlüsseldaten sind. Diese drei Daten gehen in der Org out. Die Org hat im allgemeinen viele andere Daten, die sie als sehr wichtig ansehen. Und wie man E-Meter bedient

und solche Sachen – diese Daten sind sehr wichtig. Und wie man Power-Prozessing durchführt und all das – diese Dinge sind sehr wichtig. Versteht Ihr? Aber aus dem Gesichtspunkt von Review gibt es wirklich nur drei Daten, die wichtig sind. Nur drei.

Und eines davon ist, dass ein Hoher TA Überlaufen bedeutet. Und wenn Ihr das wisst, Junge, dann werdet Ihr niemals irgendwelche Schwierigkeiten haben. Wann wurde es überlaufen; was wurde überlaufen?

Nummer Zwei: Wenn eine Person Achterbahn fährt, dann *ist* er ein PTS, in diesem Augenblick. Er *ist* ein PTS, und die Frage ist nur, was der Ursprung der unterdrückerischen Aktion war. Seht Ihr das? Das ist das Gegenpostulat. Bekommt einfach dieses Gegenpostulat, das war's. Wer? Es ist übrigens nicht gut genug, das Gegenpostulat zu bekommen. Ihr müsst, wenn Ihr könnt, die Quelle des Gegenpostulates bekommen. Der Grund, aus dem zum Beispiel die R6-Bank nicht blowt, liegt darin, dass Ihr das Gegenpostulat nicht bekommt – das *Wer* bei dem Gegenpostulat. Ihr könnt alle Gegenpostulate finden – aber wer? Das kommt erst ganz spät zum Vorschein, versteht Ihr?

Ihr werdet herausfinden, dass die schwierigsten Probleme, die Ihr bei einem Individuum handhabt, darin bestehen, dass er niemals das *Wer* herausgefunden hat. Er ging aus seiner Haustür, und auf einmal hatte er eine Kugel im Kopf, und er hat niemals herausgefunden, wer ihn erschossen hat. Er wird Jahrhunderte lang auf der Zeitspur festhängen. Seht Ihr? *Wer* war der andere Bursche? Und er geht umher und stellt sich diese Frage, von der er wie verfolgt wird.

Das nächste: Verwirrung jeglicher Art stammt von einem missverstandenen Wort, dass vor dem kommt, worüber die Person debattiert.

Das ist das Ganze.

Ihr könntet mich nun nach einem ganzen Haufen ausgefallener Prozesse fragen, einen für jedes einzelne davon, um es zu handhaben, und ich könnte wahrscheinlich sehr amüsant und sehr interessant sein. Ich werde einen namens „Suche und Entdeckung“ schreiben, und mehrere alternative Methoden angeben, um den SP zu finden und so weiter, welche hauptsächlich aus Listing bestehen, oder einfach aus Fragen oder so etwas. Aber wenn man ein geschickter Auditor ist, sollte man eigentlich in der Lage sein, diese durchzuführen.

Was nun die Weiterleitung betrifft: bei jeder Auditingaktion, die in Ethik als nötig befunden wird, werden wir diese Person sicher geradewegs zur Qual-Abteilung und in die Unterabteilung für Review schicken. Und in Ethik wird keinerlei Analyse dieser speziellen Art gemacht werden. Sie machen einfach nichts als Fehler.

Oh, hin und wieder finden sie einen und bringen eine Menge in Ordnung; ich sollte sie nicht zu 100 Prozent abwerten. Aber es gibt zu viele Fehler, zu viele Fehler. Und diese Fehler haben einen gemeinsamen Nenner. Die Fehler, die Ethik macht, sind tatsächlich Fehlschläge dabei, den richtigen SP oder die richtige Quelle der unterdrückerischen Aktionen zu finden. Und das ist der große Fehler. Denn wenn Ethik diesen Fehler jedesmal entdecken würde, dann wäre jedermann glücklich mit Ethik.

Und es ist interessant, dass in dem Policy Letter der Person nicht erlaubt wird, wenn sie in Bezug darauf, PTS, auf eine Ethikaktion gegangen ist, wird ihr tatsächlich nicht erlaubt,

dass sie ausgebildet oder auditiert wird, bis sie für ihr Review-Auditing bezahlt hat. Ihr werdet nun sagen: „Junge, das ist aber ganz schön kommerziell. Oh, das ist wirklich kommerziell.“ Nein, ich habe ohne Ausnahme festgestellt, dass wenn eine Person für ihr Review-Auditing nicht bezahlt – und zwar tatsächlich bis auf den letzten Groschen – dass sie es in Review nicht gekriegt haben. Die Person ist normalerweise so glücklich – wenn die Person in Review wirklich gehandhabt worden ist, ist sie so glücklich darüber, dass sie tatsächlich jemanden aus dem Weg schieben würde, um dort hinzugehen und das eine Pfund oder zwei hinzulegen, die sie braucht, um ihre kleine Rechnung zu begleichen. Folgt Ihr mir?

Aber wenn sie das nicht zahlt, kann ich Euch versichern, dass es nicht gefunden worden ist. Daher ist das einfach, um das zu verhindern, versteht Ihr?

(Ende des Vortrages.)

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO POLICY LETTER VOM 18. JUNI 1968

Wiedervervielfältigen  
Flag Order

## ETHIK

Das Ziel der Ethik ist:

**Gegenabsichten aus der Umgebung zu entfernen.**

Hat man dies erreicht, wird das Ziel:

**Fremdabsichten aus der Umgebung zu entfernen.**

Auf diese Weise können alle Fortschritte machen.

Es kann viele Möglichkeiten geben, um eine Gegenabsicht zu verschleiern.

Jemand hat die Absicht, eine Org auszubauen. Ein „Experte“ sagt, es sei schwierig, da „die Baugesellschaft...“. Man hat dann den Impuls, das von dem Experten vorgelegte Problem zu handhaben; die richtige **Ethik**-Handlung ist jedoch, die Gegenabsicht oder Fremdabsicht zu beseitigen. Wäre er ein **Experte**, würde er einfach sagen: „Okay, ich werde meinen Teil zum Ausbau beitragen.“

Es gibt viele Arten, Gegenabsichten und Fremdabsichten zu handhaben.

Zwischen Ethik und Technologie verläuft eine feine Linie.

Der Punkt, an welchem ein Thetan verrückt wird, ist sehr genau. Es ist der Punkt, wo er zwanghaft etwas zu stoppen beginnt. Von da an wird diese Anstrengung verallgemeinert, und er beginnt, viele andere Dinge zu stoppen. Beinhaltet dies jeden der ihm helfen würde, und alles was ihm helfen würde, und auch jene Leute und Dinge die helfen, ist das Wesen *unterdrückerisch*. Seine Absichten sind allen anderen Absichten, besonders guten Absichten, entgegengesetzt.

Fremdabsichten haben ihren Ursprung in Unbewusstsein oder Zerstreutheit. Man beseitigt die Dinge, die andere zerstreuen. Medizin anzubieten, die „Trübsinn“ heilt, ist eine direkte Ablenkung. Der Verbreiter der Verwirrung ist die Zielscheibe.

Jemand, der in eine Scientology-Gruppe eintritt, um andere Antworten zu verkaufen, ist selbstverständlich ein Feind.

Wie auch immer wir das Obige erreichen, es geschieht durch die *Aktion* der Ethik. Das Obige ist das Ziel.

L. RON HUBBARD  
GRÜNDER





HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO POLICY LETTER VOM 29. JUNI 1968

Wiedervervielfaltigen  
Hut des Ethikbeauftragten  
Hut des Registrars  
Adressen-Hut  
Franchise  
Stadtbüros

*Abt. 1 – Unterabt. 3 – Ethiksektion*

## **MITGLIEDSCHAFT IN UNTERDRÜCKERISCHEN GRUPPEN**

(Ergänzt das HCO PL vom 28. Dezember 65 mit demselben Titel)

Niemand, von dem festgestellt wird, dass er mit einer Unterdrückerischen Gruppe in Verbindung steht, darf danach auf dem Solo-Auditing-Kurs oder dem Clearing-Kurs in Saint Hill eingeschrieben werden.

Unterdrückerische Gruppen sind als diejenigen Gruppen definiert, die danach streben, die Scientology zu zerstören, oder die sich darauf spezialisieren, Menschen zu verletzen, zu töten oder ihren Fällen Schaden zuzufügen, oder die die Unterdrückung der Menschheit befürworten.

Es spielt keine Rolle, ob die Person, die eine derartige Verbindung hat, die Verbindung abbricht oder in Ordnung bringt, oder ob die Verbindung bereits früher abgebrochen wurde.

Der Grund für diesen Policy Letter ist, dass es Unterdrückerischen Gruppen außerordentlich schwer gemacht werden soll, an Daten heranzukommen, die sie dann missbrauchen könnten, um anderen Schaden zuzufügen.

Wenn jemand Mitglied einer solchen Gruppe war und sie verlassen hat, bleibt immer noch die Tatsache bestehen, dass er irgendeine grundlegende Übereinstimmung mit den Motiven der Unterdrückerischen Gruppe gehabt haben muss.

Wenn wir diese Regel nicht einhalten, werden wir vielleicht feststellen, dass unsere Aufgabe durch den Missbrauch von Daten schwieriger gemacht werden wird. Wir wollen nicht, dass sich die Epidemien des Implantierens jemals wiederholen, und wir werden alles in unserer Macht Stehende tun, um all jenen den Zugang zu den Daten zu versperren, die sie für eine solche Verwendung missbrauchen könnten.

Jemand, dem auf diese Weise der Zugang zu Daten der höheren Stufen verwehrt wurde, darf diesen Zugang auch in Zukunft niemals erhalten, es sei denn, die Gruppe, in der er Mitglied ist oder war, wird vollkommen vernichtet und zerstreut.

Die Ethikakten in allen Orgs müssen die Namen solcher Personen enthalten.

Eine solche Person darf auch niemals ohne eine spezielle Genehmigung der LRH-Ethik-Genehmigungs-Sektion, Unterabteilung 27, WW, Mitarbeiter einer Scientology-

Organisation werden. Jeder Mitarbeiter, von dem festgestellt wird, dass er Mitglied einer Unterdrückerischen Gruppe gewesen ist, muss zu dieser Sektion geschickt werden, um eine Freigabe zu erhalten.

**Die Namen von Personen, die Mitglieder in Unterdrückerischen Gruppen sind oder zum SP erklärt worden sind, müssen unmittelbar bei ihrer Entdeckung an alle Franchise-Inhaber, Scientology-Büros und -Organisationen weitergegeben werden. Diese Personen fallen unter keine Amnestie und sie dürfen nicht an Fortgeschrittenen Kursen teilnehmen, bis die Gruppe sich aufgelöst hat. Solche Personen dürfen nicht in Organisationen oder Büros angestellt werden und wenn festgestellt wird, dass eine solche Person in einem Zentrum angestellt ist, wird diese Franchise aufgehoben werden. Mitglieder Unterdrückerischer Gruppen oder zum SP erklärte Personen dürfen nicht FSMs sein.**

LRH:js.cden

L. RON HUBBARD  
Gründer

[Anmerkung: Die Ergänzung vom 29. Juni 1968, per Telex übersandt, bestand darin, dass der fettgedruckte Absatz hinzugefügt wurde.]

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO POLICY LETTER VOM 21. OKTOBER 1968

Wiedervervielfältigen

**AUFHEBUNG VON „FREIWILD“**

Die Praktik, Leute zum **Freiwild** zu erklären, wird aufhören. **Freiwild** darf nicht auf irgendeiner Ethik-Order erscheinen. Es verursacht schlechte Beziehungen zur Öffentlichkeit.

Dieses Policy Letter hebt keine Policy über die Behandlung oder Handhabung von SPs auf.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:ei:cdn



HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO-BULLETIN VOM 10. SEPTEMBER 1983

Wiedervervielfältigen  
HCOs  
Hut des Ethikbeauftragten  
MAA-Hut  
Technische Abt.  
Qualifikationsabt.  
Alle Mitarbeiter  
PTS/SP-Kurs

### **PTS-SEIN UND DAS ABBRECHEN DER VERBINDUNG**

TONBANDVORTRAG: 6505C18 SH Spec 61	ORGANISATION UND ETHIK
TONBANDVORTRAG: 6506C08 SH Spec 63	HANDHABUNG DER PTS-PERSON
HCO PL 23. Dez. 65RA erneut rev. 10. Sept. 83 UND SCIENTOLOGEN	UNTERDRÜCKERISCHE HANDLUNGEN, UNTERDRÜCKUNG VON SCIENTOLOGY
TONBANDVORTRAG: 6608C02 SH Spec 73	UNTERDRÜCKER UND SCHWERE AUDITIERFEHLER
TONBANDVORTRAG: 6608C25 SH Spec 78	DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT
HCOB 27. Sept. 66	DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT
HCOB 24. Apr. 72 I C/S-Serie Nr. 79	PTS-INTERVIEWS
HCO PL 3. Mai 72R Exec-Serie Nr. 12 erneut rev. 18. Dez. 77	ETHIK UND FÜHRUNGSKRÄFTE
HCOB 10. Aug. 73	BEHANDLUNG VON PTS-ZUSTÄNDEN
HCOB 29. Dez. 78	DER UNTERDRÜCKTE-PERSON-RUNDOWN
HCOB 31. Dez. 78 II	ABRISS DER PTS-HANDHABUNG
HCOB 31. Dez. 78 III	UNTERWEISUNG DER PTS-PERSON DER ERSTE SCHRITT ZUR HANDHABUNG: PTS-C/S-1
HCO PL 20. Okt. 81R	DIE HANDHABUNG DES PTS-TYP-A rev. 10. Sept. 83
HCOB 8. März 83	HANDHABUNG VON PTS-SITUATIONEN)

## THEORIE

Das vielleicht grundlegendste Recht eines jeden Wesens ist das Recht zu kommunizieren. Ohne diese Freiheit werden auch andere Rechte beschnitten.

Kommunikation ist jedoch ein Flow (Fluss von Partikeln) in zwei Richtungen. Wenn man das Recht hat, zu kommunizieren, dann muss man auch das Recht haben, Kommunikation von jemand anderem nicht zu empfangen. Es ist diese letztgenannte Folgerung aus dem Recht zu kommunizieren, die uns das Recht zu unserer Privatsphäre gibt.

Diese Rechte sind so grundlegend, dass Regierungen sie in die Gesetze aufgenommen haben; ein Beispiel dafür sind die ersten zehn Zusatzartikel zur Verfassung der USA.

Gruppen haben diese Rechte jedoch immer bis zu einem gewissen Grad geregelt. Denn mit der Freiheit zu kommunizieren gehen gewisse Übereinstimmungen und Verantwortlichkeiten einher,

Ein Beispiel dafür ist die Ehe: In einer monogamen<sup>22</sup> Gesellschaft herrscht die Übereinstimmung, dass man nur mit einer Person gleichzeitig verheiratet sein kann. Diese Übereinstimmung dehnt sich dahingehend aus, dass man nur mit seinem Ehepartner Zweite-Dynamik-Verbindungen hat, und mit niemandem sonst. Baut also die Ehefrau Karin eine Zweite-Dynamik-Kommunikationslinie mit jemand anderem als ihrem Ehemann Peter auf, so ist das eine Verletzung der Übereinstimmung und Postulate über ihre Ehe. Peter hat das Recht zu verlangen, dass entweder diese Kommunikation eingestellt wird oder die Ehe aufgelöst wird.

## HANDHABEN ODER DIE VERBINDUNG ABBRECHEN

In den HCOBs über PTS-Technologie werden Sie den Ausdruck „handhaben oder die Verbindung abbrechen“ sehen. Es bedeutet einfach das.

Der Ausdruck „handhaben“ heißt gewöhnlich, wenn er im Zusammenhang mit der PTS-Technologie benutzt wird, eine Situation mit einer anderen Person durch die Anwendung der Kommunikations-Technologie in Ordnung zu bringen.

Der Ausdruck „das Abbrechen der Verbindung“ ist definiert als eine selbstbestimmte Entscheidung einer Person, dass sie nicht mehr mit einer bestimmten anderen Person in Verbindung sein wird. Es ist ein Abbrechen einer Kommunikationslinie.

Das grundlegende Prinzip von „handhaben oder die Verbindung abbrechen“ existiert in jeder Gruppe, und unsere ist nicht anders.

Es ist so ähnlich, wie man mit einem Verbrecher verfährt. Wenn er nicht „handhaben“ will, dann greift die Gesellschaft zur einzigen anderen möglichen Lösung: Sie „trennt“ den Verbrecher von der Gesellschaft – sie bricht die Verbindung mit ihm ab. Mit anderen Worten, sie entfernen ihn aus der Gesellschaft und stecken ihn in ein Gefängnis, weil er sein Problem

---

<sup>22</sup> monogam: auf Monogamie beruhend. Monogamie: Ehe mit nur einem Partner.

nicht **handhaben** wollte und auch nicht mit seinen kriminellen Taten gegen andere aufhören wollte.

Die Situation ist von der gleichen Art wie die, der der Ehemann Peter im obigen Beispiel gegenübersteht. Die beste Lösung ist, die Situation mit der Ehefrau Karin und ihren Verletzungen ihrer Gruppen-(Ehe-)übereinstimmungen zu handhaben. Wenn Peter aber die Situation nicht handhaben kann, dann hat er keine andere Wahl, als die Verbindung abubrechen (die Ehe-Kommunikationslinien abubrechen, und sei es auch nur durch eine Trennung). Etwas anderes zu tun wäre verhängnisvoll, denn er ist mit jemandem verbunden, der den ursprünglichen Übereinstimmungen, Postulaten und Verantwortlichkeiten der Gruppe (der Ehe) antagonistisch gegenübersteht.

Ein Scientologe kann PTS werden, weil er mit jemandem in Verbindung steht, der der Scientology oder ihren Grundsätzen antagonistisch gegenübersteht. Um den PTS-Zustand zu lösen, **handhabt** er entweder den Antagonismus der anderen Person (wie dies in den Materialien über PTS-Handhabung enthalten ist) oder – als allerletzten Ausweg, wenn alle Versuche zu handhaben fehlgeschlagen sind – trennt er sich von der Person. Er übt bloß sein Recht aus, mit einer bestimmten Person zu kommunizieren oder nicht zu kommunizieren.

Mit unserer Technologie von „handhaben oder die Verbindung abbrechen“ tun wir tatsächlich nichts anderes als das, was jede Gesellschaft, Gruppe oder Ehegemeinschaft über die letzten Jahrtausende hinweg getan hat.

### VERLORENGEGANGENE TECHNOLOGIE

Früher wurde das Abbrechen der Verbindung als eine Bedingung aufgehoben. Es wurde von einigen wenigen missbraucht, die darin versagten, Situationen zu handhaben, die man hätte handhaben können, und die aus Faulheit oder auf kriminelle Weise die Verbindung abbrachen und dadurch noch schlimmere Situationen als die ursprüngliche schufen, weil es die falsche Aktion war.

Zweitens gab es da diejenigen, die nur auf unseren Linien überleben konnten – sie wollten weiterhin mit Scientologen in Verbindung stehen (siehe die HCOBs über die Merkmale von SPs). Daher tobten sie wie Verrückte, wenn irgend jemand es wagte, die Technologie von „handhaben oder die Verbindung abbrechen“ anwendete.

Dies brachte Scientologen in eine nachteilige Position.

Wir können es uns nicht leisten, den Scientologen die grundlegende Freiheit zu verweigern, die ansonsten jedermann gewährt wird: das Recht, zu wählen, mit wem man kommunizieren möchte und mit wem nicht. Es ist schon schlimm genug, dass es Regierungen gibt, die durch Anwendung von Gewalt versuchen, Leute daran zu hindern, sich von ihnen zu trennen (Beweis dafür sind jene, die Russland verlassen wollen, es aber nicht können!).

Die nackte Tatsache ist, dass das Abbrechen der Verbindung ein sehr wichtiges Werkzeug bei der PTS-Handhabung ist, und es kann sehr wirksam sein, wenn es richtig verwendet wird.

Daher wird die Technologie des Abbrechens der Verbindung hiermit wieder zur Verwendung eingesetzt, und zwar in den Händen derjenigen, die gründlich und standardgemäß in der PTS/SP-Technologie ausgebildet sind.

### **HANDHABEN VON ANTAGONISTISCHEN PERSONEN**

In der großen Mehrzahl der Fälle, wo jemand einige Familienmitglieder oder enge Bekannte hat, die in Bezug auf seine Verbesserungen durch Scientology antagonistisch zu sein scheinen, ist der entscheidende Punkt *nicht* wirklich, dass die antagonistische Person will, dass die PTS-Person sich *nicht* verbessert. Es ist in den meisten Fällen ein Mangel an richtiger Information über Scientology, wodurch dieses Problem oder diese Verstimmung verursacht wird. In solch einem Falle wäre mit einer Trennung von Seiten der PTS-Person der Sache nicht geholfen, und es wäre eigentlich ein Nichtkonfrontieren der Situation. Es ist recht häufig, dass die PTS-Person in Bezug auf das Terminal und die Situation ein niedriges Konfrontiervermögen hat. Dies ist nicht schwer zu verstehen, wenn man auf folgende Tatsachen schaut:

- a) Um überhaupt PTS zu sein, muss die PTS-Person Overts gegen die Quelle des Antagonismus begangen haben; und
- b) Wenn jemand Overts begangen hat, sinken sein Konfrontiervermögen und seine Verantwortung.

Wenn ein Ethikbeauftragter feststellt, dass ein Scientologe zu einem Familienmitglied PTS ist, dann empfiehlt er nicht, dass er die Verbindung mit der antagonistischen Person abbricht. Der Ratschlag des Ethikbeauftragten an den Scientologen ist, es zu *handhaben*.

Die Handhabung einer solchen Situation besteht darin, die PTS-Person in der Technologie von PTS-Sein und Unterdrückung zu unterweisen, und sie dann geschickt und entschlossen durch die Schritte zu führen, die nötig sind, um die gute Kommunikation mit der antagonistischen Person wiederherzustellen. Dies löst schließlich die Situation, indem ein *Verstehen* auf Seiten der antagonistischen Person zustande gebracht wird, was Scientology ist und warum die PTS-Person daran interessiert ist und sich damit befasst. Ist dies erreicht, dann haben Sie natürlich überhaupt keine PTS-Person mehr – und Sie könnten sehr wohl einen neuen Scientologen vor sich haben!

Die tatsächlichen Schritte und Verfahrensweisen dieser Art von Handhabung sind in den Materialien, die am Anfang dieses HCOBs aufgeführt sind, recht umfassend behandelt.

### **WANN DAS ABBRECHEN DER VERBINDUNG BENUTZT WIRD**

Ein Ethikbeauftragter kann auf eine Situation stoßen, wo jemand zum gegenwärtigen Zeitpunkt tatsächlich mit einer unterdrückerischen Person in Verbindung steht. Dies ist eine Person, die auf der Grundlage arbeitet, andere geringer, weniger fähig, weniger machtvoll zu machen. Sie will, dass sich niemand irgendwie verbessert.



In Wirklichkeit hat der SP schreckliche Angst davor, dass irgend jemand machtvoller wird.

In solch einem Falle wird die PTS-Person nichts erreichen, wenn sie versucht, die andere Person zu „handhaben“. Die Antwort ist, die Verbindung zu lösen.

### **WIE MAN DIE VERBINDUNG ABBRICHT**

Es hängt von den jeweiligen Umständen ab, wie ein Abbrechen der Verbindung durchgeführt wird.

Beispiel: Nehmen wir an, der PC lebt neben einer psychiatrischen Anstalt und fühlt sich aufgrund dieser Umgebung PTS. Die Abhilfe ist einfach – der PC kann in eine andere Wohnung an einem anderen Ort umziehen. Er braucht keine Art von „Trennungsbrief“ an die psychiatrische Klinik zu schreiben. Er wechselt einfach seine Umgebung, was in der Tat eine Trennung von der unterdrückerischen Umgebung ist.

Beispiel: Ein PC steht mit einer Person oder Gruppe in Verbindung, die von HCO in einer veröffentlichten Ethik-Order als unterdrückerisch erklärt worden sind. Er sollte die Verbindung abbrechen, und wenn er den SP darüber informieren will, so kann er ihm einen Trennungsbrief schreiben. Solch ein Brief würde sehr direkt sein. Er würde die Tatsache der Trennung und den Grund dafür angeben. Er würde nicht missemotional oder anklagend sein, weil dies nur den Antagonismus weiter schüren würde. Dieser Brief würde vom Ethikbeauftragten durchgesehen werden, bevor er losgeschickt wird, und Kopien davon würden in der Ethik-Akte und dem PC-Polder der PTS-Person aufbewahrt. Es würde kein Versuch gemacht werden, Kommunikation mit dem erklärten SP aufzubauen, um „Angelegenheiten zu klären“ oder den SP zu bessern versuchen. Die Besserung des SPs liegt allein in den Händen von HCO. Die PTS-Person bricht einfach die Verbindung ab.

Beispiel: Jemand entdeckt, dass ein Angestellter in seinem Geschäft ein SP ist – er stiehlt Geld, verscheucht Kunden, macht andere Angestellte nieder und verbessert sich nicht, egal, was man macht. Die Handhabung ist sehr einfach: Die PTS-Person entlässt ihn, und damit wäre das erledigt!

Darin zu versagen oder sich zu weigern, sich von einer unterdrückerischen Person zu trennen, versagt der PTS-Person nicht nur Fallgewinn, es *unterstützt* auch den Unterdrücker, und dies allein ist eine unterdrückerische Handlung und muss als solche bezeichnet werden. (Vgl.: HCO PL 23. Dez. 65RA, UNTERDRÜCKERISCHE HANDLUNGEN, UNTERDRÜCKUNG VON SCIENTOLOGY UND SCIENTOLOGEN.)

### **DER UNTERDRÜCKTE-PERSON-RUNDOWN**

Es gibt natürlich einen anderen technischen Weg, um PTS-Personen zu handhaben, und der ist, sie durch all die Probleme hindurchzubringen, die sie mit den betreffenden Terminalen gehabt hat, und der PTS-Zustand wird verschwinden. (VGL.: HCOB 29. DEZ. 78, DER UNTERDRÜCKTE-PERSON-RUNDOWN.) Aber es ist trotzdem erforderlich, dass die Person während der Handhabung die Verbindung abbricht.

## ZUSAMMENFASSUNG

Die Technologie des Abbrechens der Verbindung ist wesentlich bei der Handhabung von PTS-Personen. Sie kann Leben retten und unzählige Schwierigkeiten und Verstimmungen ersparen, und hat dies auch getan. Sie muss erhalten bleiben und korrekt verwendet werden.

Nichts in diesem HCOB soll je und unter irgendwelchen Umständen irgendwelche Verstöße gegen die Gesetze des Landes rechtfertigen. Jeder solcher Verstoß soll den Übeltäter den im Gesetz beschriebenen Strafen sowie Ethik- und Rechtsaktionen unterwerfen.

L. RON HUBBARD  
GRÜNDER

LRH:iw

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO POLICY LETTER VOM 15. NOVEMBER 1968

Wiedervervielfältigen

**AUFHEBUNG DES ABBRECHENS DER VERBINDUNG**

Da wir nun alle Falltypen handhaben können, wird das Abbrechen der Verbindung als Bedingung hiermit aufgehoben.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:rw.cden



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 7. MAI 1969  
(Revidiert das HCO Policy Letter  
vom 27. Oktober 1964)

Wiedervervielfältigen  
Franchises  
Saint Hill-Studenten  
Saint Hill-Mitarbeiter  
Dianetik-Kurs

## **RICHTLINIEN ÜBER SCHWIERIGKEITSQUELLEN**

(Siehe auch: HCO PL vom 6. April 1969 II, "Dianetik-Registration")

Ähnlich den Richtlinien über körperliche Krankheit und Geisteskrankheit gibt es auch Richtlinien für bestimmte Personentypen, die uns erhebliche Schwierigkeiten verursacht haben.

Diese Leute können unter dem Begriff "Schwierigkeitsquellen" zusammengefasst werden. Zu ihnen gehören:

a) Personen, die eng (wie z.B. durch Ehe- oder Familienbeziehungen) mit Personen in Verbindung stehen, die bekanntermassen mentaler oder geistiger Behandlung oder der Scientology gegenüber antagonistisch eingestellt sind. In der Praxis sind solche Leute, selbst wenn sie an die Scientology freundlich herantreten, ständig einem solchen Druck seitens dieser Personen ausgesetzt, die einen übermässigen Einfluss auf sie ausüben, dass sie nur sehr geringen Gewinn aus dem Auditing ziehen und sich ihr ganzes Interesse allein darauf richtet, diesen antagonistischen Personen zu beweisen, dass sie unrecht haben.

Erfahrungsgemäss schaffen sie langfristig eine grosse Menge Schwierigkeiten, da ihr eigener Zustand sich unter einer solchen Belastung nicht ausreichend verbessert, um den Antagonismus effektiv zu bekämpfen. Man kann an ihr gegenwärtiges Problem nicht herankommen, da es andauert, und solange es so bleibt, sollten sie von keiner Organisation und keinem Auditor für Auditing angenommen werden.

b) Kriminelle mit einer nachweislich kriminellen Vergangenheit begehen oft weiterhin so viele unentdeckte schädliche Taten zwischen den Sitzungen, dass sie keinen ausreichenden Fallgewinn erzielen, und sie sollten deshalb von keiner Organisation und keinem Auditor für Prozessing angenommen werden.

c) Leute, die jemals gedroht haben, die Scientology zu verklagen, in finanzielle Schwierigkeiten zu bringen oder anzugreifen, oder die Scientology öffentlich angegriffen haben oder an einem Angriff beteiligt waren, und alle ihre unmittelbaren Familienangehörigen sollten niemals von einer Zentralen Organisation oder einem Auditor für Prozessing angenommen werden. Sie haben bislang nur fremden Zwecken gedient und keinen Fall-

gewinn im Sinn gehabt, und sie kehren sich gewöhnlich erneut gegen die Organisation oder den Auditor. Sie haben sich selbst bereits durch ihre eigenen Overts gegen die Scientology ausgesperrt, und es ist danach zu schwierig, ihnen zu helfen, da sie nicht freimütig Hilfe von denjenigen annehmen können, die sie zu schädigen versucht haben.

d) Der Zustand von Fällen, die “anderen die Verantwortung für ihren Zustand zuschreiben”, liess sich schon zu oft auf andere Ursachen zurückführen, als dass sie angenommen werden könnten. Mit Fällen, die “anderen die Verantwortung für ihren Zustand zuschreiben”, sind solche Personen gemeint, die darauf bestehen, dass ein Buch oder irgendein Auditor “einzig und allein für den schrecklichen Zustand, in dem ich mich befinde, verantwortlich ist”. Solche Fälle verlangen aussergewöhnliche Bevorzugung, kostenloses Auditing und ungeheure Bemühungen seitens des Auditors. Eine Überprüfung solcher Fälle zeigt, dass sie sich schon lange vor dem Auditing in demselben oder einem schlechteren Zustand befanden, dass sie eine geplante Kampagne benutzen, um Auditing umsonst zu erhalten, dass es ihnen nicht so schlecht geht, wie sie behaupten, und dass sich ihr Antagonismus auf jeden erstreckt, der ihnen zu helfen versucht – selbst auf ihre eigenen Familien. Stellen Sie den wahren Sachverhalt fest und entscheiden Sie dementsprechend.

e) Leute, die nicht auf Grund ihrer eigenen Selbstbestimmung auditiert werden, sind eine Belastung, da sie von einer anderen Person zum Auditing gezwungen wurden und selbst keinen Wunsch nach persönlicher Verbesserung haben. Ganz im Gegenteil – so jemand will gewöhnlich nur der Person, die wollte, dass er auditiert wird, beweisen, dass sie im Unrecht ist, und wird sich deshalb nicht verbessern. Ehe sich jemand nicht selbst das Ziel setzt, auditiert zu werden, wird er keinen Gewinn davon haben.

f) Von Leuten, die nur deshalb auditiert werden wollen, “um zu sehen, ob die Scientology funktioniert”, hat man nie gehört, dass sie Gewinne erreichten, weil sie selbst nicht beteiligt sind. Zeitungsreporter fallen in diese Kategorie. Sie sollten nicht auditiert werden.

g) Leute, die fordern, dass “Sie dem und dem Fall helfen” (auf *Ihre* eigenen, hohen Kosten), weil jemand wohlhabend und einflussreich ist oder die Nachbarn davon begeistert wären, sollten ignoriert werden. Prozessing ist dazu bestimmt, den einzelnen zu verbessern, nicht dazu, Fortschritte zu machen, indem man Kunststücke präsentiert oder bestimmten Fällen übermässig Aufmerksamkeit schenkt. Auditieren Sie nur, wenn es Ihnen passt, und zu den üblichen Abmachungen. Machen Sie keine aussergewöhnlichen Anstrengungen auf Kosten anderer Personen, die aus den normalen Gründen ein echtes Verlangen nach Prozessing haben. Keine Abmachung dieser Art war jemals von Erfolg gekrönt, da sie das unwürdige Ziel des Bekanntwerdens, nicht der Verbesserung hat.

h) Leute, die “allem gegenüber aufgeschlossen” sind, aber keine persönlichen Hoffnungen und keinen Wunsch nach Auditing oder Knowingness haben, sollten ignoriert werden, da sie in Wirklichkeit überhaupt nicht aufgeschlossen sind, sondern keine Entscheidung fällen können und sich kaum als sehr verantwortungsbewusst erweisen; jedermanns Bemühungen, “sie zu überzeugen”, sind reine Verschwendung.

i) Leute, die nicht glauben, dass irgend etwas oder irgend jemand sich verbessern kann. Der Zweck, den sie mit Auditing verfolgen, ist dem des Auditors völlig entgegengesetzt, und weil sie in diesem Konflikt stecken, erzielen sie keinen Gewinn. Wenn solche Leute

ausgebildet werden, benutzen sie ihre Ausbildung dazu, andere herabzuwürdigen. Sie sollten deshalb weder für Ausbildung noch für Auditing angenommen werden.

j) Leuten, die versuchen, in Hearings (“Anhörungen”) über die Scientology zu Gericht zu sitzen oder eine Untersuchung über die Scientology anzustellen, sollte keine übermäßige Bedeutung beigemessen werden. Man sollte nicht danach trachten, sie in irgendeiner Weise zu informieren oder ihnen zu helfen. Dazu gehören Richter, Mitglieder von Ausschüssen, Zeitungsreporter, Berichterstatter für Illustrierte u.a. Alle Bemühungen, zu helfen oder zu informieren, haben niemals etwas gefruchtet, da ihre erste Vorstellung ein eisernes “Ich weiss nicht” ist und die Sache gewöhnlich mit einem ebenso eisernen “Ich weiss nicht” endet. Wenn jemand nicht für sich selbst sehen oder aufgrund von offensichtlichen Fakten ein Urteil fällen kann, dann hat er noch nicht einmal ein ausreichendes Beobachtungsvermögen, um selbst tatsächliche Beweise klarzulegen. Treffen Sie in Rechtsangelegenheiten nur die offensichtlichen, effektiven Massnahmen – führen Sie vor Gericht keine Kreuzzüge. Entgegen der landläufigen Meinung ist es in Sachen Reporter usw. nicht der Mühe Wert, ihnen irgendwelche Zeit zu widmen. Reporter erhalten ihre Story, noch bevor sie den Redaktionsraum verlassen, und wenn man irgend etwas sagt, bestärkt man nur das, was sie ohnehin sagen müssen. Sie sind keine öffentliche Kommunikationslinie, die viel Einfluss hat. Die Richtlinien sind hier sehr klar und deutlich: Ignorieren.

Zusammenfassend ist zu unruhestiftenden Personen zu sagen, dass die allgemeinen Richtlinien dahin gehen, die Kommunikation abzuschneiden, da sie um so mehr Schwierigkeiten machen, je länger sie aufrechterhalten wird. Ich kenne keinen Fall, wo die vorstehend aufgeführten Personentypen durch Auditing oder Unterweisung gehandhabt werden konnten. Hingegen kenne ich viele Fälle, wo sie durch einen entschiedenen Rechtsstandpunkt, durch Ignorieren, bis sie ihre Meinung geändert hatten, oder einfach dadurch gehandhabt wurden, dass man ihnen den Rücken kehrte.

In der Anwendung der Richtlinie des Abbrechens einer Kommunikationslinie muss man auch Urteilsvermögen walten lassen, da es in allen Fällen Ausnahmen gibt; unterlässt man es, die momentane Verstimmung einer Person im Leben oder mit uns in Ordnung zu bringen, so kann das höchst fatal sein. Diese Richtlinien beziehen sich also zur Hauptsache auf Nicht-Scientologen oder auf Personen, die ganz am Rande auftauchen und zu uns hindrängen. Wenn eine solche Person irgendeines der vorstehenden Kennzeichen trägt, so sind wir und die vielen anderen besser dran, wenn sie ignoriert wird.

Die Scientology funktioniert. Sie müssen es nicht jedem beweisen. Wissen Sie, die Leute verdienen die Scientology nämlich nicht als göttliches Recht. Sie müssen sie sich verdienen. Das hat für jede Philosophie gegolten, die den Menschen zu verbessern suchte.

Alle oben aufgeführten “Schwierigkeitsquellen” unterliegen auch dem Ausbildungsverbot, und wenn herausgefunden wird, dass jemand, der ausgebildet oder auditiert wird, unter die obigen Rubriken a) bis j) fällt, sollte man ihm nahelegen, aufzuhören und die Rückerstattung der Gebühren zu akzeptieren; diese ist sofort vorzunehmen, und gleichzeitig sollte der Person auch die volle Erklärung dafür gegeben werden. So dürfen die wenigen in ihrem eigenen Durcheinander nicht den Fortschritt der vielen und den Dienst an ihnen behindern.

Und je weniger Enturbulierung Sie auf Ihre Linien bringen, desto besser, und um so mehr Menschen werden Sie letzten Endes helfen.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:cs:ei:rd



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 16 APRIL 1982

Wiedervervielfältigen  
HCO Area Sec Hut  
Dir I&R Hut  
E/O Hut  
MAA Hut  
Tech/Qual  
D of P  
PTS-Pack

(Auszug aus einer LRH-Mitteilung vom 10. August 1973. Beachten Sie auch, dass es weitere Werkzeuge gibt, die seit dieser Mitteilung zur Handhabung von PTS-Personen entwickelt wurden, z.B. die Kassette „Können wir jemals Freunde sein“, der Rundown für die Unterdrückte Person, usw.)

## MEHR ÜBER PTS-HANDHABUNG

Ref.	HCOB 10. Aug. 73	„PTS Handhabung“
	HCOB 20. Okt. 76	„PTS-Daten“
	HCOB 31. Dez. 78 II	„Überblick über die PTS-Handhabung“
	BPL 31. Mai 71RG	„PTS und SP Entdeckungs-, Weiterleitungs- und Handhabungschecksheets“
	Re-Rev 13. Nov. 77	

PTS ist eine Verbindung zu einem SP. Das ist wahr. Es kann jedoch übersehen werden, dass Personen aus der Mittelklasse (welche eine Kultur- und nicht eine Einkommenschicht ist, zu der die ganzen puritanischen, scheinheiligen Moralregeln des Polizisten und „kriege-eine-Stelle-sei-ein-mittelmäßiger-erfolgreicher-angepasster-Mensch“ gehören) sich allem ganz fürchterlich widersetzt, was auch nur im geringsten danach trachtet, eine bessere Welt zu erschaffen. Die Mittelklasse will die Welt mit Arbeitsplätzen und Ordnung und sogar Scheinheiligkeit und Polizisten, weil sie **Angst** hat. Sie hält an ihrem engen Gesichtspunkt fest, weil jeder andere Gesichtspunkt ihre 20-Jahre-Hypotheken auf ihrem Haus, das Geschäft oder die Stelle zerstören könnte. Wenn sich also jemand vornimmt, eine bessere Welt zu erschaffen, dann betrachten sie ihn als eine direkte Bedrohung, selbst wenn die dumpfe Mittelklassewelt eine Art von Sklaverei und Selbstmord ist. Es ist die Mittelklasse, die am stärksten versucht, die völlig Mittellosen mittellos zu halten, die mit einem Polizisten-Amerika sympathisiert und die jede Unterstützung hasst, die nicht ihrer Klasse zugute kommt. Und bei nahezu jedem PTS, den Sie auf Ihren Linien haben, wird man herausfinden, dass er auf die eine oder andere Art PTS zur Mittelklasse ist. Als eine Gruppe, nicht als Einzelpersonen, unterdrückt die Welt der Mittelklasse-Eltern alles, was davon abweicht. Auf diese Weise erhalten wir PTSes.

Der Großteil Ihrer PTSes mag sehr wohl PTS zu einer Klasse sein, zur Mittelklasse, und ihr spezieller SP ist ganz einfach ein Mitglied dieser Klasse. Wenige von ihnen sind sich dieser Tatsache bewusst oder machen sich gar klar, dass die Mittelklasse (die Bourgeoisie) gegenüber jedem sehr unterdrückerisch **ist**, der in der Welt etwas anderes zu tun versucht, als das System zu unterstützen. Meine Einstellung dieser Sache gegenüber ist, dass beide, sowohl der Kapitalist wie auch der Kommunist, gleichermaßen kalter Kaffee und langweilig sind, dass beide eine verdammte Schweinerei aus den Dingen gemacht, den Planeten ausgebeutet und mit ihren sinnlosen Kriegen die Menschheit zerschlagen haben.

Manchmal ist mir zu Ohren gekommen, dass weniger PTSes gefunden wurden als Leute, die auf die Frage „Hast Du Probleme in deinem Lebensbereich?“ am E-Meter angezeigt haben. Ich habe begonnen, mir darüber Gedanken zu machen. Dann habe ich von PTSes gehört, die ganz einfach versetzt oder degradiert wurden. Jetzt hören Sie mir einmal gut zu: Diese Leute sind PTS, und es muss ein vollständiges Verstehen dieser Tech vorhanden sein. Es **ist** eine Tech.

Es ist entschieden Out Tech, entweder (1) jemanden, der PTS ist, in einen anderen Bereich zu versetzen und dennoch die Person auf seinen Linien zu behalten oder (2) jemanden, der PTS ist, auf einen niedrigeren Posten zu setzen, **als eine Maßnahme der Handhabung**, da es überhaupt keine Handhabung ist.

Die Person muss es in Ordnung bringen. Wenn sie dies tut, wird sie beginnen, gesund zu werden, und sie wird damit aufhören, Probleme zu haben. Die Gründe, warum es die Person nicht in Ordnung bringen kann, liegen darin, dass sie es auf jene heldenhafte Art und Weise versucht, welche eine Trennung erforderlich macht. Die Handhabung kann auf einem sehr, sehr leichten Gradienten erfolgen. Ich habe einen Fall gesehen, wo eine Person lediglich darauf gecoacht wurde, ihren Eltern „gutes-Essen-schönes-Wetter“ zu erzählen und kein Entheta aufzugreifen, und ich habe die Person sich da geradewegs selbst hinausziehen und gesund werden sehen. Es braucht keine explosive Handhabung zu sein. Es kann sehr sanft sein. Alles, was man erreichen will, ist, die Person auf Ursache zu bringen, und das wird dem SP gegenüber auf einem Gradienten erreicht.

Die ganze Schwierigkeit bei PTS-Zuständen ist das **Handhaben**. Und das Missverständnis dabei ist, wie sanft man handhaben kann.

Viele von ihnen sind in dem Geheimnis gefangen, warum sie angeknurrt werden, und haben keine Vorstellung von der Mittelklasse als einer furchterregenden und eifersüchtigen Macht, die psychotisch wird, wenn sie spürt, dass irgend jemand sich von der Treitmühle entfernt und ihr erbärmliches und dem Untergang geweihtes Leben bedrohen könnte.

Man versucht herauszufinden, was es ist, und bringt sie durch Überzeugung zur Handhabung. Das ist die Tech.

**Jeder einzelne dieser Leute kann in Ordnung gebracht werden. Jeder einzelne sollte es auch.**

Jeder, der auf die Frage „Hast Du Probleme in deinem Lebensbereich?“ eine Anzeige bekommt, ist in gewissem Maße PTS. Die meisten von ihnen wissen nicht einmal, wofür die Buchstaben PTS stehen. Deshalb gibt es noch einen Ausbildungsschritt, das PTS/SP-Checksheet. Es bedeutet nicht, dass sie mit Menschenfressern verbunden waren, es bedeutet, dass sie von jemandem oder etwas unterdrückt werden, der oder das sich **oftmals weit weg von ihrer gegenwärtigen Lage oder ihrem gegenwärtigen Gebiet befindet**. Deswegen gibt es einen Ausbildungsschritt. Die Tech ist in HCOBs und HCO PLs enthalten. In diesem HCOB ist sie vielleicht direkter enthalten, da sie sich auf diese exakte Szene bezieht.

Machen Sie sich also an die Arbeit. Bekommen Sie es wirklich in den Griff. Und bekommen Sie die Leute bis zum Anschlag gehandhabt.

L. RON HUBBARD

LRH:BM:dr

Gründer  
Unterstützt durch  
Mission Issues Revision, 2nd



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 16. AUGUST 1971RA

Wiedervervielfältigen  
Kurse  
Checksheet des  
Professionellen TRs-  
Kurs

AUSGABE II  
REVIDIERT AM 5. JULI 1978  
ERNEUT REVIDIERT AM 4. SEPTEMBER 1980

(Dieses Bulletin wurde revidiert, um TRs vollständig  
zu definieren und Daten über den Kommunikationszyklus  
einzuschliessen, auf dem die TRs beruhen.)

## DIE ERNEUT MODERNISIERTEN TRAININGSÜBUNGEN

Dieses HCOB hebt die folgenden HCOBs auf:

Das ursprüngliche HCOB 17. Apr. 61 „Modernisierte Trainingsübungen“  
die revidierte Ausgabe HCOB 5. Jan. 71 „Modernisierte Trainingsübungen“  
die revidierte Ausgabe HCOB 21. Juni 71 III „Modernisierte Trainingsübungen“  
und das HCOB 25. Mai 71 „Der TR-Kurs“

(Bezugsmaterialien:

HCOB vom 5. April 1973R „Axiom 28 Verbessert“, rev. am 4. September 1980  
HCOB vom 23. Sept. 1979 „Aufhebung von destruktiven BTBs und BPLs über TRs“  
HCOB vom 24. Dez. 1979 „Wiederbelebung der Grundlagen der TRs“  
HCOB vom 18. April 1980 „Kritik der TRs“  
HCOB vom 5. April 1980 „Q & A – Die wirkliche Definition)

Dieses HCOB tritt in allen Packs und Checksheets (ausgenommen jene TR-Hefte, die spezifisch für Kurse der Abteilung 6 bestimmt sind) an die Stelle aller anderen Ausgaben der TRs 04.

### DEFINITION VON „TRS“

Der Ausdruck „TR“ ist die Abkürzung für Trainings-Routine. TRs werden oft auch als Trainingsübungen bezeichnet.

Während jede einzelne TR-Übung ihren eigenen, spezifischen Zweck hat, wird der Gesamtzweck und die Definition von TRs hier vollständig und endgültig beschrieben:

**TRs sind Methoden, die Kommunikationsformel zu üben und zu einem Experten im Umgang mit ihr und in ihrer Verwendung zu werden.**

Diese Definition findet auf *jedes* TR Anwendung. Wo sie im Laufe der Jahre fallengelassen oder undeutlich gemacht oder missverstanden wurde, haben die Qualität und die Ergebnisse der Auditorenausbildung gelitten.

Daher muss diese vollständige und endgültige Definition in jedem Kursraum, in dem professionelle TRs gelehrt werden, in **grossen** Buchstaben angeschlagen werden. Sie sollte auf der Stirn und in den Verstand von TR-Kurs-Überwachern und allen Studenten auf TR-

Kursen, die zu Auditoren ausgebildet werden, gemalt werden. Sie sollte allgemein bekannt und verstanden sein und betont werden.

1971 stellte ich fest, dass es auf Grund der folgenden Faktoren notwendig war, die TRs 0 bis 4 zu modernisieren:

1. Die Auditierfähigkeit eines jeden Studenten wird immer nur so gut sein, wie er seine TRs ausführen kann.
2. Patzer bei TRs liegen allen Verwirrungen zugrunde, die bei späteren Bemühungen zu auditieren auftreten.
3. Wenn man die TRs nicht bereits zu Beginn in Ausbildungskursen der Scientology gut lernt, **wird der Rest des Kurses scheitern, und die Überwacher auf den Oberen Stufen werden nicht ihren Stoff lehren, sondern TRs.**
4. Nahezu alle Verwirrungen in Bezug auf das E-Meter, Modellsitzungen und Prozesse der Dianetik oder der Scientology entstammen direkt der Unfähigkeit, die TRs auszuführen.
5. Ein Student, der seine TRs nicht gemeistert hat, wird nichts meistern, was darüber hinausgeht.
6. Die Prozesse der Scientology oder der Dianetik werden in der Anwesenheit von schlechten TRs nicht funktionieren. Der Preclear wird bereits durch die Geschwindigkeit des Prozesses überwältigt und kann keine Schnitzer in den TRs ertragen, ohne ARK-Brüche zu bekommen.

**Diese Faktoren sind heute immer noch sehr wahr und werden immer wahr sein.**

Bis 1958 waren die Akademien bei den TRs hart und neigten seitdem zu grösserer Milde. Professionelle TR-Kurse sind kein Kaffeeklatsch.

Es sollte dafür gesorgt werden, dass die hier angegebenen TRs ab sofort bei jeder Auditorenausbildung, in der Akademie und im HGC verwendet werden, und sie sollten in der Zukunft niemals gelockert werden.

Auf speziell zusammengestellten Ko-Auditing-Kursen für jene, die zuvor noch keine Tech-Ausbildung hatten, geht man das Lehren der TRs auf einem flachen Gradienten an; dort wird von dem untrainierten Ko-Auditor *nicht* die Perfektion und Geschicklichkeit eines professionellen Auditors verlangt.

Und in der Abteilung 6 findet man auf Kursen für neue Leute aus der Öffentlichkeit wiederum einen anderen Gradienten der TRs; dort macht die Person ihre erste Erfahrungen damit, wie man in seinem Leben und seiner Livingness mit Kommunikation umgeht.

Aber auf einem professionellen TR-Kurs für Auditoren gibt es absolut keine gesenkten Standards. **Professionellen Auditoren in der Ausbildung werden wirkliche TRs gegeben – rauh, streng und hart.** Es anders zu machen bedeutet, 90% der Resultate zu verlieren. Es gibt an den TRs nichts Schwächliches und sie sind kein Backe-Backe-Kuchen-Spiel.

**Dieses HCOB meint, was es sagt. Es bedeutet nicht etwas anderes. Es schliesst keine andere Bedeutung mit ein. Es steht nicht für Interpretation von anderer Seite offen.**

### **DAS ARK-DREIECK**

Da TRs Methoden sind, um den Kommunikationszyklus zu üben, kann man nicht erwarten, dass man die TRs beherrschen wird, wenn man nicht mit diesem Zyklus vertraut ist. Und dem Üben und jeder wirklichen Verwendung des Kommunikationszyklus liegt ein Verstehen von Affinität, Realität und Kommunikation zugrunde, welche das ARK-Dreieck bilden.

Es wird hier kein Versuch unternommen, alle existierenden Daten über das ARK-Dreieck und seine Verwendung zu wiederholen. Jeder Student, der TRs macht, muss zuerst diese Theorie tadellos studiert haben. Die Daten befinden sich in den Büchern:

„Die Probleme der Arbeit“, Kapitel 6: „Affinität, Realität und Kommunikation“

„Die Grundlagen des Denkens“, Kapitel 5: „Das ARK-Dreieck“

„Dianetik 55!“

und in verschiedenen HCOBs in den Tech Volumes.

Ein Student, der für das Üben der TRs bereit ist, würde die Wechselbeziehungen zwischen Affinität, Realität und Kommunikation kennen und demonstriert haben. Er würde damit vertraut sein, wie man das ARK-Niveau erhöht, indem man zuerst eine Seite dieses wichtigen Dreiecks anhebt, um die nächste Seite und auch die dritte Seite anzuheben, und er würde damit vertraut sein, wie ARK Verstehen bewirkt.

Wenn er diese Daten beherrscht, ist er für den Umgang mit dem Kommunikationszyklus besser vorbereitet.

### **DER VOLLSTÄNDIGE KOMMUNIKATIONSZYKLUS**

#### *Die Definition von Kommunikation:*

Wenn man es sehr einfach ausdrücken sollte, könnte man richtigerweise sagen, dass Kommunikation der Austausch von Ideen über eine Entfernung hinweg ist.

Eine genauere Formulierung davon wird in der folgenden Definition aus dem Axiom 28 gegeben:

**Kommunikation ist die Betrachtung und Handlung, einen Impuls oder einen Partikel vom Ursprungspunkt über eine Entfernung zum Empfangspunkt zu schicken, mit der Absicht, am Empfangspunkt eine Duplikation und verstehen dessen hervorzurufen, was vom Ursprungspunkt ausging.**

Die einfachste Formulierung der Formel für Kommunikation ist **Ursache – Entfernung – Wirkung**.

Wenn wir diese Formel und den damit zusammenhängenden Zyklus genau untersuchen, kommen seine vielen Elemente ans Licht:

#### *Die Teile des vollständigen Kommunikationszyklus*

Der vollständige Kommunikationszyklus besteht aus folgenden Bestandteilen:

Beobachten, Konfront, Betrachtung, Absicht, Aufmerksamkeit, Ursache, Ursprungspunkt, Partikel oder Impuls oder Mitteilung, Entfernung, Einschätzung der Entfernung, Kontrolle (Starten – Verändern – Fortsetzen – Stoppen), Richtung, Zeit und zeitliche Abstimmung, Geschwindigkeit, Lautstärke, Klarheit, Interesse, Einwirkung, Wirkung, Empfangspunkt, Duplikation, Antwort, Bestätigung, Verstehen. Es schliesst auch Nichts oder Etwas ein.

Jede TR-Übung ist dazu gedacht, den Studenten in einem oder mehreren dieser verschiedenen Bestandteile auszubilden, bis er mit jedem Teil des Kommunikationszyklus und dem Kommunikationszyklus als Ganzem fachmännisch umgehen kann.

Wenn ein Student die grundlegende Theorie der Kommunikation versteht und vollständig in Knetmasse demonstriert hat – einschliesslich der Theorie des ARK-Dreiecks und wie es in der Praxis funktioniert und einschliesslich des Gebrauchs des Kommunikationszyklus und all seiner Teile – , dann ist er gut gerüstet, um seine Schulung in den TRs zu beginnen.

#### **DAS ÜBEN DER TRS AUF EINEM PROFESSIONELLEN TRS-KURS**

Der Student studiert zuerst das TR, klärt jegliche missverstandenen Wörter darin und stellt sicher, dass er es versteht. Dann ÜBT er es. Er muss die TR-Übung *AUSFÜHREN*.

Wenn er während des Übens Fragen hinsichtlich des TRs hat, dann studiert er es noch einmal und kehrt sofort zum Üben des TRs zurück.

**Ein Trainer oder Überwacher darf niemals eine mündliche Interpretation dieses HCOBs geben.** Alle Zweifel und Fragen werden dadurch beantwortet, dass man den Studenten auf das HCOB verweist und ihn dazu bringt, die Übung noch einmal zu studieren oder noch einmal Wortklären darauf zu machen. Dann bringt man ihn dazu, die Übung *auszuführen*.

Zusätzlich zu diesem Bulletin kann der Überwacher den Studenten und seinen Twin im HCOB vom 18 April 1980, „Kritik der TRs“, den Abschnitt über das jeweilige TR, das sie zu machen versuchen, studieren lassen.

**Bei professionellen TRs, die auf die harte Weise gemacht werden, üben die Studenten jedes TR einzeln bis zu einem bestehen.**



Das ist die rauhe, strenge Art, auf die es früher (in den 60er Jahren) gemacht worden ist und die *Resultate* geliefert hat. Was sich als erfolgreich erwiesen hat, war die frühere Aktion, einen Studenten durch jedes einzelne TR zu bringen, ein TR auf einmal, und den Schwierigkeitsgrad schrittweise zu steigern, während er *dieses* TR macht.

**Wenn ein Student bei einem höheren TR Schwierigkeiten hat, dabei hängenbleibt und es nicht bestehen kann, dann hat er die unteren TRs nicht geschafft. Das ist endgültig bewiesen worden. Lassen sie ihn wieder am Anfang der TRs beginnen. Er übt jedes TR noch einmal, bis er es komplett beherrscht und es besteht.**

Wenn er dann auf den unteren TRs hängenbleibt, würden Sie ihn ganz zurück zu einem erneuten Studium von ARK und dem Kommunikationszyklus schicken, denn es wird da etwas geben, was er nicht verstanden hat.

Die TRs werden aufmerksam trainiert und überwacht, wobei die Absicht ist, dem Studenten Gewinne zu verschaffen. Mit Gewinnen meinen wir, der Reihe nach jedes TR ehrlich zu meistern.

Ein Überwacher muss **da** sein, um sicherzustellen, dass das geschieht.

Laxes, nachlässiges Trainieren oder laxer, nachlässiger Überwachung haben in einem professionellen TRs-Kurs nichts zu suchen. Sie sind einfach eine Fortführung der Nachlässigkeit moderner Ausbildung, bei der zum Schluss niemand ausgebildet ist. Wir machen es nicht so. Nachlässigkeit ist nichts weiter als ein Symptom für die Unfähigkeit, zu konfrontieren.

Ein professioneller TR-Kurs wird **gelehrt**, und zwar **hart**, nicht nachgiebig.

Aus den obigen Punkten besteht die Fachkenntnis darüber, wie es gemacht wird. Es gibt nicht viele dieser Punkte, aber auf sie muss Nachdruck gelegt werden.

## TRAININGSÜBUNGEN 0 – 4

**Diese TRs werden genau gemäss diesem HCOB gemacht, ohne zusätzliche Aktionen oder Änderungen.**

### **NUMMER: OT TR 0 1971 REVIDIERT 1980**

*NAME:* Da sein als operierender Thetan

*THEORIE:* OT TR 0 ist die Übung, die einen tiefer liegenden Ansatz als die tatsächliche Verwendung der Kommunikationsformel zur Verfügung stellt. Damit irgendeine Kommunikation stattfinden kann, muss jemand da sein. Bei OT TR 0 übt der Student, einfach als *potentielle* Ursache oder Ursprungspunkt oder als *potentielle* Wirkung oder Empfangspunkt da zu sein.

*ANWEISUNGEN:* Keine.

*POSITION:* Zwei Studenten sitzen einander mit geschlossenen Augen in einem angenehmen Abstand – etwa einem Meter – gegenüber.

**ZWECK:** Den Studenten darin zu schulen, einfach bequem da zu sein. Es geht dabei darum, den Studenten zu befähigen, in einem Abstand von etwa einem Meter einer anderen Person gegenüber bequem da zu **sein**, da zu **sein** und nichts anderes zu tun, als da zu **sein**.

**TRAININGSNACHDRUCK:** Die Studenten sitzen einander mit geschlossenen Augen gegenüber. Es wird nicht gesprochen. Die Übung wird schweigend durchgeführt. Es gibt **kein** Zucken, Bewegen, Konfrontieren mit einem Körperteil, „System“, keine Vias, die verwendet werden, oder irgend etwas anderes, das dem „da **sein**“ hinzugefügt wird. Normalerweise sieht man Schwärze oder einen Teil des Zimmers, wenn die Augen geschlossen sind. **Seien sie bequem da**. Das bedeutet *nicht*, dass der Student vollkommen gefühllos oder unbewusst sein soll. Es bedeutet auch nicht, dass er herumzugrübeln beginnt oder in merkwürdige Zusätze oder Betrachtungen gerät. Diese Übung ist **nicht** komplex. Es bedeutet genau, was da steht – einfach bequem **da zu sein**.

Bei OT TR 0 trainieren die Studenten sich nicht gegenseitig. Der Überwacher erledigt das Trainieren, wobei er sich um den ganzen Kursraum kümmert; er entdeckt jegliches Zucken, Sich-Krümmen usw. und gibt dafür einen Flunk. Wenn ein Student einschläft oder in ein Boil-Off gerät, bringt ihn der Überwacher zur Übung zurück. Er sorgt einfach dafür, dass die Studenten bei der Übung bleiben.

**REDEABLAUF:** Die Studenten sprechen nichts. Der Überwacher beginnt die Übung mit „Start“ und benutzt „Das wär’s“, um die Übung zu beenden. Wenn er einen Studenten flunken muss, sagt er „Flunk“ und gibt an, wofür das „Flunk“ gegeben wurde.

Wenn ein Student einige Zeit lang bequem da SEIN kann, ist die Übung bestanden.

**ANMERKUNG:** Der Twin eines Studenten würde den Studenten nur dann auf OT TR 0 trainieren, wenn dieser ein späteres TR nicht bestanden hat und zu OT TR 0 zurückgeschickt worden ist. In diesem Fall ist es die Aufgabe des Twins, den Studenten durch die Übung hindurchzubringen, indem er ihn so trainiert, wie es der Überwacher tun würde (wobei der Überwacher ebenfalls auf die beiden achtet). Das bedeutet, dass der Student, der trainiert (und für dieses Trainieren seine Augen offen haben würde), dem Studenten, der OT TR 0 macht, gegenüber sitzt, ihn beobachtet und für Zucken, Sich-Krümmen usw. Flunks gibt. Während dieses Trainierens würde der Trainer „Start“, „Flunk“ und „Das wär’s“ so verwenden, wie es im obigen Abschnitt über den Redeablauf angegeben ist.

**GESCHICHTLICHES:** Von L. Ron Hubbard im Juni 1971 entwickelt, um einen zusätzlichen Gradienten für das Konfrontieren zur Verfügung zu stellen und um bei den Studenten das Konfrontieren mit den Augen, Blinzeln usw. auszumerzen. Von L. Ron Hubbard im August 1971 nach Entdeckungen in der Forschungsarbeit über TRs revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um das Trainieren bei OT TR 0 klarzustellen und zu betonen, dass die Übung einen Gradienten zum tatsächlichen Konfrontieren darstellt.

**NUMMER: TR 0 KONFRONTIEREN REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980**

**NAME:** Konfrontieren

*THEORIE:* Bei TR 0 kommen zur potentiellen Ursache oder Ursprungspunkt oder potentiellen Wirkung oder Empfangspunkt zusätzlich folgende Teile des Kommunikationszyklus hinzu: Beobachtung, Entfernung, Betrachtung, Aufmerksamkeit, Konfront.

*ANWEISUNGEN:* Keine.

*POSITION:* Student und Trainer sitzen einander mit offenen Augen in einem angenehmen Abstand – etwa einem Meter – gegenüber.

*ZWECK:* Den Studenten darin zu schulen, eine andere Person nur mit Auditing oder mit nichts zu konfrontieren. Es geht dabei allein darum, den Studenten zu befähigen, in einem Abstand von etwa einem Meter einer anderen Person gegenüber bequem da zu sein, bequem da zu SEIN und zu KONFRONTIEREN und nichts anderes zu tun, als **da zu sein und zu konfrontieren**.

*TRAININGSNACHDRUCK:* Lassen Sie Studenten und Trainer einander gegenüber sitzen; sie sollten sich dabei in keiner Weise unterhalten oder sich bemühen, interessant zu sein. Lassen Sie sie einige Stunden lang sitzen und einander anschauen, ohne etwas zu sagen oder zu tun. Der Student darf nicht sprechen, herumzappeln, kichern, verlegen oder anaten sein oder irgendeine reaktive Körperbewegung erkennen lassen, die einen Preclear ablenken würde.

TR 0 erfordert einiges Trainieren. Es kann anfänglich eine Zeitlang ohne Trainieren gemacht werden, um die Studenten an das Konfrontieren zu gewöhnen und um den Studenten etwas Zeit zu geben, damit sie durch die anfänglichen Erscheinungen durchkommen, auf die sie vielleicht stossen, wenn sie die Übung zum ersten Mal machen. Danach trainieren ein Student und sein Twin diese Übung abwechselnd aneinander.

Man wird feststellen, dass der Student dazu neigt, **mit** einem Körperteil zu konfrontieren, anstatt einfach zu konfrontieren, oder ein System des Konfrontierens zu verwenden, anstatt einfach da zu **sein**. Dies kann sich auf unzählige Arten zeigen, wie z.B. durch Herumzappeln, Kichern, Zucken oder irgendeine ablenkende Bewegung oder Erscheinung. Für solche Dinge werden Flunks gegeben, da sie Anzeichen für Nicht-Konfront sind, und sie würden bei der Übung aufgegriffen und trainiert werden.

Automatische Körperfunktionen, die nicht ablenkend sind, wie normales Atmen, Schlucken oder Blinzeln, werden vom Trainer oder vom Überwacher nicht aufgegriffen.

Um das klarzustellen, was früher als „TR 0 ohne Blinzeln“ bekannt war, sollte festgehalten werden, dass es **nicht** bedeutet, dass die Person niemals blinzelt. Es wird hier endgültig und vollständig definiert: Es bedeutet, dass jemand, wenn sein TR 0 in ist, keine Erscheinungen von Unfähigkeit zu konfrontieren zeigt – wozu nervöses Blinzeln, Zurückweichen und alles andere gehört, was einen Preclear ablenken würde und Nicht-Konfront erkennen lässt.

*REDEABLAUF:* Wenn TR 0 trainiert wird, verwendet der Trainer „Start“, um die Trainingsperiode zu beginnen. Er verwendet „Flunk“, wenn der Student irgendeine Erscheinung von Nicht-Konfront zeigt, er gibt an, was der Nicht-Konfront ist, und verwendet „Start“, um die Übung erneut zu beginnen. „Das wär’s“ wird verwendet, um die Übung zu beenden.

*ANMERKUNG:* Die Übung hätte den falschen Namen, wenn man unter Konfrontieren verstehen würde, mit der Person etwas zu **tun**. Die ganze Übung besteht darin, einen Auditor daran

zu gewöhnen, in einem Abstand von einem Meter einer anderen Person gegenüber **da zu sein**, ohne sich zu entschuldigen oder sich zu bewegen, zu erschrecken oder verlegen zu sein oder sich zu verteidigen. Konfrontieren mit einem Körperteil kann in diesem Körperteil, der zum Konfrontieren verwendet wird, Somatiken hervorrufen. Die Lösung besteht darin, einfach da zu **sein** und zu **konfrontieren**.

Auf einem professionellen TR-Kurs besteht der Student diese Übung, wenn er einfach da sein und durchgehend 2 Stunden lang ununterbrochen in guter und akzeptabler Weise konfrontieren kann.

*GESCHICHTLICHES:* Von L. Ron Hubbard im März 1957 in Washington entwickelt, um Studenten darin zu schulen, Preclears ohne gesellschaftlich übliche Tricks oder Konversation zu konfrontieren, und um den zwanghaften Drang, „interessant“ zu sein, zu überwinden. Von L. Ron Hubbard im April 1961 revidiert, als herausgefunden wurde, dass SOP Ziele, damit es erfolgreich auditiert werden konnte, ein viel höheres Niveau technischen Könnens erforderte als frühere Prozesse. Von L. Ron Hubbard im August 1971 nach Entdeckungen in der Forschungsarbeit über TRs revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um „TR 0 ohne Blinzeln“ und das Trainieren klarzustellen und einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

### **NUMMER: TR 0 MIT REIZEN REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980**

*NAME:* Konfrontieren eines Preclears mit Reizen.

*THEORIE:* Bei TR 0 mit Reizen übt der Student, als potentielle Ursache oder Ursprungspunkt da zu sein und als Wirkung oder Empfangspunkt mit Duplikation da zu sein. Er übt auch Beobachtung, Entfernung, Betrachtung, Aufmerksamkeit, Konfront und insbesondere das Konfrontieren eines Preclears, der Ursache oder Ursprungspunkt ist. Der Gradient des Konfrontierens wird bei dieser Übung gesteigert, wobei Nachdruck auf die Tatsache gelegt wird, dass der Student *einen Preclear konfrontiert*, egal was der Preclear sagt oder tut.

*ANWEISUNGEN:* Trainer: „Start“, „Das wär’s“, „Flunk“.

*POSITION:* Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand – etwa einem Meter – gegenüber.

*ZWECK:* Den Studenten darin zu schulen, einen Preclear mit Auditing oder mit nichts zu konfrontieren. Es geht dabei allein darum, den Studenten zu befähigen, in einem Abstand von etwa einem Meter einem Preclear gegenüber bequem da zu **sein** und den Preclear zu konfrontieren, ohne sich aus der Fassung bringen oder ablenken zu lassen oder in irgendeiner Weise auf das zu reagieren, was der Preclear sagt oder tut.

TR 0 mit Reizen ist die Übung, bei der der Student lernt, **einen Preclear zu konfrontieren**.

*TRAININGSNACHDRUCK:* Nachdem der Student TR 0 bestanden hat und einfach bequem da SEIN und konfrontieren kann, kann das „Reizen“ beginnen. Für alles, was zu **da sein und den preclear konfrontieren** hinzugefügt wird, wird vom Trainer sofort ein Flunk gegeben. Für Zucken, Seufzen, Herumzappeln, alles, ausser einfach da zu sein, wird sofort ein Flunk gegeben, zusammen mit der Begründung dafür.

*REDEABLAUF:* Student hustet. Trainer: „Flunk! Du hast gehustet. Start.“ Das ist alles, was der Trainer als Trainer sagt. Der Trainer wiederholt dann, was auch immer er gesagt oder getan hat, das beim Studenten eine Reaktion bewirkte. Er fährt dann damit fort, den Studenten hinsichtlich dieses „Knopfes“ zu trainieren, wobei er ihn flachmacht, bis der Student einen Gewinn hat, bevor er zu einem anderen Knopf oder zu anderem Reizen übergeht.

Knopf: Ein Ding, ein Wort, eine Wortkombination, ein Thema, ein Tonfall, ein Gehabe, irgend etwas, was bei jemandem eine Reaktion hervorruft, bei ihm Unbehagen oder Verlegenheit verursacht, ihn verstimmt oder zu unkontrollierbarem Lachen bringt usw. Man nennt dies einen „Knopf“, denn wenn man ihn drückt, erhält man eine Reaktion.

*REDEABLAUF ALS KONFRONTIERTE PERSON:* Reizen wird auf einem Gradienten durchgeführt, wobei man dem Studenten zu Beginn leichtere Situationen gibt, damit er nicht gleich am Anfang überwältigt wird. Der Trainer bringt den Studenten durch die leichteren Situationen hindurch, so dass er diese konfrontiert, dann zieht er den Gradienten schrittweise an und gibt dem Studenten immer mehr zu konfrontieren. Der Trainer darf alles sagen oder tun, ausser seinen Stuhl verlassen. Die Knöpfe des Studenten sollen gefunden werden (der Trainer wird sie während des Übens entdecken), und die Reaktion auf jeden Knopf sollte flach gemacht werden, bevor er ihn verlässt. Man verlässt niemals einen unflachen Knopf. Der Student darf *keine* Reaktion auf irgend etwas zeigen, was der Trainer sagt, ausgenommen die Trainingsanweisungen. Wenn der Student reagiert, ist der Trainer auf der Stelle ein Trainer (siehe obigen Redeablauf). Der Student hat bestanden, wenn er bequem da **sein** und einen Preclear konfrontieren kann, ohne sich aus der Fassung bringen oder ablenken zu lassen oder in irgendeiner Weise auf irgend etwas zu reagieren, was der Trainer sagt oder tut.

*GESCHICHTLICHES:* Von L. Ron Hubbard im März 1957 in Washington entwickelt, um Studenten darin zu schulen, Preclears ohne gesellschaftlich übliche Tricks oder Konversation zu konfrontieren, und um den zwanghaften Drang, „interessant“ zu sein, zu überwinden. Von L. Ron Hubbard im April 1961 revidiert, als herausgefunden wurde, dass SOP Ziele, damit es erfolgreich auditiert werden konnte, ein viel höheres Niveau technischen Könnens erforderte als frühere Prozesse. Von L. Ron Hubbard im August 1971 nach Entdeckungen in der Forschungsarbeit über TRs revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um den Zweck von TR 0 mit Reizen zu betonen und Daten über Knöpfe und den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

### **NUMMER: TR 1 REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980**

*NAME:* Liebe Alice

*THEORIE:* Bei TR 1 verwendet der Student Beobachtung, Betrachtung und Konfrontieren so, wie er sie vorher geübt hat. Er übt auch, wie man Ursache oder Ursprungspunkt ist, wie man sich der Wirkung oder des Empfangspunktes bewusst ist und wie man als Ursache eine Mitteilung (oder einen Impuls oder ein Partikel) über eine Entfernung hinweg zum Empfangspunkt bringt, mit Aufmerksamkeit, Interesse, Kontrolle, richtiger Richtung, richtiger Einschätzung der Entfernung, Zeit und korrekte richtiger Abstimmung, richtiger Geschwindigkeit, richtiger Lautstärke, Klarheit und Einwirkung und mit der Absicht, dass die Mitteilung (bzw. der Impuls oder der Partikel) am Empfangspunkt empfangen und dupliziert wird.

**ZWECK:** Den Studenten darin zu schulen, einem Preclear eine Anweisung neu und in einer neuen Zeiteinheit zu geben, ohne zurückzuweichen, ihn zu überwältigen zu versuchen oder ein Via zu benutzen, und eine Anweisung mit der Absicht zu übermitteln, dass sie empfangen wird.

**ANWEISUNGEN:** Dem Buch „Alice im Wunderland“ wird ein Satz entnommen (wobei „Er sagte“ und ähnliches weggelassen wird) und dem Trainer vorgelesen. Er wird so oft wiederholt, bis der Trainer zufrieden ist, dass der Satz da, wo er sich befindet, angekommen ist. Mit anderen Worten, der Satz muss vom Trainer empfangen werden.

**POSITION:** Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

**TRAININGSNACHDRUCK:** Die Anweisung geht vom Buch zum Studenten und als seine eigene zum Trainer. Sie darf nicht vom Buch zum Trainer gehen. Sie muss natürlich klingen, nicht gekünstelt. Ausdrucksweise und Vortragskunst spielen dabei keine Rolle. Lautstärke kann eine Rolle spielen.

Der Trainer muss die Anweisung (oder Frage) deutlich empfangen und sie verstanden haben, bevor er „Gut“ sagt. Das entscheidende Wort ist hier *empfangen*. Die Mitteilung muss am Empfangspunkt *empfangen* worden sein, denn wenn das geschehen ist, kann Duplikation stattfinden.

Jegliche Information der Art, dass jede Anweisung genau wie die letzte Anweisung klingen muss, ist falsch. Jede Frage oder Anweisung wird in einer neuen Zeiteinheit übermittelt. Wenn dies *nicht* geschieht, wird man Anweisung für Anweisung einen unveränderten Tonfall bemerken, und der Student wird roboterhaft erscheinen. Eine Anweisung, die natürlich übermittelt wird, ist eine Anweisung, die neu und in einer neuen Zeiteinheit übermittelt wird.

Akzeptieren Sie keinen Studenten, der keine Veränderungen zeigt, und akzeptieren Sie kein falsch durchgeführtes TR.

Wenn ein Student keine Veränderungen zeigt (drei – oder viermal hintereinander ein roboterhaftes TR 1 aufweist), geben Sie ihm ein Flunk, bringen Sie ihn dazu, es richtig zu machen, stellen Sie sicher, dass er die Übung kennt und versteht, und tun Sie alles, was Sie können, um ihn dazu zu bringen, eine Anweisung auf natürliche Weise so zu übermitteln, dass sie ankommt. Wenn sich aber immer noch keine Veränderung zeigt, schicken Sie ihn zu OT TR 0 zurück, denn er hat es auf seinen unteren TRs nicht geschafft.

**REDEABLAUF:** Der Trainer sagt „Start“ und sagt „Gut“, ohne einen neuen Start zu geben, wenn die Anweisung *wirklich* angekommen ist. Er sagt „Flunk“, wenn die Anweisung nicht angekommen ist. „Start“ wird nicht wieder verwendet. „Das wär’s“ wird verwendet, um die Übung zu beenden oder für eine kurze Besprechung zu unterbrechen. Jegliche Besprechungen werden auf ein Minimum beschränkt gehalten. Wenn der Student eine Frage hat, wird sie bestätigt, er studiert das TR noch einmal, um alles, was nötig ist, aufzuklären, und wird dann zur Übung zurückgeschickt. Wenn die Übung für eine Besprechung unterbrochen wird, muss der Trainer wieder „Start“ sagen, bevor sie wieder aufgenommen wird.

Diese Übung ist erst dann bestanden, wenn der Student eine Anweisung auf natürliche Weise übermitteln kann, ohne Anstrengung und ohne künstlich zu klingen oder rednerische Zuckungen und Gebärden zu verwenden, und wenn er es leicht und entspannt tun kann. Wenn der

Trainer der Ansicht ist, dass es der Student geschafft hat, so fragt er den Studenten, ob er es *wirklich* geschafft hat. Wenn der Trainer die Anweisungen neu und in einer neuen Zeiteinheit so empfängt, dass er damit zufrieden ist, und wenn der Student zufrieden ist, dass er es geschafft hat, geht er zum nächsten TR weiter.

*GESCHICHTLICHES:* Von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um neuen Studenten die Kommunikationsformel beizubringen. 1961 von L. Ron Hubbard revidiert, um die Auditierfähigkeit zu steigern. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um den Zweck der Übung zu betonen und Theorie über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

### **NUMMER: TR 2 REVIDIERT 1978 ERNEUT REVIDIERT 1980**

*NAME:* Bestätigungen

*THEORIE:* Bei TR 2 verwendet der Student all jene Teile des Kommunikationszyklus, die er vorher geübt hat. Er übt auch, wie man von Ursache (Ursprungspunkt) zu Wirkung (Empfangspunkt) wechselt, um die Antwort des Preclears zu empfangen, zu verstehen und zu duplizieren, und wie man dann zurück zu Ursache wechselt, um die Bestätigung zu geben.

Die eigentliche Betonung liegt hier auf dem Üben von Kontrolle (dem Starten – Verändern – Stoppen einer Kommunikation), denn der Student verwendet die Bestätigung, um die Kommunikation abzuschliessen. Zeitliche Abstimmung, Geschwindigkeit, Lautstärke und Einwirkung spielen in dieser Übung ebenfalls eine Rolle.

*ZWECK:* Dem Studenten beizubringen, dass eine Bestätigung eine Methode ist, die Kommunikation eines Preclears zu kontrollieren, und dass eine Bestätigung ein Abschluss ist. Der Student muss die Kommunikation *verstehen* und sie *angemessen* bestätigen, und zwar so, dass die Kommunikation nicht mehr fortgeführt wird.

*ANWEISUNGEN:* der Trainer liest Sätze aus „Alice im Wunderland“ vor, wobei er „Er sagte“ und ähnliches weglässt, und der Student bestätigt sie vollständig. Der Student sagt „Gut“, „Fein“, „Okay“, „Ich habe das gehört“ oder irgend etwas anderes, solange es dem angemessen ist, was der Preclear gesagt hat, und er sagt es so, dass die Person, die dort als Preclear sitzt, tatsächlich überzeugt ist, dass der Student es gehört hat. Der Trainer wiederholt jeden Satz, bei dem er das Gefühl hat, dass er nicht wirklich bestätigt wurde.

*POSITION:* Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

*TRAININGSNACHDRUCK:* Bringen Sie dem Studenten bei, genau das, was gesagt wurde, zu bestätigen, so dass der Preclear weiss, dass es gehört wurde. Fragen Sie den Studenten ab und zu, was gesagt wurde. Zügeln Sie Über – und Unterbestätigungen. Lassen Sie den Studenten zunächst alles tun, um die Bestätigung zu übermitteln, dann glätten Sie ihn aus. Bringen Sie ihm bei, dass eine Bestätigung ein Stop ist, nicht der Anfang eines neuen Kommunikationszyklus oder eine Ermutigung für den Preclear weiterzusprechen, und dass eine Bestätigung der Kommunikation des Preclears dem angemessen sein muss. Dem Studenten muss die Angewohnheit abgewöhnt werden, „Gut“ und „Danke“ roboterhaft als die einzigen Bestätigungen zu verwenden.

Darüber hinaus soll der Student lernen, dass es einem misslingen kann, eine Bestätigung zu übermitteln, oder dass es einem misslingen kann, einen Preclear mit einer Bestätigung zu stoppen, oder dass man einen Preclear mit einer Bestätigung völlig umwerfen kann.

*REDEABLAUF:* Der Trainer sagt „Start“, liest einen Satz vor und sagt jedesmal „Flunk“, wenn er das Gefühl hat, dass es eine mangelhafte Bestätigung war. Der Trainer wiederholt jedesmal, wenn er „Flunk“ gesagt hat, denselben Satz. „Das wär’s“ kann verwendet werden, um die Übung für eine Besprechung zu unterbrechen oder sie zu beenden. Nach einem „Das wär’s“ muss „Start“ verwendet werden, um mit dem Trainieren neu zu beginnen.

*GESCHICHTLICHES:* von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um neuen Studenten beizubringen, dass eine Bestätigung einen Kommunikationszyklus und einen Zeitabschnitt abschliesst und dass eine neue Anweisung einen neuen Zeitabschnitt beginnt. Von L. Ron Hubbard 1961 und erneut 1978 revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

### **NUMMER: TR 2½ REVIDIERT 1978 ERNEUT REVIDIERT 1980**

*NAME:* Halbbestätigungen

*THEORIE:* Bei TR 2 1/2 werden dieselben Teile des Kommunikationszyklus geübt wie bei TR 2 – mit einer Ausnahme: Die Betonung liegt hier darauf, Bestätigung und Kontrolle so zu üben, dass der Bestandteil Fortsetzen (oder Verändern) aus dem Kontrollzyklus zustande gebracht wird.

*ZWECK:* Dem Studenten beizubringen, dass eine Halbbestätigung eine Methode ist, einen Preclear zum Kommunizieren zu ermutigen.

*ANWEISUNGEN:* Der Trainer liest Sätze aus „Alice im Wunderland“ vor, wobei er „Er sagte“ und ähnliches weg lässt, und der Student bestätigt den Trainer halb. Der Trainer wiederholt jeden Satz, bei dem er das Gefühl hat, dass er nicht halbbestätigt wurde.

*POSITION:* Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

*TRAININGSNACHDRUCK:* Bringen Sie dem Studenten bei, dass eine Halbbestätigung eine Ermutigung für den Preclear ist, *weiterzusprechen*. Zügeln Sie Überbestätigungen, die den Preclear vom Sprechen abhalten. Bringen Sie dem Studenten weiterhin bei, dass eine Halbbestätigung eine Methode ist, einen Preclear am Reden zu halten, indem man ihm das Gefühl gibt, dass er gehört wird.

*REDEABLAUF:* Der Trainer sagt „Start“, liest einen Satz vor und sagt jedesmal „Flunk“, wenn er das Gefühl hat, dass es eine inkorrekte Halbbestätigung war. Der Trainer wiederholt jedesmal, wenn er „Flunk“ gesagt hat, denselben Satz. „Das wär’s“ kann verwendet werden, um die Übung für eine Besprechung zu unterbrechen oder sie zu beenden. Wenn die Übung für eine Besprechung unterbrochen wird, muss der Trainer wieder „Start“ sagen, bevor sie wieder aufgenommen wird.

*GESCHICHTLICHES:* Von L. Ron Hubbard im Juli 1978 entwickelt, um Auditoren darin zu schulen, wie man einen Preclear zum Weiterreden bringt, wie z.B. bei R3RA. 1980 von L.



Ron Hubbard revidiert, um einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

**NUMMER: TR 3 REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980**

*NAME:* Duplikative Frage

*THEORIE:* Bei TR 3 übt der Student die Verwendung aller Teile des Kommunikationszyklus, wobei die Betonung darauf liegt, dafür zu sorgen, dass eine Kommunikation dupliziert und abgeschlossen wird.

*ZWECK:* Einem Studenten beizubringen, eine Auditingfrage ohne Veränderung zu duplizieren, jedesmal neu, in ihrer eigenen Zeiteinheit und nicht mit anderen Fragen vermischt, und die Antwort zu bestätigen. Ihm beizubringen, dass man niemals eine zweite Frage stellt, bevor man eine Antwort auf die gestellte Frage erhalten hat.

*ANWEISUNGEN:* „Schwimmen Fische?“ oder „Fliegen Vögel?“

*POSITION:* Student und Trainer sitzen in einem angenehmen Abstand voneinander.

*TRAININGSNACHDRUCK:* Eine Frage und die Bestätigung des Studenten zu dieser Frage finden in einer Zeiteinheit statt, die dann abgeschlossen ist. Der Student wird davon abgehalten, in Abwandlungen der Anweisung abzuirren. Obwohl immer wieder dieselbe Frage gestellt wird, wird sie so gestellt, als wäre sie noch nie zuvor jemandem in den Sinn gekommen.

Die Auditingfrage ohne Veränderung in einer neuen Zeiteinheit zu duplizieren bedeutet **nicht**, dass der Tonfall Anweisung für Anweisung roboterhaft dupliziert wird. Es bedeutet, dass die ursprünglich gestellte Frage in einer neuen Zeiteinheit gestellt wird, ohne die Frage zu verändern. Jede Vorstellung der Art, dass jede Anweisung, die der Student äussert, genau so wie die letzte Anweisung klingen muss, ist ein falsches Datum und bewirkt nur, dass der Student durch falsche Ausbildung dahin gebracht wird, dass er die Anweisung roboterhaft übermittelt.

Der Student muss lernen, in einer Zeiteinheit eine Anweisung zu geben, eine Antwort zu erhalten und diese zu bestätigen.

Dem Studenten wird ein „Flunk“ gegeben, wenn es ihm oder ihr nicht gelingt, eine Antwort auf die gestellte Frage zu erhalten, wenn er die Frage nicht genau wiederholt oder wenn er mit Abschweifungen des Trainers „Q & A“ macht.

Q & A bedeutet: *Eine Frage stellen, die auf der letzten Antwort beruht.* Es schliesst niemals irgendeinen Zyklus ab. (Vgl.: HCOB vom 5. April 1980 „Q & A – Die wirkliche Definition“)

Dem Studenten wird auch ein „Flunk“ gegeben, wenn er die Frage oder Anweisung roboterhaft übermittelt.

*REDEABLAUF:* Der Trainer verwendet „Start“ und „Flunk“. „Das wär’s“ wird verwendet, um die Übung zu beenden. Nach einem „Das wär’s“ muss „Start“ verwendet werden, um wieder eine Trainingsperiode zu beginnen.

Der Trainer ist nach dem Starten nicht verpflichtet, die Frage des Studenten zu beantworten, sondern kann eine Kommunikationsverzögerung eintreten lassen oder irgendwelche Kom-

mentare als Antwort geben, um den Studenten abzulenken. Der Trainer sollte die Frage häufig beantworten. Etwas weniger häufig versucht der Trainer, den Studenten zu Q & A zu verleiten oder den Studenten durcheinanderzubringen.

Beispiel:

Student: „Schwimmen Fische?“

Trainer: „Ja.“

Student: „Gut.“

Student: „Schwimmen Fische?“

Trainer: „Hast du keinen Hunger?“

Student: „Doch.“

Trainer: „Flunk.“

Wenn die Frage nicht beantwortet wird, muss der Student freundlich sagen: „Ich wiederhole die Auditingfrage“, und dies tun, bis er eine Antwort erhält. Für alles ausser Anweisungen, Bestätigungen und, wenn nötig, der Wiederholungsaussage wird ein Flunk gegeben. Für unnötigen Gebrauch der Wiederholungsaussage wird ein Flunk gegeben. Für eine mangelhafte Anweisung wird ein Flunk gegeben. Für eine mangelhafte Bestätigung wird ein Flunk gegeben, für Q & A (wie im obigen Beispiel) wird ein Flunk gegeben. Für Missemotion oder Verwirrtsein des Studenten wird ein Flunk gegeben. Wenn der Student die nächste Anweisung nicht (oder mit einer langen Kommunikationsverzögerung) gibt, erhält er ein Flunk. Für eine Bestätigung, die vorzeitig gegeben wird, oder die die Kommunikation abschneidet, wird ein Flunk gegeben. Für das Fehlen einer Bestätigung (oder eine Bestätigung mit einer deutlichen Kommunikationsverzögerung) wird ein Flunk gegeben. Nichts, was der Trainer sagt, ausser einer Antwort auf die Frage, „Start“, „Flunk“, „Gut“ oder „Das wär’s“ sollte irgendeinen Einfluss auf den Studenten haben, ausser ihn dazu zu bringen, eine Wiederholungsaussage zu geben und die Anweisung nochmals zu geben. Mit Wiederholungsaussage ist gemeint: „Ich wiederhole die Auditinganweisung.“

„Start“, „Flunk“, „Gut“ und „Das wär’s“ dürfen nicht dazu verwendet werden, um den Studenten zu verwirren oder ihm eine Falle zu stellen. Sonst darf jede Aussage unter der Sonne dazu verwendet werden. Der Trainer darf bei diesem TR versuchen, seinen Stuhl zu verlassen. Wenn es ihm gelingt, erhält der Student ein Flunk. Der Trainer sollte keine auf sich bezogenen Äusserungen verwenden wie „Ich hatte gerade eine Erkenntnis“. Die ablenkenden Bemerkungen des Trainer sollten alle den Studenten betreffen und darauf abzielen, ihn abzulenken und zu bewirken, dass er die Kontrolle über die Sitzung verliert oder das, was er tut, aus dem Auge verliert. Der Student hat die Aufgabe, eine Sitzung in Gang zu halten, ganz egal, was geschieht, indem er nur die Anweisung, die Wiederholungsaussage oder die Bestätigung verwendet. Der Student darf seine oder ihre Hände zu Hilfe nehmen, um den Trainer am Davonlaufen zu hindern. Wenn der Student irgend etwas anders als das Obige macht, so ist es ein Flunk, und der Trainer muss ihm dies sagen.

*GESCHICHTLICHES:* Von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um Abwandlungen und plötzliche Veränderungen in Sitzungen zu überwinden. 1961 von L. Ron

Hubbard revidiert. Das alte TR hat als Teil der Übung eine Kommunikationsbrücke, aber diese ist jetzt Teil der Modellsitzung und wird dort gelehrt und auf dieser Stufe nicht mehr benötigt. Die Auditoren waren schwach darin, auf ihre Frage eine Antwort zu bekommen. Dieses TR wurde neu entworfen, um diesen schwachen Punkt zu verbessern. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um die Definition von Q & A, Flunks für roboterhaftes Übermitteln der Frage und einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

### **NUMMER: TR 4 REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980**

*NAME:* Origationen des Preclears

*THEORIE:* Bei TR 4 übt der Student, wie man sowohl einen von jemand anderem hervorgebrachten Kommunikationszyklus als auch den eigenen Kommunikationszyklus richtig behandelt und sicherstellt, dass beide Zyklen abgeschlossen werden. Bei dieser Übung kommen alle Teile des Kommunikationszyklus ins Spiel.

*ZWECK:* Dem Studenten beizubringen, durch Origationen des Preclears nicht sprachlos zu werden, zu erschrecken oder sich von der Sitzung ablenken zu lassen, und ihm beizubringen, während einer Origation die ganze Zeit ARK mit dem Preclear aufrechtzuerhalten.

*ANWEISUNGEN:* Der Student stellt dem Trainer immer wieder die Frage „Schwimmen Fische?“ (oder „Fliegen Vögel?“). Der Trainer antwortet, macht aber ab und zu überraschende Bemerkungen, die er einer vorbereiteten Liste entnimmt (siehe den Anhang dieses HCOBs, der der Liste der Preclear-Origationen hinten im Buch der E-Meter-Übungen entnommen ist). Der Student muss die Origationen zur Zufriedenheit des Trainer behandeln.

*POSITION:* Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

*TRAININGSNACHDRUCK:* Dem Studenten wird beigebracht, die Origation zu hören und drei Dinge zu tun: 1) sie zu verstehen, 2) sie zu bestätigen und 3) den Preclear zur Sitzung zurückzubringen. Wenn der Trainer das Gefühl hat, dass der Student abrupt ist oder zuviel Zeit braucht oder es ihm an Verständnis mangelt, berichtigt er den Studenten, so dass er es dann besser macht.

*REDEABLAUF:* Alle Origationen beziehen sich auf den Trainer, seine Gedanken, Reaktionen oder Schwierigkeiten, keine bezieht sich auf den Auditor. Ansonsten ist der Redeablauf des Trainers der gleiche wie bei TR 3 („Start“, „Flunk“, „Das wär's“ und „Start“, um die Trainingsperiode nach einem „Das wär's“ wieder aufzunehmen).

Der Redeablauf des Studenten wird bestimmt durch: 1) Klären und Verstehen der Origation, 2) Bestätigen der Origation 3) Das Geben der Wiederholungsaussage „Ich wiederhole die Auditinganweisung“ und dann das Geben der Anweisung. Alles andere ist ein Flunk.

Dem Auditor muss beigebracht werden, ARK-Brüche zu verhindern und zwischen einem wichtigen Problem, das den Preclear beschäftigt, und einem blossen Versuch, aus der Sitzung zu blowen, zu unterscheiden (TR 3). Ein Flunk wird gegeben, wenn der Student mehr tut als 1) verstehen, 2) bestätigen, 3) den Preclear zur Sitzung zurückbringen.

Ein Flunk wird auch gegeben für einen zu plötzlichen oder einen zu langsamen Wechsel der Aufmerksamkeit zurück zur Sitzung oder für ein Versagen darin, den Preclear überhaupt zur Sitzung zurückzubringen.

Der Trainer kann, wie bei TR 3, Bemerkungen einwerfen, die sich auf die Person des Studenten beziehen. Wenn der Student (indem er diese aufgreift) darin versagt, zwischen diesen und den Bemerkungen des Trainer über sich selbst als „Preclear“ zu unterscheiden, so ist dies ein Flunk.

Wenn der Student nicht genügend beharrlich ist, ist dies bei allen TRs stets ein Flunk, hier aber ganz besonders. Der Trainer sollte seine Originationen nicht immer von der Liste ablesen und den Studenten nicht immer ansehen, wenn er gerade einen Kommentar geben will. Mit Originationen ist eine Aussage oder Bemerkung gemeint, die sich auf den Zustand des Trainers oder des ausgedachten Falles bezieht. Mit Kommentar ist eine Aussage oder Bemerkung gemeint, die sich nur auf den Studenten oder den Raum bezieht. Originationen werden vom Studenten gehandhabt, Kommentare werden nicht beachtet.

Der Trainer verwendet das Blatt mit Kommentaren und Originationen, das diesem HCOB beigefügt ist, wobei er aufs Geratewohl Sätze auswählt, um den Studenten im richtigen Umgang damit zu üben. Wenn der Student imstande ist, 1) zu verstehen, 2) zu bestätigen und 3) den Preclear zur Sitzung zurückzubringen, wird der Gradient gesteigert, und dem Studenten wird für jeden Teil des Kommunikationszyklus, der nicht in Ordnung ist, ein Flunk gegeben. Dazu würde zum Beispiel gehören: mangelndes Konfrontieren; das Versagen darin, eine Mitteilung hinüberzubringen; das inkorrekte Verwenden einer Halbbestätigung (was den Preclear dazu ermuntert, endlos weiterzusprechen, wenn er nicht einmal dabei ist, die gestellte Frage zu beantworten) an einer Stelle, wo eine abschliessende Bestätigung erforderlich ist; das Versäumen, den Preclear zum Weitersprechen zu ermutigen, wenn es nötig ist; das Versagen darin, eine Antwort auf die Frage zu erhalten oder jede Anweisung in einer neuen Zeiteinheit zu übermitteln; sowie jeder Fehler beim Handhaben der Originationen des Preclears.

Die Übung ist bestanden, wenn der Student reibungslos und natürlich mit Kommunikationszyklen umgehen kann.

*GESCHICHTLICHES:* Von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um Auditoren beizubringen, in Sitzung zu bleiben, wenn der Preclear aus ihr verschwindet. 1961 von L. Ron Hubbard revidiert, um Auditoren mehr über das Behandeln von Originationen und das Verhindern von ARK-Brüchen beizubringen. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen. Da TR 5 auch Teil der CCHs ist, kann es bei den TRs des Kommunikationskurses unbeachtet bleiben, obwohl es auf früheren Listen für Studenten und fest angestellte Auditoren erschien.

### **ROBOTERHAFTE TRS**

Steife, unnatürliche TRs sind roboterhafte TRs. Studenten und Auditoren, die die TRs nicht geschafft haben, werden Kommunikation roboterhaft behandeln.

### *Die Anatomie eines Roboters*

Von Robotern kann man folgendes sagen:

1. Sie wissen nicht, was ein Kommunikationszyklus ist.
2. Sie haben OT TR 0 niemals wirklich bestanden.
3. Sie haben TR 0 niemals wirklich bestanden.
4. Sie haben TR 0 mit Reizen niemals wirklich bestanden.
5. Sie machen TR 1 nicht jedesmal, wenn sie einen Satz sagen, in einer neuen Zeiteinheit; daher klingen die Sätze alle gleich. Wahrscheinlich bringen sie TR 3 mit TR 1 durcheinander oder stecken in den ersten drei TRs (OT TR 0, TR 0, TR 0 mit Reizen) fest, die unflach sind.
6. Sie erkennen nicht, dass ihre TRs an die Person vor ihnen gerichtet sind, sondern richten sie wahrscheinlich an den Überwacher, um zu bestehen.

Wenn also eine Kombination der obigen Punkte vorhanden ist, werden diese Studenten und Auditoren wie Roboter wirken. Sie würden niemals das Produkt erreichen, dass ein Preclear an seinem eigenen Fall interessiert und dazu bereit ist, zum Auditor zu sprechen. Und es ist möglich, dass sie nicht wissen, dass dies tatsächlich ihr Produkt *ist*.

Der wesentliche Punkt ist jedoch, dass es für einen Studenten oder Auditor nahezu unmöglich wäre, weiterhin wie ein Roboter zu wirken, wenn er die TRs wirklich *ausführen* würde.

Die Abhilfe für roboterhafte TRs besteht darin, den Studenten zu einem erneuten Studium der Grundlagen, des ARK-Dreiecks und des Kommunikationszyklus, zurückzuschicken und ihn dann die TRs von OT TR 0 an *erneut üben* zu lassen, diesmal jedes TR bis zu einem wirklichen Bestehen.

Wenn diese Standardaktionen durchgeführt werden, wird er das Endphänomen erreichen und schliesslich ein wertvolles Endprodukt sein.

### **WERTVOLLES ENDPRODUKT UND ENDPHÄNOMEN DER TRS AUF EINEM PROFESSIONELLEN TR-KURS**

Das **primäre wertvolle Endprodukt** der TRs ist:

Ein professioneller Auditor, der allein dadurch, dass er ihn mit Kommunikation handhabt, erreichen kann, dass ein PC fortgesetzt an seinem eigenen Fall interessiert und bereit ist, zum Auditor zu sprechen.

Das **sekundäre wertvolle Endprodukt** der TRs ist:

Jemand mit der Sitzungspräsenz und der sozialen Präsenz eines professionellen Auditors; diese Präsenz lässt sich folgendermassen zusammenfassen: ein Wesen, das mit jeder beliebigen Person unter Benutzung von Kommunikation allein zurechtkommen kann und dessen Kommunikation jeder Situation in einer Sitzung oder im gesellschaftlichen Leben, ganz gleich, wie schwierig sie ist, einwandfrei standhalten kann.

Das **Endphänomen** der TRs ist:

Ein Wesen, das weiss, dass es beide obigen Endprodukte fehlerfrei und von nun an für alle Zukunft erreichen kann.

Wenn der Kommunikationszyklus auf den TRs ehrlich geübt wird, sind diese Fertigkeiten vollständig zu erreichen.

Und jedes Wesen, das diese Fertigkeiten meistert, ist äusserst fähig.

LRH:dr

L. RON HUBBARD  
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 30. MÄRZ 1973  
AUSGABE I

Wiedervervielfältigen

Wiederherausgegeben am 23. Sept. 1974  
(Die einzige Änderung ist die Unterschrift.)

## SCHRITT VIER - HANDHABEN VON ORIGINATIONEN

Aus dem PAB NR. 151 vom 1. Januar 1959 zusammengestellt und ihm entnommen.

Was meinen wir mit einer "Origination des Preclears"? Er äussert etwas ganz von sich aus; und wissen Sie übrigens, dass dies ein sehr guter Anhaltspunkt für die Beurteilung des Falles ist: ob die Person irgend etwas von sich aus äussert? Der Auditor der frühen Jahre verwendete dies als einen Anhaltspunkt zur Beurteilung von Fällen. Er sagte: "Dieser Bursche verbessert sich nicht. Er hat noch gar nichts von sich aus vorgebracht." Sehen Sie, er hat nicht originiert – er hat keine Kommunikation originiert.

Denken Sie also daran, dass die Verfassung eines Preclears so gut ist, wie er eine Kommunikation originieren kann. Das bedeutet, dass er bei der Kommunikationsformel am Ursachepunkt stehen kann. Und es ist wünschenswert, dass er diesen Punkt erreicht.

Aber wie steht es damit in der bewegten Welt? In der Welt, die auf Achse ist und sich umherbewegt und die sich still oder auch laut um sich selbst dreht, wie es jeweils auch sein mag? Müssen Sie dort je eine Origination handhaben? Nun, ich wage zu behaupten, dass jede Auseinandersetzung, in die Sie je geraten sind, zustande kam, weil Sie eine Origination nicht gehandhabt haben. Jedes einzelne Mal, wenn Sie mit irgend jemanden in Schwierigkeiten kamen, können Sie zu dem Punkt zurückverfolgen, wo Sie etwas nicht gehandhabt haben. Wenn jemand hereinkommt und sagt: "Hurra! Ich habe gerade meine Prüfung mit der besten Note in der ganzen Schule bestanden!", und wenn Sie dann sagen: "Ich bin furchtbar hungrig. Sollen wir nicht etwas essen gehen?" – dann bekommen Sie Streit. Er fühlt sich ignoriert. Er originierte eine Kommunikation, um sich von Ihnen bestätigen zu lassen, dass er da war und dass er fest war. Die meisten kleinen Kinder werden über ihre Eltern wütend, wenn diese die Originationen ihrer Kinder nicht richtig handhaben. Das Handhaben einer Origination sagt der Person einfach: "In Ordnung, ich habe es gehört, du bist da." Man könnte meinen, es sei eine Art Bestätigung, aber das ist nicht der Fall. Es ist die umgekehrte Kommunikationsformel. Aber der Auditor hat immer noch die Kontrolle, wenn er die Origination handhabt – andernfalls verliert er die Kontrolle über die Kommunikationsformel und ist am Wirkungspunkt, nicht mehr am Ursachepunkt. Ein Auditor bleibt immer am Ursachepunkt.

Sehen wir uns das noch einmal näher an. Das Handhaben einer Origination ist von grossem Nutzen, und es war bis vor kurzem der am wenigsten festgelegte Schritt in der Scientology. Wie handhabt man eine Origination? Und schliesslich haben wir es herausgefunden. Ich hatte schliesslich selbst eine Erkenntnis. Ich versuchte schon seit langem, Leuten dies zu

kommunizieren, und sie machten immer noch manchmal dumme Fehler dabei. Und schliesslich fand ich etwas heraus, das zu kommunizieren schien.

Es gibt drei Schritte beim Handhaben einer Origination. Hier ist die Ausgangsposition:

Der PC sitzt auf seinem Stuhl, und der Auditor sitzt dem PC gegenüber.

Der Auditor sagt: "Schwimmen Fische?" oder "Fliegen Vögel?", und der PC sagt: "Ja." Hier kommt jetzt ein Faktor hinzu. "Schwimmen Fische?" Der PC beantwortet nicht, ob Fische schwimmen, sondern der Preclear sagt: "Weisst du – dein Kleid brennt" oder "Ich bin drei Meter hinter meinem Kopf" oder "Stimmt es, dass alle Katzen 1,8 Kilogramm wiegen?" Sehen Sie, plapper, plapper – woher ist denn dies gekommen? Obwohl für gewöhnlich Schaltkreiserei oder irgend etwas ähnliches am Werk ist, wenn es so sehr danebenhaut, es ist nichtsdestoweniger eine Origination. Wie handhabt man das? Nun, Sie wollen nicht, dass der PC aus Sitzung geht, und das würde er tun, wenn Sie es falsch handhaben. Daher machen Sie folgendes:

1. Sie beantworten es;
2. Sie halten das ARK aufrecht; (Sie verschwenden keine Zeit damit, aber Sie halten einfach das ARK aufrecht); und
3. Sie bringen den PC zum Prozess zurück.

Eins, zwei, drei. Und wenn Sie zuviel Zeit bei 2. verbringen, machen Sie etwas verkehrt.

Was ist eine Origination? Er sagt also: "Ich bin drei Meter hinter meinem Kopf." Es ist eine Origination – was sollen Sie damit machen? Nun, Sie sollen sie beantworten. In diesem besonderen Fall würden Sie zu ihm etwa sagen: "Wirklich?" (Sie meinen damit: "Ich habe deine Kommunikation gehört – und sie hat eine Wirkung auf mich ausgeübt.") Nun, beim Aufrechterhalten des ARK können Sie den zweiten Schritt sparsam bemessen, *wenn* Sie mit dem dritten fachmännisch genug umgehen. Die geringste Wichtigkeit hat der zweite Schritt, aber die tödlichste Sache, die Sie tun können, besteht darin, den zweiten Schritt des Aufrechterhaltens von ARK gänzlich zu vernachlässigen. Das ist tödlich. Aber Sie können diesen Schritt weglassen, wenn Sie auf den dritten wirklich Nachdruck legen, nämlich, ihn in die Sitzung zurückzubringen. Er sagt also: "Ich bin drei Meter hinter meinem Kopf", und Sie sagen: "WIRKLICH???" (Wissen Sie, was er gesagt hat, hat wirklich Eindruck auf Sie gemacht.) Er ist darüber irgendwie jum – jum – er weiss nicht ganz, was das alles bedeuten soll. Sie sagen: "Wirklich?", und der Bursche sagt: "Ja". "Gut!", sagen Sie. "Was habe ich gesagt, das dies geschehen liess?" - "Oh, du hast gesagt: Fliegen Vögel?, und ich habe mir vorgestellt, dass ich ein Vogel bin, und irgend etwas dieser Art wird es wohl sein, denke ich, aber ich bin drei Meter hinter meinem Kopf." "Nun, das ist recht normal" sagen Sie – Sie beruhigen ihn und halten das ARK aufrecht. "Was war denn die Auditingfrage?" - "Oh, du hast mich gefragt: Fliegen Vögel?" Und sie sagen: "Das stimmt. Fliegen Vögel?"

Sehen Sie – Sie sind wieder in der Sitzung. Folgendes können Sie nicht machen: Sie können es nicht in ein Einmachglas stecken, ein Schildchen draufmachen und sagen: "Auf diese Art macht man es immer", weil es immer etwas Besonderes ist; man kann aber sagen, dass diese drei Schritte befolgt werden müssen.

Ich gebe Ihnen noch ein anderes Beispiel.



Sie sagen: "Fliegen Vögel?" und er sagt: "Ich habe fürchterliche Kopfschmerzen." "Tatsächlich?", sagen Sie. "Plagt es dich so sehr (das ist das ARK), dass du mit der Sitzung nicht weitermachen kannst?" (Und damit haben Sie sofort Nummer drei erreicht.) "Nein, nein – obwohl, es ist schon ziemlich arg." "Nun, machen wir doch weiter, einverstanden?" sagen Sie. "Vielleicht wird es dann etwas besser." (ARK wird aufrechterhalten.) Er sagt: "Na gut." Und schon sind Sie wieder bei: "Fliegen Vögel?"

Die trickreichste Version von allen ist: "Was in meiner Frage hat dich daran erinnert?" Der Bursche sagt: "Nun, dies und jenes", und er erklärt es Ihnen, und Sie sagen: "In Ordnung. Fliegen Vögel?" Und damit sind Sie direkt wieder in der Sitzung.

Es sind drei Teile, und – das ist das Wichtige daran – Sie müssen lernen, wie man mit diesen Dingen umgeht.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:nt



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 31. JANUAR 1979

Remimeo  
TRs Course Checksheet  
TRs Course Supervisor  
Hat  
Tech Sec  
Qual Sec

## STIMMUNGSÜBUNGEN

Wesen können in einer chronischen Stimmung (Emotion) fixiert sein oder feststecken – sie sind immer traurig, immer wütend, immer gelangweilt usw. Allein im oder beim Leben macht dies das Zusammenleben mit ihnen ziemlich schwer, aber bei einem Auditor ist es verhängnisvoll. Die Stimmung eines Auditors, insbesondere wenn sie fixiert und chronisch ist, kann die Session und die Ergebnisse die er erzielt, beeinflussen.

Bei den TRs kommt es darauf an, wie der Auditor klingt und nicht, wie er sich fühlt. Wenn ein Auditor eine festgefahrene oder fixierte Stimmung wie z.B. Monotonie, Ängstlichkeit oder Lustlosigkeit hat, die sich in seinen TR-Übungen oder in der Session zeigt, so kann dies den Fortschritt eines PCs verlangsamen oder einem PC arg zusetzen oder ihn verstimmen. Die TRs eines Auditors sollten lebendig, interessiert und natürlich klingen.

Die Mood-Drills sind entwickelt worden, um fixierten, unkontrollierten oder unpassenden Tonstufen bei einem Auditor abzuhelpfen. Diese Übungen bestehen daraus, dass man TR 1 auf jeder Stufe der vollständigen Tonskala (HCOB 25.9.71RB, rev. am 1.4.78, VOLLSTÄNDIGE TONSKALA) immer und immer wieder übt. Beginnen Sie tief auf der Skala und machen Sie die TRs auf jeder Tonstufe *in der entsprechenden Emotion*, dann gehen Sie zur nächsthöheren Tonstufe, dann zur nächsten usw. d.h. man macht TR 1 immer und immer wieder auf der Stufe “Sterbend”, dann auf der Stufe “Nutzlos” und so weiter – die Skala hinauf. Der Coach lässt den Studenten einfach TR 1 auf der bestimmten Tonstufe machen, bis sowohl Coach als auch Student zufrieden sind, dass der Student diese Emotion übermittelt hat und der Student einen Gewinn gehabt hat.

Es ist eine technische Tatsache, dass Stimmungen oder Emotionen gewöhnlich “automatisch” sind, was bedeutet, dass sie nicht notwendigerweise unter Kontrolle sind, sondern vielmehr eher die Person selbst kontrollieren. Es ist so, als ob sich die Person unter Fremdbestimmung befindet. Technisch gesehen können Sie den Automatismus “übernehmen” und der Kontrolle des Individuums unterstellen, indem Sie die Person einfach veranlassen, es bewusst immer wieder und wieder zu machen. Man kann eine chronische Tonstufe auch dadurch verändern, dass man die Aufmerksamkeit der Person davon weglenkt, indem man sie etwas anderes machen lässt. (Siehe: “Ability 36” und “Ability – Straightwire”)

Körperposition, Tonfall, Gesichtsausdruck und Haltung sind alle daran beteiligt, die Stimmung oder Tonstufe zu übermitteln. Beispiel: Der Student, der Mood-Drills macht, ist bei TR 1 und arbeitet an der Tonstufe “Wut”. Er gibt eine Zeile aus dem Buch “Alice im Wunderland” hinüber, und es hört sich ein wenig schwach an. Der Coach würde dann sagen:

“Das wär’s! Es hört sich etwas sanft an. Bringe etwas mehr “Grrrrr” hinein. Start!” Der Student wiederholt die Zeile, lächelt aber ein wenig, obwohl er sich wütender anhört. Coach: “Das wär’s! Es *hörte* sich wütender an, aber du hast gelächelt. Mach es noch einmal – du bist wütend. Start!” Der Student gibt die Zeile noch einmal, und diesmal runzelt er wild die Stirn, spricht mit sehr knurrendem Klang in der Stimme und lehnt sich aggressiv vor. Coach: “Gut! Meinst du, dass es dir gelungen ist?” Der Coach macht weiter, bis der Student sich sicher ist, dass er es leicht ausführen kann. Der Coach muss in der Lage sein, die verschiedenen Emotionen zu identifizieren, und wenn er im Zweifel darüber ist, sollte das Wörterbuch zu Rate gezogen werden, bis sowohl Student als auch Coach eine Übereinstimmung erzielt haben, was die Tonstufe ist oder bedeutet und dass sie exakt und eindeutig ausgedrückt worden ist.

Ein Student der diese Übungen macht muss sich vor Missverständnissen in Acht nehmen, und der Coach muss sicherstellen, dass er selbst und der Student jede Emotion (Tonstufe) versteht. Alle Emotionen die der Student zu leicht darstellen kann sollten vom Coach entdeckt werden und sollten so lange wiederholt werden, bis der Automatismus gebrochen ist.

Wenn es für den Studenten zu schwierig ist, eine bestimmte Stimmung darzustellen, dann lassen Sie ihn TR 1 in verschiedenen Beingnesses machen; z.B. könnte ein schüchterner Student, der antagonistisch zu klingen versucht, gebeten werden, TR 1 als Panther, als Löwe, als Schurke usw. zu machen. Wenn Sie es ihn als scheues Vögelchen oder irgend so ein ängstliches Ding machen lassen, das niemals antagonistisch sein würde, dann hätten Sie wahrscheinlich Ihren Studenten dort, wo er sich ständig auf der Tonskala befand. Ich möchte es noch einmal betonen: Tun Sie solche Dinge, damit der Student einen Gewinn hat; verwenden Sie sie nicht dazu, ihn zu ärgern. Es geht einzig und allein darum, ihn dazu zu bringen, TR 1 auf antagonistische Weise zu machen. Diese Wechsel der Beingness helfen ihm dabei, die Aufmerksamkeit des Studenten von einem Widerwillen gegen eine Emotion, die er nicht leicht darstellen kann, wegzulenken.

Wenn man einmal damit begonnen hat, die Mood-Drills zu machen, sollten sie so lange fortgesetzt werden, bis die ganze Skala flach ist, damit der Auditor nicht irgendwo auf der Skala steckenbleibt, sondern jede Stimmung leicht und ohne Anstrengung darstellen kann. Wenn ein Auditor sich über seine Stimme ärgert, können Sie ihn versuchen lassen, melodisch, gelangweilt oder begeistert zu sprechen, bis er die durch seine Stimme ausgedrückte Stimmung willentlich ändern kann.

Die Mood-Drills sollten gemacht werden, wenn sich der Auditor mechanisch anhört oder seine Tonstufe abweisend oder nicht interessiert ist oder wenn er irgendeine feste, hartnäckige Emotion aufweist. Wenn die Assessments eines Auditors langweilig oder monoton sind, kann man ihn die Assessmentübungen im Buch der E-Meter-Übungen mit Mood-Drills machen lassen. Jeglichen hartnäckigen Emotionen wie z.B. “süß”, “leicht und luftig” oder traurig, niedergedrückt, todernst oder gleichgültig kann mit dem Üben der Mood-Drills abgeholfen werden.

## 15-METER-MOOD-DRILLS

15-Meter-Mood-Drills können verwendet werden, um einer fixierten Stimmung, die sich mit den normalen Mood-Drills nicht zu lockern scheint, abzuhelfen. Student und Coach gehen an einen Ort, wo sie schreien können, ohne jemanden zu stören. Coach und Student

sind mindestens 15 Meter voneinander entfernt, und die Mood-Drills werden – wie oben beschrieben – in diesem Abstand gemacht.

Es bringt nicht nur Spass, die Mood-Drills zu machen, sondern sie befähigen einen Auditor auch – ohne Anstrengung und ohne dass seine eigenen Gefühle die Session behindern – Ursache darüber zu sein, wie er sich in einer Session anhört, und somit maximale Gewinne für den PC erzielt.

L. RON HUBBARD  
GRÜNDER

LRH:jk



## BOARD POLICY LETTER VOM 5. APRIL 1972RC

revidiert 29.12.1978

AUSGABE I

Remimeo  
Hut des HCO Sekretärs  
Hut Dir I+R  
Hut des EO  
Kl. IV-Grad. Checksheet

### **DIE HANDHABUNG DES PTS TYP A**

**Diese Handhabung wird vom Ethik-Offizier einer Org oder vom HAS gemacht, oder, wenn diese nicht verfügbar sind, vom Qual Sec.**

Sie ist tatsächlich ein Interview mit der Person, von der man annimmt, dass sie PTS ist. Es wird oft am E-Meter gemacht, um bei der Überprüfung der Daten zu helfen.

(Siehe auch: HCOB 10.8.73 PTS-HANDHABUNG  
HCOB 24.4.72I C/S Serie 79, PTS-INTERVIEW  
HCOB 24.11.65 SUCHE UND ENTDECKUNG  
DIE PROBLEME DER ARBEIT, Kapitel 6:  
AFFINITÄT, REALITÄT UND KOMMUNIKATION  
BTB 11.11.77 BEREINIGEN VON PTS-SITUATIONEN)

Wenn wirklich eine PTS-Situation vorhanden ist, muss am Ende des Interviews eine schriftliches Programm erstellt werden, mit dem der Preclear übereinstimmt; eine Kopie davon geht an den Preclear und eine in seinen Ethiks-Folder.

Während die Person die Schritte des Programms macht, berichtet sie jeweils den Abschluss eines Schrittes an die Person in der Org, die das Interview mit ihr gemacht hat.

Wenn die Person es nicht schafft, das Programm auszuführen, oder wenn das Programm zu keiner wirklichen Veränderung der Situation führt, dann muss derjenige, der die Person interviewte, verlangen, dass sie Auditing hinsichtlich dieser Sache nimmt (einen von einem qualifizierten Auditor im HGC gelieferter PTS-Rundown).

Wenn sich die Person nach einem PTS-Rundown gut fühlt, die Personen, die sie unterdrücken, aber immer noch Schwierigkeiten bereiten, dann muss der Ethikoffizier verlangen, dass der PC einen **Unterdrückte-Person-Rundown** bekommt.

Der erste Schritt eines jeden Interviews muss sein, dass die PTS-Person den restlichen Teil dieses BPLs liest, wobei jegliche missverstandenen Wörter oder Definitionen darin geklärt werden und sichergestellt wird, dass die Person weiss, was „PTS“ wirklich bedeutet.

Teil jeder Handhabung könnte sein, dass von der Person verlangt wird, dass sie einen Kurs macht, der normalerweise „PTS/SP-Checksheet“ genannt wird.

Aber in keinem Fall und in keiner Handhabung darf man zulassen, dass die Person weiterhin PTS bleibt, da dies ihr Leben ruinieren kann.

## DEFINITION

Gemäss dem HCO Policy Letter vom 7. Mai 1969 ist ein PTS-Typ A jemand, "...der eng (wie z.B. durch Ehe – oder Familienbeziehungen) mit Personen in Verbindung steht, die bekanntermassen mentaler oder geistiger Behandlung oder der Scientology gegenüber antagonistisch eingestellt sind. (PTS kommt von engl. "Potential Trouble Source" und bedeutet "Quelle von Schwierigkeiten".) In der Praxis sind solche Personen, selbst wenn sie an die Scientology freundlich herantreten, ständig einem solchen Druck seitens dieser Personen ausgesetzt, die einen übermässigen Einfluss auf sie ausüben, dass sie sehr geringen Gewinn aus dem Auditing ziehen und sich ihr ganzes Interesse allein darauf richtet, diesen antagonistischen Personen zu beweisen, dass sie unrecht haben."

## EINE QUELLE VON SCHWIERIGKEITEN

Diese Personen mit antagonistischen Familienangehörigen sind eine Quelle von Schwierigkeiten für die Scientology, weil ihre Familienangehörigen sich nicht passiv verhalten. In der Tat hat die direkte Erfahrung in all den Fällen, wo Untersuchung auf Untersuchung gegen die Scientology gestartet wurde, gezeigt, dass es die Ehefrauen, Ehemänner, Mütter, Väter, Brüder, Schwestern oder Grosseltern irgendeines Scientologen waren, die die Zustände geschaffen haben, welche die Untersuchung überhaupt erst ins Rollen brachte und die dann in eben diesen Untersuchungen als Zeugen aussagten. Ihre Zeugenaussagen waren voller Erklärungen wie: "Mein Sohn hat sich vollkommen verändert, seit er zur Scientology gekommen ist – er zeigt mir gegenüber keinen Respekt mehr", "Meine Tochter hat eine wundervolle Karriere als Friseurin aufgegeben, um in Scientology zu gehen", "Meine Schwester hat diesen komischen starren Blick bekommen, wie ihn alle Scientologen haben."

Ihre Zeugenaussagen waren unlogisch, und ihre Beschreibungen dessen, was vorgefallen war, trafen nicht die Wahrheit; das Entscheidende ist aber, dass solche Personen der Scientology, den Scientology-Organisationen und den Mit-Scientologen WIRKLICH eine Menge Unruhe und Schwierigkeiten bereitet haben.

## SCHAFFEN SIE KEINEN ANTAGONISMUS

Durch ihr Missverstehen und ihre falsche Anwendung der Scientology schaffen viele Scientologen die Umstände, die den Antagonismus überhaupt erst hervorrufen. Hier folgen einige Beispiele, wie dies zustande kommt:

Scientologe zur Mutter: "Ich weiss jetzt, wo du auf der Tonskala bist – bei 1,1. Mensch, bist du hinterhältig!" (Bewertung und Abwertung.)

Vater zum Scientologen: "Ich möchte nicht, dass du dir den Wagen noch einmal ohne meine Erlaubnis nimmst. Ich habe dir immer wieder gesagt..." Scientologe zum Vater: "**O-kay! Fein! Okay! Gut! Danke! Ich habe es verstanden!**" (Dies ist keine Bestätigung, sondern ein Versuch, den Vater zum Schweigen zu bringen.)

Scientologe zum älteren Bruder: "Du hast mich in einem früheren Leben umgebracht, du dreckiger Hund!" (Bewertung und Abwertung.)



Mutter zum Scientologen: “Was machst du denn da eigentlich?” Scientologe zur Mutter: “Ich versuche, deine grässliche Bank zu konfrontieren.” (Abwertung.)

Es gibt so viele Arten, die Technologie zu missbrauchen und andere abzuwerten und in destruktiver Weise für sie zu bewerten und dadurch Übergangene Ladung, ARK-Brüche und Verstimmungen zu schaffen, dass man sie unmöglich alle aufzählen kann. Es geht darum, es NICHT zu tun. Warum für sich selbst und seine Mit-Scientologen Schwierigkeiten schaffen, wenn dadurch nichts als böses Blut gewonnen wird?

## DAS WARUM

Gemäss dem HCO PL vom 7. März 1965R, Ausgabe II, ist es ein **Verbrechen**, PTS zu sein oder zu werden, ohne es zu melden oder Massnahmen zu ergreifen, oder Auditing zu erhalten, während man PTS ist. Weiterhin darf eine PTS-Person gemäss dem HCO PL vom 7. Mai 69 nicht ausgebildet werden.

Das bedeutet, dass jemand, der PTS ist, kein Auditing und keine Ausbildung erhalten darf, solange er PTS ist, und es bedeutet auch, dass er besser etwas unternimmt, um seinen Zustand in Ordnung zu bringen. Gemäss älterer, mittlerweile aufgehobener Policy wurde von der PTS-Person verlangt, die Situation mit dem antagonistischen Familienmitglied in Ordnung zu bringen oder die Verbindung mit ihm abzurechnen, bevor sie mit ihrer Ausbildung oder ihrem Auditing fortfahren konnte. Viele gingen den leichten Weg und brachen einfach die Verbindung ab, da ein solches Abbrechen der Verbindung nur vorübergehend für die Zeit ihrer Ausbildung oder ihres Auditings war, und so bereinigten sie den Zustand in ihrem Leben, der für sie als Scientologen Ärger brachte, in Wirklichkeit nicht.

Führungskräfte der Scientology mussten der Regierung von Neuseeland versprechen, dass die Richtlinie über das Abbrechen der Verbindung zu Familien aufgehoben werden würde. Dies wurde getan. Aber seit der Zeit hatten wir mehr PTS-Schwierigkeiten als zuvor.

Daher brauchen wir einen legalen und vernünftigeren Weg, um solche Situationen in Ordnung zu bringen.

Folgt man den Schritten, die im HCOB vom 31. Dezember 1978, “Überblick über die PTS-Handhabung”, angegeben sind, und macht man vollen Gebrauch von allen Bulletins und Policy Letters über das Thema PTS-Handhabung, so wird dadurch garantiert werden, dass die Situationen abschliessend in Ordnung gebracht werden.

Jede PTS-Person sollte sich als ein Schritt ihrer Handhabung bei der Ethiksektion melden und mit Hilfe von Ethik ein **Warum** für den Antagonismus in ihrer Familie finden und sich dann daranmachen, die Situation wirklich zu bereinigen. Das **Warum** könnte sein, dass die Eltern sie gerne als Rechtsanwalt gesehen hätten und deshalb der Scientology die Schuld geben, dass sie es nicht ist, anstatt die Schuld dafür der Tatsache zuzuschreiben, dass sie aus dem Rechtsseminar hinausgeflogen ist und allein schon den Gedanken, ein Rechtsanwalt zu sein, unausstehlich fand!

Oder vielleicht ist das **Warum**, dass der Scientologe ständig seine Eltern in Briefen um Geld bittet; das **Warum** könnte auch sein, dass die Mutter gerade einen Zeitungsartikel voll Entheta gelesen hat.

In jedem Fall sollte das **Warum** gefunden werden, und die PTS-Person sollte daraufhin tun, was immer notwendig ist, um die Situation zu bereinigen.

## HANDHABUNG

Die Person, die PTS ist, sollte von der Ethiksektion zur solchen erklärt werden, und sie sollte keine Ausbildung und kein Auditing in der Scientology erhalten, bis die Situation gelöst ist. (Die einzige Ausnahme ist ein vollständiger PTS-Rundown, der im HGC durchgeführt wird.)

Die Lösung könnte z.B. einfach darin bestehen, einen Brief an seinen Vater zu schreiben, in dem es heisst: "Ich beschwere mich nicht, dass Du Hausmeister bist, bitte beschwere Du Dich nicht, dass ich Scientologe bin. Das einzig Wichtige ist, dass ich Dein Sohn bin und dass ich Dich liebe und achte. Ich weiss, dass Du mich liebst, aber bitte lerne, mich als einen erwachsenen Menschen zu respektieren, der weiss, was er im Leben will." Oder der Brief könnte folgendermassen lauten: "Ich schreibe Dir, Vati, weil Mutti mir immer wieder diese schrecklichen Zeitungsausschnitte schickt, die mich verstimmen, weil ich weiss, dass sie nicht wahr sind. Du tust das nicht, und so fällt es mir leichter, Dir zu schreiben."

Auch hier gibt es so viele Arten, damit umzugehen, wie es gefundene Warums gibt. Jeder Fall ist individuell verschieden. Denken Sie auch daran, dass immer die Möglichkeit besteht, dass KEINE Situation vorliegt. Und wenn die Person meint, sie sei PTS, obwohl sie es nicht ist, kann sie krank werden. Oder wenn sie darauf besteht, dass sie nicht PTS ist, obwohl sie es ist, kann sie ebenfalls verstimmt werden. Finden Sie also als erstes heraus, ob TATSÄCHLICH eine Situation vorliegt.

Es ist die Aufgabe der Ethiksektion, sicherzustellen, dass die Situation bereinigt wird.

Mary Sue Hubbard

MSH:bk

BOARD TECHNICAL BULLETIN  
VOM 11. NOVEMBER 1977

Remimeo  
PTS/SP-Entdeckung,  
Weiterleitung und  
Handhabung-Kurs  
Stufe IV  
Senior Klasse IV

## BEREINIGEN VON PTS-SITUATIONEN

Der grösste Teil der Technologie, wie man PTS-Personen handhabt, ist bereits im Kurs "PTS/SP Entdeckung, Weiterleitung und Handhabung" beschrieben. Die folgenden Tips von LRH über das Bereinigen von PTS-Situationen des Typs A wurden als zusätzliche Daten für Ihren Gebrauch einem LRH-Vortrag entnommen.

---

Ich trainierte einmal einen PC darauf, wie man mit seinen Eltern spricht. Ich trainierte ihn sehr, sehr sorgfältig. Das ist mehr ein Job für den MAA, nicht für einen C/S. Ich veranlasste ihn, mir alles sehr sorgfältig nachzusprechen. "Und wenn deine Mutter das und das zu dir sagt, was sagst du dann?" Es war eben Wetter gut, Essen gut. "Sie sagt: ‚Wah, wah, wah, wah, wah, wah, wah‘, und du ‚Wäh, wäh, wäh, wäh.‘" Warum nicht einfach sagen: "Gut, in Ordnung". Nicht etwas erwidern und sich in einen Streit gleich welcher Art einlassen. Bestätige es. Ich sagte ihm: "Du rufst sie an, weil du gerade auf der Durchreise bist und es dich interessiert, wie es ihnen geht. Und das ist deine ganze Geschichte." Genauso machte er es, und das war das Ende der ganzen Situation. Der PC war wieder auf dem Posten. Die Beziehung mit den Eltern wurde ganz normal. Mit anderen Worten, er hatte es durch seine Besorgnis, seine Aufregung, seine Briefe, die ihre Fragen zu beantworten versuchten, seine Konversation mit ihnen am Laufen gehalten. Ich stutzte es nun auf ein Muster, das sich um Ton 3,5 herum bewegte, zusammen. Das war das Ende des PTS-Zustandes.

Ein PTS-Zustand hat auch Handhabungsschritte, die draussen stattfinden. Aber Sie als Auditor oder als C/S sind vielleicht eingeschränkt durch die Tatsache, dass Sie keinen MAA haben, oder niemanden, der ausreichend geschickt ist, diesen Job für Sie zu tun. Und es wird so schlimm, dass alle darunter leiden. Schnappen Sie sich in so einem Fall den Burschen und trainieren Sie ihn darauf, was er genau zu sagen hat. "Oh, aber sie würde niemals zuhören, sie hat sieben Jahre nicht mit mir gesprochen, sie würde überhaupt nicht mit mir sprechen." "Gut, in Ordnung, das ist okay, gut." Dann werden Sie ein wenig erfinderisch und sagen: "Gut, wann hat sie Geburtstag?", oder etwas Ähnliches, und der PC sagt: "Ja – eigentlich vor einem oder zwei Monaten". Und Sie sagen: "Ja gut, warum schickst du ihr nicht eine Geburtstagskarte und schreibst ihr, dass es eine verspätete Geburtstagskarte ist und dass du dich an ihren Geburtstag erinnert hast und immer gut von ihr dachtest?"

Es kann sein, dass ihn die hereinkommende Kommunikation überwältigt, und Sie beruhigen ihn erst einmal. Gehen Sie überhaupt nicht darauf ein. Das ist nicht das Spiel, das Sie spielen. Sie bestätigen einfach jeden netten Teil, den Sie finden können. "Papa ist jagen gegangen. Du bist ein dreckiger Hund, und ich habe noch nie so jemanden wie dich gesehen! Du bist ein undankbarer Fratz. Warum machst du es nicht wie dein grossartiger Onkel Oskar, der in Sing-Sing sitzt und nächste Woche hingerichtet wird?" Und so weiter. Und Sie sagen: "Ich hoffe, Papa hatte einen schönen Jagdausflug!" Das ist der einzige Teil, den Sie beantworten. Sie trainieren ihn auf eine Zweiwegkommunikation, die ein gutes Stück über 2,0 auf der Tonkala liegt. Sie besteht hauptsächlich aus Bestätigung und mildem Interesse an dem, was passiert. Sie werden finden, dass diese Zustände verschwinden, wenn Sie unfeine Entgegnungen durch die PTS-Person verhindern können. Mit anderen Worten, es gibt da Wege, um so etwas im wirklichen Leben zu bereinigen.

Sie werden feststellen, dass sehr viele, die "PTS" sind, die andere Leute feindselig machen. Sie machen sie unglaublich feindselig: Sie sagen ihnen, was falsch mit ihnen ist, und sie sagen dies und jenes, und die Person wird schliesslich aufgebracht. Selbst so etwas kann in Ordnung gebracht werden. Sie unternehmen nichts beim Gegenüber. Sie kühlen die gegenwärtige Lage auf die eine oder andere Art ab, so dass die Person im Auditingstuhl sitzen kann.

Zusammengestellt aus einem  
LRH-Tonbandvortrag  
von  
Julie Gillespie

BDCS:AH:KU:JG:pat

## PROBLEME DER ARBEIT

### 6. KAPITEL

#### AFFINITÄT, REALITÄT UND KOMMUNIKATION

Es gibt in der Scientology drei Faktoren, die bei der Handhabung des Lebens von grösster Bedeutung sind. Sie sind die Antwort auf folgende Fragen: „Wie sollte ich zu anderen Leuten sprechen? „ – „Wie kann ich Leuten Dinge verkaufen? „ – „Wie kann ich anderen Leuten neue Ideen vermitteln? „ – „Wie kann ich herausfinden, woran die Leute denken? „ – „Wie kann ich meine Arbeit besser handhaben?“

Wir bezeichnen diese drei Faktoren in der Scientology als das A-R-K-Dreieck. Es trägt die Bezeichnung Dreieck, weil es drei aufeinander bezogene Punkte hat. Der erste der drei Punkte ist die Affinität, der zweite die Realität und der dritte und wichtigste ist die Kommunikation.

Unter Affinität verstehen wir eine emotionelle Reaktion: wir meinen das Gefühl von Zuneigung oder den Mangel an Zuneigung, sowie von Emotion oder Missemotion, die mit dem Leben verbunden sind. Unter Realität verstehen wir die festen Gegenstände, die *realen* Dinge des Lebens. Unter Kommunikation verstehen wir einen Austausch von Gedanken zwischen zwei Terminalen. Ohne Affinität gibt es keine Realität oder Kommunikation. Ohne Realität gibt es keine Affinität oder Kommunikation. Ohne Kommunikation besteht weder Affinität noch Realität. Dies sind weitgehende Behauptungen, aber sie sind nichtsdestoweniger sehr wahre und wertvolle Feststellungen.

Haben Sie je versucht, mit einem zornigen Menschen zu sprechen? Die Kommunikation eines zornigen Menschen spielt sich auf der Ebene der Missemotion ab, die von ihm alle Terminale abstösst. Daher ist sein Kommunikationsfaktor sehr schwach, wenn auch sehr laut. Er versucht irgendeine andere Sache oder irgendeinen anderen Terminal zu zerstören, deshalb ist seine Realität sehr armselig. Höchstwahrscheinlich ist das, worüber er schimpft, gar nicht das, was ihn zornig gemacht hat. Ein zorniger Mensch sagt nicht die Wahrheit. So könnte man sagen, dass seine Realität selbst hinsichtlich dessen, was er sich auszudrücken bemüht, schlecht ist.

Zwischen zwei Personen muss eine gute Affinität (d. h. Zuneigung) herrschen, bevor sie füreinander sehr real sind (Die Realität muss hier als Gradient gesehen werden, wobei manche Dinge realer sind als andere). Zwischen zwei Personen muss gute Affinität vorhanden sein, bevor sie aufrichtig und vertrauensvoll miteinander sprechen können. Aber bevor zwei Menschen füreinander real sein können, muss etwas Kommunikation zwischen ihnen stattfinden. Zumindest müssen sie sich sehen können, was bereits eine Form der Kommunikation darstellt. Bevor zwei Menschen Affinität füreinander haben können, müssen sie zu einem gewissen Grade füreinander real sein.

Diese drei Begriffe sind voneinander gegenseitig abhängig. Wenn der eine sinkt, sinken auch die anderen. Wenn der eine steigt, steigen auch die beiden anderen. Man muss nur

eine Ecke dieses in der Scientology sehr wertvollen Dreiecks anheben um auch die zwei übrigen Ecken des Dreiecks zu verbessern. Es genügt, nur zwei Ecken des Dreiecks zu verbessern, um die dritte anzuheben.

Um Ihnen eine Idee von der praktischen Anwendung zu vermitteln, wählen wir den Fall eines jungen Mädchens, das von zu Hause weggelaufen war und deren Eltern nicht mehr mit ihr verkehren wollten. Das Mädchen war kaufmännische Angestellte in einem Büro. Sie war sehr verzweifelt und arbeitete sehr schlecht. Ein Scientologe, der durch den Bürovorsteher auf sie aufmerksam geworden war, führte ein Gespräch mit ihr. Er entdeckte, dass ihre Eltern sehr böse auf sie waren und mit ihr überhaupt keine Kommunikation mehr hatten. Sie waren so aufgebracht über ihre Weigerung (eigentlich ihre Unfähigkeit), als Konzertpianistin ihren Weg zu gehen, der Beruf, für den sie sie unter grossen Kosten hatten ausbilden lassen, dass sie mit ihrer Tochter nichts mehr zu tun haben wollten. Die Unstimmigkeiten hatten das Mädchen dazu getrieben, weit wegzulaufen. Seit dieser Zeit waren die Eltern mit ihr nicht mehr in Verbindung getreten, sondern hatten sich nur gegenüber ihren Bekannten in der Nachbarschaft sehr bitter über sie geäussert. Da sie sich mit ihren Eltern eng verbunden fühlte und möglichst gut mit ihnen stehen wollte, befand sie sich in einem solchen Sinneszustand, der es ihr nicht erlaubte zu arbeiten. Ihr Versagen bei der Arbeit blockierte die Kommunikationslinien in ihrem Büro. Mit anderen Worten, ihre Affinität und ihre Realität über Dinge waren ganz niedrig, da sie sozusagen die meiste Zeit „woanders“ war. Und so waren die Kommunikationslinien, die durch ihre Hände liefen, gleichermassen niedrig und blockierten erfolgreich andere Kommunikationslinien in diesem Büro. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Sache für den Bürovorsteher äusserst interessant. Normalerweise hätte der Bürovorsteher dieses Mädchen entlassen und ein anderes eingestellt. Aber Arbeitskräfte waren zu jener Zeit knapp und dieser Bürovorsteher kannte ein modernes Mittel. Er rief einen Scientologen.

Da dieser Scientologe das A-R-K-Dreieck gut kannte, tat er mit dem Mädchen etwas für einen Scientologen ganz Gewöhnliches. In Bezug auf das Mädchen wirkte es aber wie ein Wunder. Er sagte dem Mädchen, sie müsse ihren Eltern schreiben. Sie müsse schreiben, unabhängig davon, ob die Eltern antworten würden oder nicht. Und sie schrieb. Natürlich antworteten sie nicht. Warum erhielt sie keine Antwort von den Eltern? Nun, da das Mädchen ihnen ungehorsam gewesen war und sich ihrer Kontrolle entzogen hatte, fand sie anscheinend keinen Kontakt mehr zu ihnen. Die Eltern betrachteten sie nicht als existent. Ihrem Gefühl nach existierte sie nicht wirklich; sie hatten sich das tatsächlich eingeredet. Sie hatten wirklich versucht, sie aus ihrem Leben auszuwischen, da sie von ihr so enttäuscht waren. Deshalb empfanden sie kein Gefühl ihr gegenüber, ausser vielleicht einer Art Apathie. Sie hatten sich als unfähig erwiesen, sie zu kontrollieren. Da sie darin versagt hatten, sie zu kontrollieren, reagierten sie ihr gegenüber apathisch. Zu diesem Zeitpunkt waren die Eltern in Bezug auf das Mädchen mürrisch und apathisch und sie erschien ihnen überhaupt nicht sehr real. Sonst hätten sie sie nicht in eine Laufbahn gedrängt, die sie nicht abschliessen konnte. Übrigens, kann das Mädchen für sie von Anfang an nicht sehr real gewesen sein, da diese Karriere ihre Fähigkeiten zweifellos überstieg. So liess der Scientologe sie einen Brief schreiben. Dieser Brief bestand, wie wir in der Scientology sagen, ganz aus „gutem Essen und schönem Wetter“. Das Mädchen schrieb, dass sie in dieser anderen Stadt arbeite. Das Wetter sei gut. Sie käme gut zurecht und sie hoffe, ihnen ginge es beiden gut. Sie schickte ihnen viele Grüsse. Im Brief mied sie sorgsam jede Erwähnung der Probleme oder Tätigkeiten aus der Zeit direkt

nach ihrem Weggehen. Das A des Briefes, die Affinität, war ziemlich hoch; das K war vorhanden. Was der Scientologe sich bemühte herzustellen, war das R, die Realität: die Realität der Tatsache, dass das Mädchen in einer anderen Stadt war und die Realität ihrer Existenz auf dieser Welt überhaupt. Er wusste, dass sie sich ausreichend mit ihren Eltern verbunden fühlte, dass, solange sie von ihnen nicht als real anerkannt wurde, sie sich selbst nicht als real betrachtete. Natürlich beantworteten die Eltern den ersten Brief nicht. Der Scientologe liess das Mädchen nochmals schreiben.

Nach vier Briefen, in denen sie immer mehr oder weniger das gleiche erzählt hatte und völlig die Tatsache ignorierte, dass sie keine Antwort erhalten hatte, kam plötzlich ein Brief von der Mutter an das Mädchen, der in einem zornigem Ton gehalten war, aber nicht wegen des Mädchens, sondern wegen einer ihrer früheren Spielgefährten. Das Mädchen wurde von dem Scientologen weiter fest geführt. Er erlaubte ihr nicht, ihrerseits über diese Kommunikationslinie ärgerlich zu werden, sondern überredete sie, einen überraschten, freundlichen Brief zu schreiben, in welchem sie ihrer Freude Ausdruck gab, von ihrer Mutter gehört zu haben. Danach kamen zwei Briefe, einer von dem Vater und einer von der Mutter. Beide waren sehr liebevoll gehalten. Sie hofften, dass es dem Mädchen gut ginge. Das Mädchen beantwortete diese natürlich sehr freudig und hätte einen ganz versöhnlichen Brief geschrieben, wenn ihr der Scientologe das gestattet hätte. Stattdessen ging ein glücklicher Brief an jeden von ihnen. Als Antwort kamen zwei weitere Briefe. In beiden wurden dem Mädchen die herzlichsten Glückwünsche dafür ausgesprochen, dass sie Arbeit und etwas, was sie im Leben interessierte, gefunden hatte. Sie fragten, wohin sie ihre Kleider schicken sollten und sandten tatsächlich eine kleine Geldüberweisung, um ihr in der Stadt weiterzuhelfen. Die Eltern hatten bereits begonnen, eine neue Laufbahn für das Mädchen zu planen, die diesmal genau den Fähigkeiten des Mädchens entsprach, die einer Stenotypistin.

Natürlich wusste der Scientologe genau, was passieren würde. Er wusste, dass die Affinität und die Realität der Eltern steigen würden und dass die Realität, die Affinität und Kommunikation des Mädchens im Büro selbst steigen würden, sobald die Sache in Ordnung gebracht worden war. Als Hilfsmittel benutzte er Kommunikation, indem er das Mädchen veranlasste, ihrer Affinität Ausdruck zu verleihen und dies brachte – wie stets – eine Reaktion mit sich. Mit der Arbeit des Mädchens ging es aufwärts, sie begann Fortschritte zu machen und wurde nun, da ihr Gefühl der Realität hoch genug war, wirklich eine sehr wertvolle Büroangestellte.

Der Grund, warum das A-R-K-Dreieck so lange unentdeckt blieb, liegt wahrscheinlich darin, dass ein Mensch im Zustand der Apathie durch mehrere Tonstufen hindurchsteigt. Diese Tonstufen sind ziemlich gleichförmig; eine folgt der anderen; und die Menschen erklimmen die Tonstufen *immer* eine nach der anderen. Dies sind die Töne der Affinität. Die Tonskala von Dianetics und Scientology ist wahrscheinlich das bestmögliche Mittel, vorherzusagen, was als nächstes geschehen wird oder was ein Mensch wirklich tun wird.

Die Tonskala beginnt ein gutes Stück unterhalb der Apathie, d. h. ein Mensch empfindet gegenüber einer Sache oder Person keinerlei Gefühle. Ein Beispiel hierfür war die amerikanische Haltung zur Atombombe. Etwas, um das die Amerikaner sich hätten sehr sorgen sollen, war weit ausserhalb des Bereiches, den zu kontrollieren sie fähig waren, und schien so sehr das Ende ihrer Existenz zu bedeuten, dass sie unter die Stufe der Apathie absanken. Sie

empfanden es nicht einmal als grösseres Problem. Man musste mit Amerikanern, die diesbezüglich auditiert wurden, eine ganze Weile arbeiten, bis sie begannen, gegenüber der Atombombe Apathie zu empfinden. Das war wirklich ein Fortschritt gegenüber dem absoluten Mangel an Gefühl einem Gegenstand gegenüber, der sie hätte stark berühren sollen. Die Menschen befinden sich, mit anderen Worten, eigentlich in ihrer Reaktion auf viele Fragen und Probleme weit unterhalb von Apathie. Dort beginnt die Tonskala im völligen toten Nichts, weit unterhalb des Totseins selbst. Beim Steigen in verbesserte Töne, gelangt man auf die Stufen des physischen Todes, der Apathie, des Grames, der Furcht, des Zornes, der Feindseligkeit, der Langeweile, des Enthusiasmus und der heiteren Gelassenheit – in dieser Reihenfolge. Es gibt viele kleine Zwischenstufen zwischen diesen Tönen, aber wenn man über Menschen überhaupt etwas weiss, sollte man diese besonderen Emotionen eindeutig kennen. Ein Mensch im Zustand der Apathie empfindet im Ansteigen seines Tonniveaus zunächst Gram. Ein Mensch im Gram, wird, wenn sich sein Ton verbessert, zunächst Angst empfinden. Ein Mensch im Zustand der Angst wird nach Anhebung seines Tones Zorn empfinden. Ein zorniger Mensch wird nach Anhebung seines Tones Feindseligkeit empfinden, ein feindselig eingestellter Mensch, nach Verbesserung seines Tones, Langeweile. Wenn ein gelangweilter Mensch seinen Ton verbessert, wird er enthusiastisch. Verbessert ein enthusiastischer Mensch seinen Ton, so empfindet er heitere Gelassenheit. Das Niveau unterhalb der Apathie ist im Grunde genommen so niedrig, dass es einen Nichtaffinität-, Nicht-Emotion-, Kein-Problem-, Nicht-Konsequenz-Sinneszustand gegenüber Dingen hervorruft, die eigentlich ungeheuer wichtig sind.

Das Gebiet unterhalb der Apathie ist ein Gebiet ohne Schmerz, ohne Interesse, ohne Seinheit oder ohne etwas, das für irgend jemand von Bedeutung ist, aber es ist ein sehr gefährliches Gebiet, da man sich unterhalb der Ebene befindet, auf der man fähig wäre, auf irgend etwas zu reagieren. Man kann dementsprechend alles verlieren, anscheinend ohne es zu merken. Ein Arbeiter in sehr schlechter Verfassung, der eigentlich eine Belastung für die Firma darstellt, ist vielleicht nicht fähig, Schmerz oder irgendein anderes Gefühl über irgendetwas zu empfinden. Er befindet sich unterhalb der Apathie. Wir haben Arbeiter gesehen, die ihre Hand verletzt haben, und ohne sich etwas zu denken, einfach weiterarbeiteten, obwohl ihre Hand schwer verletzt war. Sanitäter, die in Industriegebieten arbeiten, sind manchmal ganz erstaunt, wenn sie entdecken, wie wenig manche Arbeiter auf ihre Verletzung achten. Es ist eine unangenehme Sache, dass Menschen, die auf ihre Verletzungen nicht achten und nicht einmal Schmerz dabei empfinden, nicht leistungsfähig sind und ohne Behandlung durch einen Scientologen niemals leistungsfähig sein werden. Es bedeutet eine Belastung, sie um sich zu haben. Sie reagieren nicht richtig. Wenn ein solcher Mensch Kranführer ist und der Kran plötzlich ausser Kontrolle gerät und im Begriff steht, seine Ladung auf eine Gruppe von Männern abzuladen, wird der sich unterhalb der Apathie bewegende Kranführer den Kran einfach seine Last fallen lassen. Er ist mit anderen Worten ein potentieller Mörder. Er kann nichts anhalten, er kann nichts verändern, er kann nichts in Gang setzen und dennoch gelingt es ihm aufgrund einer automatischen Reaktionsbasis, sich eine Weile in seiner Stellung zu halten. Sobald er mit einer wirklichen Notsituation konfrontiert wird, wird er wahrscheinlich falsch reagieren. Die Folge sind Unfälle. Wo Unfälle in der Industrie auftreten, stammen sie von diesen Leuten, die sich in einem Tonbereich unterhalb der Apathie befinden. Wo in Büros schlimme Fehler gemacht werden, die einen hohen finanziellen Verlust, einen Zeitverlust



und Personalschwierigkeiten herbeiführen, stammen sie fast immer von diesen Leuten unterhalb der Apathie. Glauben Sie deshalb nicht, dass einer dieser Zustände, der Unfähigkeit irgendetwas zu fühlen, der Empfindungslosigkeit, der Unfähigkeit Schmerz oder Freude zu empfinden, irgendjemandem nützt. Das ist nicht der Fall. Ein Mensch in diesem Zustand kann Dinge nicht kontrollieren und ist in Wirklichkeit nicht genügend „da“, um sich von irgendjemand anderem kontrollieren zu lassen. Er wird merkwürdige und unvorhersehbare Dinge tun.

Genau wie sich ein Mensch ständig unterhalb der Apathie befinden kann, kann er im Zustand der Apathie leben. Dies ist gefährlich genug, kommt aber mindestens zum Ausdruck. Erst wenn wir die Apathie erreichen, beginnt sich das A-R-K-Dreieck zu offenbaren und wird sichtbar. Kommunikation darf jetzt vom Menschen selbst und nicht durch einen Schaltkreis oder als Resultat einer Erziehungsschablone erwartet werden. Menschen können sich chronisch in einem Zustand von Gram, Furcht, Zorn, Feindseligkeit oder Langeweile befinden, oder können sogar in einem Zustand des Enthusiasmus stecken. Ein wirklich fähiger Mensch reagiert gegenüber seiner Umwelt normalerweise ziemlich gelassen. Er kann jedoch auch andere Emotionen ausdrücken. Es ist ein Fehler zu glauben, dass eine gleich bleibende heitere Gelassenheit<sup>23</sup> irgendeinen Wert habe. Wenn man über eine Sache, die nach Tränen verlangt, nicht weinen kann, befindet man sich nicht wirklich in einem chronischen Zustand der heiteren Gelassenheit. Heitere Gelassenheit kann recht leicht mit Sub-Apathie verwechselt werden, aber natürlich nur von einem unausgebildeten Beobachter. Ein Blick auf den physischen Zustand des Betroffenen reicht aus, um die Unterschiede zu sehen. Menschen, die sich im Zustand der Sub-Apathie befinden, sind in der Regel ziemlich krank.

Wir haben für das Gebiet der Kommunikation einen ebensogrossen Bereich der Tonskala wie für das Gebiet der Affinität. Auf jeder Emotionsebene haben wir einen Kommunikationsfaktor.

Wenn ein Mensch sich in Sub-Apathie befindet, kann er eigentlich keine echte Kommunikation betreiben. Irgendeine, durch die gesellschaftliche Rolle bedingte Reaktion oder eine Erziehungsschablone oder ein Schaltkreis, wie wir es nennen, übernimmt die Kommunikation. Der Mensch selbst scheint nicht „da“ zu sein und spricht nicht wirklich selbst. Deshalb sind seine Mitteilungen gelegentlich zumindest eigenartig. Er tut zur falschen Zeit das Falsche. Er sagt das Falsche zum ungelegenen Zeitpunkt. Natürlich macht ein Mensch, wenn er in irgendeinem Band der Tonskala festsitzt, in Sub-Apathie, Apathie, Gram, Furcht, Zorn, Feindseligkeit, in Langeweile, Enthusiasmus oder heiterer Gelassenheit, seine Mitteilungen in diesem jeweiligen emotionalen Ton. Ein Mensch, der ständig auf irgendetwas böse ist, ist im Zustand des Zornes stecken geblieben. So jemandem geht es nicht so schlecht wie jemandem im Zustand der Sub-Apathie, aber es ist trotzdem ziemlich gefährlich, ihn um sich zu haben, da er Schwierigkeiten machen wird. Ein Mensch, der zornig ist, kontrolliert Dinge nicht gut. Die Kommunikationscharakteristiken von Leuten auf diesen verschiedenen Stufen der Tonskala sind ziemlich fesselnd. Auf jeder Stufe der Tonskala sprechen sie und handhaben sie die Kommunikation auf eine ganz bestimmte, charakteristische Weise.

Wie bei der Affinität und der Kommunikation haben wir auch bei der Realität einen ebensogrossen Bereich der Tonskala. Die Realität ist ein äusserst interessantes Gebiet, da sie

---

<sup>23</sup> *heitere Gelassenheit* – wird in Scientology gemäss dem lateinischen Ausdruck oft mit SERENITÄT bezeichnet, was auch teilweise mit Heiterkeit des Daseins übersetzt wurde.

es im Wesentlichen mit relativ festen Gegenständen zu tun hat. Mit anderen Worten, zwischen der Festigkeit der Dinge und dem emotionalen Ton der Leute besteht eine bestimmte Beziehung. Leute, die auf einer niedrigen Stufe der Tonskala liegen, können feste Körper nicht ertragen. Sie können massive Gegenstände nicht ertragen. Der Gegenstand ist für sie nicht real, er ist dünn oder er hat kein Gewicht. Während sie sich auf der Skala nach oben bewegen, wird der gleiche Gegenstand immer massiver, und sie sehen ihn endlich in seiner tatsächlichen Festigkeitsstufe. Das heisst, diese Menschen zeigen an verschiedenen Punkten der Skala eine eindeutige Reaktion auf Masse. Dinge erscheinen ihnen als leuchtend oder als sehr stumpf. Wenn Sie durch die Augen eines sub-apathischen Menschen schauen könnten, sähen Sie eine sehr wässrige, dünne, verträumte, neblige, unwirkliche Welt. Wenn Sie durch die Augen eines zornigen Menschen schauen würden, würden Sie eine Welt erblicken, die bedrohlich massiv erscheint, in der alle festen Körper einem rücksichtslos entgegentreten scheinen; diese gleichen Dinge wären nicht massiv, real oder sichtbar genug für jemanden in einem guten Zustand. Ein Mensch im Zustand der heiteren Gelassenheit sieht feste Körper genau so, wie sie sind, so leuchtend wie sie sind und kann ein enormes Gewicht oder eine ungeheure Dichtigkeit ertragen, ohne darauf zu reagieren. Je weiter wir auf der Tonskala aufsteigen, vom tiefsten bis zum höchsten Punkt, desto massiver und wirklicher werden die Dinge.

Affinität ist sehr eng mit Raum verbunden. Affinität kann sogar definiert werden als die „Erwägung der Entfernung“, da Terminale, die weit auseinander – oder nahe zusammen liegen, in Bezug aufeinander verschiedene Affinitäts-Reaktionen aufweisen. Die Realität hängt, wie erwähnt, sehr stark mit festen Körpern zusammen. Die Kommunikation besteht aus dem Gedankenfluss oder dem Partikelstrom zwischen festen Körpern durch einen Raum.

Obwohl diese Definitionen sehr einfach erscheinen mögen und einen Professor des Massachusetts Institute of Technology in keiner Weise befriedigen würden, umfassen sie das gesamte Arbeitsgebiet dieses Professors und reichen über dieses hinaus. Wahrheiten müssen nicht kompliziert sein.

Wie in der Scientology tief erforscht und ausführlich beschrieben wurde, gibt es zwischen Räumen und festen Körpern, Ideen oder Partikeln viele Wechselbeziehungen; denn diese hängen mit dem Zustand des Lebens am engsten zusammen und beinhalten das Universum um uns herum. Aber das Grundlegendste, das wir über A-R-K wissen sollten, ist einfach der emotionale Ton, also die Affinität, die Wirklichkeit der Dinge, also die Realität und die relative Fähigkeit zur Kommunikation zu ihnen.

Menschen, die etwas leisten können, haben eine sehr hohe Affinität, haben eine sehr hohe Realität und sind, was die Kommunikation betrifft, sehr fähig. Wenn Sie die verschiedenen Fähigkeiten an Menschen messen möchten, müssten Sie sich weiter mit diesem Thema beschäftigen. Über dieses Dreieck ist ein ganzes Buch erschienen, das den Titel trägt: *Science of Survival* (Die Wissenschaft des Überlebens).<sup>24</sup>

Wie würden Sie zu einem Menschen sprechen? Sie können sich nicht auf angemessene Weise unterhalten, wenn Sie sich im Zustand der Sub-Apathie befinden. Sie würden sich

---

<sup>24</sup> *Science of Survival* mit der Tabelle über die Beweitung des Menschen von L. Ron Hubbard, kann von einer der Hubbard-Scientology-Organisationen bezogen werden, die auf den letzten Buchseiten aufgeführt sind.

überhaupt nicht unterhalten. Sie müssten eine etwas höher liegende Affinität haben, wenn Sie überhaupt mit jemandem etwas besprechen wollen. Ihre Fähigkeit, mit irgendeinem bestimmten Menschen zu sprechen, hängt von Ihrer emotionalen Reaktion in Bezug auf diesen Menschen ab. Jeder reagiert emotional verschieden auf verschiedene Menschen um sich herum. Aus der Tatsache, dass zwei Terminale, das heisst zwei Menschen immer in Kommunikation miteinander stehen, kann man erkennen, dass der andere einigermassen real sein muss. Wenn man von anderen Leuten überhaupt nicht berührt wird, wird man sicher sehr viel Schwierigkeiten haben, mit ihnen zu sprechen. Man sollte also zu einem anderen Menschen sprechen, indem man etwas an ihm findet, was man gern hat und indem man etwas mit ihm diskutiert, womit er übereinstimmen kann. Der Grund, weswegen die meisten neuen Ideen oder Gedanken nicht zum Tragen kommen, liegt in folgender Tatsache: Man diskutiert nicht solche Themen bei denen der andere mindestens in einigen Punkten übereinstimmt. Und nun kommen wir zum letzten Punkt in Hinblick auf die Realität.

Das, womit wir einverstanden sind, ist eher real als das, womit wir nicht einverstanden sind. Es gibt ein ganz bestimmtes Zusammenwirken von Übereinstimmung und Realität. Jene Dinge sind real, deren Realität wir zustimmen. Jene Dinge sind nicht real, von denen wir übereinstimmend meinen, dass sie nicht real sind. Zu Dingen, über die wir uneins sind, haben wir sehr wenig Realität. Ein Experiment in dieser Richtung wäre selbst eine im Spass geführte Unterhaltung zwischen zwei Männern über einen dritten, der daneben steht. Die zwei Männer sind einer Meinung über etwas, dem der dritte nicht zustimmen kann.

Der dritte Mann wird in seinem emotionalen Ton sinken, und er wird für die zwei, die über ihn sprechen, weniger real.

Wie spricht man zu einem Menschen? Man baut die Realität über eine Sache auf, indem man etwas findet, worüber beide gleicher Meinung sind. Dann versucht man, die Affinitätsstufe so hoch wie möglich zu halten, indem man sich bewusst bleibt, dass es etwas Liebenswertes an dem Gegenüber gibt. Dann kann man mit ihm sprechen. Wenn die ersten zwei Bedingungen nicht erfüllt sind, ist es ziemlich sicher, dass die dritte Bedingung nicht eintreten wird, d. h., dass man nicht leicht mit ihm sprechen kann.

Sie sollten sich bei der Benutzung des A-R-K-Dreieckes darüber im Klaren sein, dass man bei sich entwickelnder Kommunikation durch die emotionalen Töne hindurch läuft. Ein Mensch, der uns gegenüber völlig apathisch war, kann auf einer höheren Stufe der Skala zornig auf uns werden. Wenn man einfach durch diesen Zorn hindurch weiterarbeitet, erreicht er die Feindseligkeit, dann die Langeweile und schliesslich den Enthusiasmus und damit eine für die Verständigung perfekte Kommunikationsebene. Ehen zerbrechen einfach aufgrund eines Versagens der Kommunikation, wegen eines Versagens der Realität und der Affinität. Wenn die Kommunikation zu stocken beginnt, fällt die Affinität. Die Menschen haben Geheimnisse voreinander und die Affinität verschwindet ganz.

Auf ähnliche Weise ist es in einem Büro oder Betrieb leicht möglich, jene Leute festzustellen, die Dinge tun, die nicht im wohlverstandenen Interesse der Firma liegen, da diese Leute allmählich oder auch nicht so allmählich die Kommunikation mit der Firma verlieren. Ihr emotioneller Ton gegenüber ihren Vorgesetzten und Kollegen beginnt zu sinken und schwindet schliesslich ganz.

Wie man sehen kann, hängt das A-R-K-Dreieck mit der Fähigkeit zur Kontrolle und der Fähigkeit, Dinge unkontrolliert zu belassen, eng zusammen. Wenn sich ein Mensch bemüht, etwas zu kontrollieren und dabei versagt, empfindet er eine Antipathie gegenüber der betreffenden Sache. Er hatte, mit anderen Worten, nicht recht, sondern unrecht. Seine Absicht ist gescheitert. Man könnte sagen, seine Absicht hat auf ihn zurückgeschlagen. Wenn man sich bemüht, Dinge zu kontrollieren und bei der Kontrolle versagt, wird man wahrscheinlich, was diese Dinge betrifft, die Tonskala hinunterrutschen. So wird ein Mensch, der von den Werkzeugen seines eigenen Handwerks betrogen wurde, dazu neigen, sie mit einer abnehmenden Affinität zu behandeln. Er wird von ihnen gelangweilt, er empfindet ihnen gegenüber Feindseligkeit, er wird zornig auf sie. In diesem Stadium beginnen die Maschinen kaputtzugehen. Schliesslich hat der Arbeiter Angst vor ihnen, wird ihretwegen traurig, er wird ihnen gegenüber apathisch und schliesslich kümmert er sich gar nicht mehr um sie. In diesem Stadium kann er ganz sicherlich nicht mehr mit ihnen umgehen. Von der Stufe der Langeweile abwärts, wird die Fähigkeit zur Benutzung der Berufswerkzeuge ständig verringert.

Wie könnte nun jemand, der dies alles weiss, seine Fähigkeit im Umgang mit seinen Berufswerkzeugen steigern, ohne zu einem Scientologen zu gehen? Wenn ein Scientologe in dieser Situation die Sache übernehme, könnte natürlich die völlige Kontrolle der Werkzeuge oder eines Lebensbereiches wiedererlangt werden, aber wie könnte er ohne fremde Hilfe lernen, mit den Gegenständen, mit denen er es hier und jetzt zu tun hat, zurechtzukommen?

Mit Hilfe von A-R-K kann man in gewissem Masse sowohl die Kontrolle der Werkzeuge wie die Freude an der Arbeit wiedererlangen. Er würde das durch Kommunikation und das Entdecken seiner Bereitwilligkeit zu akzeptieren, dass die Werkzeuge und die Leute um ihn herum real oder kompakt sind, erreichen. Ein Mensch könnte seine Geschicklichkeit im Umgang mit seinen Werkzeugen einfach dadurch wiedererlangen, indem er sie anfasst und wieder loslässt. Dies mag ihm ziemlich sinnlos vorkommen, und er wird wahrscheinlich die Stufe der Langeweile erreichen. Gerade oberhalb dieser Stufe gibt es die Entschädigung des Enthusiasmus. Es klingt sehr merkwürdig, dass man durch einfaches, womöglich stundenlanges Berühren und Loslassen des Autos, Berühren und Loslassen, Berühren und Loslassen, usw., nötigenfalls stundenlang, nicht nur seinen Enthusiasmus für das Auto wiedergewinnen würde, sondern auch eine enorme Fähigkeit, die man in sich nie vermutet hätte, entwickeln würde, das Auto zu kontrollieren. Ebenso kann man mit Menschen Kommunikation aufnehmen, obwohl diese oft etwas dagegen haben berührt zu werden. Wenn man wirklich Kommunikation mit diesen Leuten aufnimmt und gut mit ihnen kommuniziert, zuhört, was sie zu sagen haben und das, was sie sagen bestätigt, wenn man ihnen das, was man zu sagen hat, oft genug und sanft genug mitteilt, so dass sie es wirklich aufnehmen, wird man in hohem Masse seine Fähigkeit zur Geselligkeit und zur Koordination der Handlungen jener Leute, die einen unmittelbar umgeben, wiedergewinnen. Hier haben wir A-R-K direkt auf die Arbeit angewandt. Es klingt merkwürdig, dass ein Buchhalter, wenn wir ihn dazu zwingen würden, ein bis zwei Stunden lang seinen Bleistift bzw. Füller aufzuheben und wieder hinzulegen, seine Fähigkeit zu dessen Benutzung wiedergewinnen und seine Fähigkeit zum Umgang mit Zahlen verbessern würde. Und wenn wir ihn dazu bekämen, sein Hauptrechnungsbuch eine längere Zeit zu berühren und wieder loszulassen, wäre er fähiger, mit diesem Buch zu arbeiten und würde viel weniger Fehler darin machen. Das klingt wie Zauberei. Das ist Zauberei. Das ist Scientology.